The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [Signatur] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 442 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 27. Oktober 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 255

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Aufstand in Griechenland?

So verlautet in Berlin gerüchtweise.

Berlin, 27. Okt. Es ist in Finanzkreisen dahier ein beharrliches Gerücht verbreitet, daß in Griechenland eine Revolution ausgebrochen sei.

Telegraphische Anfragen, welche heute Nachmittag nach der griechischen Hauptstadt Athen gesandt wurden, riefen keine Antwort hervor.

(Es bestand in neuester Zeit eine sehr bittere Stimmung gegen die griechische Nationalversammlung in der Hauptstadt. Dies führte dazu, daß die Nationalversammlung letzten Dienstag aufgelöst wurde. Dieselbe war eigens dazu erwählt worden, eine Durchsicht der Verfassung zu bewerkstelligen. Am 18. Okt. hatte der Kreterführer Venezelos ein neues Ministerium gebildet, welches aber, da es kein Vertrauensvotum von der Nationalversammlung erlangen konnte, schon nach wenigen Tagen abdankte. Der König nahm indeß die Abdankung nicht an, und schließlich, am letzten Montag, ertheilte die Nationalversammlung doch dem Premier ein Vertrauensvotum mit 208 gegen 31 Stimmen.

Der Premier war jedoch nicht damit zufrieden; er erblickte in dem Votum nur einen Höflichkeitsakt, kein wirkliches Vertrauen. Daher bestand er darauf, daß die Nationalversammlung aufgelöst würde. Dies geschah, und die Neuwahlen wurden auf den 28. November anberaumt. Das Ministerium wird vom König sowie auch von der Bevölkerung unterstützt.)

Trambahnunglück bei Aachen.

Prinz Heinrich von Baiern beraubt! — Die deutsche Vorschußanleihe an die Türkei. — Riesige Wiener Anleihe für Wasserkräfte-Ausnutzung.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 27. Okt. Ein verhängnißvolles Unglück wird aus Aachen gemeldet. Auf der Vorortlinie Herzogenrath entgleiste ein Trambahnwagen, der mit Passagieren voll besetzt war und umschlug. Ein Passagier fand auf der Stelle seinen Tod. Zehn trugen schwere Verletzungen davon, und weitere zehn wurden leicht verletzt.

Wie aus München gemeldet, ist Prinz Heinrich von Baiern, einziger Sohn des verstorbenen Prinzen Arnulf, auf der Rückkehr von einer Reise nach Italien Dieben zum Opfer gefallen. Seine Koffer wurden erbrochen und Schmucksachen von hohem Werth daraus gestohlen

Die hiesigen amtlichen Stellen sind von den erwähnten Konstantinopeler Protestversammlungen, in welchen die englisch-russische Aktion in Persien verurtheilt wurde, offiziell nicht unterrichtet. Den bisherigen Meldungen ist noch hinzugefügt worden, daß an den deutschen Kaiser aus der türkischen Hauptstadt Huldigungstelegramme abgesandt worden sind, in welchen der Monarch als Beschützer des Mohammedanismus gefeiert wird, der die von England und Rußland beabsichtigte Theilung Persiens verhindern werde. Das Eintreffen solcher Depeschen wird sich erst feststellen lassen, wenn der Kaiser von Brüssel zurückgekehrt sein wird.

Die Gruppe der deutschen Banken überläßt, wie nunmehr beschlossen worden ist, der Türkei die gewünschte Vorschußanleihe gegen sechsprozentige Schatzscheine. Oesterreichische Bankinstitute sind an dem Geschäft nur in geringem Maße betheiligt.

Größten Anstoß erregt hier die, abermals von der englischen Presse mit allen Chikanen betriebene Kampagne der Verdächtigung der deutschen auswärtigen Politik. Auch die Reise des deutschen Kaiserpaares nach Brüssel hat dazu herhalten müssen, den berufsmäßigen britischen Brunnenvergiftern Material zu liefern. Nach deren Ausstreuungen soll der Besuch des Kaisers am belgischen Hofe mit deutschen Eroberungs-Gelüsten im Zusammenhang stehen! Mit seltener Einmüthigkeit weist die deutschländische Presse diese Hetzlüge zurück.

Im Alter von 67 Jahren ist in Frankfurt a. M. der ehemalige Bankier Wilhelm Bonn aus dem Leben geschieden. Er hatte früher lange Jahre der Firma Speyer & Co. in New York als Theilhaber angehört.

Die Berliner medizinische Gesellschaft beging gestern die Feier ihres fünfzigjährigen Stiftungsfestes.

Wien, 27. Okt. Die Stadt Wien geht mit der Absicht um, eine Anleihe von 100 Millionen Kronen aufzunehmen, um den Betrag zur Anlegung von umfangreichen Elektrizitätswerken modernsten Stiles zu verwenden, welche gewaltige, bisher ungenützte Kräfte praktisch verwerthen sollen.

Die Wasserkräfte der Enns (eines Nebenflusses der Donau) sollen durch diese Werke ausgenützt werden, um der Stadtgemeinde billig einen elektrischen Strom für Beleuchtung und Kraft zu liefern.

Das Projekt ist in seinen Grundzügen fertig, und an der Genehmigung der Anleihe wird nicht gezweifelt.

Unter eindrucksvollem Zeremoniell und großer Betheiligung aus diplomatischen und militärischen Kreisen hat die Beisetzung des, vorige Woche verschiedenen österreichisch-ungarischen Botschafters in Paris, des Grafen Rudolf zu Khevenhüller-Metsch, stattgefunden.

Kaiserkönig Franz Joseph erwies dem Dahingeschiedenen die letzten Ehren und nahm an der Trauerfeier theil. Allgemein bemerkt wurde die Rüstigkeit des Monarchen.

Kaiser Wilhelm hatte den Sekretär der Deutschen Botschaft, Prinzen v. Hatzfeld-Trachenberg, mit seiner Vertretung beauftragt.

In Innsbruck ist der greise ehemalige Erzbischof von Brixen, Dr. Simon Aichner, so schwer erkrankt, daß sein Hinscheiden jeden Augenblick erwartet wird. Dr. Aichner, der in 1904 von seinem Amt zurückgetreten war, steht im 95. Lebensjahre.

Spanische Regierung besorgt.

Wegen der sozialistischen Propaganda beim Militär! — Republikaner auch betheiligt?

Madrid, 27. Okt. Die spanische Regierung ist sehr erregt über die Stärke der angeblichen anti-militaristischen Kampagne der Sozialisten. Es wird behauptet, daß die Sozialisten ihre Propaganda auch in die Kasernen selbst tragen, um die Soldaten zur Empörung zu reizen.

Auch wird versichert, daß die Sozialisten bei dieser Bewegung insgeheim von den Republikanern unterstützt werden!

Diesen Angriffen zu begegnen, hat die Regierung ihre Zuflucht zu Kriegsgerichten genommen; sie hat bereits mehrere Sozialisten wegen anti-militaristischer Reden verhaftet, und dieselben sollen kriegsgerichtlich prozessirt werden.

Auch erwägt die Regierung, ob sie den Landtag um die Erlaubniß ersuchen soll, den sozialistischen Abgeordneten Eglesias zu verfolgen.

Todesernte der Lüfte!

Schon wieder ein Flieger, diesmal in Italien, umgekommen.

Rom, 27. Okt. Leutnant Saglietti stürzte mit einem militärischen Zweidecker, mit welchem er heute manövrirte, und wurde augenblicklich getödtet!

Die Flugmaschine wurde zertrümmert.

Dr. Crippen's Berufung.

London, 27. Okt. Kriminalanwalt Newton reichte heute im Kriminalappellationsgericht in aller Form eine Berufung gegen das Verdikt der ersten Instanz ein, welches seinen Klienten Dr. Crippen des Gattinmordes schuldigsprach, worauf die Hinrichtung auf den 15. und später auf den 8. November anberaumt wurde.

Es ist wahrscheinlich, daß das Verhör über die Berufung beschleunigt werden wird, obwohl es immerhin nothwendig werden mag, die Hinrichtung zu verschieben.

Inland.

Bei Luftschiffern und Fliegern.

Der lange vermißt gewesene Ballon „America" und seine preisgekrönten Führer.

Chicoutimi, Quebek, 27. Okt. Die beiden Führer des siegreichen Luftballons „America II" sind mit der Eisenbahn nach Quebeck abgefahren, wo sie gegen 7 Uhr Donnerstag Abend eintreffen werden. Sie haben sich infolge ausreichenden Schlafes und guten Essens vollständig erholt.

Chicoutimi, Quebek, 27. Okt. Alan R. Hawley und Augustus Post, welche mit dem Luftballon „America II." den Weltmeisterschaftsrang für Luftballonfahrten errungen haben, und deren endliches Auftauchen dahier die lange Suche von zwei Regierungen und den Vertretern des Aeroklubs usw. glücklich zum Abschluß brachte, haben von ihren abenteuerlichen Erfahrungen, seit dem Aufstieg zu St. Louis, nur wenig gelitten und sind blos ermüdet. Und sie versichern, die Fahrt sei allen Trubel und alle Gefahren werth gewesen!

„Sagt unseren Freunden, daß wir wohl und sehr, sehr glücklich sind!" Diese Botschaft sandten sie von ihren Gemächern in dem einzigen hiesigen Hotel — das aber der Stolz der 5000 Einwohner des Städtchens ist — an ihre Freunde in St. Louis, New York und anderwärts.

Sie sind mit ihrem Ballon 1350 Meilen weit geflogen und haben die Bennett'sche Fernflugtrophäe, sowie einen Geldpreis von $6500 gewonnen.

Noch immer ist ihr Ballon zu Lake du Banc Sable, in dessen Nähe sie zur Erde niedergingen, etwa 60 Meilen von Chicoutimi. Lake du Banc Sable ist dem Namen noch ein Township, es ist aber dortherum Alles noch Wildniß.

Zwei Fallensteller, Namens Joseph Pednaud und Joseph Simard brachten die kühnen Luftschiffer in einem Rindencanoe bis nach St. Ambroise; man glaubt, daß diese Fallensteller zurückkehren und sehen werden, was sich thun läßt, um den großen Luftballon aus seinem Nothquartier, in einem Bergrücken, nach der Eisenbahn hierher zu bringen, — was gewiß keine leichte Aufgabe sein wird.

Es ist noch fraglich, ob der Ballon nicht aufgegeben werden muß!

Hawley und Post landeten etwa 46 Stunden nach ihrer Abfahrt von St. Louis; am Nachmittag des 19. Oktober (also schon gestern vor einer Woche) kamen sie um 3:35 Uhr zur Erde nieder. Wahrscheinlich sind sie, nach der gewöhnlichen Distanz auf der Erde berechnet, etwa 1600 Meilen geflogen, obwohl die Entfernung in direkter Luftlinie nur 1355 Meilen beträgt, und diese Entfernung nach den Regeln des internationalen Wettballonfluges maßgebend ist.

(Graf de la Voulx war seinerzeit 1183 Meilen weit geflogen; er gewann damals den Preis.)

Erst glaubte man bekanntlich, der deutsche Ballon „Düsseldorf II." habe diesmal gewonnen; aber derselbe flog nur etwa 1250 Meilen weit und ließ sich bei Kiskisink zur Erde nieder, weil das Gelände unter den Luftschiffern schon ganz am Ende der Zivilisation zu sein schien. Die Führer von „America II." bemerkten dies auch, — aber verwegen flogen sie weiter, und durch ihre Verwegenheit gewannen sie! Ihr Ballon legte durchschnittlich 675 Meilen pro Tag zurück.

Als die Beiden von St. Ambroise mit einem Wagen hier eintrafen, sahen sie wie wilde Männer aus. Ein struppiger Bart von zehntägigem Wuchs bedeckte ihre Gesichter, und ihre Kleider und Schuhe waren durch Gestein und Gestrüpp zerrissen. Aber sie waren sehr fröhlich, als sie in Kenntniß gesetzt wurden, daß sie unzweifelhaft die Sieger geblieben sind.

St. Louis, 27. Okt. A. B. Lambert, Präsident des hiesigen Aeroklubs und Mitglied des Preisausschusses, welcher das jüngste internationale Ballonwettfliegen in Obhut hatte, hat einen einfachen Plan vorzuschlagen, von welchem er glaubt, daß er Ballonfahrer künftig sicherstellen wird.

Darnach sollen alle, an Wettfahrten theilnehmenden Aeronauten Signallichter an den Schlepptauen ihrer Ballons tragen. Diese Lichter sollen, wie die auf Ozeanschiffen benutzten, roth, weiß oder grün sein und sich nach einem festzustellenden Koder übereinander arrangiren lassen.

Herr Lambert wird auf der Sitzung des Internationalen Aeronautischen Verbandes, welche im Januar in Frankreich stattfindet, entsprechende Beschlüsse beantragen.

Der Aeroklub bewirbt sich bereits darum, daß auch das nächste Ballonwettfliegen von St. Louis aus abgehalten werde.

Das Ergebniß des diesmaligen Wettfliegens bedeutet einen Sieg der Gummigasballons über diejenigen aus „Cambric." Die Gasballons von „America II.", „Düsseldorf II." und „Germania" sind aus Gummi; diejenigen der drei Ballons, welche schon einen Tag nach dem Aufflug zur Erde kamen, sind aus „Cambric."

Belmont Park, N. Y., 27. Okt. Auch heute wollte, als der Eröffnungsschuß für das Ausscheidungswettfliegen abgefeuert wurde, zunächst keiner der Aviatiker aufsteigen, da der Wind etwas zu stark war.

Das Flugkomite verkündete, daß es die früheren Regeln widerrufen hat, wonach Aviatiker durch einen Flug von einer Stunde um die Freiheitsstatue herum ihre Berechtigung zur Theilnahme an dem eigentlichen Wettfliegen erweisen müssen.

Claude Grahame-White hat aber Einsprache dagegen erhoben. Er erklärt, er habe seine Maschine für den Qualifikationsnachweis riskirt, und er halte es für ungerecht, daß Andere, welche keinen solchen Nachweis erbracht haben, als Konkurrenten ihm gleichgestellt werden sollen. Es ist noch kein Beschluß über den Protest gefaßt worden.

Belmont Park, N. Y., 27. Okt. Das Aviationskomite wies später einstimmig den Protest von Grahame-White ab.

Die einzigen, bis Mittag eingelaufenen Eintragungen für den Freiheitsstatueflug um den $10,000-Preis waren diejenigen von Moissant und Frisbie; doch wollen auch der Engländer Radley und der Amerikaner Drexel theilnehmen. Dieser Preisflug soll von hier nach der Freiheitsstatue und zurück gemacht werden, — eine Entfernung von etwa 35 Meilen — Vogelflug. Doch können die Flieger ihre eigene Route wählen. Der Preis wird dem schnellsten Flieger zutheil.

Es schneit!

St. Paul, 27. Okt. Ein kurzer örtlicher Schneefall ereignete sich hier und in Duluth.

Dasselbe wird dem Wetteramt aus Houghton, im nördlichen Michigan, gemeldet.

In St. Paul war der Boden etwa anderthalb Zoll hoch mit Schnee bedeckt; nach einer Stunde schmolz derselbe jedoch, und die Sonne schien wieder.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Plymouth: George Washington, von New York nach Bremen.

1200 Meilen von Sandy Hook: Caronia, von Liverpool nach New York. (Sonntag am Dock.)

Vor Kap Race vorbei: Birma, von Libau nach New York (Samstag Vormittag gegen halb 11 Uhr im Dock.)

St. Michaels, Azoren: Sannio, von New York und Boston nach Neapel und Genua.

Arbeitswirren.

Oestlicher Expreßstreik dehnt sich weiter aus.

New York, 27. Okt. Der Expreßfuhrleutestrek, in New Jersey zuerst ausgebrochen, hat auf der New Yorker Seite des Stromes jetzt festeren Halt gewonnen!

Die Gehilfen der „Adams Expreß Co." am „Grand Central"-Bahnhof schlossen sich ebenfalls dem Ausstande an, desgleichen die Gehilfen am Westbahnhof.

An diesen beiden Bahnhöfen stockt der Dienst gänzlich. Dutzende von Automobilen wurden für Nothtransportdienst herangezogen, während pferdegezogene Wagen vor den Gebäuden müßig standen.

Die Streiker äußerten die Erwartung, daß auch die Leute der „American Expreß Co." sich noch heute dem Ausstand anschließen.

Gegen die „Nigger" gerichtet!

Guthrie, Okla., 27. Okt. Das staatliche Obergericht von Oklahoma erklärte die sog. „Großvaterklausel" als Zusatz zur Staatsverfassung für rechtskräftig, ebenso die besondere Abstimmung, in der diese Klausel angenommen wurde; alle Stimmen, die nicht gegen dieselbe abgegeben wurden, werden für dieselbe gezählt.

Die fragliche Klausel bestimmt, daß Niemand stimmberechtigt ist, dessen Großvater nicht schon stimmberechtigt war; auf diese Weise wird vielen Negern, deren Großväter noch Sklaven waren, das Stimmrecht entzogen!

Riesenbrand in Victoria.

Victoria, B. K., 27. Okt. Eine gewaltige Feuersbrunst wüthete zwischen Nacht und Morgen inmitten des Geschäftsviertels der Stadt. Schon gegen halb 3 Uhr Morgens aber war sie unter Kontrolle gebracht. Der verursachte Schaden beträgt etwa 2 Millionen Dollars. Die Feuerwehr wurde von der Miliz und der Garnison bei der Bekämpfung der Flammen unterstützt.

Wie es scheint, ist kein Menschenleben zu beklagen. Das große „Times"-Gebäude, in welchem das Feuer ausbrach, wurde völlig vernichtet.

Feuergarben wurden durch den Wind sogar auf die Bai hinausgetragen und bedrohten viele Schiffe! Mehrere Vergnügungsjachten geriethen thatsächlich in Brand und wurden zerstört.

Neuzählung angeordnet!

Washington, D. K., 27. Okt. Der Handels- und Arbeitssekretär Nagel (welchem auch das Zensusamt untersteht) hat vollständige Neuzählung der Bevölkerung von Tacoma, Wash., angeordnet, auf Proteste seitens der Bevölkerung jener Stadt, deren Vertreter hier verhört wurde.

Roosevelt's Geburtstag.

Utica, N. Y., 27. Okt. Ex-Präsident Roosevelt feierte heute seinen 52. Geburtstag, — hauptsächlich durch Halten von Stumpreden!

Mit Mann und Maus.

St. Johns, N. F., 27. Okt. Es trifft hier die Kunde ein, daß der Neufundländer Fischerschuner „Golden Arrow" in der St. Marysbai, 70 Meilen südwestlich von St. Johns, in Sturm und Nebel untergegangen ist, und alle sieben Insassen umgekommen sind.

Seit dem 10. Oktober haben die Stürme an dieser Küste schon mindestens 35 Menschenleben gefordert!

Lokalbericht.

Die Stadthalle-Untersuchung.

Die Sachverständigen sehen sich heute Nachmittag den Bau an.

Der New Yorker Architekt James H. Wells, der als Sachverständiger die angeblichen Betrügereien beim Bau der Stadthalle untersuchen helfen wird, traf heute Morgen hier ein und begab sich sofort ins Büro zur Hebung der Tüchtigkeit des öffentlichen Dienstes, wo er mit dem Direktor des Büros, Herbert R. Sands, dem anderen Sachverständigen, Professor A. N. Talbot von der Universität von Illinois, und dem Ingenieur des Büros, A. J. Hammond, zusammentraf. Alle Vier sahen während des Vormittags die Baupläne durch, um am Nachmittag eine Besichtigung des Neubaus selbst vorzunehmen. An dieser betheiligen sich außer den Genannten John M. Ewen, berathender städtischer Ingenieur, William Holabird, Mitglied der Architektenfirma Holabird & Roche, und Mitglieder des Stadtrathsausschusses für die Stadthalle und öffentliche Gebäude. Die Untersuchung wird, wie Herr Hammond sagte, ungefähr eine Woche in Anspruch nehmen.

Herr Wells ist einer der bestbekannten Architekten und Ingenieure im Lande, nach seinen Plänen sind einige der größten Bauten in New York gebaut worden, z. B. das Mutual Life Gebäude, das $15,000,000 gekostet hat, die Bahnhofsanlagen der Hudson River-Bahn und das New York Life Gebäude.

Professor Talbot bekleidet an der Universität von Illinois den Lehrstuhl für städtisches und gesundheitliches Ingenieurswesen und für theoretische und angewandte Mechanik.

Es schlug ein.

Ungewitter entlud sich über dem Haupt von Louis Drobins.

„Ich bin Dein rechtmäßiges Eheweib, und Du weißt, daß Du kein Recht hattest, die Andere zu heirathen, Du, Du...."

Mit flammenden Augen und Zornesröthe im Gesicht beendete eine kräftige Frau den Satz mit einem Faustschlag auf den Unterkiefer von Louis Drobins. Richter Stewart — der Auftritt spielte sich heute Morgen im West Chicago Ave.-Stadtgericht ab — klopfte mit dem Hammer nach Ruhe und Ordnung. Die Zuschauer sprangen von den Sitzen auf, und Gerichtsdiener stürzten zur Rettung von Drobins herbei.

Es war die höchste Zeit, denn inzwischen hatte die aufgeregte Dame ihrem angeblichen Eheherrn noch einige so kraftvolle Schläge verabfolgt, daß er taumelte. Man sperrte sie in eine Zelle, wo sie auf Anordnung des Richters sechs Stunden zur Beruhigung bleiben muß. Sie nennt sich Frau Rachel Drobins und wohnt im Hause 1722 Milwaukee Ave. Vor fünf Wochen ließ sie Drobins, der im Hause 1538 Elburn Ave. wohnt, unter der Anklage einsperren, daß er sie vor elf Jahren, acht Monate nach der Hochzeit, in Lodz in Russisch-Polen verlassen und daß er sich der Doppelehe schuldig gemacht hätte, als er vor zwei Jahren in Chicago eine Andere heirathete.

Drobins versichert, daß er vor seiner Auswanderung nach Amerika die kirchliche wie die zivilrechtliche Scheidung von der Anklägerin erwirkt habe und daß er sich die schriftlichen Beweise dafür aus Rußland schicken lassen würde. Die Verhandlung wurde daher bis zum 1. Dezember verschoben.

Frau Drobins, die Anklägerin, landete vor zwei Jahren in New York, um den angeblich flüchtigen Gemahl zu suchen. Nach wochenlangen Nachforschungen erfuhr sie, daß er in Chicago sei, verheirathet mit einer Andern. Nachdem sie sich das Reisegeld gespart, kam sie vor zwei Monaten hierher und ruhte nicht eher, als bis sie Drobins und seine zweite Frau gefunden hatte.

Der Fall ist schon wiederholt im Stadtgericht aufgerufen, aber auf Drobins' Versicherung, daß die Scheidungspapiere aus Rußland noch nicht gekommen seien, immer wieder aufgeschoben worden. Als auch heute wieder ein Aufschub bewilligt wurde, riß der Frau der Geduldsfaden. Frau Drobins Nr. 2 war nicht anwesend.

Neue Ausschreitungen.

Polizei haut auf Streikerposten und Freunde der Gewandmacher ein.

Vor der an der Blücher und Nord Wood Straße gelegenen Werkstatt von Hart, Schaffner und Marx kam es heute Morgen um 8 Uhr abermals zu Ruhestörungen, als Arbeiter von Streikerposten und deren Freunden mit Steinen und Knüppeln beworfen wurden. Sergeant Rieger und die Polizisten Ratke und Tubs, welche dort Wache hielten, mußten schließlich die Menge mit Knüppeln vertreiben und nahmen drei der angeblichen Ruhestörer in Haft. Vor acht Tagen mußte infolge ähnlicher Ausschreitungen die Werkstatt einen halben Tag geschlossen werden.

In fünf anderen Werkstätten haben sich die Zuschneider den ausständigen Gewandmachern angeschlossen; der Streik dehnt sich somit auf 30 Werkstätten aus, und die Gewerkschaftsführer bemühen sich, immer mehr Gewandmacher zum Anschluß zu veranlassen. Das Anerbieten der Beilegung des Ausstandes findet bei den Leuten wenig Gegenliebe, weil es nicht die Bedingung der „geschlossenen Werkstatt" enthält. Die Entscheidung über die Annahme der Vorschläge hat der internationale Ausschuß der Gewandmacher zu treffen.

Der Traum ist aus.

Frl. Gertrude Schroeder beklagt den Tod ihres Bräutigams.

Orville W. Ketchum, der gestern in seinem Zimmer im Hause Nr. 66 West Ontario Straße von Leuchtgas übermannt aufgefunden wurde, ist heute im Passavant-Hospital gestorben.

Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß er das Opfer eines unglücklichen Zufalles geworden sei.

Der junge Mann, ein Hochbahner, war mit Frl. Gertrude Schroeder, Nr. 1734 School Str., verlobt. Frl. Schroeder erklärte, daß in wenigen Monaten die Hochzeit gefeiert werden sollte und ihr Bräutigam keinen Grund hatte, sich das Leben zu nehmen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, kühler heute Abend, Temperatur nahe dem Gefrierpunkt; lebhafter bis starker, später abnehmender Wind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; kühler heute Abend, Temperatur nahe dem Gefrierpunkt im mittleren und nördlichen Theil; lebhafter bis starker, später abflauender Nordwestwind.

Indiana: Klar, heute Abend und Freitag; viel kälter heute Abend, vernichtender Frost.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; leichter Schnee in der Nähe des Westens und Nordufers; viel kälter, vernichtender Frost heute Abend; starker Nordwestwind.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und Freitag; außer Schnee in der Nähe des Superiorsees heute Abend; etwas kälter und vernichtender Frost heute Abend.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 69 Grad, Nachts 12 Uhr 49 Grad, Morgens 6 Uhr 43 Grad, Mittags 12 Uhr 48 Grad.

Republikaner antworten.

Zollgesetz nicht für hohe Lebensmittelpreise verantwortlich.

Buchanan fordert Lundin heraus.

Demokratischer Kandidat will sich mit seinem republikanischen Gegner hinsichtlich der „Issues" der Kampagne messen. — Wahlversammlungen.

Daß das gegenwärtige Zollgesetz nicht für die hohen Preise der Lebensführung verantwortlich sei, da die Zollsätze gegenwärtig geringer sind als unter dem früheren Dingley-Gesetz, ist die Antwort, welche die demokratischen Kampagneleiter auf die Angriffe ihrer demokratischen Gegner und besonders der demokratischen Kampagneleitung geben. In einer Erklärung, in der er die Behauptungen der Demokraten als völlig unbegründet zurückweist und erklärt, daß sie nur als Köder für Stimmen zu betrachten seien, gab Charles W. Andrews, Vorsitzender der republikanischen Parteileitung im County, heute eine Antwort auf die Angriffe der Demokraten, die sich in der Mehrzahl auf das Zollgesetz und die dadurch veranlaßten hohen Kosten der Lebenshaltung stützen.

Die Erklärung Andrews' lautet, wie folgt: „Während der republikanischen Verwaltung hat dieses Land sich eines erstaunlichen Wohlstands erfreut. Trotz der hysterischen Anstrengungen unserer Gegner wird die Mehrheit der Bevölkerung sich doch für eine Fortdauer der gegenwärtigen Verhältnisse erklären. Die Behauptungen unserer Gegner gründen sich auf falsche Voraussetzungen. Sie würden nicht wagen, diese Fragen in den Landbezirken des Staates aufzuwerfen, wo der Farmer weiß, daß sein Guthaben in der Bank wächst, und daß die Bodenwerthe steigen. Das Zollgesetz wird für die hohen Preise verantwortlich gemacht. Die Thatsachen lassen erkennen, daß Schutzzölle hohe Löhne bedeuten, und daß höhere Löhne eine bessere Lebenshaltung und höhere Kosten bedeuten. Ein Zollgesetz, wie die Demokraten es befürworten, bedeutet niedrige Löhne, niedrige Lebenshaltung, harte Zeiten und finanzielle Panik.

„Preislisten werden allenthalben verbreitet. Die Preise vor 15 Jahren werden mit denen von heute verglichen. Nichts verlautet davon, daß Tausende vor 15 Jahren außer Arbeit waren. Auch wird nicht darauf hingewiesen, daß der Mann, der Fleisch für acht Cents das Pfund haben konnte, es nicht kaufen konnte, weil er nicht das Geld dazu hatte. Das letzte demokratische Zollgesetz war nicht nur für die niedrigen Arbeitslöhne verantwortlich, es trug auch dazu bei, die Nachfrage nach Arbeitern zu vermindern. Arbeiter erhielten einen Dollars statt zwei Dollars heutzutage, und nur 40 Prozent der Arbeitsuchenden konnten Beschäftigung finden. Die anderen 60 Prozent waren hungrig und konnten Arbeit um keinen Preis erhalten. Die statistischen Ausweise lassen erkennen, daß das gegenwärtige Zollgesetz nicht für die erhöhten Kosten der Lebensführung verantwortlich sind, da die Zollsätze niedriger sind als unter dem Dingley-Gesetz. Wenn das so ist, muß die Ursache für die hohen Kosten der Lebensführung anderswo gesucht werden.

„Der Kongreßausschuß für Löhne und Lebensmittelpreise berichtet, daß das Zollgesetz nicht wesentlich zur Steigerung der Preise beigetragen hat, und führt als wahre Gründe dafür an: Höhere Bodenwerthe, höhere Löhne, größere Nachfrage nach Farmerzeugnissen und Nahrungsmitteln; Verpflanzung der Bevölkerung aus den Nahrungsmittel erzeugenden Gebieten nach den Nahrungsmitteln konsumirenden Gebieten, Kühlungsanlagen, Nahrungsmittelgesetze, geringerer Vorrath an Nutzhölzern, industrielle Kombinationen, Organisirung der Produzenten und Händler, höhere Ansprüche.

„Unsere Gegner suchen das Zollgesetz als „Issue" auszubeuten. Von den 171 Demokraten im Unterhaus des Kongresses stimmten 73 mit den Republikanern, soweit wichtige Zollsätze in Frage kamen.

„Das läßt erkennen, daß die Demokraten sich auf falsche Vorspiegelungen verlassen. Die Demokraten versuchen, ihren Leuten Muth einzuflößen. Ihre „Issues" haben nichts zu bedeuten. Das amerikanische Volk ist zufrieden mit seinem Wohlstand und wird die Republikaner im Amt erhalten, damit die guten Zeiten andauern."

Gegen unlautere Wahlumtriebe

Eine Ansprache über die Nothwendigkeit, ein Gesetz gegen unlautere Wahlumtriebe zur Annahme zu bringen, hielt heute im „City Club" John O'Connor, Verfasser des Gesetzes gegen unlautere Wahlumtriebe, das in der Legislatur im Jahre 1905 eingebracht wurde. Er ging ausführlich auf die Geschichte ähnlicher Gesetze in England ein und erklärte sich dafür, daß der Betrag der Kampagneausgaben nicht beschränkt werden solle.

Vorsicht ist geboten.

Liberale Elemente im Staat sollten hinsichtlich der ersten Frage auf dem „kleinen Stimmzettel", welche die Einführung der Initiativgesetzgebung vorsieht, auf der Hut sein. Die Bejahung dieser Frage durch eine Mehrheit der Wähler des Staates würde die Prohibitionisten und Temperenzler in den Stand setzen, jederzeit die Frage der Einführung der Prohibition im Staat zur Abstimmung zu bringen, da es ihnen leicht sein würde, den geringen Prozentsatz der Wähler an Unterschriften für ein derartiges Gesuch aufzubringen, was ihnen bekanntlich unter dem jetzigen Gesetz in Chicago nicht gelang.

Fordert Lundin heraus.

Eine Herausforderung, sich mit ihm in einer Reihe von Debatten über die „Issues" der Kampagne zu messen, hat Frank Buchanan, demokratischer Kandidat für den Kongreß im 7. Bezirk, an Kongreßmitglied Fred Lundin gerichtet. Die Kosten sollen von beiden Parteien zu gleichen Theilen getragen werden.

Wahlversammlungen.

Demokratische Massenversammlungen sind auf heute Abend wie folgt einberufen:

Garfield Park Bank Halle, 4041 W. Madison Str. E. F. Dunne, J. Cervenka, W. L. O'Connell, Samuel Alschuler, T. J. Webb, E. J. Stack, Redner. Notters Halle, Belmont und California Ave. J. E. Traeger, Peter Bartzen, Frank Buchanan, R. M. Sweitzer, Johann Waage, Redner.

Hauptquartier, 22. und Troy Str. Michael Zimmer, W. L. O'Connell, A. J. Sabath, R. M. Sweitzer, T. F. Scully, Redner.

Die Republikaner halten Versammlungen heute Abend wie folgt ab:

5260 State Str.: T. J. Healy, C. S. Wharton, P. J. McShane, Redner.

72. O. 31. Str. M. B. Madden, F. P. Brady, N. B. Judah, E. D. Green, Redner.

Grand Boulevard Halle, 47. Str. und Grand Boulevard. J. R. Mann, W. C. Jones, W. T. ApMadoc, M. D. Hull, Redner.

Paradies-Halle, 52. und Robey Str. Richter J. Uhlir, W. W. Wilson, Frank A. Vogler, Redner.

1121 Clybourn Ave. Fred H. Gansbergen, Samuel Erickson, W. H. Cornwell, Redner.

Aufschub versagt.

Geschworene werden entscheiden, ob Ernst E. Lehmann ein Verschwender ist.

Heute Morgen wurde vor Richter Cutting im Nachlaßgericht mit der Zusammenstellung einer Jury begonnen, welche entscheiden soll, ob Ernst E. Lehmann ein Verschwender ist und eines Vormunds bedarf. Ein dahin gehender Antrag ist bekanntlich von seiner Frau, Margaret, gestellt worden. Lehmann und sein Freund Arthur Crawford gingen auf dem Flur vor dem Gerichtszimmer auf und ab, Lehmann anscheinend in unbehaglicher Stimmung, während Frau Lehmann mit Freunden im Hintergrunde des Gerichtszimmers saß.

Als der Fall aufgerufen wurde, ersuchte Lehmanns Anwalt Everett Jennings den Richter um Aufschub, weil der andere Anwalt seines Klienten, James T. Brady, in einem anderen Prozeß beschäftigt sei. Der Richter wollte aber das Gesuch nicht bewilligen, weil aus demselben Grunde schon einmal Aufschub gewährt worden war, und beschied auch den telephonisch herbeigerufenen Brady abschlägig. Es mußte mit der Geschworenen-Auswahl begonnen werden, und unterdessen wurden die vorgeladenen Zeugen, eine ganze Menge, bis zum Nachmittag fortgeschickt.

In den Maschen.

Frank Verner Brown in Anklagezustand versetzt.

Wegen angeblichen Diebstahls wurde heute ein gewisser Frank Verner Brown von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt. Er wird bezichtigt, der Dieb zu sein, der neulich, wie berichtet, dem Handlungsreisenden James Foster aus New York im Great Northern Hotel zwei Musterkoffer mit Schmuck- und Silbersachenproben im Werthe von $10,000 stahl. Mit den Koffern begab er sich angeblich nach dem Palmer House, miethete dort ein Zimmer, nahm einen Theil der Beute an sich, reiste dann nach Milwaukee und versetzte 14 Diamanten für $130. Als er bald darauf in Racine Schmuck zu versilbern versuchte, wurde er verhaftet.

Er soll ein Geständniß abgelegt und sich bereit erklärt haben, sich schuldig zu bekennen.

Es verlautet, daß er schon Dienstag dem Richter Kavanagh vorgeführt werden wird.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 442 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Freitag-Spezialitäten

Bemerkenswerthe Werthe in Kleidern für Männer und junge Männer

$11.00 Freitag für reine Worsted handappretirte Anzüge für Männer, einschließend blaue Serges, in Shadow- und Self-Streifen, sowie netten grauen Worsteds, in schlichten und gemischten Effekten, wären ausgezeichnete Werthe zu $16.50, 36 bis 44.

$9.50 Freitag für Herbst-Ueberzieher für Männer und junge Männer, Vicunas, Cheviots u. Tweeds, kleine Partien und Odds und Ends, neue Gewebe und Muster, dunkle, mittlere und helle Schattirungen, Größen 33—40, $16, $17 und $18 Werthe (3. Floor).

$7.00 Freitag für reinwollene Herbst-Anzüge für junge Männer, in Tweeds, Cheviots und Cashmeres; braune, lohfarbige und graue Schattirungen, einschließend Overplaids, Pinchecks, Shadow-Streifen und schlichte Farben; zuverlässig geschneidert und ausgestattet; Größen 14 bis 21; werth $10 und $11.

$2.50 Freitag für Beinkleider für Männer und junge Männer, nett gestreiftes Worsted, reinwollene Tweeds und Cheviots, sorgfältig geschneidert, waren früher $3.50 und $4.00.

Knaben-Kleider, Ausstattungswaaren und Kopfbedeckungen

(Vierter Floor)

$2.75 Freitag für Kinder-Anzüge und Ueberröcke, 2½—10 Jahre; Russian und Matrosen-Anzüge, in einfachen und fancy reinwollenen Stoffen, Auto Kragen-Ueberröcke, mit Sammt- oder „Self"-Kragen, $4.00-Werthe.

$3.75 Freitag für Knaben-Anzüge, mit extra Knickers, 6—17 Jahre; fancy graue und braune Cheviots, durchweg mit Seide gefüttert, 2 Paar ganz gefütterte Knickers, unsere reguläre $5.00 Sorte.

$5.00 Freitag für Knaben-Ueberröcke mit Protektor-Kragen, 6—18 Jahre; extra voll und lang zugeschnitten, reguläre $6.50 Partien.

75c Freitag für Sweater Coats für Knaben und Kinder, Größen 18 bis 34; reguläre $1 und $1.25 Qualitäten.

39c Freitag für fließgefütterte Union Suits für Knaben, Größen 24 bis 34; werden regulär für 50c verkauft.

39c Freitag für Knaben-Winterkappen, 6⅜ bi 7¼, Fur in Band, Golf und Bulldog Facons, reguläre 75c Qualitäten.

$1.00 Freitag für neue Herbst Telescope Hüte für Knaben, 6⅜—7¾, reguläre $1.50 Qualitäten.

Schuhe für Männer, Knaben, Jünglinge und „Little Gents" niedrig markirt

$1.85 Freitag für Dreß- und Arbeits-Schuhe für Männer, in Patent Colt und Calf Leder, Knöpf- oder Blucher Facons, Potay, Turk und Freak Leisten, $2.50 Werthe.

$1.40 Freitag für ganzlederne Calf-Schuhe für Männer, Blucher Facon, $2.00 Werthe.

$1.00 Freitag für dauerhafte ganzlederne Calf Schulschuhe f. Knaben, Jünglinge und Little Gents', Blucher-Facons, Größen 9—5½; auch Little Gents' Calf und Patent Colt Schuhe, Knöpf- und Schnür-Facons, Größen 9 bis 13½, $1.75-Werthe.

Freitag-Spezialitäten in Ausstattungswaaren für Männer

$1.35 Freitag für franz. Flanell-Hemden, mit Halsband und weichen zurückzuschlagenden Manschetten, viele mit zum Knöpfen gemachter Obertasche; meistens dunkle Muster, sehr zeitgemäß und gewöhnlich zu $2 und $2.50 verkauft, Größen nur 14½ bis 17.

45c das Kleidungsstück Freitag für Odds und Ends von Männer-Unterzeug, meistens Hemden von angebrochenen Partien, die f. $1 u. $1.25 verkauften.

Hüte für Männer, Koffer und Lederwaaren

$1.45 Freitag für Männer-Hüte, in Derby und weichen Facons, Muster von einem hervorragenden Fabrikanten, Größen nur 6⅞, 7, 7⅛ und 7¼, feine Hüte, werth $2.50.

$5.00 Freitag für echte Baßwood-Koffer, mit Sailor Duck überzogen, beste Capitol Hardware, Leisten und Riemen ringsherum, trefft Eure Auswahl, jede Größe, 32, 34, 36 u. 38 Zoll, werth $7.50 und $9.00.

$1.45 Freitag für echte im Stück gefärbte Taffeta-Regenschirme, 26 und 28 Zoll, 8 Rippen, Borwood-Griffe, werth $2.50.

Zwei Dächer.

Novelle von Rudolf Trabold.

(18. Fortsetzung.)

Er sprang auf und stieß einen Jauchzer aus, überfiel Emil und rollte mit dem Ueberrumpelten wie ein Knabe über das Bord hinunter bis ganz unten, wo die Brunnenstube rauschte.

So endete die erste Liebe des jungen Dichters Leonhard Funkhuser. Er wollte den Schmerz nicht wieder aufkommen lassen in sich, verwand ihn aber doch nicht ganz, wenn er auch über sich selbst spottete und zu Emil nicht mehr davon sprach. Dieser aber litt förmlich unter dem Gedanken, wenn es ihm immer wieder in den Sinn kam: Hardi hat seinen Schatz und damit seine erste, große Liebe verloren. — Auch er sagte zu keinem Menschen etwas; aber ihm war es von da ab, er könnte selbst auch sein Glück verlieren, und mochte den Tag nicht erwarten, bis Lini mit ihrer Mutter zum Bundesfeuer am 1. August auf den Hof kam.

Rings auf den Hubeln und Berghöhen um Schattenflüh trugen Kinder und Erwachsene Reisig und Holz zusammen, um am ersten Augusttag die Freudenfeuer anzünden zu können, mit denen man die Erinnerung an den Schwur der Eidgenossen auf dem Rütli feierte. Auf dem „Sunnehubelgupf", zwischen den beiden Höfen, war ein Haufen Holz aufgeschichtet, der aussah wie ein kleines Haus so hoch. Hardi hatte fast allein den Haufen zusammengebracht.

Am Morgen kam Lini mit der Mutter in Schattenflüh an, und Emil ging sie im Berner Wägeli abholen. Wie ihm wohler wurde, als er das Meidschi neben sich sitzen hatte. Lini freute sich wie ein Kind auf das Bundesfeuer. Sie konnte nicht genug vernehmen und fragte: „Wie hoch ist der Holzhaufen? Gelt, er ist hoch? Ihr habt doch gewiß das schönste Feuer! Voriges Jahr, weißt noch, da warst Du auf der Rütti. Da machten wir am Sandrain auch ein Feuer. Aber ich konnte nicht viel sehen, wir hatten ziemlich viel Gäste, und da kam ich nur ein Momentli los. Aber dies Jahr sehen wir es fein, gelt, Miggeli."

Er war zufrieden, wenn sie erzählte und sich begeisterte für etwas. Stillschweigend konnte er zuhören, und hatte selbst kein Bedürfniß, zu sprechen. Einer glühenden Patriotin, wie Lini, galt die Bundesfeier als ein heiliges Fest. Sie steckte das ganze Haus mit ihrer Begeisterung an. Bei Hardi zündete schnell die Flamme, und dann sprang sie auf die anderen über, und Lini schürte und mochte nicht warten, bis sie das erste Feuer auf den Höhen sehen konnte.

Um acht Uhr stiegen Ueli, Grittli, Frau Hilfliker, der Meisterknecht und die Hausmagd nach dem Sunnehubelgupf. Lini, Emil und Hardi wollten noch ein wenig allein sein und gingen einen anderen Weg. Hardi machte sie auf den schönen Abend aufmerksam. Lini ging singend mit Emil dahin, Hardi blieb oft stehen und ließ das Paar gehen. Er beobachtete die Farben im Thal und auf den Höhen, wie sie verglimmten in den Bergeinschnitten, wie es dunkel im Tannenwald wurde, während die „Schattenflühe", die dem Dorf den Namen gegeben, eine wunderschöne rothe Tönung mit blauen Schatten von dem feurigen Westhimmel bekamen. Breit lag das Thal da, mit seinen dunkeln Aeckern und reichen, ockerhellen Kornfeldern. Ein tiefes, herrliches Blau überwölbte den Osten. Wie Hauch in Hauch, Duft in Duft, Schatten in Schatten sah man Hügel, Berg und Felskamm in weichen Linien, verschwimmend im Blau der letzten Ferne. Rothe Dächer zwischen violetten Baumgruppen schauten im Vordergrund von der hellgrünen Trift. In der Ferne sah man das erste Feuer, wohl von Buben entzündet, die es nicht erwarten mochten, ihre Holzhaufen in Flammen zu sehen.

Hardi konnte nicht genug von der Schönheit dieses ersten Augustabends in sich aufnehmen und sah Alles mit Augen an, als sollte er morgen gleich ein Bild davon malen. Im Westen wandelten Emil und Lini Hand in Hand, halblaut sprechend, wie Verliebte es thun, wenn nicht die Lippen sich schweigend zueinander senkten. Sie gingen langsam, der Weg führte über die abgemähte Hubelwiese am Waldrand aufwärts dem „Gupf" zu, wo dann der Pfad wieder fiel. Hardi sah die Beiden noch als goldumränderte Silhouette in der Senkung verschwinden, als er sich am Bord absetzte, um den Osten mit seinen Dichteraugen abzutasten.

Als er nun das erste Feuer sah, lief er dem Paare schnell nach und rief: „Das erste Füür! Lueget, lueget!"

Als Lina Hardi hörte, ließ es Emil, lief zurück und flog nur so über die Wiesen, Hardi zurufend: „Wo, wo! Sag wo, Hardi?"

„Dort drüben, lueg doch!"

„Es Füür! Ich seh's! Ja, ja! Es Füür!"

Mit vor Aufregung glühenden Wangen wollte sie wieder zurückrennen zu Emil, der aber kam gemächlich auch schon und sah das Feuer. Aber ihm gefiel noch mehr die Gluth der Wangen seines Liebchens, das wie ein Kind sich freuend hüpfte. „Wir wollen gehen und auch unser Feuer anzünden, kommt, kommt!"

„Was denkst auch, es ist ja noch erst halb Neun. Nein, es muß dunkel sein, Lini", belehrte Hardi.

„Von hier kann man zum Sandrain hinübersehen, wenn nur die Wirthin dann unser Feuer sehen kann, die wird schauen."

Ein zweites, dann ein drittes Feuer glühte auf. Lini bekam schon Angst, daß es heuer nicht so viele gebe. „Sie sagten, voriges Jahr hätte man über fünfzig gezählt."

„Wart doch nur, es kommen schon die anderen."

„Sie warten am End nur auf uns. Wir wollen doch jetzt gehen, schau, es ist ja schon dunkel."

„Sei doch nit so, je dunkler, je schöner ist's."

„Die warten auf uns und zünden es nicht an, bevor wir kommen, ihr werdet sehen."

Hardi mußte lachen: „Du bist ein tonnstigs Meidli."

Sie gingen nun doch schneller nach dem Sunnehubelgupf hinauf. Wieder ließ Hardi das Paar laufen, drehte sich immer wieder nach dem Osten und sah, daß das Bild hier ein anderes geworden. Der Hügel verdeckte die fernen Berge, und der Himmel sah nicht mehr aus wie eine Saphirkuppel, aber wie eine blaue Glaswand. Im Westen hingegen feierten die letzten Widerscheine der Sonnenlichter ein grüngoldenes Fest. Dunkelviolette, scharfumrissene Wölklein tanzten langsam einen Reigen in diesem leuchtenden Himmelsglanz.

Man wartete schon mit Ungeduld auf Hardi beim Holzstoß. Er sollte die Ehre haben, ihn anzünden zu dürfen. Im Nu stand das dürre Reisig in Flammen und loderte zum Himmel. Lini konnte die Freude gar nicht bändigen, es war ihr, sie möchte mit den Flammen emporlodern. Als hätte man gegenüber wirklich auf dieses Zeichen gewartet, erschien ein Feuer um's andere, man konnte sie bald nicht mehr zählen. Auch tönte Gesang empor:

„Von ferne sei herzlich gegrüßet,
Du stilles Gelände am See."

Sie setzten sich an den Waldrand, Grittli, Linis Mutter, Ueli, der Knecht und noch andere Nachbarn mit Kindern, eine ganze Schaar. Lini, Emil, Hardi und ein paar Buben blieben in nächster Nähe des Feuers. Linis Kopf sprühte vor Feuerschein. Sie war glücklich wie ein Kind und wäre dem Miggeli am liebsten an den Hals gesprungen vor lauter Lust. Immer mächtiger wurden die Flammen. Um die Nachbarfeuer auf den Höhen rings besser zu sehen, suchten sie sich ein schönes Plätzchen und setzten sich alle Drei abseits. Ganz glücklich legte Lini ihre beiden Arme um Emils und Hardis Nacken. Der Freund begann zu deklamiren:

„Laß leuchten Deine Feuer all
Am ersten Augst, der Sommernacht,
O Schweizervolk! und halte Wacht
Vom Jura bis zum Alpenwall.

Wo je für Recht und Freiheit glüht
Ein Schweizerherz im Schweizerland,
Vom Thal bis hoch zur Gletscherwand
Ein Freudenfeuer Flammen sprüht.

Dem Feuer gleich, das glüht und lobt,
Begeisterung flamme feuerroth
Durch jede Schweizerbrust im Land
Für's firngekrönte Vaterland!"

Durch Lini und Emil ging ein heiliger Schauer, denn sie trugen in der Brust echte, fromme Schweizerherzen. Linis Hand suchte Hardis Rechte, die sie ihm schweigend drückte; Emils Kopf aber zog sie fest an sich und blieb so eine Weile ganz still den heiligsten Gefühlen hingegeben. — —

Der Holzstoß hatte seine letzte Flamme zum Himmel gesendet. Es glühte nur noch ein kleines Kohlenhäuflein, das jetzt gelöscht werden mußte. Nun trat man gemeinschaftlich, die Jungen an der Spitze, paarweise den Heimweg an. Emil und Lina begannen zu singen, Alle folgten mit ihren Stimmen, und nun tönte es weihevoll in die Nacht des 1. August:

„O mein Heimathland!
O mein Vaterland,
Wie so innig, feurig lieb ich Dich!" —

* * *

Nach einer langen, kühlen Regenzeit kam endlich die Sonne wieder. Die ersten Oktobertage wurden so noch zu einem kurzen Nachsommer. Den konnte man überall brauchen, denn es hing so viel Winterobst an den Bäumen, das jetzt eingebracht werden mußte.

Auf dem Fröschegghofe hatten alle Hände zu thun in dem großen Obstgarten. Die späten Sorten, darunter der herrliche „Suurgrauechapfel", waren hier so stark vertreten, daß man noch viel davon verkaufen konnte. Man mußte die schönen Tage benützen, denn das bei nassem Wetter gewonnene Obst faulte leicht. Aber es war nicht nur das, Grittli brauchte die Mägde für die Vorbereitungen zur Hochzeit. Die letzten Tage waren ja nur so verflogen, man wußte nicht wie, und immer wieder tauchte so etwas „Unvorhergesehenes" auf. Ein Glück, daß Hardi hier, der war unbezahlbar für Grittli. Emil selbst hatte keine Zeit und kein Geschick für so was.

Nur noch ein Tag trennte sie von dem Feste.

Die Morgennebel zerrannen heute früher, und Grittli benutzte die Gelegenheit, um noch die Federbetten mit der Hausmagd auf der Laube zu sonnen. Die Strahlen wärmten das nasse Dach des Fröschegghofes, so daß es den Ziegeln ganz wohlig wurde und sie leicht zu dampfen begannen. Der Giebel schien sich, stolz über seine Schönheit, in den blauen Himmel zu recken. Die Laube mit den ausgesägten Tulpenornamenten in den Brettern trug auf ihrem Gesimse die blühenden Geranienstöcke ebenso stolz wie der Giebel seinen Schild. Weiß blendete der Kalk zwischen den Gratziegeln, rothbraun lugte die holzvertäfelte Hausfront unter dem weit ausladenden Dache hervor, blitzblank spiegelten die Scheiben der Fenster. Im Frühling und im Herbst that man die grünen Fensterläden weit auf im Erdgeschoß, um die liebe Frau Sonne recht bis in den hintersten Winkel hereinschauen zu lassen.

Die Front des Fröschegghofes hatte zwei Stockwerke und ein Erdgeschoß. Im ersten Stock hausten jetzt Grittli mit der alten Hausmagd und Ueli mit Emil. Eine Stube, für etwaigen Besuch näherer Verwandter, trennte die Räume der Männer von denen der beiden Frauen. Ueber diesem Stockwerke hing eine Laube, weit hervortretend, getragen von Balken, die einfaches Schnitzwerk zierte. Von Sonne und Wetter geschwärztes Gebälk stützte den luftigen Schildgiebel, mächtige Tragbalken, wie starke sichere Arme, hielten das Seitendach. Viele Fröschegglergenerationen wohnten schon unter dem Schirme, den die Jahrhunderte eher gestärkt als geschwächt zu haben schienen. In dem Zimmer Uelis schliefen einst die Eltern, Ahn und Urahn des Bauers, und er war nun ihr letzter Nachkomme. Dem Sunnehubel-Emil hatte der Götti Haus und Hof bestimmt. Die Stuben im Erdgeschoß waren groß und wie alle anderen Räume mit Tannenbrettern getäfelt. Hier befand sich das große Eßzimmer, wo zurzeit die Fröscheggler-familie mit dem Gesinde speiste; es glich einem kleinen Saal mit Wandbänken, uralten spärlichen Möbeln und eichenen geschnitzten Scabellen mit den Namen der Urahnen, die sie einst besessen.

Das Wohnzimmer, die „schöne Stube" und das Nebenstübli wurden durch den Hausgang vom Eßzimmer getrennt. Viele Kammern, Stuben und Räume für die Mägde schauten mit ihren Fenstern rechts auf die Laube unter dem Dach der Längsseite. Eine Treppe führte zu ihr empor. Die Knechte, Melker und Milchbuben schliefen nicht hier, sondern in einem anderen Gebäude gegenüber, genannt „das Waschhaus". Die Kammern über dem ersten Stocke waren theilweise nur mit Wandschränken versehen voll selbstgepflanzter, selbstgesponnener Linnen und Tücher. Auf der Längsseite war nur ein Stockwerk bis zur halben Tiefe des Hauses, dann kamen die Ställe mit der Futtertenne und dem S[illegible]pf. Ueber dem nahm der Heuboden die zwei Drittel des ganzen Daches ein. Zum Heustock führte links die massiv gebaute, schön überdachte Brückeneinfahrt. Rechts vor dem Hause blühte Grittlis Garten, und hier standen auch die Bienenstöcke in einem kleinen Häuschen. Links unter dem Dache nisteten in Körbchen und Kisten ungezählte Tauben, hinterm Haus war der Hühnerhof, vor dem Haus führte zur Linken der Eingangsthür eine umfriedigte Treppe in den Keller, zur Rechten hatte Türgg, der Hofhund, sein Haus. Der zweiröhrige Brunnen spendete unter der Brückeneinfahrt unaufhörlich sein köstliches Quellwasser. Seit zwei Jahren standen hinter dem Hof ganz neue, mit allem landwirthschaftlichen Komfort eingerichtete Ställe. Die peinlich sauber geflochtenen Misthaufen fehlten hier nicht. Die theils mit Ziegeln, theils mit graublauen Schindeln bedeckten Dächer des wunderhübschen „Waschhauses", des Speichers und des weißen Söcklis schauten aus Kirsch-, Nuß- und Obstbäumen hervor. Ein bäuerliches Schmuckstück, ganz aus Balken und Brettern gezimmert und mit originellem Schnitzwerk geziert, war der „kleine Speicher".

(Fortsetzung folgt.)

— Unbedachte Folge. — Bauer (zur Bäuerin, die ihm ein neugefertigtes Kleid für ihre Tochter zeigt): Was, Taschen hast du da 'nein gemacht? Na, da setzt du der Liese schöne Raupen in den Kopf, am Ende verlangt sie gar noch Taschentücher!

Athmet Ihr wie dieser? Es ist Katarrh.

Ich schicke Euch absolut frei ein Versuchs-Packet eines Heilmittels, das diesen unangenehmen Zustand heilt. Es kommt portofrei an Eure Thür.

Betrachtet meine Offerte. Ich schicke Euch völlig frei meine Versuchsbehandlung dieser wunderbaren Gauß Combined Katarrh Cure zu. Ihr habt alles zu gewinnen und nichts zu verlieren. Es liegt an Euch. Wenn Ihr geheilt zu werden wünscht von dem üblen Spucken und Würgen — dem elenden niederdrückenden Gefühl — dem Gefühl Niemand ins Gesicht sehen zu mögen, dann füllt den Koupon ohne Zögern aus. Ich habe das Mittel, das Euch heilen wird, aber da ich Eure Adresse nicht habe müßt Ihr sie mir schicken. Das ist alles was ich verlange. Füllt einfach den nachstehenden Koupon aus und schickt ihn mir heute. Es wird das Mittel sein Euch wieder in normalen Zustand zu versetzen und Euch einen angenehmen reinen Athem zu geben.

FREI

Dieser Koupon ist gut für ein Versuchspacket von Gauß' Combined Catarrh Cure, frei per Post in einfacher Verpackung. Schreibt nur Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden punktiren Linien und senden den Koupon an

C. E. Gauß, 8977 Main Str., Marshall, Michigan.

....
....
....

sep29,ok27,nov23

Notions—1. Floor

7c Strumpfhalter für Kinder — das Paar zu nur 3½c
Saxon Maschinen-Nähfaden — 200 Yards auf der Spule — in weiß, schwarz oder farbig — drei für 5c
Hutnadeln, — die neuesten Muster — zu 3c
15c waschbare Dreß Shields — die leichte Sorte — Größen 2, 3 und 4, zu 7c

Freitag!

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Droguen—1. Floor

25c Schoenfelds Kidney- und Liver Pills od. Pain Expeller, vertreibt Schmerzen, zu 15c
50c Stuart's Dyspepsia Tablets oder Danderine für das Haar 31c
$1.00 Red Clover und Burdock Wine, das beste Blutreinigungsmittel 55c
25c Magic Kopfweh - Pulver oder Pepsin - Tablets — zu 12½c

Stoffe in unserer Kleider- u. Waschstoffe und Domestic Sektion sehr niedrig für Freitag nur markirt. Leset!

10c fancy Dreß Gingham — Fabrik-Enden — die Yard zu 5½c
8½c Outing - Flanell, hell oder dunkle, Fabrik-Enden, Yard zu 5c
19c und 25c fancy Poplin — alle Farben — die Yard zu 10½c
7c graue mercerized Prints, Fabrik - Enden — die Yard zu 4¾c
Eine Partie gebleichter und ungebleichter Baumwolle-Flanell — per Yard 4c
7c feiner ungebleichter Muslin — Fabrikrester — die Yard zu 3½c
45c 72x90 gebleichte Bettlaken — dreizölliger Saum — 31c
39c Tisch - Wachstuch — verschiedene Muster, zu 25c
18c feines Sateen - Futter — Fabrik - Rester — die Yard zu 10c
Eine Partie Rester und Ueberbleibsel von Waschstoffen jeder Art — per Yard 3c
22c 2 Yards breite ungebleichte Bettlakenstoffe; volles Stück die Yard 14½c
45c Bettkissen, gefüllt mit 2¼ Pfund Federn — das Stück zu 31c
45c Größe 10-4 baumwollene Blankets — nur in lohgelb — per Stück 27½c
35c einfache und fancy 27-zöllige Seide - Warp Novelties — die Yard zu 21c

Damen-Strümpfe

Schwarze fließgefütterte Strümpfe für Damen, nahtlos, mit doppelten Fersen und Zehen, für **10c**

Ersparnisse an Unterzeug

Leinw. Unterzeug für Männer, von feiner hiesiger Wolle, in natürl. Kameelshaar, braun und olivenfarbig — 1.25 werth, für 98c
Baumwoll. geripp. te Unterhemden u. -Hosen für Männer, fließgefüttert, in allen Größen, reg. Preis 50c, für 39c
Wollenes Unterzeug für Männer — von feiner australischer Wolle, mit einem kleinen Prozentsatz von Baumwolle gemischt, um das Schrumpfen zu verhüten und Jucken der Haut zu vermeiden. Größen 34 bis 50, 1.50-Werthe, für 1.25
Fließgef. Unterhosen und -Hemden für Knaben, zu 25c
Union Suits für Knaben u. Kinder, in Silber u. Ecru, in allen Größen, für 25c
Extra schwere wollene Unterhemden und -Hosen für Männer, von australischer Wolle — $2 wth., für 1.50
Fein gerippte schwere, fließgefütterte Vests und Beinkleider für Damen, in weiß u. Ecru, für 25c

Kinder Strümpfe

Schwarze gerippte, fließgefütterte Kinderstrümpfe, nahtlos, mit doppelten Knieen, Größen 6 bis 9½, für **10c**

Torchon-Spitzen

200 Stücke deutsche Torchon - Spitzen und Einsatz — werth bis zu 5c — Yard, — morgen nur **2c**

Taschentücher

150 Dutz. Männer-Taschentücher mit farbiger Kante — 5c werth jedes für **3½c**

Gardinen

2500 Yds. Fabrikrester von feinem Gardinen-Swiß, dotted, gestreift u. fancy gemustert, 36-zöll., sortirte Längen, Preis vom Stück 15c die Yd., Rester-Preis, Yard, **8½c**

Fabrik-Seconds von Spitzen Gardinen-Ecken — in weiß und Arabian, 1 bis 2¼ Yards lang — Stück **15c**

Damen-Kleider

Flannelette Hauskleider für Damen, — mit Braid besetzt — regulärer $1.25 Werth — für nur **98c**

Damen-Sacques

Flanneltete Sacques für Damen — werth 75c — morgen verkauft für nur **58c**

Skirts — Coats

Chiffon Panama Skirts, Panel Front, plaited Facons, neueste Modelle, in schwarz, navy, lohgelb u. grau, Größen für Damen und junge Damen, regul. $5 Werth, zu **$2.98**

Bearskin - Coats für Kinder — gemacht aus feinem Stoff — quilted gefüttert — alle Farben — Größen 2 bis 8 — zu **$3.48**

Groceries.

„Royal extra fancy rosa Salmon — die Büchse zu 12½c
Armours Star oder S. & S. Majestic Schinken — per Pfund 16¾c
Butterine — Morleys hochfeine — Pfund 16½c
Silver Drip Tafel-Syrup — Büchse 9c
A. B. oder E. Z. Ofenpolitur — 2 Flaschen 11c
Metaline Nickel - Politur — per Flasche 4c
Feine Santa Clara Prunes — 2 Pfund für 15c
Lekko, Lulu oder Pride Putzpulver — drei Büchsen für 23c
American Family Seife — zehn Stücke 39c
Feinster granulirter Zucker — 5 Pfund 25c
Gelbes Cornmehl — frisch gemahlen — 10 Pfund für 19c
Extra fancy gebrochener neuer Kopfreis — 5 Pfund für 23c
Allerbeste Wäschestärke — 3 Pfund für 10c
Quaker gerollte Hafergrütze — 3 Packete für 25c
Feiner Santos Kaffee — 3 Pfd. für 50c; per Pfund 18c
Swifts Pride oder Santa Claus Seife — 10 Stücke für 35c

Schuh-Offerten

Damen - Schuhe — „Factory Rejects" — in Patent Colt und Vici Kid, Schnür- u. Blucher - Facons — schwere und leichte Sohlen — Größen 2½ bis 5, $1.50-Werthe, **69c**

Kinder - Schuhe, in Dongola-Kid, Schnür- und Knopf-Facons — Patentspitzen; handgewendet m. Spring-Absätzen — Größen bis 8, werth 89c, zu **49c**

Zigarren

Brad Reed Perfectos — Zimmer & Dutch Einlage — eine milde Zigarre — $1.50-Werth, Kiste von 50 zu 98c; 12 für 25c
Narod Rauch - Tabak — eine 50c-Mischung in 1-Pfund-Packeten — per Packet 19c

Doktor Bloomenthal
Zahnarzt bei WIEBOLDT'S

Hochfeine Zahnarbeit; alle hohen Preise kommen in Wegfall. Neueste verbesserte Platten $4.95, $8.95, $9.95. Goldkronen, $2.95, $3.95, $4.95. Silberfüllungen aufw. von 45c. Brückenarbeit, per Zahn, $1.95. Die billigsten Preise in Chicago. Alle Arbeit garantirt. 14jährige Erfahrung.

Liköre

Keystone Whiskey, — regulär $1.10 — per volle Quartflasche 55c
Rock und Rye, für Erkältungen und Husten — per Flasche 51c
Rye Whiskey oder California Brandy — die Gallone für 1.82

Faß'—apporte!

Jagd-Humoreske von Karl Rode.

Wendelin Knobelstorff war ein gewaltiger Jäger vor dem Herrn, eine Art Nimrod. Er brauchte nur hinzuhalten, dann lag die arme Kreatur schon da.

Das war bekannt.

Wendelin Knobelstorff hatte daher nicht nöthig, für Verbreitung seines Jagdruhmes durch Aufschneiderei Sorge zu tragen; er konnte bei der Wahrheit bleiben. Und selbst das brauchte er nicht mal, denn andere Leute thaten schon ihr möglichstes, seinen Ruhm auszubreiten.

Wendelin Knobelstorff war aber nicht nur gewaltiger Jäger auf vierbeiniges und befiedertes zweibeiniges Wild, sondern ein ebenso unfehlbarer Scharfschütz auf belocktes und bezopftes zweibeiniges, wenn es jung und hübsch war.

Das war gleichfalls bekannt.

Lieber Himmel, er war selber hübsch und jung und hatte es dazu. Warum sollte er nicht? Nur einmal blüht im Jahr der Mai, nur einmal im Leben die Jugend.

Wendelin schnitt auch in Wirklichkeit niemals auf, weder mit seinen Erfolgen auf der Jagd nach belocktem und bezopftem Edelwild, noch mit denen auf der Pirsch nach behaartem oder befiedertem zwei- und vierbeinigem Wildbret. Er lächelte höchstens, war in seiner Gegenwart mal die Rede davon, mit jenem ergebungsvollen Greinen, das soviel sagen will wie „Ihr müßt's ja wissen, seid ja noch nüchtern!" oder „Ihr könnt viel erzählen! Aergert Euch bloß, daß ihr nicht ebensolchen Massel habt."

Einen Punkt nur gab es, in welchem Wendelin renommirte. Dieser eine Punkt war gewissermaßen seine Achillesferse und sein Steckenpferd zugleich. Seine Hundedressur nämlich. Und in der That: Auf seine Hunde konnte er stolz sein. Sie gehorchten ihm nicht nur aufs Wort, sondern auch ihm einzig und allein. Mochten andere Herren mit den Thieren anstellen was sie wollten, es war verlorene Liebesmühe. Wendelin dagegen brauchte sie nur anzusehen, sofort wußten sie, was sie sollten und thaten's.

Gleichergestalt apportirten sie auf Jagden ausschließlich das von Wendelin erlegte Wild. Niemals vergriffen sie sich an dem von einem anderen Jäger zur Strecke gebrachten. In dieser Tugend waren sie so firm, daß sie in zweifelhaften Fällen, wie sie bei gemeinschaftlichen Jagden nicht selten sind, als zweifellose Schiedsrichter allgemein respektirt wurden.

Das war Wendelins Stolz. Ein berechtigter Stolz, wie jeder Jäger zugeben wird, und es fiel in Jagdkreisen durchaus nicht unangenehm auf, wenn Wendelin wiederholt versicherte: „Was meine Hunde apportiren, das ist auch meine Kreatur! Was nicht meine Kreatur ist, das rühren sie nicht an."

Eines Tages war man in kleiner Gesellschaft zu einer Treibjagd ausgezogen. Wendelin hatte eine deutsche Vorstehhündin, Diana genannt, mit sich. Seine Jagdbeute war, wie gewöhnlich, vorzüglich, und Diana übertraf sich an Eifer und Sicherheit beim Apportiren derselben, so daß ihr Herr wiederholt Veranlassung nahm zu renommiren: „Ja, ja, meine Herren! Was nicht meine Kreatur ist, das rührt der Hund nicht an, auf Ehre! Und was Diana apportirt, das ist auch meine Kreatur." Da — Wendelin Knobelstorff machte die Augen plötzlich groß und größer, und seine Jagdfreunde thaten dies nicht minder, — da apportirte Diana, — Herr Wendelin hatte gar nicht mal geschossen, — einen schweren Gegenstand mit einer Umständlichkeit und Sorglichkeit durch die Kartoffeln, wie man es sonst gar nicht gewohnt von ihr war, und wie es noch weniger bei erlegtem Wildbret nöthig ist. Und jetzt ertönte gar von demselben schweren Gegenstande her leises Klagen, aber nicht das Klagen eines kranken Hasen, sondern dasjenige eines — — — kleinen Kindes.

„Wendelin, Wendelin," sagten da lachend die Freunde, „was Deine Diana apportirt, ist auch — — —"

Da war Diana schon da und legte ihrem Herrn ein Bündel Kissen zu Füßen, aus dem ein braunäugiges Menschenkindlein in den blauen Himmel empor und in Wendelins Angesicht lachte. Der aber kraute hinter seinen Horchlöffeln herum: „Meine Herren — — —"

„Ja, ja, Wendelin! Was Diana apportirt ist Deine Kreatur. Wir wissen's ja, ohne daß Du uns den Vers noch vorbetest. Und was nicht Deine Kreatur ist, das rührt sie eben nicht an — —."

Es war denn auch in Wirklichkeit so, und der kluge Hund hat durch eigene treue Pflichterfüllung seinen Herrn zu gleichem löblichem Thun angehalten. Die junge Mutter des Kindes, welche in einiger Entfernung, versteckt im hohen Kartoffelkraute, bangen Herzens der Entwicklung der Dinge harrte, wurde herbeigerufen und mitsammt ihrem Kinde reichlich versorgt. Die ganze Jagdgesellschaft nahm sogar Pathenstelle bei dem kleinen Erdenbürger an, und darin lag die beste Gewähr, daß Herr Wendelin seiner Vaterpflicht nicht wieder vergaß.

Finanzielles.

Wir unterbreiten diese Thatsachen:

daß Eure Ersparnisse in dieser Bank gerade so sicher sind, wie in einer Bank der unteren Stadt;

daß wir Euch dieselbe Rate von Zinsen — 3 Prozent — bezahlen, halbjährlich gutgeschrieben;

daß wir Beamte und Angestellte haben, die deutsch, schwedisch, norwegisch, dänisch, polnisch, ungarisch und italienisch sowohl wie englisch sprechen;

daß, falls Ihr an der Nordwestseite wohnt oder dort arbeitet, diese Bank eigentlich bequem für Euch gelegen ist, und daß unsere Bankstunden Euren Umständen besser angepaßt sind;

daß Ihr ein Konto bei uns eröffnet — ein Dollar genügt zum Anfang. — Kommt heute.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
bidofa

Die Lebensdauer deutscher Patente

Eine fesselnde Patentstatistik veröffentlichen die „Technischen Monatshefte." Von je 100 Patenten verfallen binnen Jahresfrist nach Ertheilung 37,12,, binnen 2 Jahren 55,56, binnen 10 Jahren 92.22 und so wächst diese Zahl rasch weiter an, um nach 14 Jahren bereits auf 99,62 angelangt zu sein. Das bedeutet mit anderen Worten, daß die Hälfte aller Patente bereits im 2. Lebensjahre verfällt. Im fünften Jahre ist nicht mehr der vierte Theil am Leben und noch nicht einmal eins genießt die volle Zeit des Patentschutzes von 15 Jahren.

— Nicht gut möglich. — Pfarrer: Also, meine Liebe! Sie wissen, daß Sie Ihren Gatten lieben und ehren und auch überall hin folgen müssen! — Frau: Ach, Herr Pfarrer, mit lieben und ehren wäre es ja ganz recht, aber überall hin folgen? — — Mein Mann ist ja Taucher!

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Luftfahrwelt.

Nach letzter Nachricht „America II." doch wohlbehalten.

New York, 27. Okt. Eine telegraphische Botschaft aus St. Ambrolse, in Queber's äußerstem nörlichen Vorposten der Zivilisation, meldet ganz bestimmt, daß Alan R. Hawley und Augustus Post, die Führer des seit dem 17. Oktober vermißt gewesenen Wettfahrtballons America II., in der Nähe von dort schon am 19. Oktober gelandet sind und unzweifelhaft den Distanzpreis des internationalen St. Louiser Ballonwettfluges gewonnen haben. Obwohl durch Strapazen und Gefahren heruntergekommen, sind sie wohlbehalten. Drei Nächte mußten sie im Freien schlafen, während der Boden mit Schnee bedeckt war, und ihre Lebensmittel gingen fast ganz aus.

Ausland.

Grubenunglück und Beleidigungsprozeß.

Berlin, 27. Okt. Einen sensationellen Verlauf nimmt der, vor einigen Tagen in Bochum begonnene Beleidigungsprozeß des Bergwerkbesitzers Andree gegen den Chefredakteur Wagner von der dortigen „Arbeiter-Zeitung". Der Verklagte behauptete seinerzeit in einem Leitartikel, daß die Katastrophe in der „Radbod"-Zeche, bei welcher 270 Bergleute umkamen, durch schlechte Aufsicht, Fahrlässigkeit der verantwortlichen Beamten und das Fehlen der gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsvorrichtungen verschuldet worden sei. Dadurch fühlte sich Direktor Andree, der Leiter derGrube, getroffen und er klagte. Wagner hat jedoch den Wahrheitsbeweis angetreten und bereits dargethan, daß in der Zeche thatsächlich nicht Alles in Ordnung war! Fast alle soweit vernommenen Zeugen haben beschworen, daß die Schachtberieselung oft tagelang abgesperrt war, und auch andere gefährliche Mißstände herrschten.

Persien muckt auf.

London, 27. Okt. Aus glaubwürdiger Quelle verlautet, daß der persische Gesandte dem britischen Auswärtigen Amte eine herausfordernde Antwort auf Englands Note an die persische Regierung gegeben hat. Infolge der Meldung, daß Persien von Deutschland Unterstützung für den Nothfall zugesagt haben soll, wird ein neues Hetzen der Jingopresse gegen Deutschland vorausgesagt.

(Nach Meldung aus anderer Quelle unterstützt auch die Türkei die Stellung Persiens; auf der anderen Seite stehen England und Rußland.)

Siam's neuer König.

Bangkok, Siam, 27. Okt. Die Krönung des bisherigen Kronprinzen Maha Vadschiravudi als König von Siam (Nachfolgers seines jüngst verstorbenen Vaters Chulalongkorn) findet am 11. November statt.

Der Prinz steht in seinem 30. Lebensjahre. Er wurde am 1. Januar 1881 geboren und in England erzogen. Vor 8 Jahren besuchte er die Ver. Staaten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Viehzug der Altonbahn entgleiste bei Centerville, Jll. Ein Bremser getödtet, 3 Verletzte.

— Ein, von Chicago nach San Franzisko abgesandter Postsack verschwand auf einem Zuge der Burlingtonbahn. In Jowa wurde das Verschwinden bemerkt.

— Der Zuckerbäcker E. L. Wahermann in Houston, Tex., erschoß sich, und seine Gattin verschluckte Karbolsäure und war kurz darauf gleichfalls todt. Schlechte Geschäfte sollen das Paar zum Selbstmord getrieben haben.

— Die Studenten der Kolorado'er Staatsuniversität, in Boulder, gaben ihren Streik auf; sie konnten es nicht durchsetzen, daß die Suspension der 17 Kameraden rückgängig gemacht wurde, erlangten aber verschiedene andere Zugeständnisse.

— Ex-Bundessenator Foraker brach seine Ohio'er Stumpredetour ab; er verweigert Angabe des Grundes, — sonst aber hört man, der rep. Ausschuß habe verlangt, daß er seine noch zu haltenden Reden abändere. Er hatte Roosevelt angegriffen.

— Im Begriff, wegen Abwesenheit von seinem Posten suspendirt zu werden, erschoß sich in New York der Polizist Thomas Kelley. Er war auch beschuldigt gewesen, an dem tödtlichen Angriff auf Seboto Basso, vor einem Jahre, betheiligt gewesen zu sein.

— Sehr vieles Mißgeschick durch Sturm, Feuer usw. hatte der britische Dampfer „Kaisengo", welcher mit einer Ladung im Werthe von $2,500,000 aus dem fernen Osten in Boston eintraf. Kapt. Debbs war sehr froh, als er endlich den Hafen erreicht hatte.

— Durch Spielen mit Streichhölzern setzte der 2jährige Mark Bills zu Fresno, Kal., seine Kleider in Brand und kam um; die Mutter, die ihm helfen wollte, legte schnell erst den Säugling, den sie in den Armen hielt, in das Gras vor der Thüre, — und dann war es schon zu spät.

— Roosevelt hält in seinen Kampagnereden im Staate New York an der Behauptung fest, daß der demokratische Gouverneurskandidat Dix ein Mitglied des „Tapetentrust" sei, und beruft sich auf gerichtliche Schriftstücke. Auch greift er die Wallstreet und die „Tammany Hall" heftig an.

Würmer

„Cascarets sind sicherlich fein. Ich gab einem Freund eines derselben als der Arzt ihn auf Magenkrebs behandelte. Am nächsten Morgen gingen ihm vier Stücke Bandwürmer ab. Dann holte er eine Schachtel, und in drei Tagen verlor er einen Bandwurm, 45 Fuß lang. Es war Herr Matt Freck, von Millersburg, Dauphin County, Pa. Ich habe Cascarets schon öfters empfohlen. Ich gebrauche sie selbst und finde, daß sie wohlthuend sind für fast jede Krankheit, die durch unreines Blut entsteht." Chas. E. Condon, Lewiston, Pa. (Mifflin Co.)

Angenehm, schmackhaft, wirksam, schmecken gut. Bewirken Gutes. Verursachen keine Uebelkeit, schwächen oder kneifen nicht. 10c, 25c, 50c. Nie lose verkauft. Das echte Tablet ist C. C. C. gestempelt. Heilung garantirt oder Geld zurück. 821

— Ein Dutzend Aeroplane stieg noch gestern Abend vom Flugfelde im Belmont Park, bei New York, auf, nachdem der Wind sich ziemlich gelegt hatte. Hoxie und Johnstone landeten mit ihren Flugmaschinen erst, als es schon ganz dunkel war; es gelang ihnen nicht, einen neuen Höhenrekord zu schaffen.

— In Marietta, Ga., wurde es durch ein Habeaskorpusverfahren, welches der Vater der betreffenden Mädchen einleitete, bekannt, daß die 11jährige Bertha Anderson und ihre 12jähriger Schwester Ollie Anderson sich jüngst mit den Brüdern Andy und John Champ, 21, bezw. 22 Jahre alt, verheiratheten.

— Wie aus Hayward, Wis., gemeldet, werden $40,000 Bürgschaft für die Freilassung des Heim- undDamm-Vertheidigers John F. Dietz gefordert; der Anwalt hofft, die Summe in acht oder zehn Tagen auftreiben zu können. Für die Freilassung von Leslie Dietz werden $10,000, für die von Frau Dietz $4000 Bürgschaft gefordert. Letztere will aber unter keinen Umständen das Gefängniß verlassen, so lange ihr Gatte dort ist.

Ausland.

— 14 neue Cholerafälle und 8 Todesfälle in Italien während 24 Stunden.

— Der Anwalt für Dr. Crippen in London hat beschlossen, gegen das Todesurtheil zu appelliren, nachdem er eine lange Konferenz mit Crippen gehabt. Letzterer ist anscheinend gutes Muthes und ist besonders befriedigt darüber, daß Frl. Leneve freigesprochen wurde.

— Die deutsche Regierung verlangte noch bis Samstag Aufschub, um auf die neuesten Washingtoner Vorstellungen bezüglich der Kalistreitfrage zu antworten. Wenn sie bis dahin der amerikanischen Anschauung nicht beitritt, so sind wohl Handelsfeindseligkeiten unvermeidlich.

— In der spanischen Abgeordnetenkammer erneuerten die Sozialisten ihre Angriffe auf die Regierung und behaupteten, diese wolle einen weiteren Krieg mit Marokko vom Zaun brechen. Premier Canalejas stellte dies entrüet in Abrede und sagte, die nordafrikanische Frage werde noch vor dem 15. Nov. erledigt sein.

— Bürgermeister Nathan in Rom veröffentlichte eine Erwidrung auf die Angriffe katholischer Körperschaften in Europa und Amerika auf ihn, wegen seiner Rede vom 20. September. Er versicherte, daß er einen tiefen Glauben an die Religion habe, und daß seine Aeußerungen sich nur gegen die politische Macht des Papstthums gerichtet hätten.

— Die venezolanische Regierung gibt zu, daß sich in Karakas, Venezuela, 4 neue Fälle von Beulenpest ereigneten, sagt aber, sonst sei die gesundheitliche Lage befriedigend. In Karakas sind die Theater geschlossen, die öffentlichen Versammlungen verboten, und Alle, welche die Stadt verlassen wollen, müssen sich erst gegen die Pest impfen lassen.

— Zwiespalt soll im französischen Kabinet über die zu treffenden Maßnahmen bestehen, um solche Streiks, wie der kürzliche, zu verhüten, und die Abdankung des Arbeitsministers Viviani, der ein Sozialist ist, soll wahrscheinlich sein. „La Liberté" behauptet, Viviani habe sich mit den Sozialistenführern Jaurès und dem früheren Premier Combes verschworen, um Briand zu stürzen.

— Man glaubt in Havana allgemein, der amerikanische Gesandte Jackson habe es bewirkt, daß die Sendung von General Riva, dem Befehlshaber der Landjäger, nach Washington rückgängig gemacht wurde. Es wird geradeheraus behauptet, die Regierung habe Riva, der als ehrlich und unbestechlich bekannt ist, nur wegen der Wahlen außer Landes schicken wollen.

— Die Genesung Guerras, des angeschossenen Befehlshabers der kubanischen Armee, macht gute Fortschritte.

Lokalbericht.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	26. Okt.
Weizen—					
Dez	.93⅜—¼	.93⅜	.92¾—⅞	.93¼	.93⅜
Mai	.99¾—⅝	.99¾	.99⅛	.99⅝	.99½
Juli	.96⅝	.96⅝	.96⅝	.96⅝	.96¾
Mais—					
Dez	.46⅝—¼	.46⅝	.46	.46⅝	.46⅞
Mai	.49½—⅛	.49½	.49	.49¼—⅜	.49⅝—¾
Juli	.50—49⅞	.50	.49⅞	.50	.50½
Hafer—					
Dez	.31⅛—¼	.31¼	.31—⅛	.31¼	.31⅜—½
Mai	.34½—⅜	.34½	.34¼—⅜	.34½	.34⅝—¾
Juli	.34	.34	.34	.34	.34
Gepökl. Schweinefleisch—					
Okt	....	....	....	....	17.25
Jan	17.00—05	17.07½	17.00	17.05—07	16.97½
Mai	16.10	16.10	16.10	16.10	16.02½
Schmalz—					
Okt	12.97—90	12.97½	12.90	12.90	13.00
Nov	11.57—62	11.65	11.57½	11.65	11.55
Jan	10.20—25	10.25	10.20	10.22½	10.17½
Mai	9.72½	9.72½	9.72½	9.72½	9.70
Rippchen—					
Okt	....	....	....	....	11.60
Jan	9.07½	9.07½	9.02—05	9.05	9.00
Mai	8.85	8.85	8.82—85	8.82—85	8.80—82

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 100,800, von Mais auf 333,750, von Hafer auf 388,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 159,000 Bushels Weizen, 598,450 Bushels Mais und 448,300 Bushels Hafer.

Mordlustiger Mohr.

Sein Rassegenosse J. Chase angeblich sein viertes Opfer.

Es lohnte.

Einbrecher erbeuteten 360 Paar Beinkleider. — Selbstmord oder unglücklicher Zufall? — Nächtliches Abenteuer. — Benahm sich sonderbar.

Im Streite über ein Würfelspiel jagte gestern Abend der Farbige David Boggie seinem 34jährigen Rassegenossen Joseph Chase, Nr. 2127 S. State Straße, in einer zwischen 21. und 22. in die S. State Straße mündenden Gasse je eine Kugel in die Brust und in den linken Arm. Der Verwundete fand Aufnahme im People's Hospital und starb dort.

Boggie wurde heute früh verhaftet. In der Wache an der 22. Straße behauptete der aus St. Louis stammende Mohr, daß er, von Chase thätlich angegriffen, in Nothwehr von seinem Revolver Gebrauch gemacht habe.

Polizeisergeant Wolf, der ihn verhaftete, versichert, daß der Mensch schon zuvor drei Männer, den letzten vor etwa Jahresfrist in St. Louis, getödtet habe.

Erfolgreicher Raubzug.

Mit Pferd und Wagen ausgerüstete Einbrecher plünderten gestern früh den Lagerraum der Kleider-Großhändler Blitstein & Greiler, Nr. 552 W. 12. Straße. Sie ergatterten 360 Paar Beinkleider und entkamen unbehelligt mit ihrer Beute. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Nahm Gift.

Die 31jährige geprüfte Krankenpflegerin Jessie Henderson wurde heute früh in ihrem Schlafzimmer im Hause Nr. 605 Woodlawn Park bewußtlos aufgefunden. Ein sofort geholter Arzt konnte nur den inzwischen eingetretenen Tod feststellen. Er fand drei Fläschchen im Zimmer, die eine Flüssigkeit enthalten, die für Gift gehalten wird, sowie ein Schächtelchen Codeïn-Täfelchen. Codeïn wirkt angeblich ähnlich wie Morphium, führt aber nicht, wie es im vorliegenden Falle geschah, unter Krämpfen zum Tode. Der Arzt nahm die Fläschchen an sich, um sie dem Koroner zu übergeben. Der wird nun festzustellen haben, ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt.

Frl. Henderson soll gestern Abend heiter und guter Dinge gewesen sein.

Wurden verscheucht.

Zwei Einbrecher versuchten gestern früh die Hinterthür der Wohnung des früheren Kommissärs für öffentliche Arbeiten, John J. Hanberg, Nr. 9018 Escanaba Ave., zu sprengen, wurden aber von Christian, dem Sohne des Hausherrn, mit zwei Revolverschüssen verscheucht. Sie entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Die Spitzbuben waren zweifellos lüstern gewesen nach den zahlreichen und kostbaren Hochzeitsgeschenken, die für Eda, die Tochter des Hauses, und ihren Bräutigam, den früheren Alderman Otto J. Novak, eingetroffen und zur Schau gestellt sind.

Christian war durch das von den Dieben verursachte Geräusch aus dem Schlaf geschreckt worden. Er packte seinen Revolver, riß die Thür auf und gab auf die Diebe, die Lunte gerochen und schon den Hof erreicht hatten, zwei Schüsse ab. Die ungebetenen Gäste liefen unversehrt in langen Sätzen davon. Er nahm ihre Verfolgung auf. An 91. Straße und Escanaba Ave. machte einer der Ausreißer Kehrt und gab auf den Verfolger einen Schuß ab, richtete aber auch kein Unheil an. Inzwischen hatte die Familie Hanberg die Polizei benachrichtigt. Als die Häscher eintrafen, waren die Diebe über alle Berge.

Psychologisches Räthsel.

Max H. Schram, Nr. 4914 Michigan Blvd., hatte der Polizei gemeldet, daß er einen „die schwarze Hand" unterzeichneten Drohbrief erhalten habe und bald darauf, am 3. Oktober, auf dem Heimwege begriffen, überfallen und vermessert worden sei.

Gestern soll er nun gestanden haben, daß er, um sein Gesuch um Polizeischutz begründen zu können, selbst den fraglichen Drohbrief geschrieben und auch sich selbst die Wunden beigebracht habe.

Seine Verwandten erklären, daß er zur Zeit krank und wahrscheinlich nicht zurechnungsfähig gewesen sei.

Schram ist Mitglied der Firma Schram Brothers, deren Bilderrahmenfabrik Nr. 417 Armour Straße gelegen ist.

An's Ufer gespült.

In St. Joe wurde gestern von den Wellen des Sees die Leiche eines etwa 55jährigen Mannes an's Ufer gespült. In den Taschen des Ertrunkenen fand man einen Zettel mit der Nachricht: „Krankheit hat mich zu diesemSchritte getrieben", sowie einen von Frl. Mary McGuire, Nr. 456 N. Halsted Str., an Philipp Gilling, Nr. 120 W. Madison Straße, ausgestellten Pfandschein über eine goldene Uhr.

Nachfragen im Hause an W. Madison Straße, Chicago, ergaben, daß keiner der Hausbewohner einen Mann Namens Gilling kennt.

Die Polizei ist der Ansicht, daß der Lebensmüde von einem Schiffe in den See gesprungen sei.

Sandte die Beute zurück.

Samstag wurden am hellen Tage aus dem Laden der Firma Raphael Bros., Nr. 166 State Straße, während sich dort außer dem Verkäufer zwei Kunden, ein Mann und eineFrau, befanden, 48 Diamantringe im Werthe von $1800 gestohlen. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives bemühten sich vergeblich, den Dieb zu ermitteln.

Gestern aber erhielt der Polizeichef Steward ein eingeschriebenes Postpacket, in dem sich die Ringe und ein anscheinend von Frauenhand geschriebener Zettel des Inhalts befanden: „Bitte die Ringe Nr. 1668 State Str. abzuliefern. Sie haben weder für mich noch für Andere irgend welchen Werth. J. E."

Das gestohlene Gut ist den rechtmäßigen Eigenthümern zugestellt worden.

Künstler kommen an.

Unter ihnen Lillian Grenville, eine hier noch nicht gehörte Sängerin.

Gestern Abend sind fünf Mitglieder der Künstlerschaar, mit der am kommenden Donnerstag die Opernspielzeit eröffnet werden soll, in Chicago angelangt. Die Ankömmlinge sind die Sopranistinnen Lillian Grenville und Alice Zeppilli, die Bassisten Vittorio Arimondi und Nazzareno di Angelis und der Tenorist Amadeo Bassi.

Frl. Grenville ist zum ersten Male in Chicago. Sie ist eine geborene Kanadierin und kommt mit ihrer Mutter, ihrer steten Begleiterin, aus Paris. Morgen oder am Samstag werden Mary Garden, Eleonora de Cisneros, Charles Dalmores und John McCormack eintreffen.

Festgenagelt.

John Fleming unter $1500 Bürgschaf der Grandjury überwiesen.

Unter der Anklage, am 19. Oktober den Fruchthändler Nicholas Stavros in seinem Laden, Nr. 1400 W. Garfield Boulevard, überfallen, ihm den Revolver an den Kopf gesetzt und den Kassenapparat um $14 geplündert zu haben, wurde heute der 22jährige John Fleming, Nr. 710 W. 43. Str., vom Stadtrichter Walker unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Er ist angeblich von Stavros mit Bestimmtheit wiedererkannt worden, betheuert aber dessenungeachtet seine Unschuld und versichert, zur Zeit des Raubes zu Hause gewesen zu sein und den Schlaf des Gerechten geschlafen zu haben.

Betheuert seine Unschuld.

Richter Fake überwies heute den 79jährigen Dr. W. Johnson, Nr. 4332 Washington Ave., unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen. DerArzt wird bezichtigt, am 23. September in seinem Sprechzimmer an der 35jährigen Frau Frieda Itzkovitz, Nr. 4503 Lake Ave., ein verbrecherischeOperation vorgenommen zu haben.

Nach der Operation erkrankte sie angeblich so schwer, daß sie nach dem Lakeside-Hospital geschafft werden und dort länger als eine Woche in Behandlung bleiben mußte. Sie will dem Dr. Johnson 10 an Gebühren gezahlt haben. Der Angeklagte stellt in Abrede, jemals an Frau Itzkovitz eine Operation vollzogen zu haben.

Der Prozeß Popoulorum.

Beginn der Beweisaufnahme vor Richter Smith.

Vor Richter Smith und einer Jury begann heute das Zeugenverhör im Prozeß gegen Charles Popoulorum, welcher angeklagt ist, am 5. Mai Emil Schuth ermordet zu haben, und gestern eines Einbruchs schuldig befunden wurde. Schuth bewohnte mit Minnie Cusack eine Kellerwohnung im Hause 900 W. North Ave., und dort soll ihn Popoulorum, der angeblich in die Cusack verliebt war, aus Eifersucht so furchtbar geprügelt haben, daß Schuth später in einem Hospital starb.

Frau Barbara Weber bezeugte heute, daß Schuth bei guter Gesundheit gewesen sei und sein Tod durch die erhaltenen Verletzungen verursacht worden sein müsse.

Hämorrhoiden schnell geheilt

Schickt nach einem freien Probe-Packet und Ihr werdet überglücklich sein von der überraschenden Besserung und Heilung.

Jeder, der an Hämorrhoiden leidet, sucht schnelle Besserung. Könnt Ihr nicht warten, geht nach der nächsten Apotheke und holt ein 50c-Packet der Pyramid Hämorrhoiden-Heilung. Ihr werdet sofortige Besserung finden. Die Heilung geschieht schnell und ist eine vollständige nachhaltige Heilung. Alte, chronische Fälle, welche die ganze Zeit jucken, bluten, hervorstehen und wund sind, werden brandig und sind die Ursache großer Pein. Man sollte sofort an die Pyramid Drug Co., 271 Pyramid Building, Marshall, Mich., um ein freies Probe-Packet schreiben; in einfachem Umschlag durch die Post versandt. Solche Leute haben ein Dutzend Mittel probirt, sie glauben an nichts, erwarten, operirt zu werden, sind krank, erschöpft und verzweifelt. Sie bedürfen dieser freien Probe. Es ist eine Offenbarung. Die Besserung gibt Hoffnung auf Heilung, das Mittel verwandelt dieseHoffnung in eine Thatsache. Ein über 70 Jahre alter Mann in Indiana litt über 30 Jahre an blutenden Hämorrhoiden. Die freie Probe der Pyramid Pile Cure war seine erste Linderung. Er wurde vollständig geheilt und lebte seine übrigen Jahre in ungestörter Freude, und verrichtete Arbeit, die seine Gedanken in Anspruch nahmen, und ging umher ohne die Schmerzen und das Unbehagen, welche Hämorrhoiden begleiten. Versäumt nicht, nach dieser freien Probe zu schicken. Ihr könnt eines der regulären 50c-Packete in irgend einer Apotheke erhalten, und nehmt nur, was Ihr fordert.

Mandel Brothers

BASEMENT

Hochsaison-Verkauf von Seiden-Restern, ⅓ bis ½ ab

Tausende von Yards von reichen Persians, Satins und Louisines, persisch gestreifte Satin Pekins, Satin Bar Plaids und Checks, Jacquard figurirte Checks und Streifen, Taffetas etc. Basement.

28c für Rester von 38c-Seide, für Rester von 48c-Seide, für Rester von 58c-Seide

38c für Rester von 58c-Seide, für Rester von 68c-Seide, für Rester von 85c-Seide

Rester von 68c-Seide zu, Rester von 75c-Seide zu, Rester von $1-Seide zu 48c

Reisende-Muster und kurze Enden, einfache und fancy Seide

Novelty Scarfings — Persians,einfache und fancy Crepes, Satins, Taffetas etc., zum Putzmachen, Kleiderbesatz, fancy Work, Scarfs, etc.; ¼—1½ Yard-Längen von Seidenstoffen, die zu 38c—$1.50 per Yard vom Stück verkauft wurden, zwecks Räumung markirt zu 5c, 10c, 15c, 25c, 35c, 45c per Stück.

1.50 bis 2.50 Korsets, zu 83c

Ein entschieden ungewöhnlicher Verkauf, denn die Corsets sind die berühmten W. B. Basement.

Extreme und mittlere Längen in den Modellen dieser Saison; aus Coutil und Batist gemacht; Größen 23 bis 36; zu 83c.

75c Coutil Corsets; stickereiverzirt, hohe Büste; lange Hüfte und Rücken; alle Größen; Paar, 50c.

Zerknüllte $1 Glace-Handschuhe 65c

Der Preis wurde nur reduzirt, weil die Handschuhe etwas zerknüllt sind.

Die Partie besteht aus zwei Clasp, perfekt passenden Glace - Handschuhen, in allen besten Straßenfarben und in Weiß.

Imp. 35c-Cashmere Damen-Handschuhe, seidegf. 25c
35c Worsted Kinderhandschuhe, einf. u. fancy, 25c

Rester von neuen Herbst-Kleiderstoffen, die Yard zu 25c

Eine Ansammlung von 5000 Yards schwarzer und farbiger Kleiderstoffe — fashionable einfache und Novelty-Gewebe, in Rester - Längen, Stücken, die von den kürzlichen großenVerkäufen übrig blieben. Basement.

25c Stücke, die groß genug für Kleiderröcke und Suits sind und Novelty Checks, Herringbone-Gewebe, Diagonals, fancy Mischungen, Melrose-Tuch, fancy Serges etc. umfassen, in besten Herbst- und Winterfarben; über 5000 Yards zur Auswahl, für 25c

$1, 1.25 und 1.50 importirte Suitings, schwarz und farbig, 65c

44—54zöll. moderne, reinwollene Herbst- und Winter-Kleiderstoffe — reinwollene französische und Sturm Serges, fancy karrirte u. gestreifte, prächtige Heringbone und Chevron-Gewebe, mittlere u breite Wale Diagonals. Waaren, die zu $1, $1.25 u. $1.50 per Yard verkauft wurden, unter dem Herstellungspreise zu 65c.

Unterzeug für Damen, 42c

Diejenigen, die diesem Verkauf beiwohnen, können viel gewinnen. Basement.

Schwere gebl. baumwoll. Leibchen und Beinkleider fürDamen; dauerhaft gewebt; Seconds von der regul. 75c-Sorte; 42c.

Schwere, gebl. baumwollene Damen-Union Suits; perfekt passend; Seconds der reg. 1.25-Sorte; 75c.

Leinene Initial-Taschentücher zu 5c

für Damen mit ¼-zöll. Saum und kleinem Initial; feine Qualität, 5c jedes. Basement.

500 Dutz. leinene Damen-Taschentücher; von guter Größe und feiner Qualität; regulär zu 5c verkauft; spez., Stück 3½c.

Leinene Männer-Taschentücher; volle Größe; ½zöll. und ½zöll. Säume; sehr guter Werth, 8c jedes.

Beschmutzte $1.25 Blankets vom Hauptflur, das Paar 95c

Große Ansammlung leicht zerknüllter baumwollener gefließter Blankets 62x78; weiße oder graue. Preis 95c
$4 weiße wollene Blankets, 70x80; 5 Pfund schwer; leicht beschmutzt;Paar $2.75.

Wollene Blankets, 68 bei 78, in einem großen Sortiment; weiße, graue und hübsche Plaids; von feiner kalifornischer Wolle gemacht; reguläre $6.00 Werthe; zu einer ganz besonderen Herabsetzung, Paar 4.50.

Altes Gerümpel.

Schadhafte Schiene führt eine Entgleisung herbei.

Viele Fahrgäste verletzt.

An W. Lake Str., nahe N. 53. Avenue, entgleiste heute Morgen gegen sieben Uhr angeblich infolge einer schadhaften Schiene eine westwärts fahrende Elektrische der Chicago Consolidated Traction Company, prallte gegen einen Pfeiler des Hochbahngerüstes an und wurde zertrümmert.

Die Fahrgäste wurden wie Kraut und Rüben durcheinander geworfen und, als die Fenster barsten, mit einem Hagel von Glasscherben überschüttet.

Brauschen und Schrammen oder sonstige Verletzungen erlitten unter Andern:

Albert Weiß, Nr. 2872 Quinn Str.

Edward Prince, Nr. 1836 W. Taylor Str.

George Peterson, Nr. 4826 Austin Ave.

B. E. Jones, Nr. 5126 W. Superior Str.

O. H. Montgomery, Nr. 155 W. Willow Str.

Robert Clausen, Nr. 2252 Grand Ave.

A. B. Yamiles, Nr. 1756 W. Division Str.

A. Pearline, Nr. 1235 Laurel Str.

A. Schopp, Nr. 16 S. Ashland Ave., Riverside, der Motorführer.

Die Verunglückten begaben sich, nachdem ihre Wunden verbunden worden waren, ohne fremde Hilfe nach Hause.

Der Unfall verursachte eine beträchtliche Betriebsstörung.

Mutter und Kind.

Beim Versuche, mit ihrem 18 Monate alten Söhnchen auf dem Arm vor ihres Gatten Kolonialwaarenhandlung, Nr. 2712 Armour Str., die Straße zu kreuzen, wurde gestern Frau Rose Bernstein, Nr. 2705 Armour Avenue, von einem der Firma Ward & Corby gehörenden, von Arthur Schwartz bedienten Kraft-Lastwagen über den Haufen gefahren. Sie hat innerlich Verletzungen, das Kind aber vier Rippenbrüche erlitten.

Mußte sterben.

Der 91jährige Buchhalter Theodor Mahn, der am 17. Oktober vor seiner Wohnung Nr. 647 Center Straße von einer Sedgwick - Dearborn Straße-Elektrischen über den Haufen gefahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlitenen Verletzungen heute im Alexianer - Hospital erlegen. Er war bis zum Tage, an dem der Unfall sich ereignete, seinem Berufe nachgegangen.

— Fürchterliche Drohung. — Lieber Mann, die Tour über diese Gletscher machst du besser nicht mit, die ist zu gefährlich! — Ach, Frau Pichlmayer, lassen Sie Ihren Mann nur ruhig mitgehen, er hat doch schon viel schwierigere Partien mit uns gemacht! — Nun, mein Herr, ich vertraue Ihnen meinen Mann an, aber das sage ich Ihnen: wenn ihm etwas passiren sollte — dann heirathen Sie mich!

Gedokterte Ausweise.

Kaufmannschaft versucht Bahngesellschaften falsche Bewerthungen nachzuweisen.

Die Bewerthungen und Ausgabenausweise der verschiedenen Eisenbahngesellschaften wurden heute, am zweiten Tage der Vernehmung der Zeugen für die Frachtgutversender in ihrem Protest gegen die von den Bahngesellschaften im Westen geplante Erhöhung der Frachtsätze für viele Waarenarten, vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission angegriffen.

E. J. McVann, der Leiter des Verkehrsbüro des Commerce Club in Omaha, Nebr., welcher schon gestern Nachmittag kurze Zeit vernommen worden war, verglich den Steuerwerth der Anlagen der Burlington Bahn in Omaha mit der Bewerthung, welche F. E. Ward, Hauptgeschäftsleiter der Bahn, in seinen derZwischenstaatlichen Handelskommission vorgelegten Ausweisen dem fraglichen Eigenthum beimißt. Die letztere Bewerthung ist $3,300,000, zu Steuerzwecken eingeschätzt ist das Land zu $821,205. Diese Einschätzung ist etwa einViertel unter dem Kaufwerthe; letzterer wird durch Vergleiche mit den für ähnlich gelegenen und gleichwerthige Grundstücke gezahltenPreise ermittelt. Darnach wäre das Eigenthum der Burlington Bahn in Omaha etwas über eine Million Dollars werth. In den letzten drei vier Jahren haben nun, nach Mittheilung des Zeugen, die Bahngesellschaften in Omaha viel Land gekauft und durchweg 150 Prozent über den wirklichen Werth bezahlt, so daß allerhöchstens der Werth der Anlagen der Burlington Bahn in Omaha $1,500,000, nicht aber $3,300,000 wäre.

Der Zeuge erklärte, daß die Bahngesellschaften in Minneapolis rund 160, in St. Paul 175 und in Duluth 125 Prozent über den wirklichen Werth für Land bezahlt haben, in St. Paul infolge der Regelung des Flußbettes des Mississippi, an dem ihre Anlagen sich hinziehen. Er kam zu der Schlußfolgerung, daß der wirkliche Werth der Liegenschaften der Burlington- und anderer Bahngesellschaften halb so hoch sei, wie von ihnen angegeben.

Darauf verbreitete sich der Zeuge über die Berichte der Bahngesellschaften an die zwischenstaatliche Handelskommission und die für diese Untersuchung eingereichten; er verglich die Ausweise der Chicago, Milwaukee & St. Paul-, Chicago & Northwestern-, der Santa Fe- und der Burlington-Bahngesellschaft für die Jahre 1909 und 1910, weil diese Gesellschaften das ganze Frachtgeschäft im Westen beherrschen und die Preise bestimmen. Von der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn fehlte der diesjährige Bericht. Der Zeuge unterbreitete der Kommission lange statistische Tabellen über die Zunahme der Kosten des Betriebs und der Instandhaltung der Bahnen und ihres Rollmaterials. Danach war die Zunahme wie folgt:

Santa Fe, Instandhaltung 25, Verkehr 23 vom Hundert.

Chicago & Northwestern, Instandhaltung 22.5, Verkehr 21.6 vom Hundert.

Burlington, Instandhaltung 16.5, Verkehr 17 vom Hundert.

Gleichzeitig trat auch eine große Zunahme des Verkehrs ein, welche die Zunahme der Verkehrsunkosten erklärt, während die Mehrkosten der Instandhaltung erst in dem der Verkehrszunahme folgenden Jahre entstehen. Die Zunahme im Verkehr für 1910 gegen 1909 war: Santa Fe zwei Millionen Tonnen oder 14, Burlington 3 Millionen Tonnen oder 12 vom Hundert.

Die Ausgaben der Northwestern Bahn hatten sich beträchtlicher vermehrt als die der Santa Fe und der Burlington Bahn dagegen ist auf allen Bahnen, dem Zeugen zufolge, die Zahl der leeren Frachtwagen auf die Meile von 43.5 auf 41.3 von je hundert Wagen herabgegangen. Die Entwerthung der Anlagen der Santa Fe Bahn schätzte der Zeuge für dieses Jahr auf $1,660,000, auf $1,250,000 für die Burlington und auf $1,162,000 für die Northwestern. Dieses Jahr sei ein ungewöhnliches für das Bahngeschäft gewesen und solle nicht als Maßstab für künftige Frachtsätze gelten.

Hält sich für irrsinnig.

Frederick C. Harding in Schutzhaft genommen.

Der 70jährige Bürgerkriegsveteran Frederick C. Harding aus Wilmington, Will County, Jll., sprach heute im Sheriffsamt vor, erklärte, daß er verrückt sei, und deklamirte Poe's bekanntes Gedicht: „Der Rabe". Er wurde in Schutzhaft genommen und in der Wache an Chicago Ave. eingesperrt. Dort wird er auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden.

Einen Dollar, dem ihm ein Menschenfreund anbot, wies er mit der Erklärung zurück: „Ich bin ja wahnsinnig und brauche kein Geld."

Seinen Angaben gemäß, besaß er eine 240 Acres große Farm. Diese sei aber jetzt Eigenthum seines Sohnes. Seine Frau ist todt. Er will plötzlich das Gedächtniß eingebüßt haben, sich aber der Gedichte, die er als junger Bursche lernte, noch deutlich erinnern und sie vortragen können.

Durch eigene Hand.

Die 24jährige Mary Misar, Nr. 2646 S. Lawndale Ave., machte gestern Abend im Badezimmer mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende. Den Angaben ihres kleinen Bruders gemäß war sie infolge eines Zerwürfnisses zwischen dem Vater und der Stiefmutter in Schwermuth verfallen. Die Stiefmutter hat sich angeblich vor mehreren Tagen vom Gatten getrennt. Als gestern Abend der Vater ausging, nahm Mary sich das Leben.

— Unangenehm. — Herr (zum Parvenu): Warum geben Sie denn Ihren alten Diener weg? — Parvenu: Der wird schon zu duselig, neulich hatten wir große Reinigung, am andern Tag führe ich einen Besuch in die Ahnengallerie, da hat er ein Bild „Affengruppe" dort hineingehängt!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under act of March 3d, 1879.

Verspätete Reue.

In die schwierige Lage, in der sie sich ohne Zweifel befindet, ist die republikanische Partei nachweislich nur durch die Insurgenten versetzt worden. Allerdings hätte der Wortbruch, den sie bei der Durchsicht des Zollgesetzes beging, viele Wähler unter allen Umständen vorübergehend oder dauernd verstimmt. Es ist aber mindestens wahrscheinlich, daß die meisten Republikaner sich vom Präsidenten auf eine Tarifkommission und bessere Tage hätten vertrösten lassen, wenn nicht die Insurgenten Oel in's Feuer gegossen haben würden. Diese stimmten ein geradezu indianerhaftes Kriegsgeheul an, als Herr Taft im Wahlbezirke des langjährigen verdienten Abgeordneten Tawney zur Versöhnung zwischen den konservativen und den fortschrittlichen Republikanern rieth. Sie fanden keine Worte der Anerkennung für die Verdienste, die er sich unstreitig um die Partei und das Land erworben hatte, sondern stellten die wahrheitswidrige Behauptung auf, daß ihnen allein die Ehre für alle Reformgesetze der letzten Kongreßtagung gebührte. Ja, sie deuteten sogar an, daß nur durch ihre Wachsamkeit gewisse tückische und monopolfreundliche Bestimmungen aus den Administrationsentwürfen entfernt worden wären. Als Roosevelt aus Afrika heimkehrte, drängten sich sofort die Insurgenten an ihn heran, und zum Theil auf ihre Veranlassung unternahm er die Redereise durch den Westen, deren offensichtlicher Zweck die Verkleinerung der Taft'schen Verwaltung war. Auch führten sie in allen Staaten westlich vom Mississippi einen erbitterten Vorwahlenkampf gegen jeden republikanischen Kandidaten, der nicht zu ihrem Flügel gehörte, und es gelang ihnen thatsächlich, viele alte und bewährte Führer kaltzustellen. Es war ihre offen ausgesprochene Absicht, die ganze Partei mit ihren eigenen Anschauungen zu durchdringen und auf der nächsten Nationalkonvention ein radikales Programm sowohl wie ein radikales Ticket durchzusetzen.

Jetzt aber predigt nicht nur der Senator Cummins von Iowa den Frieden und die Harmonie. Von Roosevelt angefangen, der sogar für den Erz-Standpatter Lodge eine Lanze gebrochen hat, bis herunter zum geringsten Troßknechte beschwört jeder Insurgentenpolitiker die republikanischen Wähler, sich am Entscheidungstage um „das alte Banner" zu schaaren. Der reaktionärste republikanische Monopoldiener, sagen sie, sei noch immer dem aufrichtigsten und fortschrittlichsten Demokraten vorzuziehen. Eher könne das Land zwanzig Jahre den räuberischen Payne-Aldrich-Tarif ertragen, als nur ein einziges Jahr die „Anarchie", welche ein demokratischer Wahlsieg heraufbeschwören würde. Man soll also annehmen, daß die Insurgentenbewegung gewissermaßen nur zur Erheiterung des Publikums in Gang gebracht worden ist, daß aber der Scherz nicht bis zum Wahltage ausgedehnt werden darf. Selbst den „Cannonismus" soll das Volk wieder über sich ergehen lassen, und im Uebrigen soll es in Geduld und Ergebung warten, bis es der „fortschrittlichen" Minderheit gelungen sein wird, die konservative Mehrheit der republikanischen Partei mit Haut und Haaren zu verschlucken.

Nach der Erklärung für diesen feigen und jämmerlichen Rückzug braucht man nicht lange zu forschen. Aus allen „Insurgentenstaaten" kommt nämlich die Kunde, daß die in den Vorwahlen geschlagenen Reaktionäre am Hauptwahltage entweder fischen gehen oder demokratisch stimmen, und daß in Folge dessen die Insurgenten im nächsten Kongresse noch weit schwächer sein werden, als sie im vorigen gewesen sind. Ferner sind ihre Hoffnungen auf den unvergleichlichen Körnel zuschanden geworden, seitdem dieser seinen neuen Nationalismus im Stiche gelassen, auf der von ihm beherrschten New Yorker Staatskonvention die Annahme einer reaktionären Platform „geduldet" und einigen der hartnäckigsten Standpatters seine Hilfe geliehen hat. Ohne Führer und mit stark zusammengeschmolzenem Heere, sehen also die ehemals so siegesgewissen Insurgenten ihrer vollständigen Vernichtung entgegen, wenn es ihnen nicht bei Zeiten gelingt, als reumüthige Sünder in Gnaden wieder aufgenommen zu werden. Sie können nicht mehr die Wahlergebnisse abwarten, sondern sie müssen schon unterzukriechen versuchen, ehe die Entscheidung gefallen ist. Darum bieten sie sich 14 Tage vor der Wahl als Bundesgenossen und Freunde denselben Reaktionären an, die sie unterwerfen und im Triumphe aufführen zu können glaubten. Die Reue kommt aber zu spät. Nach dem 8. November wird die mit so großem Lärme begonnene und fortgesetzte Insurgentenbewegung voraussichtlich nur noch der Geschichte angehören.

Weise Vorsicht.

Die genauen Bevölkerungszahlen unserer Vorörtchen Morton Park, Grant Works und Hawthorne sind uns nicht bekannt. Wir können nicht sagen, wie viele stimmberechtigte Bürger sie haben, noch wie viele volljährige Damen, noch wie viele Papas und Mamas, Wassertugendbolde, Skat- und Kegelbrüder und zweite Bässe, oder Klubdamen und sonstige Welt- und Männerverbesserinnen, Kaffee- und Rosa-Thee-Schwestern u. s. w. Kurz, wir wissen sehr wenig Genaues über die Zusammensetzung der Bevölkerung der genannten drei Oertchen. Aber etwas wissen wir seit gestern, und das ist etwas, worauf wir als Nachbarn stolz sein können; etwas, das unser Selbstgefühl erhöht und uns mit freudiger Zuversicht erfüllt. Denn es ist etwas sehr Gutes, was wir von der Bevölkerung von Morton Park, Grant Works und Hawthorne erfuhren, und „die Menschen sind sich überall gleich". Zwischen den Menschen jener Vorörtchen und der Bevölkerung Chicago's im Besonderen wird und kann kein großer Unterschied oestehen, sodaß wir vollauf berechtigt sind, die gute Eigenschaft, die jene soeben deutlich erkennen ließen, auch für uns zu beanspruchen.

Was wir erfuhren, ist das: es gibt in Morton Park, Grant Works und Hawthorne mindestens 534 Bürger, die die Wahrheit des Sprichwortes: „Vorsicht ist die Mutter der Weisheit" klar erkannten und danach handeln. Vielleicht kann man auch sagen, es gibt dort 534 Bürger, die durch die Erfahrung klug wurden, und das wäre ein ganz besonders glänzendes Zeugniß, denn dergleichen kommt, allen Redensarten zum Trotz, doch nur verhältnißmäßig selten vor. Doch zur Sache: Der Schulrath des Schulbezirks Nr. 99, Cicero, Cook Co., Ill., zu dem die genannten Vorörtchen gehören, hatte beschlossen, der neuen Schule in Grant Works den Namen Theodor Roosevelt-Schule zu geben und das neue Schulgebäude in Morton Park nach dem früheren Anwalt der Town Cicero, J. J. Sherlock, zu benennen. Dagegen wurde von jenen 534 Bürgern protestirt, und die Begründung dieses Protests läßt die weise Vorsicht erkennen, die uns zur freudigen Bewunderung zwingt. Die 534 Unterzeichner der betreffenden Bittschrift haben weder etwas gegen Herrn Theodor Roosevelt noch gegen Herrn J. J. Sherlock. Ganz im Gegentheil. Sie schätzen beide sehr hoch. So weit Herr Roosevelt in Betracht kommt, ist das ja so selbstverständlich, daß kein einziger der 534 es für nöthig erachtete, ein Wort darüber zu verlieren; bezüglich Herrn Sherlocks wird es von den Wortführern ausdrücklich betont: Sie versichern, daß nicht einer der Unterzeichner dem Herrn Sherlock irgend welchen Vorwurf zu machen, oder irgend etwas gegen ihn habe; daß alle ihn schätzen als einen tüchtigen Anwalt und guten Bürger. Aber Herr Sherlock ist ein noch junger Mann und noch sehr am Leben, wie Körnel Roosevelt ja auch, und die 534 erachten es als einen „ernsten Fehler, ein öffentliches Gebäude nach einem Lebenden zu benennen." Denn „das menschliche Leben ist zu ungewiß" und der Musterbürger von heute mag über's Jahr ein Muultersträfling sein, der Patriot zum Verräther, der große Staatsmann zum Demagogen werden usw. Die amerikanische Geschichte liefert Beispiele genug. Benedict Arnold und Aaron Burr standen in hohem Ansehen und erfreuten sich eines glänzenden nationalen Rufes — vor dem Fall. Sie endeten als Verräther und ihre einst glanzvollen Namen wurden dem Volke zum Abscheu. Die amerikanische Geschichte kennt viele ähnliche Fälle und das amerikanische Leben bringt tagtäglich neue Beispiele.

„Kein öffentliches Gebäude, und ganz besonders kein öffentliches Schulgebäude darf nach einem Lebenden benannt werden." Die Weisheit dieses Satzes ist so einleuchtend, daß man sich in der That wundern möchte, daß es überhaupt noch nöthig werden konnte, ihn aufzustellen oder zu betonen. Und dabei braucht man gar nicht im Besonderen an Herrn Roosevelt zu denken, noch an Herrn Sherlock. Gegen Herrn Roosevelt sollte überhaupt kein Verdacht laut werden dürfen, und wenn Herr Sherlock noch besonders jung (erst 29 Jahre) und damit noch vielen Gefahren ausgesetzt ist, so macht dafür doch sein Beruf und die von ihm darin bewiesene Fähigkeit die Gefahr für seinen Namen geringer. Denn im Allgemeinen verstehen es die Herren Rechtsgelehrten doch ziemlich gut, den eigenen Namen zu schützen, sich eine gute „Front" zu bewahren.

Man kann es den 534 Unterzeichnern jener Bittschrift auf's Wort glauben, wenn sie versichern, daß sie gegen die beiden Herren, um deren Namen es sich handelt, persönlich ganz und gar nichts haben — die Richtigkeit des von ihnen aufgestellten Satzes: „Kein öffentliches Gebäude sollte nach einem Lebenden benannt werden", ist offensichtlich genug. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben, und kein menschliches Wesen einen Engel nennen bevor es ein Engel ist, oder sein könnte. Die Alte-Tanten-Mahnung, kein Kind einen Engel zu nennen, hat etwas für sich. Die engelhaften Wesen gedeihen nicht gut auf Erden. Gerade die scheinbaren Engel werden sehr oft zu den größten Bengeln, oder zu „Hexen", wenn sie zur Zeit der scheinbaren Engelhaftigkeit weibliche Wesen im Alter von 1000 Wochen oder so waren; und mit den prominenten und besten Bürgern geht's sehr oft ebenso. Es ist des Oefteren behauptet worden, die Amerikaner würden mehr und mehr zu Indianern — man hat aber auch die Indianer immer nur geschätzt, wenn sie todt waren. — — —

Wichtig.

Der sogenannte „kleine Stimmzettel" wird hier in Chicago sich bei der bevorstehenden Wahl in sehr stattlicher Größe präsentiren. Nicht weniger als acht verschiedene „Fragen" wird er den Wählern zur Beantwortung stellen, auf der Westseite sogar neun. Fragen, die theils den ganzen Staat, theils Cook County, theils nur die Stadt Chicago und — in zwei Fällen — ein paar „umliegende Dörfer" angehen. Für die Westseite allein steht die Bewilligung einer $1,000,000-Anleihe für die Erwerbung kleiner Parkplätze in Frage. Ganz Chicago hat über die $3,500,000-Anleihe zur Bezahlung des neuen Stadtgebäudes und ganz Cook County über die $3,000,000-Anleihe zur Anlage des dringend benöthigten neuen County-Hospitals zu entscheiden. Dazu kommt die Frage der Erwerbung und Erhaltung geeigneter Ländereien zu einem die Stadt umziehenden Gürtel von Außenparks, durch Begründung eines „Forstbezirkes". Ferner die Frage, ob die Ortschaft Edison Park der Stadt Chicago einverleibt werden soll, und die gleiche Frage in Betreff der Ortschaft Morgan Park. Schließlich die drei sog. „Public Policy"-Fragen, über die im ganzen Staat abgestimmt wird: Einführung unmittelbarer Volksgesetzgebung (Initiative und Referendum) durch einen Zusatz zur Staatsverfassung; Ausdehnung des Zivildienstgesetzes auf die gesammte Staats- und auf die Cook County-Verwaltung; Erlassung eines Gesetzes, das die Wahlausgaben von Amtsbewerbern beschränkt und sonstige Vorkehrungen gegen Wahlbestechung trifft. Die Beantwortung dieser letzten drei Fragen ist nicht unmittelbar entscheidend, gilt jedoch als Ausdruck der öffentlichen Meinung, so daß, obgleich die Legislatur nicht gezwungen ist, sich darnach zu richten, sie der ausgesprochenen Entscheidung doch voraussichtlich Rechnung tragen wird. Wichtig ist daher, daß auch diese Fragen recht beantwortet werden.

Zu diesem Allen kommt dann noch eine Frage, die nicht auf dem „kleinen" sondern auf dem großen Stimmzettel stehen wird (obenan, über den Kandidatenlisten) und die bisher fast unbeachtet geblieben ist, trotzdem sie an praktischer Wichtigkeit hinter keiner anderen zurücksteht. Es handelt sich dabei um Annahme eines Zusatzes zu dem als „Torrens Law" bekannten Gesetz über die amtliche Untersuchung und Eintragung von Grundbesitztiteln.

Die Legislatur hat es den einzelnen Counties überlassen, von der durch das Gesetz gegebenen Ermächtigung Gebrauch zu machen oder nicht, und es ist vor etwas über zehn Jahren hier in Cook County das Gesetz durch Volksabstimmung in Kraft gesetzt worden. Für Alle die es wünschen, übernimmt darnach das öffentliche Grundbuchamt die Arbeit, die sonst Advokaten und „Titel Trust Companies" leisten. Meldet ein Grundbesitzer dem Amte, daß er sein Eigenthum gemäß dem Torrenssystem „registrirt" haben will, so untersucht das Amt den Titel, stellt das Eigenthumsrecht und etwaige Belastungen fest, und gibt dem Eigenthümer die Bescheinigung seines Rechtes. Zwei Jahre darnach kann dann der Titel von etwaigen Gegenparteien noch angefochten werden. Ist innerhalb der zwei Jahre keine Anfechtung erfolgt, so verbürgt das County den Titel und steht verpflichtet, ihn zu vertheidigen allen etwaigen späteren Angriffen gegenüber. Sollte solcher Angriff Erfolg haben, was bisher nicht vorgekommen ist, infolge irgendwelcher Ungenauigkeit der Beschreibung oder sonstiger Fehlerhaftigkeit des Titels, so hat das County aus dem zu solchem Zwecke angesammelten Garantiefonds den Schaden zu ersetzen. Der Eigenthümer selbst, der den Torrenstitel hält, ist geschützt vor Verlust. Gegen eine vergleichsweise geringe Gebühr leistet ihm das County die Garantie, die sonst in Gestalt einer „Guaranty Policy" sehr viel theurer erkauft werden muß. Und, was ganz besonders von Werth ist, es kommen für künftige Uebertragungen alle die sonst unvermeidlichen, Zeit und Geld kostenden Umständlichkeiten und Scherereien in Wegfall. Es braucht kein „Abstrakt" mehr untersucht zu werden und der Käufer hat nicht mehr zu fürchten, daß bei der Untersuchung vielleicht doch etwas übersehen worden sei, was später die Rechtskräftigkeit seines Titels beeinträchtigen könnte.

* * *

Das Torrenssystem macht die Uebertragung des Titels fast so einfach, wie es die Uebertragung einer Bankaktie oder sonstigen Aktienzertifikats ist. So einfach und glatt geht die ganze Sache, daß dieser Tage beim Verkauf eines werthvollen Grundstücks, dessen Käufer eine dringende Reise vorhatte, alle nöthigen Formalitäten binnen weniger Stunden erledigt werden konnten. Und die Kosten betragen wenige Dollars, wo man sonst fünfzig oder noch mehr zu zahlen hat. Ueberdies bietet das Torrenssystem besondere Vortheile auch noch in anderer Hinsicht. Fälschungen von Hypotheken und „Trust Deeds", wie sie der jetzt im Zuchthause sitzende Van Vlissingen lange Jahre hindurch unentdeckt auszuführen und selbst sachkundigen Geschäftsleuten aufzuschwindeln vermochte, können durch die mit dem Torrenssystem verknüpften Vorsichtsmaßregeln für so gut wie ausgeschlossen gelten.

Doch das Torrenssystem hat den unverzeihlichen „Fehler", daß es den mächtigen „Titel-Trust" und die sonst bei jeder Uebertragung nöthigen Advokaten einer großen Einnahmequelle beraubt. Deshalb von dieser Seite her der Widerstand dagegen, der bisher stark genug war, eine allgemeine Benützung der werthvollen Neuerung nicht aufkommen zu lassen. Diesen Widerstand zu überwinden oder unschädlich zu machen, wird durch den erwähnten Zusatz zu dem Gesetze die Gelegenheit geboten. Fällt eine Mehrheit der Stimmen für die Annahme des Zusatzes, so wird zwar nach wie vor der Käufer von Grundeigenthum freie Wahl zwischen dem alten und dem neuen System haben, aber es wird fortan die Eintragung gemäß dem Torrenssystem erfolgen müssen von allem Eigenthum, das durch das Nachlaßgericht geht. Bei allen Uebertragungen also von einem verstorbenen Eigenthümer auf die Erben des Verstorbenen.

Derselbe Zusatz hat schon einmal (im Jahre 1904) mit der riesigen Mehrheit von 225,000 gegen 27,000 Stimmen die öffentliche Zustimmung erhalten, konnte aber damals nicht in Kraft treten, weil die Frage nicht in gehöriger Weise zur Abstimmung gebracht worden war. Wird er nun, wie zu hoffen, rechtskräftig angenommen, so wird im Laufe eines Menschenalters so ziemlich alles Grundeigenthum im County des Vortheiles der amtlich ermittelten und amtlich sicher gestellten Besitztitel sich erfreuen. Es wird über die Frage, wer der rechtmäßige Besitzer eines Grundstückes ist, keine kostspieligen Prozesse mehr geben. Und es werden künftigen Besitzern und Käufern alle die lästigen Scherereien erspart sein, die jetzt noch mit jedem Verkauf, mit jeder Uebertragung und jeder Aufnahme einer Hypothek verknüpft sind, und deren Kosten eine in die Millionen von Dollars laufende Besteuerung alljährlich ausmachen.

Gefrorenes Fleisch in England.

Aus der Kölnischen Zeitung.

Die hohe Entwicklung der Kältetechnik hat die Aufgabe, frischgeschlachtetes Fleisch in gefrorenem Zustande auf Tausende von Meilen zu verschicken und erst nach Monaten dem Verbrauch zuzuführen, ohne daß es in seinem Nährwerth und seiner Bekömmlichkeit beeinträchtigt würde, mit solcher Sicherheit und Zuverlässigkeit gelöst, daß der große Viehreichthum überseeischer Länder, Argentiniens, Australiens, Neu-Seelands usw. heute für die Ernährung dichtbevölkerter Industrieländer ohne jede Schwierigkeit nutzbar gemacht werden kann. Es ist selbstverständlich, daß die Einfuhr eines an sich so leicht dem Verderben ausgesetzten, so wenig haltbaren Artikels wie Fleisch mit allen Sicherheits- und Vorsichtsmaßregeln umgeben werden muß, welche die Rücksicht auf die öffentliche Gesundheit zur ernstesten Pflicht macht. Englands mehr als zwanzigjährige Erfahrung liefert jedoch den Beweis, daß das gefrorene Fleisch allen berechtigten Forderungen nach dieser Richtung in vollem Maße entspricht. Das Vieh der Ausfuhrländer, das zur Verwendung gelangt, ist von Haus gesund und kräftig; die klimatischen Verhältnisse Australiens, Neu-Seelands, Argentiniens und der Vereinigten Staaten gestatten den ununterbrochenen Aufenthalt im Freien; die verweichlichende Stallfütterung, welche die Thiere für Krankheiten empfänglich macht und ihre Widerstandsfähigkeit gegen Tuberkulose und andere Heimsuchungen herabsetzt, ist unbekannt; die natürlichen Bedingungen sind also die denkbar günstigsten. In den Hafenplätzen werden die Thiere unter strengster Staatsaufsicht geschlachtet, untersucht und zum Versandt zugerichtet. Denn die betreffenden Staaten überwachen eifersüchtig die Ausfuhr, um zu verhindern, daß durch irgendeinen übersehenen Krankheitsfall das aus dem Gebiete ausgeführte Fleisch in Mißkredit kommt. Tuberkulöses oder perlsüchtiges Fleisch wird nicht wie in Deutschland gekocht und so in diesem fragwürdigen Zustande billiger in Verkehr gebracht, sondern es muß vernichtet oder unter Aufsicht der Regierungsbeamten zu Talg eingekocht werden. Die ganzen oder halben Thierkörper wandern dann in die Gefrierkammern, wo sie bis zur Verschiffung in schwach- oder hartgefrorenem Zustande aufbewahrt werden. Der Versandt erfolgt ausschließlich in Dampfern, die mit Gefrieranlagen ausgerüstet sind. Ende 1909 vermittelten je 44 solcher Dampfer den Transport von gefrorenem Fleisch von Australien und Neu-Seeland nach England, 57 Schiffe fuhren von südamerikanischen Häfen, weitere 27 sowohl von austral-asiatischen wie südamerikanischen Plätzen nach England; im ganzen standen für den Fleischtransport von Südamerika und Australien — Nordamerika nicht mit einbegriffen — 197 mit Gefrieranlagen ausgerüstete Dampfer zur Verfügung mit einer Ladefähigkeit von über 13 Millionen Hammeln. Während der Reise werden die Ladungen genau wie in Gefrierhäusern dauernd unter einer Temperatur von 9½ bis 12 C. unter Null gehalten, wenn es sich um hartgefrorenes, auf 1 bis 1/20 C. unter Null, wenn es sich um schwachgefrorenes Fleisch handelt. Für kürzere Reisen zwischen nordamerikanischen Häfen sowie den La Plata-Staaten und England genügt es, das Schwachgefrierverfahren anzuwenden, das den Wohlgeschmack des Fleisches in höherem Maße erhält als das Starkgefrierverfahren. Das letztere kommt dagegen theilweise im südamerikanischen und ausschließlich im australischen Verkehr zur Anwendung, wo die Waare 6 bis 10 Wochen und mehr unterwegs ist. Im Bestimmungshafen wird die Ladung wiederum in Gefrierhäuser übergeführt — in London bestehen deren allein an 30 mit Raum für mehr als 2¾ Millionen Hammel — und von dort aus erfolgt die Vertheilung in Kühlwagen über das ganze Land, vorzüglich die größeren Städten, an den Kleinhandel. Die Ueberführung vom Lagerhaus an Bord des Dampfers, von diesem wiederum ins Gefrierhaus usw. ist so geregelt, daß der Gefrierzustand nicht unterbrochen wird. So lange das Fleisch in gefrorenem Zustande erhalten wird, besitzt es, wenigstens als hartgefrorenes Fleisch, fast unbegrenzte Haltbarkeit, ohne daß die Vollwerthigkeit der Waare und der Nährwerth darunter litte. Die starkgefrorenen, steinharten Thierkörper bedürfen eines regelrechten Aufthauens, um sie wieder in „frischgeschlachtetes Fleisch" zurückzuverwandeln, während das schwachgefrorene oder gekühlte seine natürliche Weichheit behält und jederzeit gebrauchfertig ist. Das aufgethaute Fleisch besitzt die gleiche Haltbarkeit wie frischgeschlachtetes. Thatsächlich unterscheidet es sich von diesem ja auch nur darin, daß es gefroren war, denn außer der Kälte werden andere Konservirungsmittel irgendwelcher Art nicht angewendet. Nährwerth u. Tauglichkeit haben keine Einbuße erfahren, dagegen setzt das Gefrierverfahren die Schmackhaftigkeit des Fleisches etwas herab, bei schwachgefrorenem Fleisch nur wenig, bei starkgefrorenem etwas mehr. Das Fleisch wird nämlich durch das Gefrieren grobkörniger und verliert dadurch an Zartheit. Dieser Nachtheil, der lediglich den Geschmack, nicht aber den Nährwerth des Fleisches vermindert, hat der Verbreitung und Beliebtheit des gefrorenen Fleisches als wohlfeilen Nahrungsmittels keinen Abbruch gethan, wohl aber mit dazu beigetragen, daß das heimische Fleisch seines besseren Geschmacks wegen höher geschätzt und infolgedessen auch höher bewerthet und bezahlt wird. Die Gefriertechnik arbeitet so zuverlässig, die Einrichtungen der Gefrierhäuser und Dampfer sind so zweckmäßig, die Ueberwachung des ganzen Apparates durch Behörden und im eigensten wohlverstandenen Interesse durch die Unternehmer selbst ist eine so vollständige, daß trotz der großen Mengen, die nach England eingeführt werden, nur ganz vereinzelt einmal infolge mangelhafter Kühlung verdorbene Waare gefunden wird, während krankes Fleisch in 25 Jahren dank der überaus strengen überseeischen Ueberwachung in London überhaupt noch nicht gefunden wurde. Die Vollwerthigkeit des gefrorenen Fleisches ist überdies wissenschaftlich festgestellt und durch die langjährige praktische Erfahrung vollauf bestätigt. Da das eingeführte Fleisch in den Verkaufsstellen als solches kenntlich gemacht werden muß, so ist es ausgeschlossen, daß es unter falscher Flagge segelt. Im Gegentheil, die Geschäfte selbst machen in auffallenden Plakaten auf „ihr bestes Neu-Seeland Hammelfleisch" usw. aufmerksam.

Mäßige Preise und gute Qualität haben dem gefrorenen Fleisch in England zu seiner heutigen Bedeutung als Volksnahrungsmittel verholfen. Nicht auf Kosten der heimischen Viehzucht hat es seine Stellung errungen, sondern, soweit von einer Verdrängung gesprochen werden kann, auf Kosten der noch immer beträchtlichen Einfuhr von ausländischem lebenden Vieh. Gerade darin aber ist ein großer Vorzug der Fleischeinfuhr zu erblicken, daß sie die Gefahr der Einschleppung von Seuchen, welche die Landwirthschaft für lebendes Vieh geltend macht, vollständig ausschaltet. Es ist das in der That ein Punkt, der nicht unterschätzt werden darf. Die heikle Seuchenfrage erledigt sich durch die Einfuhr von Fleisch an Stelle von Vieh in einer für alle Theile, den Produzenten wie Konsumenten, durchaus befriedigenden Weise. Der Antheil heimischen und lebend eingeführten Viehs, sowie eingeführten frisch geschlachteten wie gefrorenen Fleisches an der Versorgung des englischen Marktes ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Fleischversorgung Englands mit Rind- und Hammelfleisch:

	1909	1901
	Tonnen zu 2040 Pfd.	
von englischem Vieh	1,128,600	1,098,800
von lebend eingeführtem Vieh	103,506	169,586
von frisch geschlachtetem eingeführtem Fleisch	12,896	19,472
von schwach gefrorenem Fleisch	135,136	162,279
von stark gefrorenem Fleisch	397,120	224,095
Insgesammt	1,777,253	1,674,232

Die starke Zunahme des gefrorenen Fleisches fällt zunächst in die Augen, es ist aber zu berücksichtigen, daß anderseits die Einfuhr von lebendem Vieh und frischgeschlachtetem Fleisch von 189,000 Tonnen im Jahre 1901 und 200,000 Tonnen im Jahre 1903 auf 116,000 Tonnen im Jahre 1909 gefallen ist. Die heimische Viehzucht dagegen hat ihren Antheil in den Jahren 1901 bis 1909 um einige 30,000 Tonnen erhöht. Von der Gesammtzunahme um rund 103,000 Tonnen verbleiben dem nach für die Einfuhr 73,000 Tonnen. Auf die Ursachen der stärkeren Zunahme der Einfuhr zurückzukommen, kann hier nicht näher eingegangen werden. Hier sei nur soviel gesagt, daß sie nicht in der übermächtigen Konkurrenz des gefrorenen Fleisches zu suchen sind, vielmehr und hauptsächlich in der Einsicht, die bereits vor einer Reihe von Jahren in der englischen Landwirthschaft Ausdruck gefunden hat, daß eine übertriebene Ausdehnung der Viehzucht unwirthschaftlich sei. Der höhere Wohlgeschmack und die größere Zartheit des Fleisches von heimischem Vieh haben, wie bereits erwähnt, bei sonst gleicher Güte der Waare die Preisbildung stets zu ungunsten des heimischen Fleisches beeinflußt. Der Preisunterschied beträgt in der Regel etwa 12—15 Cts. auf das Pf. Die Bedeutung des gefrorenen Fleisches für die englische Volkswirthschaft ist also, um es noch einmal zusammenzufassen, darin zu erblicken, daß es die Fleischversorgung des Landes, soweit sie durch die heimische Produktion nicht gedeckt wird, durch ein vollwerthiges und wohlfeiles Erzeugniß ergänzt, die Gefahr der Einschleppung von Seuchen durch lebendes Vieh aufs wirksamste ausschließt, der Möglichkeit einer Fleischknappheit vorbeugt, dadurch der Preisgestaltung eine größere Stetigkeit sichert und unerträglichen Preissteigerungen, wie wir sie in jüngster Zeit und nicht zum ersten Male am eigenen Leibe erfahren haben, einen Riegel vorschiebt, und den minder bemittelten Schichten jederzeit ein gesundes und wohlfeiles Fleisch liefert.

— Kaiser Wilhelm und seine Gemahlin erhielten einen Empfang im Brüsseler Rathhaus und schrieben ihre Namen in das „Goldene Buch". Abends wohnten sie einer Galavorstellung im Königl. Theater bei.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
26 Monroe Str., Chicago
(zwischen Wabash und Michigan Aves.)
Telephon Central 6307
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Klassikern, Romanen, Bilderbüchern, Jugendschriften, Theaterstücken, Vorträgen, Kalendern etc.
Passende Festgeschenke
zu anerkannt niedrigsten Preise. Kataloge gratis.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Margaret Schultheiß

Gattin des verstorbenen Andrew Schultheiß, im Alter von 60 Jahren in ihrer Wohnung gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 2624 Jalehart Place, nach der St. Peters Kirche, von dort nach dem Polk Str. Bahnhof und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Schultheiß und Frau Dora Schultheiß, Töchter.
Theodore Schultheiß, Schwiegersohn.
Dorothea Ott, Schwester, nebst Verwandten. dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Frank Muench

im Alter von 50 Jahren und 2 Monaten plötzlich am 26. Oktober in Rockford, Ill., gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 29. Oktober, um 9 Uhr Vormittags, von seiner Wohnung, 1029 Aberdeen Str., nach der St. Franziskus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Mitglied des St. Ferdinand Unterstützungsvereins, St. Ferdinand Ct. 202 C.O.F., Cementarbeiter Union Nr. 4.

Anna Muench geb. Boecht, Gattin.
Frank, Helena, Anthony, Anna, John, Kinder.
John A. und Alois Muench, Brüder.
Chas. Boecht, Helena Fritz, Maria Luechner, Schwager und Schwägerinnen. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Theresa Koehler

im Alter von 78 Jahren und 13 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, Vorm. 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 1339 Fletcher Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Franz Koehler, Gatte.
Franz und Ferdinand, Söhne,
mido nebst Verwandten.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden unseren herzlichsten Dank für die uns bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

Kaspar Schmidt

erwiesene liebevolle Sympathie, die rege Betheiligung und die schönen Blumenspenden. Besonders auch dem Excelsior Männerchor, der Gesang-Sektion vom Frauenverein Fortschritt, dem Gegenseitigen Unterstützungsverein und der Carpenters Union Local Nr. 1. Nochmals Allen vielen Dank.

Frau Kaspar Schmid und Familie.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John Reiker

im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Oktober, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2550 Armitage Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margarete Reiker, Gattin, nebst Kindern.
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Charles Haak

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3505 Auburn Ave., am 28. Oktober 1910, um 10 Uhr Vormittags, mit Kutschen nach Bethania. Die trauernde Gattin:

Minna Haak.

Gestorben: Otto Vogelmann, geliebter Gatte von Mary Vogelmann. Geliebter Bruder von Richard Vogelmann. Starb in seiner Wohnung, 3415 N. Clark Str. Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter, Tochter und Schwester

Elise Volkmar

die heute vor einem Jahre, am 27. Oktober 1909, so plötzlich von uns ging.

Vor einem Jahr bist du von uns geschieden,
Du gute, treue Mutter du,
Du schläfst nun auch in sel'gem Frieden,
Zu früh für uns gingst du zur Ruh'.
Dein Herz war immer gut und rein,
Hast stets in Pflichten recht gehandelt,
D'rum wirst du uns auch unvergeßlich sein.
Gleich wie ein Schlag aus heiterem Höhen
Traf uns dein Tod so recht in's Herz,
In kurzer Zeit dich scheiden sehen,
Kaum glaubten wir's in tiefem Schmerz.
Und weinend um dein Grab wir steh'n,
Mit Hoffnung auf ein Wiederseh'n.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Kindern:
Johanna Simon, Lina Ott, Hans und Edward Volkmar.
Maria Fischer, Mutter.
Lisette Sieloff, Schwester.

Zur Erinnerung

an meine liebe, gute, unvergeßliche Schwester

Elise Volkmar

welche heute vor einem Jahre, am 27. Oktober 1909, so plötzlich von uns ging.

Leb' wohl, ich gönne dir den Frieden,
Du, die mein Herz im Tod noch liebt.
Doch ohne dich ist's öd hienieden,
Du edles, treues Schwesternherz.
Bald schlägt die schöne Stunde,
Wo wir uns wiedersehen,
Mit dir vereint im Bunde
Vor Gottes Throne stehen.

Deine dich nie vergessende Schwester:
Lisette Sieloff.

Zur Erinnerung

Mit traurigem Herzen gedenken wir heute unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters

John Dick

der heute vor einem Jahre, am 27. Oktober 1909, so plötzlich von uns gerissen wurde.

Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein bitterer Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug!

Gewidmet von deiner tieftrauernden Gattin nebst Familie.

Großes illustrirtes Witz- und Anekdotenbuch. Ein humorist. Hausschatz für Lachlustige. 50c postfrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank den vielen Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und die schönen Blumenstücke beim Begräbnisse unserer geliebten Mutter

Ernestina Schulze.

Ebenfalls der St. Cecilia Loge Nr. 865, A. F. & A. M., St. Cecilia Chapter Nr. 220 R. A. M., Queen Esther Chapter Nr. 41 O. E. S., dem Studebaker Theater-Orchester, dem Congreß Hotel Orchester, den Angestellten in der Kunst-, Porzellan- und Glaswaaren-Abtheilung von der Firma Carson, Pirie Scott u. Co. und dem String Quartett für die rührenden Klänge. Dem Herrn Pastor John von der St. Pauls Kirche für die liebevollen, wahren Worte im Hause und auf dem Friedhofe, sowie auch jedem Einzelnen von unseren vielen Freunden vielen Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: John Schulze.

Danksagung.

Den Beamten und Mitgliedern der Schiller Court Nr. 89, Tribe of Ben Hur, unseren herzlichen Dank für die uns beim Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

John Roeschmann

erwiesene Theilnahme.

Bertha Roeschmann und Kinder.

Danksagung.

Hiermit sagen ich meinen herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten sowie dem Herrn Pastor Kehlmann und der Immergrün League Nr. 4 für die liebevolle Theilnahme und die herrlichen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters.

Die trauernde Gattin Louise Werkmeister, nebst Kindern und Schwiegertöchtern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 30. Oktober 1910.
6. Abonnements-Vorstellung.
Der große dramatische Erfolg
Die Rantzau!
Schauspiel in 4 Akten von Erckmann-Chatrian.
Preise $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben. dosason

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
"School Days"
Nächste Woche: Rose Melville in „Sis Hopkins". o124—29

Eis-Palast Van Buren und Paulina
Heute Abend—Klasse „A" Scratch Wettlaufen.
Freitag—Spez. Darbietungen im Schlittschuhlauf
Samstag—Hockey, Murrays geg. West Sides.
Eintr. 25c. Schlittschuhe f. Alle. Gute Eisbahn.

3. Stiftungsfest nebst Verlosung
abgehalten vom
Deutschen Verein Alpenrose
Samstag, den 29. Oktober 1910, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Anfang 8 Uhr. Tickets 25c @ Person. Frauen und Männer von 18—55 Jahren werden frei an diesem Abend aufgenommen werden.

Spezial-Versammlung der Deutschen Hod Carries Union Local Nr. 1
am Dienstag, den 1. November, Abends 8 Uhr. Wichtige Geschäfte. Alle Mitglieder sollten anwesend sein.
dosamo A. Schreiber, Sekr.

Deutscher Unterstützungsbund
Distrikt Nr. 377.
Geistig-gemüthliche Unterhaltung, verbunden mit heiteren und ernsten Vorträgen, Tanz u. s. w., am Sonntag, den 30. Oktober 1910, in Fred Otts Halle, 1608 Clybourn Ave., Ecke North Ave. Anfang Nachmittag um 4 Uhr. Eintritt frei. Jedermann willkommen.

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß .... Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bidofa

Zum halben Preis, soweit der Vorrat reicht
Drescher's Gedichte
Brosch. 50c, geb. 1.00, franko
Zu beziehen durch
Columbia Printing Co.
...1682-6 N. Halsted St....Chicago
18,15,17,19,21,23okt—10t

Billige Exkursion
— nach —
Elberta
am Dienstag, den 1. Novbr. 1910.
Hier ist das beste Getreideland, das beste Gemüseland, das beste Tabakland. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 650 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich so bald wie möglich wegen Platz u. s. w. melden. Näheres bei
L. v. d. Leck, Agent,
Zimmer 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chic. dofrsason

Gute Gelegenheit.
Ein etablirtes Hotel in deutscher Kolonie im Süden zu übernehmen unter günstigen Bedingungen; deutsche Küche; Vorgänger wohlhaben geworden. Zu erfragen: Zimmer 709 59 Dearborn Str. ok14—31.2

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine,
Drei Sorten von jeden.
Preise: 85c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*2

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Zwei größere Baugelände wechseln die Besitzer.

Elisabeth Hamel hat eine Baufläche von 96 Grundstücken zwischen N. 40. und N. 42. Ave., Augusta und Thomas Str., mit $9000 belastet, für $22,250 an John Mills verkauft.

Die Erben von Hermann C. Schmedtgen haben aus praktischen Gründen das aus etwa 94 Acres bestehenden Schmedtgen-Gelände an der Nordwestecke von Western und Pratt Ave. an William H. Schmedtgen für $65,125 übertragen. Es ist mit $10,000 belastet.

Benjamin Skidmore jr. von Marinette, Wis., hat von Charles F. White das Lafayette-Apartmentgebäude in 66. Place, Nordostecke von Washington Ave., 80 bei 125 Fuß, mit $35,000 belastet, für etwa $80,000 gekauft und 3380 Acres Land in Wiskonsin in Tausch gegeben.

Eine Baufläche von 150 bei 106 Fuß in Jackson Ave., 150 Fuß nördlich von 58. Str., Westfront, ist von Henry M. Hooker an Harold P. Wilber verkauft worden.

Henry S. Osborne hat an W. E. Boylston und John Chrystal das Apartmentgebäude in Indiana Ave., 50 bei 177 Fuß, Ostfront, 91 Fuß nördlich von 40. Str., mit $12,000 belastet, verkauft.

Das Apartmentgebäude in Garfield Boul., Südostecke von Sangamon Str., 25 bei 150 Fuß, mit $17,000 belastet, ist von Edward K. Hum an N. J. Martin verkauft worden.

James Cunningham Sans & Co. haben an Joseph B. Cunningham und Rufus K. Dover von Rochester, N. Y., das Eigenthum in Michigan Avenue, 147 Fuß nördlich von 24. Str., 52/ bei 170 Fuß, übertragen.

Andrew Amundsen hat von Isidor Oppmann das Miethshaus in Humboldt Boul., 35 bei 125 Fuß, 150 Fuß nördlich von Catalpa Court, mit $9000 belastet, für $18,000 gekauft.

Henry Friends hat an Frank B. Giles das Wohnhaus in Michigan Ave., 163 Fuß nördlich von 28. Str., 40 bei 176 Fuß, Ostfront, übertragen.

Das Ladengebäude in W. Madison Str., 211 Fuß westlich von Albany Ave., 75 bei 125 Fuß, Südfront, mit $12,000 belastet, ist von N. A. Nicopulos und Anderen für $18,000 an Isaac Simon verkauft worden.

John B. Mayo hat das Eigenthum an der Südostecke von Jefferson und School Str. für $35,000 an Nathan Friend verkauft. Der Käufer will ein Fabrikgebäude bauen.

Die Lincoln Mill Company hat von Mathias Hieberty und Anderen 100 bei 125 Fuß in Lincoln Ave., 75 Fuß nordwestlich von Ainslie Str., mit $6000 belastet, für $14,000 gekauft.

Jessie F. Dickinson hat an Frank T. Brown das Miethshaus 4620 Hazel Ave., 50 bei 210 Fuß, Ostfront, verkauft.

Robert Gordon hat an Samuel Polakow das Miethshaus an der Nordostecke von Ashland Ave und 62. Str., 62 bei 89 Fuß, mit $8000 belastet, für $17,000 verkauft.

Frederick H. Rawson ist Trustee eines Darlehens von $35,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent an Fred C. Robie auf das Eigenthum an der Nordostecke von Woodlawn Ave. und 58. Str., 60 bei 180 Fuß.

James W. Eastland hat Frank M. Stresenreuter auf das Miethshaus in Michigan Ave., 215 Fuß nördlich von 53. Str., $25,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

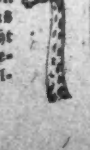
Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.32
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

Wehe Hals Verhütung.

Wenn Kinder wunden Hals haben, verbrennen Sie deren Hals nicht mit Lampenöl. Martern Sie dieselben nicht mit einem übel riechenden Stück Fleisch, das um den Hals gebunden wird. Bilden Sie sich nicht ein, daß medizinische Wirkung in einem alten Strumpf oder Stück rothem Flannell ist. Glauben Sie nicht an alterthümlichen Aberglauben.



Ein weher Hals ist eine gefährliche Sache und kann nicht durch solch glaubemachenden Mittel kurirt werden. Der Gebrauch solcher Mittel unterwirft den Patienten unnöthiger Qual. Gebraucht etwas Weisheit bei wehem Hals und gebraucht Tonsiline, und der Hals wird schnell geheilt sein. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. Alle Apotheken.

„Hanneles Himmelfahrt."

Gerhart Hauptmann's ergreifende Bühnendichtung im Grand Opera House.

Frau Minnie Fiske, die gefeierte Schauspielerin, welche gegenwärtig im Grand Opera House auftritt und dort in dieser Woche Henrik Ibsens Schauspiel „Stützen der Gesellschaft" zur Aufführung bringt, wird in nächster Woche dem Publikum in drei Nachmittags-Vorstellungen, am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, Gerhart Hauptmann's dramatische Dichtung „Hanneles Himmelfahrt" vorführen. Das Stück ist in hier in deutscher Sprache erst einmal, in englischer Uebersetzung noch nie gegeben worden. Die deutsche Vorstellung fand, ebenfalls an einem Nachmittag, vor völlig ausverkauftem Hause statt, und die Nachfrage nach Sitzen war so stark, daß das Haus auch gefüllt worden wäre, wenn es doppelt so groß gewesen sein würde, wie es thatsächlich war und ist. Frau Fiske, die seit Jahren in verständnißinniger Weise bemüht ist, das amerikanische Publikum bekannt zu machen mit den packendsten Schöpfungen der zeitgenössischen europäischen Bühnendichter, verdient besonders seitens des deutschen Elementes unter den Bühnenfreunden Anerkennung dafür, daß sie nun auch das arme, kleine „Hannele" zur Geltung zu bringen versucht.

Schiffbruch in der Ehe.

Frühere Schullehrerin will sich scheiden lassen. — Nellie Mullens verhaftet.

Frau Grace E. Feeney, früher Schullehrerin in Wilmette, leitete gestern im Superiorgericht eine Scheidungsklage gegen Benjamin W. Feeny auf Grund von Trunkenheit und grausamer Behandlung ein. Sie hat sich erst am 10. Oktober verheirathet. Auf der Hochzeitsreise nach dem Osten kam es zu Streitigkeiten zwischen den Neuvermählten. Frau Feeny packte ihre Sachen und kehrte nach Wilmette zurück, wo sie ihr Lehramt wieder aufnehmen wird.

Nellie Mullens, deren angebliche Beziehungen zu Walter P. O'Meara den Anlaß zu der Scheidungsklage von Frau Ida O'Meara, der Tochter des Polizeileutnants Bonfield, gaben, wurde gestern verhaftet und Richter Going vorgeführt. Die Verhandlung wurde auf den 15. November festgesetzt.

Tempelritter trocken.

Keine geistigen Getränke mehr bei ihren Festlichkeiten.

In der gestrigen Schlußsitzung des Jahreskonvents der Großkomthurei von Illinois, Orden der Tempelritter, im Westseite-Freimaurertempel wurde beschlossen, daß künftig bei den geselligen Veranstaltungen der Tempelritter in Illinois keine geistigen Getränke mehr gereicht werden sollen. Zu Beamten der Großkomthurei für das kommende Jahr wurden gewählt:

Groß-Kommandeur, Harry Hayes Cleaveland, Rock Island; Groß-Hilfskommandeur, Arthur M. Otman, Peoria; Groß-Generalissimo, William Leslie Sharp, Chicago; Groß-Generalkapitän, Stuart E. Pierson, Carrollton; Groß-Senior-Warden, Thomas A. Stevens, Chicago; Groß-Junior-Warden, Louis A. Mills, Decatur; Groß-Standartenträger, Andrew J. Redmond, Chicago; Groß-Schwertträger, Andrew L. Anderson, Lincoln; Groß-Warder, James McCredie, Aurora.

Kein Frühstück aber Prügel.

Weshalb der Hausmeister Frank Reader sich angeblich von seiner Frau trennte.

Den 37jährigen Hausmeister Frank Reader, 1110 Townsend Str., hatte seine Frau, Ruth mit Vornamen, heute Stadtrichter Blake unter der Anklage vorführen lassen, nicht für sie und das der vor sechs Jahren geschlossenen Ehe entsprossene Knäblein gesorgt zu haben. Reader sagte nun aus, daß seine Frau zu faul sei, um aufzustehen und ihm sein Frühstück zu bereiten; sie gebe ihm daher jeden Morgen zehn Cents, damit er in einer Speisewirthschaft frühstücke. Wenn er Abends heimkehre, schlage sie ihn. Daher habe er sich schließlich von ihr getrennt. Frau Reader stellte die Anschuldigungen in Abrede, der Richter erklärte aber, er wolle sich die Sache überlegen, und verschob seine Entscheidung bis zum 29. November, stellte das Paar auch bis dahin unter Friedensbürgschaft.

— Schnell gefaßt. — Pferdehändler (einem Käufer ein Pferd vorführend, das plötzlich störrisch wird): Da sehen Sie: ä kluges Thier! Hat gestern einen Luftballon gesehen und macht heut' gleich Luftsprünge.

Walsh-Steinbrüche verkauft.

Die „Cleveland Stone Co." erstand das Eigenthum für $750,000.

Die der „Bedford Quarries Co." gehörenden Steinbrüche, lange Jahre das Eigenthum von John R. Walsh, welches ihm zuerst die Mittel zum Ankauf oder Bau der Bahnen lieferte, die schließlich seinen Sturz verursachten, sind für $750,000 an die „Cleveland Stone Co." verkauft worden. Der Gesammtwerth ist $1,250,000, denn die Gesellschaft übernimmt die Bondschuld im Betrage von $500,000, mit welcher Walsh das Eigenthum belastet hat.

Als Walsh dem Bankverein seinen bekannten Schuldschein über fast $7,000,000 ausstellte, übergab er als Bürgschaft neben anderen Werthen der „First Trust and Savings Bank" auch die Aktien der „Bedford Quarries Co." im Werthe von $600,000, die alle sein Eigenthum waren. Seit der Schlußabrechnung mit Walsh hat der Bankverein die ihm von Walsh übergebenen Bürgschaftswerthe zu verkaufen gesucht. Die Aktien der Bedford-Gesellschaft gehörten zu den werthvollsten dieser Bestände, da die Steinbrüche stets Geld eingebracht haben.

Sucht seine Frau.

Fremdling ging aus und konnte sein Hotel nicht wiederfinden.

Ohne Rock und Halskragen kam heute Morgen Thos. Falkenberg, aus Freeport, Ill., zur Harrison Straße-Bezirkswache und bat, man möchte ihm behilflich sein, seine Frau und sein Hotel wiederzufinden. Er sei, erzählte Falkenberg, mit seiner Frau gestern Abend hier angekommen und nach dem Princeß Hotel gegangen. Dort hätte man aber $1.25 für ein Zimmer verlangt, und das sei seiner Frau zu theuer gewesen. Sie hätten daher in einem anderen Hotel ein Zimmer bezogen. Nachdem er Rock und Kragen abgelegt, sei er ausgegangen, um etwas zu essen zu holen, aber als er habe zurückkehren wollen, hätte er das Hotel nicht wiederfinden können. Er habe es die ganze Nacht vergebens gesucht.

Falkenberg bat den wachthabenden Sergeanten, seiner Frau, falls sie auf der Wache nach ihm fragen sollte, zu sagen, sie möchte auf ihn warten, und er entfernte sich dann, um wieder nach dem Hotel zu suchen. Er hatte nur 25 Cents bei sich, die Reisekasse hat seine Frau.

— Die „Kölnische Zeitung" meldet, die türkische Regierung erwäge den Plan, ebenso viele Mann Truppen nach Persien zu senden, wie Rußland und England dorthin sandten; die Türkei werde jedenfalls eine Auftheilung Persiens zwischen Rußland und England nicht gestatten.

Heilt Euren Rheumatismus

50,000 Packete Frei!

Nach der Theorie, daß sehen — glauben heißt, wünscht John A. Smith von Milwaukee, daß Jeder sein Mittel für die Heilung von Rheumatismus auf seine Kosten probirt. Aus dem Grunde will er 50,000 Schachtel frei verschenken an alle Personen, die ihm ihre Adresse einschicken. Herr Smith hat alle Pein und Schrecken des Rheumatismus durchgemacht, hat alle bekannten Mittel versucht und hat in keiner Weise Linderung gefunden.

Zuweilen war er so hilflos, daß er Morphin nehmen mußte und nach vielem Doktoriren gab er es in Verzweiflung auf. Er begann mit dem

Verunstaltung der Hände im Allgemeinen, chronischer, artikularischer Rheumatismus.

Studium der Ursachen des Rheumatismus und nach vielem Experimentiren fand er schließlich eine Zusammensetzung von Drogen, die ihn vollständig heilte. Das Ergebniß war so wohlthuend für sein allgemeines Befinden, daß er das neu gefundene Heilmittel „Gloria Tonic" nannte. Diejenigen seiner Freunde, Verwandten und Nachbarn, die von Rheumatismus litten, wurden zunächst geheilt und Herr Smith beschloß, sein Mittel der Welt zu offeriren. Aber er fand es ein schweres Unterfangen, da fast jeder einzelne hundert oder mehr Mittel versucht hatte und nicht glauben wollte, daß es so etwas wie ein Heilmittel für Rheumatismus gäbe. Aber ein alter Herr von Seguin, Texas, schrieb an ihn und sagte, daß falls Herr Smith ihm eine Probe senden wolle, er einen Versuch damit machen würde, denn er leide seit über 30 Jahre daran und habe ein Vermögen ausgegeben für Doktoren und angezeigte Medizinen, er würde nichts mehr kaufen, ehe er wüßte, es wäre auch etwas werth. Die Probe wurde geschickt, er kaufte mehr und das Resultat war erstaunlich. Er wurde vollständig geheilt. Dies gab Herrn Smith eine neue Idee und seit der Zeit hat er immer freie Proben verschickt an Alle, die sich an ihn wandten. In dem National Military Home, Kansas, heilte es einen Veteranen von Rheumatismus in den Hüften und Knieen. In Hannaford, N. D., heilte es einen Herrn, der so schreibt: „Seit ich „Gloria Tonic" nehme, bin ich so gelenkig, wie ein Junge." In Stayner, Ont., ermöglichte es einer Dame, ihrer Krücken zu entsagen. In Westerly, R. I. R. R. Nr. 1, heilte es einen 72jährigen Farmer. In Fountain City, Wis. kurirte es einen alten Herrn von 33jährigem Leiden. In Molalla, Oregon, heilte es eine Dame von 73 Jahren, die seit 30 Jahren gelitten hatte. In Sumner, Ia., heilte es eine Dame, die 34 Jahre litt. In Elm Grove, Wis., heilte „Gloria Tonic" einen schweren Fall von Hüftgicht. Sogar hervorragende Aerzte mußten zugeben, daß „Gloria Tonic" ein positiver Erfolg ist, darunter Doktor Quintero an der Universität von Venezuela, dem es vom Ver. Staaten Konsul empfohlen worden war. In hunderten von anderen Beispielen war das Resultat dasselbe. Es heilte in vielen Fällen, in welchen Hospitäler, Drogen und Elektrizität wirkungslos blieben, darunter Personen über 80 Jahre alt.

Herr Smith verschickt eine Probe-Schachtel, ebenso sein illustrirtes Buch über Rheumatismus absolut kostenfrei an jeden Leser der „Abendpost", denn er wünscht dringend, daß jeder an seinem Glück theilnimmt. Herr Smiths Adresse lautet

John A. Smith,

2550 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

Ein größerer Andrang zu den Pelzwaaren-Verkäufen hat niemals stattgefunden

aber die Anreizung zum Kaufen ist so groß, daß man sich nicht darüber zu wundern braucht. Pelze der kostbarsten Sorten, das $89,500 Lager importirter Pariser und amerikanischer Pelze zu weniger als dem halben Preise, von den bedeutendsten Fifth Avenue (New York) Importeuren und Fabrikanten. Pelze der elegantesten und luxuriösesten Art, und Pelze zum Gebrauch für alle Tage, alle eingeschlossen und alle markirt während dieses großen Verkaufes

zu weniger als dem halben Preise

Droguen, Toilette-Artikel.

(Vierter Floor, Dearborn Str.)

Pompeian MassageCream, 50c Gr.,	28c
Palmolive Seife, 10c Stück, für	5c
Lazells Honeysuckle Parfüm, Unz.	49c
Hays Hair Health, $1 Größe für	53c
Duffys Malz Whiskey für nur	65c
Sal Hepatica, großeSorte, für nur	79c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kurzwaaren-Bedarf.

(Main Floor, Center.)

Maschinenzwirn, 1000-Yard Spue,	3c
Crowley Nadeln, Pack. 25 Nadeln, f.	1c
Weißes baumw. Tape, breit, 8 Yds.,	3c
Bügelwachs, Holzgriff, Dutz. Stücke,	4½c
Tubular Schuhschnüre, stark, 3 Pr.,	2½c
Waschbare Dreß Shields, Paar,	2½c

Rester von Kleider-Stoffen herabgesetzt

(Main Floor und Basement)

Mill Rester, 50 Zoll Sturm Serges, 50zöll. Panama Cloths, 50zöll. Mohair Sizilians. 50zöll. Fancy Mohair Suitings, in schwarz und einer großen Auswahl von Herbst-Schattirungen, in Längen von 2 bis 8 Yards, alles begehrenswerthe Stoffe, für die Ihr sonstwo 65c bis 85c die Yard für gewöhnlich vom Stück bezahlen müßt. — Fünf große Kisten für Freitag am Main Floor, zu, per Yard **35c** **35c**

Mill Rester, Fancy Worsted Kleiderstoffe, Sturm Serges, Nun's Veilings, Mohair, Sicilians und Brilliantines, Diagonal Suitings, Corded Mohair Suitings u. s. w., in schwarz, Cream, hellen und dunklen Farben, in beliebten Längen von 1½ bis 9 Yards, genau dieselben Stoffe, die gewöhnlich für 50 Cents und 60 Cents die Yard verkauft werden. — 8 Kisten für Freitag (Main Floor) zu, per Yard **29c** **29c**

Rester und Odd Partien von Check Suitings, Stripes, Plaids und Mixtures, einige etwas beschmutzt und zerdrückt, in einer guten Auswahl von Farben; wurden bis zu 29c verkauft; genug, um bis gegen Mittag zu reichen im Basement. Freitag, Yard **10c**

Mill Ends, All-Wool Storm Serges, Panama Cloths, Cheviots, Diagonal Serges, gestreifte Serges etc. in schwarz und gangbaren Farben, 36 bis 50 Zoll breit, in Längen bis aufwärts zu 1 Yard. 6 Kisten, genug, um bis Mittag zu reichen (im Basement) per Yard **15c**

Rester in Damen Kleiderstoffen, Cashmeres, Serges, MelroseCloths, Panama Cloths u. s. w., in schwarz und anderen Farben, Längen von 1½ bis 6 Yards. Sämmtlich Herbst-Muster, die überall zu 29c bis 48 Cents verkauft werden. — Im Basement, Freitag, per Yard **19c**

Beliebte Waschstoffe unterm Preise offerirt

(Dritter Floor, Dearborn Str.)

Auswahl **8½c** Yard — 15,000 Yds. Fabrikrester u. Rester vom Lager, in Längen von 3 bis 8 Yds., Weißwaaren, Soisette, Madras, Gingham, Percale, einf. u. fancy Sateen, seid. Batist, einfache u. fancy Poplins, Cretonnes, Silkoline, einfache u. fancy 36zöll. Etamine, Suiting, Organdies, Flannelette usw., leicht vergleichbare Stücke, vom Stück bis 19c wth., Yard ..... — Auswahl **8½c** Yard

500 Stücke voll Standard Schürzen-Ginghams—Shirting Prints, Seide appretirte Prints und fcy. Pekin-Dots, 7c Werthe—die Yard für **4¾c**

Fabrikrester von Seide u. Baumwolle Kleiderstoffe, in allen Farben, wie auch in schwarz und weiß, Längen bis 10 Yards, — 29c werth, die Yard **19c**

600 Stücke von prachtvollem Cretonne, — all die prachtvoller Muster und Printings, die 12½c-Qualität — die Yard **8½c**

36zöll. beste Qualität von Silkoline, in jeder neuen Herbst-Farbe, — 12½c werth, — die Yard **7½c**

10-4 extra schweres ungebleichtes Betttuchzeug, runder Faden Qualität, 24c werth, die Yard **17c**

36zöll. Standard L. L. Betttuchzeug, ausgezeichnete Qualität, regulär 7c verkauft, die Yard **5c**

Fabrik-Rester von feinem Cambric Longcloth und Muslin, 2 bis 10 Yards, 10c werth, — die Yard **6¾c**

Die echten Fruit of the Loom gebleichten Betttücher, 81 bei 90 Zoll, für 59c; und 72 bei 90 Zoll, für **55c**

Echte Fruit of the Loom gebleichte Kissenbezüge,— 45 bei 36, für 14c; und 42 bei 36 Zoll, für **12½c**

36zöllige voll Standard Kleider- und Wrapper-Percales, in hübschen Mustern, die Yard **8¾c**

32zölliger Shirting Madras, heller Grund, Punkte, hübsche Figuren und Hairline Streifen, Yard **10½c**

Für Comforters 27-zöll. Orientalische Challies, Yd...... Baumwoll-Watte, per Rolle **3¾c**

$15 Winter-Coats für Damen, $9.75

(Zweiter Floor.)

Eine andere große Partie dieser eleganten Mountaindale Kersey Coats — genau wie Abbildung. Ein dauerhaftes Kleidungsstück.

Neuestes Muster in glänzend schwarz, lose anliegende Effekte, gefüttert durchweg mit feinem Satin, Kragen geschneiderte, Lapel verziert mit seidener Barathea Facing, gut geformt und perfekt passend, ein moderner und warmer Winter-Mantel, in den Größen von 34 bis 46, schließen manche Broadcloth u. MixtureSample Coats ein, durchweg gefüttert mit Satin, alle in einer großen Partie, morgen zu $9.75

$9.75 $15.00 Werthe

Speziell Rest dieser Kleider aus dem $10-Verkauf — Abend Dresses, Nachmittags-Kostüme und Straßenkleider, alle Sorten Material, Seiden und Cloths. Sie verkaufen sich natürlich sehr schnell, so lange der Rest ausreicht. Auswahl **$10**

Reguläre $10 Damen Winter-Mäntel. Spezial zu $6. Kleine Partien schnell verkäuflicher Muster, „high buttoned Necks", Umschlage-Kragen, einfache oder Doppelbrust, warme Sturm Coats, hergestellt aus einfachem Material oder feinen Mixtures. Alles volle Länge Kleidungsstücke, werth $10. Auswahl..... **$6**

Gute warme Flanell-Stoffe

(Dritter Floor, Dearborn Str.)

Tausende von Yards von Flanell-Restern, einschließlich feine Touristen- und Shaker-Flanelle, geköperte Baby-Flanelle und Domet Canton Flanelle, fancy Velours und Flannelettes, in Längen bis zu 10 Yards, Qualitäten, die vom Stück bis zu 12½c verkauft werden, speziell, Freitag, die Yard......... **5c**

Cream wollene Seide bestickte Flanelle, in hübschen und schönen hohlgesäumten Mustern, garantirt nicht zu schrumpfen, die 39c Qualität, speziell, am Freitag, die Yard.............. **28c**

Hübsche Putzwaaren für den Herbst

(Zweiter Floor, State Str.)

600 elegante neue Herbst-Hüte, einschließlich sämmtl. beliebtesten mitteleren und großen Facons, — hübsch mit fancy Federn, Flügeln, Gold Bands u. s. w. garnirt, in jeder Beziehung $6.00-Werthe, morgen für nur......... **$3.95**

10,000 feine importirte Dreß-Facons, in jeder denkbaren Facon, jede Farbe und schwarz, 59c, 69c 79c und 89c Werthe, sämmtlich in einer großen aPrtie, speziell, morgen, nur **39c**

26zöll. extra breite Royal franz. Straußen-Federn, nur in glänzendem Schwarz. Sie sind ungewöhnlich hübsch und positiv $27.50 werth, für.......... **$17.95**

19zöll. reich glänzende schwarze Straußen-Federn —mit vollen Fronds, schwere Köpfe, gewöhnl. $4.25 — morgen......... **$2.75**

Clusters von 3 schwarzen Straußen-Tips, andere verlangen 29c, Freitag für..15c

Hüte frei garnirt.

39c bis 59c Seide, 29c

(Basement, State Str.)

7000 Yards von Seidenstoffen, die vom Stück so hoch wie 59c verkauft wurden. Rester und Ueberbleibsel, angebrochene Sortimente von Mustern und Farben, einschließlich Satin Messalines, Taffetas, Poplins, Bengalines, Foulards usw., in Längen passend für Kleider, Waists, uFtterstoffe, Trimmings usw. Ein ausgezeichnetes Sortiment zur Auswahl,, Freitag im Basement, die Auswahl, per Yard............ **29c** **29c**

Fancy Seidenstoffe, 24 und 27 Zoll breit, reich und glänzend, in sämmtlichen neuen hellen und dunklen Färbungen, hübsche Satin Jacquard-, Figuren und gestreifte Effekte, — speziell für Gesellschafts- und Tanzkleider beliebt, — Preis, nur für Freitag, die Yard.......... **19c**

Novelty Seidenstoffe für fancy Waists, Kimonos und Auto Scarfs, 24 und 27 Zoll breit, einige mit reichen Blumen und orientalischen Borders, andere mit Atlas-Punkten und hübsch gemusterten Effekten, gewöhnlich für 35c verkauft, hier, die Yard für......... **25c**

Eine große neue Partie von Seidestoff-Restern, Taffetas, Messalines, Peau de Cygnes, Poplins, Foulards, Satins usw., 27zöll. einfache und fancy Seidenstoffe, bis zu 59c werth (Basement), Yard... **22c & 15c**

Fabrikrester von Seidesammet, in schwarz und farbig, bis zu $2 werth, wenn vom Stück geschnitten, in beliebten Längen für Trimmings, Putzmacherei, Auswahl Freitag, (im Basement), das Stück für 39c, 29c, 19c, 15c 10c und **5c**

Die Unbekannte.

Skizze von Albert Boissiere.

Seit zwölf Jahren wohnte Fräulein von Riveraie in der ärmlichen bescheidenen Wohnung in der „Rue des Vosges" allein und einsam. Sie war ein altes fünfzigjähriges Fräulein, von zierlicher, schlanker Figur, ihr feingeschnittenes, rosiges Gesicht umrahmte schneeweißes, glattgescheiteltes Haar. Ihre schönen dunkelblauen Augen aber hatten stets einen traurigen, melancholischen Ausdruck, der im merkwürdigen Kontrast zu ihrem gleichmäßig heiteren, freundlichen Wesen stand. In der ganzen Gegend war sie beliebt, jedermann hatte sie gern, denn stets war sie liebenswürdig — stets gütig und hilfreich gegen die, die noch ärmer waren, als sie selbst.

Einst hatte sie bessere Tage gesehen, eine glückliche, ungetrübte Jugendzeit genossen, bald jedoch sollte sie das Elend und die Sorgen des Lebens kennen lernen. Ihre Familie verlor das ganze Vermögen, damit auch ihre Mitgift, und nun lebte sie von dem kärglichen Rest, der ihr geblieben war — einsam und verlassen. Ob das aber der Grund dafür war, daß sie so ganz zurückgezogen lebte, und ob sie deshalb nicht geheirathet hatte, wußte niemand, denn niemals sprach sie von ihrer Vergangenheit zu irgend einem Menschen, und selbst ihre einzige Freundin, ihre Nachbarin, Frau Chalange, die von Zeit zu Zeit bei ihr anklopfte, um mit ihr zu plaudern, wußte absolut nichts aus ihrem Leben. Nur daß sie schön, lustig und übermüthig gewesen sei — das hatte sie von ihr erfahren.

An einem Nachmittag — die Freundin hatte sie soeben verlassen — die Wohnungsthür war nur angelehnt, da das alte Fräulein noch ein wenig an die frische Luft gehen wollte, trat plötzlich ein Mann von verdächtigem Aussehen in ihr Zimmer, und ehe sie noch wußte, wie ihr geschah, packte er sie bei der Schulter, hielt ihr einen Revolver vor das Gesicht, und drohte sie zu erschießen, wenn sie ihm nicht das Versteck ihres Geldes verrathen würde. Sie fühlte das Schwinden ihrer Sinne, hatte aber doch noch die fast übermenschliche Kraft, um Hilfe zu rufen. Dann sah sie noch, wie der Mensch sie einen Moment ansah — und wie von einer plötzlichen, wahnsinnigen Angst gepackt — davonlief. Dann verlor sie das Bewußtsein.

Als sie wieder zu sich kam, standen zwei Polizisten, Frau Chalange und die Portierfrau vor ihr, die beide den Verbrecher genau gesehen hatten, als er hinaufgegangen, und dann als er in wilder Hast an ihnen vorbeigestürmt war. Sie würden ihn also ganz bestimmt wiedererkennen! Einige Minuten später wurde er gebracht, denn die Frauen hatten ihn als denjenigen bezeichnet, der vorher in das Haus geschlichen war, und nun sollte er ihr gegenübergestellt werden.

Auf Befragen gab er an, Jean Manger zu heißen, und in einer Fabrik außerhalb der Stadt angestellt zu sein, Fräulein von Riveraie sah ihn an — dann schien es, als verlor sie von Neuem das Bewußtsein. Sie nahm jedoch mit sichtlicher Anstrengung ihre Kräfte zusammen, sah ihm noch einmal fest ins Auge — er erwiderte ihren Blick — dann sagte sie mit tonloser, zitternder Stimme, und bleich [illegible] Todte — „nein, nein, er ist es nicht, gewiß nicht — der Mann, der mich überfallen hat, der mich berauben — vielleicht morden wollte — der sah ganz anders aus!"

Sie schloß die Augen — kraftlos sank sie in die Kissen zurück. Die beiden Frauen waren sprachlos vor Erstaunen, denn sie konnten sich unmöglich so geirrt haben. War sie denn verrückt oder dumm geworden? Aber schließlich blieb ihnen nichts übrig, als kopfschüttelnd mit den Polizisten und dem Fremden zu ziehen.

Das alte Fräulein konnte das Bett nicht mehr verlassen. Wohl infolge der Aufregung des Ueberfalles, so glaubte man, fiel sie in ein heftiges Nervenfieber, von dem sie sich wohl erholte, aber so schwach blieb, daß sie nicht im Stande war, sich zu erheben. Und merkwürdig, sie hatte garnicht den Wunsch, gesund oder kräftiger zu werden, im Gegentheil, oft äußerte sie ihr Wohlbehagen darüber, daß sie, umgeben von ihren alten Möbeln, Bildern und Büchern, so still und friedlich liegen konnte. Frau Chalange besuchte sie täglich, das Essen zu bereiten, ein wenig mit ihr zu plaudern und die Zeitung vorzulesen.

Eines Tages kam sie mit einer großen Neuigkeit!

„Wissen Sie schön, gnädiges Fräulein, die Polizei hat einen famosen Fang gemacht. Der Kerl, der Sie überfallen hat, und den Sie damals absolut nicht wiedererkennen wollten, der sich Jean Manger nannte, aber in Wirklichkeit ganz anders heißt, den hatten sie lange gesucht, und nun endlich gefangen. Jetzt sitzt er fest — hinter Schloß und Riegel. Daß er bei Ihnen war, um Sie zu berauben, das wissen sie auch schon, denn der Polizist hat ihn gleich wieder erkannt. Man wird Sie wohl auch noch einmal vernehmen, denke ich!"

Die Kranke zuckte zusammen, tiefe Seufzer entrangen sich ihrer Brust, dann schloß sie matt die Augen! — Von diesem Tage an mußte ihr Frau Chalange mit den genauesten Details den Fortlauf des Prozesses berichten, mit fieberhafter Erregung folgte sie jeder Einzelheit der Verhandlung. Er war geständig — es handelte sich um einen Raubmord —, nur über sich, seinen Namen, seine Herkunft, schwieg er beharrlich! — —

Das alte Fräulein wurde immer elender, immer schwächer. Dann lag sie eines Nachts im Fieber, sie phantasirte. Frau Chalange und die Portierfrau saßen bei ihr — der Arzt wurde erwartet. Unaufhörlich rief sie einen Namen — zärtlich und weich klang ihre Stimme, bald lachte, bald weinte sie, dann wurde sie ganz still — — sie war eingeschlafen, um nicht wieder zu erwachen.

Die beiden Frauen wachten bei ihrem lieben, alten Fräulein, — sonst hatte sie ja keinen Menschen auf der ganzen Welt, der sich um sie kümmerte. Merkwürdig ist es doch, sagte Frau Chalange, daß man an einem Schreck sterben kann, denn seitdem sie sich damals so erschrocken hat, war sie krank, und wenn der Verbrecher sie auch nicht direkt getödtet hat — so ist sie doch an ihm zu Grunde gegangen!

Was noch zu erfinden ist.

Folgende launige Liste von Erfindungen, die noch zu machen sind, aber wohl nie gemacht werden, veröffentlichen die „Technischen Monatshefte" nach einer französischen Quelle: der Pneumatik, der nicht platzt, der Wagen, der keinen Lärm macht; der Automobilist, der seinen Wagen nicht verkaufen will; der Aeroplan, mit dem man fliegen kann, ohne zu stürzen; der Akkumulator, der sich nicht entlädt; der radfahrende Polizist, der keinen Automobilisten aufschreibt; die Sommerwohnung, die nicht an einer staubigen Straße liegt; der Hund, der sich nicht überfahren läßt; die Spiegelscheibe, durch die man auch bei Regen hindurchsieht; das Patent, dem nicht die Priorität streitig gemacht wird; das Automobil, das keinen Staub aufwirbelt; das Kalziumkarbid, das wie eine Rose duftet; der Radfahrer, der nicht glaubt, daß er schneller fährt als sein Freund; der Droschkenkutscher, der ein Trinkgeld zurückweist; der Automobilfabrikant, der eingesteht, daß sein Geschäft schlecht geht.

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Hohe Bondschuld.

Wie die Consolidated Traction Co. belastet werden wird.

Lymphe im Verruf.

Molkereibesitzer stellen vor Legislaturausschuß merkwürdige Behauptungen auf. — Pflaster vor halböffentlichen Nutzbarkeits-Gesellschaften schutzlos.

Unter dem Druck der Girard Trust Co. und anderer New Yorker Banken, bei denen ein großer Theil der Yerkes'schen Bonds als Sicherheit für Darlehen verpfändet worden ist, haben Frau Yerkes und der Verwalter des Nachlasses ihres Gatten, Louis S. Owsley, das Anerbieten der Chicago Railways Co. des Austausches ihrer Bonds der Consolidated Traction Co. für solche der Chicago Railways Co. angenommen, und der von Frau Yerkes und Owsley angestrengte Prozeß zur Verhinderung der Verschmelzung der beiden Straßenbahnsysteme dürfte demnach zurückgezogen werden. Wie verlautet, hat die Chicago Railways Co. ihr Anerbieten, jene Bonds zur Hälfte des Nennwerths gegen solche dritter Klasse umzutauschen, erhöhen müssen, ehe eine Einigung zu Wege gebracht werden konnte. Es steht zu erwarten, daß auch mit den Besitzern des übrigen Zehntels der Bonds der Consolidated Traction Co. eine Einigung erzielt werden wird. Der volle Nennwerth der durch Hypothek sicher gestellten Bondsausgabe der Consolidated Traction Co. ist $6,750,000, und davon sind solche in der Höhe von $4,500,000 im Besitz der Frau Yerkes oder von ihr oder dem Yerkes'schen Nachlaß bei Banken verpfändet worden. Ein anderer Posten von $1,250,000 Nennwerth gehört dem Foreman-Harrity'schen Bondsbesitzer-Syndikat, welches mit der Chicago Railways Co. ein Abkommen getroffen hat, wonach es den vollen Nennwerth der Bonds erhalten soll, wenn Richter Balls Entscheidung, daß die Chicago Railways Co. für jene Bonds haftpflichtig ist, von den Gerichten höherer Instanz aufrecht erhalten wird, andernfalls erhält das Syndikat nichts. Ein gleiches Abkommen ist mit Besitzern eines dritten Postens Bonds im Nennwerthe von $350,000 vereinbart worden. Vertreter der Besitzer der übrigen Bonds ist der Anwalt Geo. Merrick, und auf diese Bonds findet die Entscheidung des Richters Ball auch Anwendung, doch hat die Chicago Railways Co. mit dieser Gruppe kein Abkommen treffen können.

Die Chicago Railways Co. will unter dem Neu-Organisirungs-Plan zwei Klassen Werthpapiere zur Einlösung der Bonds und Aktien ausgeben, nämlich zweite Hypothekenbonds in der Höhe von 11 Millionen Dollars, wofür ihr gesammtes Eigenthum verpfändet wird, und $4,890,000 Einkommenbonds, die nur durch die Einnahmen sicher gestellt werden sollen. Die letztere Art Bonds wird den Besitzern der Bonds der Consolidated Traction Co. zum Austausch angeboten, die erstere soll zur Abfindung der Aktionäre der Consolidated Traction Co. und zur Bestreitung des Neubaus der Linien dienen. Der Gesammtwerth der Anlagen der „Consolidated" ist bekanntlich von Fachleuten auf annähernd vier Millionen Dollars veranschlagt worden, dagegen werden rund 16 Millionen Dollars Schuldscheine ausgestellt werden, aus deren Erlös allerdings die auf einige Millionen Dollars veranschlagten Kosten des Neubaus bestritten werden sollen.

Das Aufreißen der Straßen.

Ueberall in der Stadt werden neugepflasterte Straßen bald von dieser, bald von jener Nutzbarkeit-Gesellschaft aufgerissen, vergebens haben die Grundbesitzer, welche für das Pflaster schwer bezahlen mußten, gegen diese Zerstörung protestirt, denn nie wird das Pflaster wieder so hergestellt, wie es früher war. Der letzte Protest kam von Hyde Park und hatte, wie berichtet, zur Folge, daß der Oberbaukommissär der Illinios Tunnel Co. die Ausstellung von Erlaubnißscheinen zur Aufreißung des Pflasters verweigerte, auf Anordnung des Stadtraths. Die Tunnel-Gesellschaft drohte sofort mit Schadenersatzklagen, und jetzt hat der Korporationsanwalt begutachtet, daß der Stadtrath der Gesellschaft so weitgehende Vollmachten gegeben hat, wie ja auch der Gas- und anderen Gesellschaften, daß sie irgend eine Straße aufreißen dürfe und ihr ein Erlaubnißschein nicht verweigert werden darf. In der Erwartung eines solchen Gutachtens ist nun vom Stadtrath ein Ausschuß: Merriam, Sitts, Cermak, Parker, Emerson, Bauler und Hey, beauftragt worden, mit dem Korporationsanwalt einen Ordinanzentwurf zum Schutz aller gepflasterten Straßen auszuarbeiten.

Angeblich gefährliche Schwindsuchtslymphe

Vor dem Legislaturausschuß, welcher in den Bürozimmern des Sprechers Shurtleff, an der Washington Straße, eine Untersuchung über die Pasteurisirung der Milch und Milcherei-Erzeugnisse, sowie über die Tuberkulin-Lymphe führt, um der Legislatur daraufhin geeignete gesetzliche Maßnahmen zu empfehlen, haben Farmer aus den Counties Cook, Kane, McHenry und Du Page behauptet, daß durch Einspritzung der Lymphe Kühe lungenkrank geworden seien; E. J. Fellows, Präsident des Verbandes der Molkereibesitzer, versicherte sogar, daß die Einspritzung der Tuberkulin-Lymphe mehr Lungenschwindsucht unter den Kühen erzeuge, als verhüte. Durch den Genuß von Milch von dermaßen behandelten Kühen will der Zeuge sogar eine Hautkrankheit an den Händen sich zugezogen haben.

Gesundheitskommissär Evans, Dr. B. E. Sherman und andere Sachverständige erklären jene Angaben für Unsinn. Ausschließlich werde bei den Tuberkulin-Untersuchungen Lymphe aus den chemischen Laboratorien der Bundesregierung verwendet; diese Lymphe werde obendrein sterilisirt, und es sei unmöglich, Lungenseuche durch die Lymphe zu übertragen. Fellows' Bericht vom Hautausschlag sei eine der Wissenschaft bisher völlig unbekannt gebliebene Entdeckung.

Die Namen von Schulhäusern.

Der Anwalt J. J. Sherlock, Mitglied des Schulraths von Morton Park, Grant Works und Hawthorne, hatte für den Schulrath umsonst juristische Arbeiten gethan, und der Schulrath hatte zum Dank die neue Schule in Morton Park nach Sherlock benennen wollen. Aber dieser ist ein junger Mann, und die Zukunft ist ungewiß. Daher haben 534 Bürger jenes Schulbezirks den Schulrath ersucht, keine Schule nach einem Lebenden, sondern nach einem Verstorbenen zu benennen, dessen „Lebensläufle" bekannt sei. Die Beschwerdeführer zollen gleichzeitig Sherlock Anerkennung als Mann und als Beamten.

Morgen Abend wird die förmliche Einweihung der Demarest Lloyd-Gedächtniß-Bibliothek in Winnetka stattfinden. John und Demarest Lloyd, welche durch Stiftung des Gebäudes ihren Vater ehren wollten, Präsident Greeley vom Bibliotheksrath und Bibliothekarin Frl. Akin werden Ansprachen halten.

Heilversuche von Pellagra.

Durch Uebertragung von Blut gesunder Personen wird jetzt im Dunninger Irrenhause versucht, an Pellagra erkrankte Personen zu heilen. Die nach dem Genuß von ungesundem Mais entstehende Krankheit ist namentlich in Italien und im Süden der Ver. Staaten verbreitet; vor zwei Jahren wurde der erste Pellagrafall in hiesiger Gegend in jener Anstalt entdeckt. Ob die erwähnten Heilversuche erfolgreich sein werden, läßt sich noch nicht sagen.

Die Reuter-Vorstellung.

Besetzung der Rollen. — Kassenverkauf beginnt am Freitag.

Die dramatische Bearbeitung von Fritz Reuters Meisterwerk „Ut de Franzosentid" wird am kommenden Dienstag Nachmittag im Chicago Opera House von den tüchtigsten Mitgliedern der Wachsner'schen Theatertruppe aufgeführt werden. Der „Verein Deutsche Presse" veranstaltet die Vorstellung zu Ehren des großen Dichters aus Anlaß seines hundertsten Geburtstags und hat die Genugthuung, beim Deutschthum das freudigste Entgegenkommen zu finden. Die Vorausbestellungen auf Sitze sind so zahlreich gewesen, daß mit Sicherheit auf ein ausverkauftes Haus gerechnet werden kann.

Gestern schlossen die Bestellungen, und morgen Vormittag beginnt der Kartenverkauf an der Kasse des Chicago Opera House, Washington Str., nahe Clark Str., gegenüber dem Countygebäude. Die Preise der Plätze sind $1.50, $1.00, 75c, 50c und 25c. Es sind noch viele gute Sitze, namentlich in den billigeren Theilen des Hauses, zu haben, auch sei besonders darauf hingewiesen, daß alle Plätze, auch die billigsten, numerirt sind. Das deutsche Publikum sollte sich diese vielleicht nie wiederkehrende Gelegenheit, eine Muster-Aufführung des Reuter'schen Werkes zu sehen, nicht entgehen lassen. Die Vorstellung beginnt um 2 Uhr Nachmittags.

Nachstehend das Programm:

Prolog,
verfaßt von O. Wienstein,
gesprochen von Fräulein Mathilde Dierks.
Ut de Franzosentid.

Amtshauptmann Weber..........Gustav Hilmer
Bürgermeister Reuter..........Paul Gehring
Fritz Reuter, sein Söhnchen....Gertrud Duering
Rathsherr Herse..........Willy Schaff
Müller Voß..........Emil Marx
Hinrich Voß, sein Neffe........Harry Schönborn
Uhrmacher Droz..........Hermann Meltzer
Bäcker Witt..........Louis Prätorius
Fritz Sahlmann..........Else Duering
Friedrich Schultz, des Müllers Knecht..........Robert Schultze
Oberst von Toll, Deutscher in französischen Diensten..........Franz Kirchner
Ein französischer Adjutant....Hermann Brückner
Ein Auditeur, Deutscher in französischen Diensten..........Julius Schmidt
Ein Chasseur..........Gustav Kleemann
Eine Ordonnanz..........Edgar l'Allemand
Mamsell Westphal, Wirthschafterin beim Amtshauptmann..........Hedwig Beringer
Mariek, Hausmädchen beim Amtshauptmann..........Mathilde Dierks
Korlin, do...........Clarisse Klerens
Frau Voß, des Müllers Frau......Anna Pechtel
Fiken Voß, des Müllers Tochter..Lizzie Forster

Ort der Handlung: 1., 2. und 5. Akt: Zimmer im Schlosse zu Stavenhagen in Mecklenburg. 3. Akt: Stube in der Gielow'schen Mühle. 4. Akt: Rathhaussaal in Stavenhagen. Zeit der Handlung: Februar 1813. — Spielleitung: Emil Marx.

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag: „Die Rantzau", Schauspiel von Erckmann-Chatrian.

Für den kommenden Sonntag hat die Direktion des Deutschen Theaters in Powers' „Die Rantzau", Schauspiel in 4 Akten von Erckmann-Chatrian, deutsch von R. Schelcher, auf den Spielplan gesetzt. Erckmann-Chatrian waren Freunde, welche im Laufe der Jahre unzählige Romane und Theaterstücke schrieben, die in Frankreich, (Beide waren Elsässer, der Eine Rechtsanwalt, der Andere Lehrer) großes Aufsehen mit ihren Werken hervorriefen. In Deutschland sind „Freund Fritz" und „Die Rantzau" heimisch geworden. Knorrige Karaktere findet man hier wie bei Anzengruber, Ganghofer und Schoenherr. Mascagni hat „Freund Fritz" als Operntext verwerthet. Possart dürfte vielen Theaterbesuchern als Rabbi Sichel unvergeßlich sein. „Die Rantzau" ist ein ungemein wirksames Bühnenwerk. Man könnte es „Romeo und Julia auf dem Lande" nennen, nur mit dem Unterschied, daß der Schluß versöhnend ausklingt und der Starrsinn der Alten an der Liebe der Jungen scheitert. Die Besetzung ist wie folgt:

Johann Rantzau, Grundbesitzer......Emil Marx
Jakob Rantzau, sein Bruder, Holzhändler und Bürgermeister im Dorfe......Hans Ausfelder
Louise, Johanns Tochter......Marie Hartmann
Georg, Jakobs Sohn..........Harry Schönborn
Florentius, der Ortsschullehrer..Ludwig Kreiß
Marianne, dessen Frau........Hedwig Beringer
Julchen, beider Tochter..........Clarisse Klerens
Herr Lebel, der Förster......Gustav Kleemann
Die alte Nanette..........Anna Pechtel
Erster Arzt..........Louis Prätorius
Zweiter Arzt..........Karl Hiller
Ein Heger..........Fred Kessenich
Dominick, Knecht bei Johann........Karl König
Marie, Magd bei Johann........Klara Lapping
Martin, Knecht bei Jakob......Hermann Berger

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Basement).
2nov,didoson*

Aus Vereinskreisen.

Der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Kranken-Unterstützungsverein feiert am kommenden Samstag Abend in der Mozart-Halle, 1523 Clybourn Ave., sein 18. Stiftungsfest. Ein Ball ist aus diesem Anlaß vorbereitet worden, und der Festausschuß ist darauf bedacht gewesen, Alles so gut wie nur möglich zu besorgen. Er stellt den Besuchern ein schönes Vergnügen in Aussicht. Das Fest beginnt um 8 Uhr, der Eintrit kostet 25c.

Der noch junge aber gut gedeihende New City Damenchor, dessen gesangliche Uebungen unter der zuverlässigen Obhut von Herrn Beibel stehen, veranstaltet am Sonntag, dem 6. November, in der Teutonia-Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave., sein zweites Herbstkonzert mit Ball. Außer dem Damenchor werden noch mehrere andere Vereine bei der Ausführung eines sehr gediegenen Programms mitwirken. Die folgenden Damen setzen alle Kräfte ein, um das Fest, das um 3 Uhr Nachmittags beginnt, so erfolgreich wie möglich zu machen: Hulda Tischler, Anna Nietschke, Lina Knoblauch, Anna Bäumler und Lizzie Vogler. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Deutsche Unterstützungsbund, Zweig 377, veranstaltet am kommenden Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an in Orths Halle, Clybourn und North Ave., eine Unterhaltung, die zugleich Agitationszwecken dienen soll. Für gute Tanzmusik, Erfrischungen und Alles, was sonst dazu dienen kann, den Besuchern den Aufenthalt angenehm zu machen, ist seitens des Vorkehrungs-Ausschusses gesorgt worden.

Herakles.

In eine dunkle Rauchwolke gehüllt, flog der erhabene Geist des göttlichen Helden vom Gipfel des Ota zum Olymp.

Als der Heros den goldenen Göttersaal betrat, erhob sich Zeus von seinem Thron und ging dem herrlichen Dulder entgegen. Apoll fiel in die Saiten seiner goldenen Lyra, die neun Musen sangen einen Hymenäus, und alle Götter und Göttinnen brachten ihm reiche Geschenke dar. Hera aber, die Königin des Himmels, seine unversöhnliche Feindin im Erdenleben, führte ihm die eigene Tochter, die Göttin der Jugend, Hebe, die Süße, als wonnige Gattin entgegen.

Laute Freude herrschte im Saale der Götter. Schon hob mit rosigem Finger Eos den Schleier der Nacht, als in fröhlichem Zuge die Olympischen das jung vermählte Paar in die eigene Halle geleiteten.

Spät am nächsten Tage besuchte Zeus den göttlichen Sohn. Die Züge grämlich verzogen, finsteren Kummer auf der erhabenen Stirne, saß dieser auf dem Ruhebette und hielt sich den schmerzenden Schädel. — Verständnißinnig lächelte Zeus und sprach die tröstenden Worte: „Verscheuche den Gram, Geliebter meiner Seele! Sieh, erfüllt ist mein Versprechen, das ich einst Alkmene, Deiner herrlichen Mutter gab. Ein Gott bist Du geworden, Tempel werden Dir gebaut, an Deinen Altären betet die staunende Menschheit. Selbst Hera ist versöhnt und gab dir die eigene Tochter zum Weibe."

„Das ist es eben!" stöhnte schmerzlich der Heros, „denn jetzt ist sie gar meine Schwiegermutter!"

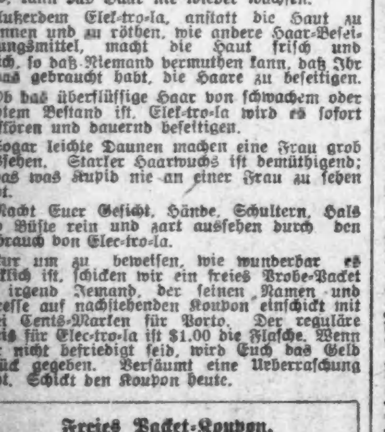
— Bittere Klausel. — Spund: „Mensch, was ich höre, Deine Tante hat Dich zum Universalerben eingesetzt? Und Du stehst nicht Kopf vor Wonne?" — Pump: „Nee, aber beinahe vor Verzweiflung: „Nach bestandenem Examen" stand im Testament!"

Wunder für irgend welche überflüssigen Haare

Wunderbare Wirkung von Elec-tro-la, der neue Haar-Beseitiger, erwiesen durch freies Packet, das an Jeden geschickt wird, der schreibt.

Fast jeder Mann oder jede Frau, der oder die mit überflüssigen oder ungewünschten Haaren belästigt ist, hat mit verschiedenen Präparaten Erfahrung gemacht, die einfach die Oberfläche-Haare abbrennen und die Haut röthen und rauh machen, ohne die Haarwurzel zu tödten.

Elec-tro-la ist ein wunderbares neues Haar-Beseitigungsmittel, das mehr thut, als einfach



Weshalb habe ich Elec-tro-la nicht schon lange gebraucht?

das obere Haar zu tödten. Es geht an die Haarwurzel, und natürlich wenn die getödtet sind, kann das Haar nie wieder wachsen.

Außerdem Elek-tro-la, anstatt die Haut zu brennen und zu röthen, wie andere Haar-Beseitigungsmittel, macht die Haut frisch und weich, so daß Niemand vermuthen kann, daß Ihr etwas gebraucht habt, die Haare zu beseitigen.

Ob das überflüssige Haar von schwachem oder dichtem Bestand ist, Elek-tro-la wird es sofort zerstören und dauernd beseitigen.

Sogar leichte Daunen machen eine Frau grob aussehen. Starker Haarwuchs ist demüthigend; etwas was Kupid nie an einer Frau zu sehen liebt.

Macht Euer Gesicht, Hände, Schultern, Hals und Büste rein und zart aussehen durch den Gebrauch von Elec-tro-la.

Nur um zu beweisen, wie wunderbar es wirklich ist, schicken wir ein freies Probe-Packet an irgend Jemand, der seinen Namen und Adresse auf nachstehenden Koupon einschickt mit zwei Cents-Marken für Porto. Der reguläre Preis für Elec-tro-la ist $1.00 die Flasche. Wenn Ihr nicht befriedigt seid, wird Euch das Geld zurück gegeben. Versäumt eine Ueberraschung nicht. Schickt den Koupon heute.

Freies Packet-Koupon.

Ko-Rec-tiv Co.,
5103 State Str., Chicago, Ill.

Schickt mir mit wendender Post ein freies Probe-Packet von Eurem wunderbaren Elec-tro-la zur dauernden Beseitigung von irgend welchen Haaren. Ich lege 2 Cents-Marke für Porto bei.

5861

Name.........................

Straßen Nr.........................

Stadt.................. Staat..................

Was Männer wissen sollen

ist in einfachen, klaren und ehrlichen Worten, sowie in ausführlicher Weise in einem Buche beschrieben.

Der Herausgeber, Herr Doktor Gustav H. Bobertz, wünscht unseren Lesern mitzutheilen, daß für kurze Zeit das erwähnte Werk kostenfrei abgegeben wird. Es ist seit Jahren bekannt, daß Dr. Bobertz in seinem erwählten Spezialfach Meister ist und von seinen Kollegen als höchst erfolgreicher Nervenarzt anerkannt wird.

Wohl kein anderer Arzt genießt solch unbegrenztes Vertrauen unter den Deutschen dieses Landes. Und das mit Recht.

Wer daher die ehrliche Wahrheit über seinen Zustand erfahren will, wer von Nervenschwäche und geheimen Schwäche-Zuständen geheilt sein will, wer seine volle Manneskraft wieder erlangen will, der muß dies überaus lehrreiche Buch lesen.

Senden Sie daher sogleich Ihren Namen und Adresse an den Verfasser und schneiden Sie diese Offerte aus oder erwähnen Sie die „Abendpost".

Das Buch wird Ihnen dann sofort frei und versiegelt per Post gesandt.

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
4ag,bofon3

Morgen eröffnen wir unseren Feiertag-Prämien-Saal

100,000 schöne Prämien zur Auswahl auf unserem sechsten Floor in dem größten Prämien-Ausstellungs-Saal der Welt

Ein Vergleich der Werthe wird Euch überzeugen, daß unsere Prämien den doppelten und sogar dreifachen Werth irgend welcher anderer Prämien repräsentiren.

Ein Besuch in dem Prämien-Saal bringt Euch tausende von Prämien vor Augen, die Ihr erwerben könnt als Geschenke für Eure Freunde zu Weihnachten, absolut ohne Unkosten irgend welcher Art für Euch.

Wir lösen die SiegelStamps nicht nur für Waaren Eurer eigenen Wahl in 75 Departements ein, sondern wir geben diese prachtvollen Prämien denjenigen, die Prämien-Einlösung vorziehen.

Und wir liefern jede Prämie kostenfrei ab.

Alle Anderen berechnen für Ablieferung von Prämien.

Dies ist Eure Einladung morgen herzukommen. — Außer den zehn freien Dividenden-Stamps geben wir zehn Stamps frei an beginnende Sammler.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Freitag ist auch Oktober Dividenden-Tag

Jeder Besucher ist willkommen zu so viel Sets von 10 freien Dividenden-Stamps wie er wünscht.

Freitag ist „Hundert Bargain Tag"

Dreß Skirts — 3.75 gefältelter Skirt, besetzt mit groddirten Seide-Falten und mit Knöpfen. **2.90**

Matten — 1.50 Oriental Mats für einzelne Thüren od. kleine Ecken, speziell für morgen zu nur **89c**

Jackets — Cardigan Jacken für Männer, Theil Wolle, fancy gewebte Front, 2 Taschen, 1.50 Wt. **69c**

Dieser riesige Verkauf von geschneiderten Suits für Damen bietet eine Bargain-Freitag-Gelegenheit, welche nirgends ihresgleichen hat!

12.75 für Auswahl von 300 Suits, werth 17.50. Eingeschlossen in dieser unvergleichlichen Offerte sind Broadcloths, Wide Wale Serges, Franz. Serges, Novelty Stripes, Mannish Mischungen und karrirte Worsteds. Die meisten sind gefüttert mit Peau de Cygne oder Satin. Coats sind in 32 und 34 Zoll Längen.

6.95 für geschneiderte Suits, in allen Farben und guten Mischungen. An der Seite gefältelte oder einfache Skirts. Coats haben garantirtes Futter. Manche sind in einfach geschneiderten Effekten, andere sind besetzt. Dies sind extra gute 11.75 Suits.

15.75 für Auswahl von 350 Suits, wth. $20 das Stück. Gemacht aus Broadcloths, Franz. Serges, Chevrons, Wales, Novelty Mixtures und Englischen Tweeds. Haben Satin, Peau de Cygne oder Taffeta Futter. Die Skirts sind in Clusters oder an der Seite gefältelt, die Coats sind in populären Längen. In Schwarz, Blau, Grün, Grau, Snuff, King's Blue, spez. Werthe.

9.75 für geschneiderte Suits aus Cheviots, Serge, Panama und Mannish Mixtures, in Tan, Grün, Blau und Rose, 32- bis 35zöllige Coats. Einfache oder gefältelte Skirts. Ebenso gut wie irgend ein 16.50 Suit.

Damen-Coats: 3 Bargain-Freitag-Spezialitäten

7.00 für Kersey Coats in Schwarz od. Blau, in Modellen voller Länge. Alle strikt von Männern geschneidert und mit Militär-Kragen gemacht. In der Mitte zuzuknöpfen. Diese Coats kosten überall $12.

4.75 für Melton Kersey Coats, nur in Schwarz, 54 Zoll lang mit großem Roll-Kragen aus Sammet, halbanliegende Façon, gezeichnete 8.95 Winter Coat.

8.75 für Caracul Coats, wie Abbildung. Dies sind volle Länge Coats, reich markirt und finished mit großem Shawl-Kragen und Jewel-Knöpfen. Unsere regulären $15 Coats.

Waists — Poplin Waist, gutes Schwarz, gemacht mit Falten, sehr schön geschneidert, **1.48**

Eiderdown — 40c Wolle Eiderdown, 27 Zoll, in Rosa, Hellblau, Roth und Weiß, die Yard **29c**

Special — Bust Forms, mit Jersey überzogen, 1910 Modelle, alle Größen, $2 Werth, morgen **1.15**

Apothekerwaaren — White Pine Husten-Syrup, für Husten und Erkältungen, reg. Preis 50c, morgen die Flasche **23c**

Gardinen — Ruffled Muslin Gardinen, Battenberg-Besatz und tucked Borten, das Paar, **39c**

Hemden — 1.50 blaue Flanell Männerhemden, angebrochene Größen, doppelbrüstig u. einfach, **79c**

Hardware — 59c Crystalized Ofenbretter, mit Holz beschlagen, fancy Entwürfe, speziell zu **43c**

Knaben-Anzüge — 2.50 Russische Knaben-Blusen, 3 bis 8 Jahre, u. Knickerbocker Anzüge, 9–16 Jahre **1.48**

Hüte — $2 weiche und steife Männerhüte, angebrochene Partien in allen Größen, morgen zu **1.00**

Unterzeug — Seconds von $1.00 und $1.25 Damen-Unterzeug aus weißer australischer Wolle **69c**

Spezial — Graue Mischungen, gestreifte Novelties, rauhe Plaids u. Checks, $1 Werth, **49c**

Flanell — 10c Outing Flanell, beste Qualität, alle gewünschten Schattirungen, 10,000 Yards zu **5½c**

Bettstellen — Emaillirte Bettstellen, alle Größen, nur 95, 6.00 werth, morgen, jede, **3.98**

Ueberröcke — Knaben-Ueberzieher, 2½ bis 8 Jahre, bis zum Hals zuzuknöpfen, feine 2.75 Sorten, **1.95**

Beinkleider — 75c Knaben-Knickerbockers, 9 bis 16 Jahre, kleinere, 3 bis 8 Jahre, Kniehosen, **39c**

Unterzeug — Halbwoll. gestricktes Unterzeug für Mädchen, weiß od. grau, 58c Sorten, morgen zu **39c**

Reste — 2 bis 8 Yard Längen Novelty Kleiderstoffe, bis zu $1 werth, Tausende, die Yard, **35c**

Scarfs — .95c Seide Mull Scarfs, 2 Yards lang, einfach und punktirt, 5 Farben, jeder, **50c**

Shields — Waschbare Dreß Shields, 2, 3 u. 4 Größen, 15c Wth., speziell, das Paar zu **7c**

Flanell — 15c Velour Flanell, extra schwer, Persian und Blumen-Effekte, für Kimonos etc., **9c**

Handschuhe — Ueber genähte Glace-Handschuhe f. Männer u. Damen, gute Qual., $1 u. 1.25 Wth. **50c**

Strümpfe — Baumwo. fließgefütterte Kinderstrümpfe, schwarz, 1-1 gerippt, Paar 17c; 3 Paar, **50c**

Sacques — 75c Eiderdown Dressing Sacques in Blau u. Weiß, Grau u. Schwarz etc., speziell, **59c**

Coats — Ganzwoll. Mischung, einfach geschneidert u. fancy Kragen, 12.00 Qualität, **6.75**

Handschuhe — Fließgefütterte Glace-Handschuhe für Männer, 1 Clasp, ½ Pique, Tan u. Schwarz, **50c**

Unterzeug — Extra große Leibchen u. Beinkleider für Damen, fließgefüttert, 35c werth, für **29c**

Kragen — Leinene Kragen, leicht beschmutzt, alle Größen, Stück, 2c; 6 **10c**

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, den 28. Oktober.

Ungewöhnlich gute Werthe zum Verkauf.

Cambrics — sehr feine Qualität 12½c werth, für............ **8c**
Gebleichter Muslin — für............ **7½c**
Deutsches Ticking, importirt, 39c-Qualität, für............ **25c**
2¼ Yards breites ungebleichtes Betttuchzeug, 3.00 werth, die Yard............ **22c**
Speziell schwerer gebleichter Muslin, reg. 12½c, für..... **8½c**

Möbel-Dept. — 3. Floor.

3 Stück Parlor Suits, mit echtem Leder gepolstert, in Birch Mahagoni-Politur — für............ **$27.48**
Gardinen-Swiß, Yd. breit, regul. 10c, in diesem Verkauf, Yd..... **5c**
Dotted Gardinen-Swiß, — 12½c werth, für............ **8c**

Eisenwaaren-Dept.—4. Floor.

5 Gallonen Oelkanne, regulär 75c, für............ **55c**
Counter Bürste — reg. 35c, für............ **22c**

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Moeller Bros. Red Star Best Patent Mehl; ⅛, 78c; ¼ $1.55; ½ für............ **$3.10**
Santos-Kaffee, das Pfund......17c
3 Büchsen Erbsen oder Corn......25c
3 Packete Mothers Oats......25c
5 Pfd. granulirter Zucker......26c
½ Pfd. Büchse Wilburs Kakao....17c
Großes Packet Gold Dust......17c

Ausstattungs-Departement f. Männer, 2. Floor.

Schul-Anzüge für Knaben, in fancy Mischungen, schön besetzt, $1.98 Werth, zu **$1.39**

Schweres fließgefüttertes Männer-Unterzeug, reg. 50c, zu **39c**

Putzwaaren-Dept.—2. Floor.

12zöll. Kinder Filz Tams mit Ohrklappen, 69c werth..... **49c**
Ungarnirte Shapes für Damen, große und kleine, Stück...... **98c**

Fleisch-Dept. — 4. Floor.

Hinterviertel Kalbfleisch..........12½c
Vorderviertel Kalbfleisch..........10½c
Prima Chuck Roast..........9½c
Frisch gehacktes Fleisch..........9½c
Magere kleine Pork-Schultern....13½c
Hinterviertel Lammfleisch..........14½c
Mageres Rippen-Suppenfleisch.....7½c
Nr. 1 Sugar Cured Cal. Schinken 13½c
Magere kleine Swift's Premium Schinken.......... **19¾c**

Das Regierungs-Siegel über dem Pfropfen garantirt Reinheit und zeigt das Alter.

Die Cedar Brook-Etikette garantirt Qualität.

Ihr sichert Euch Beides, wenn Ihr von dem Händler fordert

W. H. McBRAYER'S

"Cedar Brook"

Bottled in Bond

W. H. McBrayer's Cedar Brook Distillery

(20) Lawrenceburg, Ky.

Lokalbericht.

Richterkandidaten.

Nicht weniger als siebzehn Richterstellen sind zu besetzen.

Bedeutung des Stadtgerichts.

Größte Sorgfalt ist bei der Auswahl der Bewerber für dieses nöthig, da es in erster Linie der Gerichtshof des „kleinen Mannes“ ist.

Nicht weniger als siebzehn Richterämter hat die Wählerschaft der Stadt Chicago und von Cook County in der kommenden Novemberwahl zu besetzen, sieben Superiorrichterstellen, eine Kreisrichterstelle und neun Stadtrichterstellen. In zwei Fällen handelt es sich um Ersatzwahlen. Die Auswahl geeigneter Richter ist von der größten Bedeutung für den einzelnen Bürger, bedeutungsvoller vielleicht als die Wahl irgend eines anderen Countybeamten. Das trifft besonders auf die Stadtrichter zu, die mehr als alle anderen Gerichte mit dem „kleinenMann“ zu thun haben, ist doch das Stadtgericht in erster Linie der Gerichtshof des „armen Mannes“. Es ist daher von größter Wichtigkeit, daß Kandidaten für das Stadtgericht imstand und bereit sind, sich in die Denkungsart des kleinen Mannes hineinzuversetzen, und daß sie das nöthige Verständniß für die kosmopolitische Bevölkerung der Stadt Chicago und ihre Bedürfnisse haben

Kandidaten für's Superiorgericht.

Für die sieben Superiorrichterstellen, die zu besetzen sind, haben die Republikaner fünf Richter, deren Amtszeit abläuft, nochmals nominirt. Der sechste, Richter Chetlain, hat Korporationsanwalt Edward J. Brundage Platz machen müssen. Die siebente Superiorrichterstelle ist durch denRücktritt Richter W. M. McEwens frei geworden. In diesem Fall handelt es sich um eine Ersatzwahl. Die sieben republikanischen Kandidaten für das Superiorgericht sind wie folgt:

Albert C. Barnes, im Amt. In Vermont geboren, 1877 in New York und 1185 in Illinois zur Anwaltspraxis zugelassen. 1879 im Landamt in Washington beschäftigt. Siedelte 1883 nach dem Territorium Dakota über und kam 1885 nach Chicago. Hilfsstaatsanwalt unter Deneen. 1904 zum Richter erwählt. Richter Barnes leidete die Verhandlungen in dem sog. Grabschprozeß gegen M. H. McGovern und Paul Redieske und die Untersuchung der Anschuldigungen, die Staatsanwalt Wayman gegen die bei der Auswahl von Jurykandidaten angewandten Methoden erhoben hatte, und erschwerte, wie Staatsanwalt Wayman sich beklagte, durch seine schroffe und manchmal geradezu feindliche Haltung die Arbeit der Staatsanwaltschaft außerordentlich.

Edward J. Brundage, städtischer Korporationsanwalt. Wurde 1869 in Campbell, N. Y., geboren und erhielt seine Erziehung in den öffentlichen Schulen seiner Heimathstadt und in Detroit. War ursprünglich im Büro einer Eisenbahn beschäftigt. Wurde 1892 in Chicago zur Anwaltspraxis zugelassen. War vier Jahre lang Mitglied der Legislatur und wurde im Jahr 1904 zum Präsidenten desCountyraths erwählt. Während seiner Amtszeit wurde das neue Countygebäude erbaut. Im Jahr 1907 wurde er von Mayor Busse zum Korporationsanwalt ernannt.

Axel Chytraus, im Amt. Wurde 1859 in Schweden geboren und erhielt seine erste Ausbildung in seinem Vaterland. Kam dann nach den Vereinigten Staaten, studirte die Rechte, während er bei der Anwaltsfirma Howe & Russell angestellt war, und wurde 1891 zur Anwaltspraxis zugelassen. Gründete später die Anwaltsfirma Blanke, Chytraus und Deneen. 1898 wurde er zum Superiorrichter erwählt.

George A. Dupuy, im Amt. Wurde 1858 in St. Clair County, Jll., geboren, erhielt seine Ausbildung in den öffentlichen Schulen, der Wesley-Universität und dem Union College of Law. 1881 zur Anwaltspraxis zugelassen. Jst gegenwärtig Vorsitzender des Richterkollegium des Superiorgerichts.

Henry V. Freeman, im Amt. Richter Freeman machte den Bürgerkrieg als Freiwilliger in Kompanie K. des 74. Infanterieregiments von Jllinois mit, studirte nach dem Krieg in Yale und wurde 1873 zur Anwaltspraxis zugelassen. Er war drei Jahre Anwalt der Gemeinde Hyde Park und wurde 1893 zum Superiorrichter erwählt. Seit 1898 ist er Richter des Appellhofs.

Jesse Holdom, im Amt. Wurde inLondon geboren und erhielt daselbst seine Ausbildung. Wurde 1873 zur Anwaltspraxis in Jllinois zugelassen. 1898 wurde er zum Superiorrichter erwählt. Gehört gegenwärtig dem Appellhof an.

Ersatzwahl — Thomas Taylor jr. Wurde in Jllinois geboren und erhielt seine Ausbildung am Knox College und in Harvard. War ein Jahr in Boston als Anwalt thätig und seit 1887 in Chicago. Seit achtzehn Jahren Gerichtsreferent. Von Gouverneur Deneen zum Mitglied des Kongresses für Annahme einheitlicher Scheidungsgesetze ernannt.

Demokratische Superiorgerichtskandidaten:

William E. Dever, Alderman der 17. Ward. Wurde 1862 in Boston geboren, wo er in den öffentlichen Schulen seine Ausbildung erhielt. Erlernte das Kürschnerhandwerk. Kam 1887 nach Chicago und arbeitete für die Kürschnerfirma Gray, Clarke & Engel. Studirte nebenbei die Rechte und wurde 1890 zur Anwaltspraxis zugelassen. Jm Jahr 1902 wurde er in den Stadtrath erwählt, dem er seitdem angehört hat. Er hat sich als Alderman einen ausgezeichneten Namen gemacht und gehört zu den besten Elementen des Stadtraths.

William Fennimore Cooper. Wurde in Petersburg, Virginien, geboren und erhielt seine Ausbildung inWashington, D. K. 1882 zur Anwaltspraxis zugelassen und seit mehr als 25 Jahren in Chicago als Anwalt thätig. Seit dreizehn Jahren Gerichtsreferent am Kreisgericht.

Charles A. McDonald. Wurde 1864 in Alton, Jll., geboren. Sechs Jahre bei der Chicago und Northwestern-Bahn als Zugbediensteter und Heizer beschäftigt. Bereitete sich in seinen Mußestunden für die Universität vor und besuchte drei Jahre lang die Staatsuniversität von Indiana. Wurde 1896 zur Anwaltspraxis zugelassen und ist seitdem als Anwalt thätig.

Martin M. Gridley, Evanston. Wurde 1863 in Milwaukee geboren und erhielt seine Erziehung an der Northwestern-Universität. Von 1883 bis 1885 als Zeitungsberichterstatter thätig. Studirte in seinen Mußestunden die Rechte und wurde 1885 zur Anwaltspraxis zugelassen. Jst seitdem als Anwalt thätig.

Richard E. Burke. Wurde 1873 auf der Westseite geboren, im St. Ignatius College und auf der Lake Forest-Universität erzogen und erhielt seine Ausbildung zum Anwalt am Chicago College of Law. Wurde 1896 zur Anwaltspraxis zugelassen. Gehörte von 1902 bis 1906 der Legislatur an. Führte als Legislaturmitglied in den Gerichten einen erfolgreichen Kampf gegen die Verausgabung von $152,000 für den verfallenen Jllinois & Michigan-Kanal und ersparte dem Staat diese Summe.

Thomas C. Clark, Evanston. Wurde 1860 in Michigan geboren und erhielt seine Ausbildung auf der Universität seines Heimathstaats. Wurde 1885 zur Anwaltspraxis zugelassen und war bis 1893 in Michigan als Anwalt thätig. Kam 1893 nach Chicago und ist seitdem hier als Anwalt thätig gewesen. War Mitglied des Schulraths von Evanston.

Ersatzwahl — Joseph H. Fitch. Wurde 1859 in Bristol, Maine, geboren und kam sechs Jahre später mit seinen Eltern nach Chicago. Besuchte hier die öffentlichen Schulen, die Universität Chicago und das Union College of Law. Wurde 1881 zur Anwaltspraxis zugelassen. War von 1882 bis 1888 Protokollführer im Countygericht und ist seit diesemJahre als Anwalt thätig. 1892 bis 1893 war er Gerichtsreferent beim Superiorgericht.

Ersatzwahl für's Kreisgericht.

Republikaner — Randall W. Burns. Wurde 1864 in Lansing, Mich., geboren und in Albion erzogen. Kam 1884 nach Chicago und wurde 1890 zur Anwaltspraxis zugelassen. Seitdem ist er als Anwalt thätig.

Demokrat — Edward O. Brown. Wurde in Salem, Mass., geboren und erhielt in seiner Vaterstadt und auf der Brown-Universität in Providence, R.J., seine Ausbildung. Wurde in letzterer Stadt zur Anwaltspraxis zugelassen und kam 1872 nach Chicago. Er ist Mitglied der bekannten Anwaltsfirma Peckham, Brown, Packard und Walsh. War von 1903 bis 1909 Kreisrichter. Brown ist seit fünfundzwanzig Jahren Mitglied der Chicago Turngemeinde.

Kandidaten für's Stadtgericht.

Die Republikaner haben fürsStadtgericht die gegenwärtig im Amt befindlichen Richter wie folgt nominirt:

John C. Scovel, im Amt. Ein Nativist. Hat sich, wie die Untersuchungen der Verbündeten Vereine ergeben haben, durch sein herrisches Wesen unter der fremdsprachigen Bevölkerung der Westseite, wo er längere Zeit wirkte, sehr unbeliebt gemacht, sich schroff und unnahbar gezeigt und bewiesen, daß er für eine kosmopolitische Bevölkerung wie die Chicagos nicht das richtige Verständniß hat. In New York geboren und in Bloomington, Jll., erzogen. 1871 zur Anwaltspraxis zugelassen und seitdem als Anwalt thätig. 1906 zum Stadtrichter erwählt.

John H. Hume, im Amt. Wurde 1864 in St. Louis geboren, in Yale erzogen und 1889 in New York zur Anwaltspraxis zugelassen. Seit 1890 in Chicago als Anwalt thätig und 1906 zum Stadtrichter gewählt.

Mancha Bruggemeyer, im Amt. 1865 in London, England, geboren, kam 1873 nach Chicago und war eine Zeit lang in großen Geschäften an der State Str. beschäftigt. Studirte in seinen Mußestunden die Rechte und wurde 1892 zur Anwaltspraxis zugelassen. Wurde 1906 zum Stadtrichter gewählt und hat sich in der schwierigen Stellung als Richter im Gerichtshof an der Harrison Str. als tüchtiger Mann gezeigt.

Stephan A. Foster, im Amt. Läßt, wie die Untersuchungen der Verbündeten Vereine ergeben haben, zu wünschen übrig. Ein recht unnahbarer Herr von aristokratischem Gebahren. Wurde in Vermont geboren und in Harvard erzogen, war in Boston und später in Chicago als Anwalt thätig. War eine Zeit lang Hilfsanwalt für die Abwasserbehörde und wurde 1906 zum Stadtrichter erwählt.

McKinzie Cleland, im Amt. Läßt vom Standpunkt der Verbündeten Vereine wegen seiner temperenzlerischen Ansichten zu wünschen übrig. Im Uebrigen ein wohlmeinender Mann, der sich des kleinen Mannes annimmt, aber voller Schrullen ist und oft in einer Weise vorgeht, die zwar gut gemeint ist, aber Anstoß erregt.

Michael F. Girten, im Amt. Wurde 1871 in Lemont von deutschen Eltern geboren und hat sich stets an allen Bestrebungen, welche as Deutschthum der Stadt angehen, betheiligt. Jst Präsident des Zweigverbands des deutsch-amerikanischen Nationalbundes. Wurde in Gemeindeschulen und auf der Notre Dame-Universität erzogen und erwarb sich seine juristische Ausbildung im Kent College of Law. Wurde 1896 zur Anwaltspraxis zugelassen und 1906 zum Stadtrichter erwählt.

John W. Houston, im Amt. War lange Jahre erster Gehilfe Countyrichter Carters und wurde nach dessen Erwählung zum Oberrichter von Gouverneur Deneen zum Countyrichter ernannt. Im Jahr 1906 wurde er zum Stadtrichter erwählt.

John R. Newcomer, im Amt. Wurde im Jahr 1863 in Quincy, Pa., geboren, kam aber mit seinen Eltern in zartem Alter nach Jllinois. In Aurora und auf der Universität Michigan erzogen. 1891 zur Anwaltspraxis zugelassen. Gehörte 1898 und 1899 der Legislatur an und wurde 1899 zum Hilfsstaatsanwalt ernannt, welche Stellung er bis zu seiner Erwählung zum Stadtrichter im Jahr 1906 bekleidete.

Frank Crowe, im Amt. Wurde im Jahr 1865 in St. Louis geboren, in Peoria erzogen und erhielt seine Ausbildung als Anwalt am Chicago College of Law. 1893 zur Anwaltspraxis zugelassen. Von 1897 bis 1906 Hilfsstaatsanwalt.

Demokratische Stadtrichterkandidaten.

Sämmtliche demokratischen Kandidaten sind Männer von ausgesprochen liberalen Ansichten.

John H. Caverly, Stadtanwalt. 1861 in London, England, geboren, kam im Alter von 6 Jahren mit seinen Eltern nach Chicago. Besuchte die St. Patricks Akademie und die Lake Forest-Universität. 1897 zur Anwaltspraxis zugelassen und im selben Jahr zum Hilfsstaatsanwalt ernannt. War von 1903 bis 1907 Polizeirichter im Gerichtshof an der Harrison Straße, wo er sich gut bewährte.

Jakob H. Hopkins. Wurde 1865 in DeKalb, Jll., geboren, besuchte die Hochschule in seiner Vaterstadt, Knox College und das Union College of Law in Chicago. Wurde 1889 zur Anwaltspraxis zugelassen und ist seitdem als Anwalt thätig. War Mitglied der staatlichen Ausgleichungsbehörde.

John J. Rooney, Mitglied der Anwaltsfirma Kretzinger, Rooney & Kretzinger. Wurde 1872 in Chicago geboren, besuchte Gemeindeschulen, die Südseite-Hochschule und die juristische Fakultät der Northwestern-Universität. Wurde 1894 zur Anwaltspraxis zugelassen. War von 1897 bis 1901 Anwalt der Südgemeinde.

James C. Martin. Wurde 1861 in Kane County geboren, erhielt seine Ausbildung auf der Universität von Michigan und kam 1886 nach Chicago. Er wurde 1895 von Gouverneur Altgeld zum Friedensrichter ernannt und war mehrere Jahre Polizeirichter im Gerichtshof an der Harrison Str.

Charles A. Williams. Wurde in Whitewater, Wis., geboren und erhielt daselbst und im staatlichen Lehrerseminar in Winona, Minn., seine Erziehung. Studirte die Rechte an der Universität Wiskonsin und wurde 1884 zur Anwaltspraxis zugelassen. Kam 1888 nach Chicago, war 1891 Hilfscountyanwalt und 1892 Anwalt der staatlichen Gesundheitsbehörde.

William Witty. Wurde 1868 in Winona, Miss., geboren, besuchte die Staatsuniversität von Mississippi und wurde 1888 in Kansas City zur Anwaltspraxis zugelassen. Kam 1893 nach Chicago und ist seitdem hier als Anwalt thätig.

Thomas F. Scully, Alderman der 10. Ward. Wurde in Chicago geboren, besuchte Gemeindeschulen und das Kent College of Law. Wurde 1896 zur Anwaltspraxis zugelassen und 1897 zum städtischen Hilfs-Polizeianwalt ernannt. 1903 wurde er zum Hilfskorporationsanwalt ernannt und 1905 in den Stadtrath erwählt, dem er jetzt noch angehört. Hat sich stets als Vorkämpfer liberaler Bestrebungen gezeigt.

Harry P. Dolan. Wurde 1875 in Massachusetts geboren. Erhielt seine Ausbildung in Chicago und besuchte die Lake Forest-Universität. Wurde 1904 zur Anwaltspraxis zugelassen. Vorher war er bei der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn als Heizer, Werkführer und späterhin in ihrer Rechtsabtheilung beschäftigt. War städtischer Hilfskorporationsanwalt.

Joseph Sabath, ein Bruder des bekannten Kongreßabgeordneten A. J. Sabath. 1870 in Zabori in Böhmen geboren, kam 1885 nach Chicago, 1897 zur Anwaltspraxis zugelassen, seitdem als Anwalt thätig. Sabath ist ein Mann von ausgesprochen liberalen Ansichten, ein gründlicher Sprachenkenner, der sechs Sprachen beherrscht. Erfreut sich unter der fremdsprachigen Bevölkerung der Stadt außerordentlicher Beliebtheit, besonders auf der Weseite.

— Feuersbrunst zu Mayeri, in der süd-kubanischen Provinz Oricrete, äscherte 27 Gebäude ein. Schaden eine Viertelmillion D.

Meine Hühneraugen schmerzen nicht im geringsten

Müde, leidende, geschwollene, riechende, schweißige Füße, Hühneraugen, Leichdorn-Schwielen heilt Tiz sofort.

Bänder-Rester.

Bänder-Rester, große Sammlung von Taffetas, Satin Taffetas und Messalines, karrirt und Dresdener Effekte—4 bis 6 Zoll breit, 1 bis 3 Yards lang, Freitag, die Yard für **10c**

Taffeta und Satin Taffeta Band, 4 bis 6 Zoll breit, alle hübschen Farben, 10c—20c werth, Yard, **5c**

"S. & H." GREEN STAMPS FREE ON EVERY PURCHASE

Rothschild and Company

STATE AND VAN BUREN STREETS AND WABASH AVENUE

Fancy-Waaren.

Bei Hand gemachte Battenberg Center Pieces und Lunch-Tücher — 30 und 36 Zoll breit—für diesen Verkauf speziell markirt — zu, **98c**

Scrim Pillow Ruffling — 4½ Rolle, gute Farben — 25c werth, zu **15c**

Bei Hand gemachte Teneriffe Center Pieces, 39c werth, **25c**

Bringt Eure sämmtlichen Stamp-Bücher

nach dem Prämien-Departement auf unserem 4. Floor am Freitag und Ihr erhaltet ein Set Oktober „Red Letter Day“ Stamps frei für jedes Buch, das Ihr besitzt.

10 S&H GREEN STAMPS FREE to EVERYBODY

Friday Red Letter Day

Red Letter Day Stamps sind frei

für Jedermann, vollständig unabhängig von den zusätzlichen Stamps, welche mit jedem Einkauf verabfolgt werden — Prämien-Departement, 4. Floor.

Feine Glace-Handschuhe, 59c

Importirte Glace-Handschuhe für Damen, 2 Clasp, feine weiche geschmeidige Felle, übergenähte Säume, Stickerei-Rücken — Farben schwarz, weiß, lohfarbig, braun, grau etc. — ebenfalls $1.00 und $1.25 Suede Handschuhe sind in dieser Partie mit eingeschlossen, **59c**

Cape Handschuhe für Damen u. Knaben, dauerhafter Straßen-Handschuh, Paris Back Rücken, 85c wth., **59c**

Schwarze oder weiße Lisle-Handschuhe, 12 u. 16 Knöpfe, alle Größen, das Paas das Doppelte werth, das Paar zu **19c**

Cashmere Damen-Handschuhe, 2 Clasp, schwarz, grau oder Navy, fancy seigefüttert, 75c-Sorte, nur **50c**

Fließgefütterte Stulpen-Handschuhe für Knaben u. Mädchen, schwarz, Tan, oder braun, mit gesticktem Stern und Franse, $1 werth, **69c**

An "S. & H." Stamp Sammler.

Rothschild & Company haben Anordnungen getroffen, wodurch wir, von morgen an, Euch **"S.&H." Stamps** in Tausch gegeben für die „Hamilton Bonds“ u. „Hamilton Coupons“ welche jetzt verpackt sind und die Ihr erhaltet mit:

Swift & Company's Pride, Naphtha, Borax und White Laundry Seife, Pride Cleanser und Pride Waschpulver; Runkel Bros.' Kakao und Schokoladen; Bakers Primeum Schokolade: McLaughlin's XXXX und Blue Shield Kaffee; Franklin Mills Pfannkuchenmehl, Entire Wheat Mehl und Wheatlet; Mason's Schuhwichse; Electroline Schuhwichse; Fluffy Ruffles Stärke; Flash and Cleanser; Philipp Morris & Co. Morisco Zigaretten, und verschiedene andere, täglich jeder Haushaltung gebrauchte Erzeugnisse.

Um Hamilton Bonds oder Hamilton Coupons für „S. & H.“ Stamps umzutauschen, oder um volle Auskunft wegen des Umtausches wende man sich an die Exchange Office auf unserem vierten Floor.

Große Werthe in Korsets.

Odds und Ends Korsets, gute Sorte, einschließlich W. B., Jewel und Thomson's, mittlere und große Längen, hübsch besetzt, befestigte Supporters, werth bis $3.00, Verkaufspreis für morgen **1.45**

Girdles und kurze Hüften Korsets, nur in Drab, spitzenbesetzt, reguläre 75c Werthe,, für den Freitagsverkauf **25c**

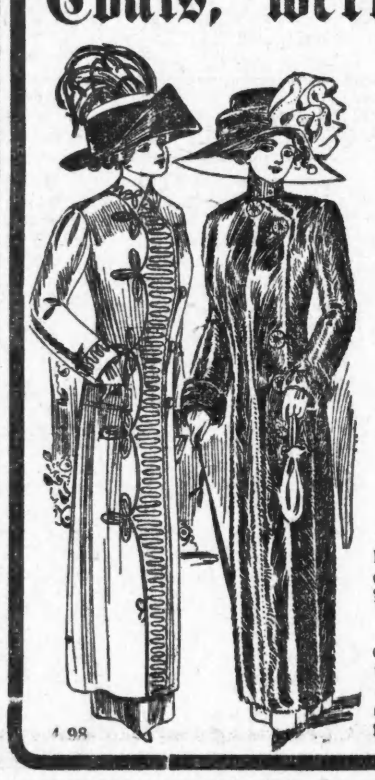
Brassiere Bust Supporters, — starker Muslin, hübsch finished, Gr. 36—44, **19c**

Jewel Korsets, für starke Damen, mittlere Büste, Stickereibesatz, lange Hüfte und Rücken, mit Relief Straps, sechs starke Supporters befestigt, speziell für morgen, **3.50**

P. N. und R. G. Korsets, aus Coutil, mittlereBüste, mit Spitzenbesatz, 2 Sets befestigte Supporters, **69c**

„American Lady“ Korsets—nur in Drab, mittlere Büste, kurze Hüfte, Größen 18—21, $1 werth, **50c**

Coats, werth 12.50, am „Red Letter“-Tag zu 8.75



Caracul- und Kersey Coats, in hübschen neuen Modellen. Ein Modell ist von dem hochglänzenden Featherbone Gewebe Caracul, Militär-Facon, Braid besetzt, Seiten Knopf-Effekt mit jeweled Knöpfen, durchweg gefüttert; in Cloth-Facons, — in kleidsamen, einfach geschneiderten oder elegant garnirten Modellen, — von schwarzem Kersey oder Thibet gemacht; in allen Größen, Auswahl von diesen $12.50 Werthen, für **8.75**

Braided und einfach geschneiderte Coats, 4.98 — ausgezeichnete Facons, gut gemacht, in beaded und einfach geschneiderten Coats, 4.98 — Ausgezeichnete neue Facons,genau wie die theureren Kleidungsstücke gemacht, halb anschließend, 54 Zoll lang; Umlege-Kragen, fest am Hals anschließend, und hübsch mit Braid garnirt; einfacher Coat, mit gerolltem Kragen, mit Sammet eingelegt; alle Größen 32 bis 44, $7 und $9 Werthe, **4.98**

Geschneiderte Suits für 14.75 — Einfach geschn. Modelle, von Diagonal Cheviots, Broadcloth und Kammgarn Suitings gemacht, 32 Zoll lange Coats, halb anschließende Facons, garantirte Atlas-Futterstoffe, neue Facon Skirts, — Suits, die völlig $22.50 werth sind, für nur **14.75**

Worsted Kleider für 5.00 — In hübschen Facons, in schwarz und farbig; mit Netz-Yoke und eleganter braided Front versehen; die Skirts haben einfachen gored Obertheil und plaited Flounce; außerordentlicher Werth für „Red Letter Day“, zu **5.00**

Ecru Netz Dreß Waists, sehr kleidsame Facon, Front mit mehreren Reihen rankenartiger Stickerei und Tucks besetzt — neue Facon Aermel mit tucked Manschetten — alle Größen, , gemacht, um für den doppelten Preis verkauft zu werden, **95c**

Dreß Skirts, von theureren Modellen kopirt — feine Worsted Panama oder Broadcloth, schwarz oder farbig; einfach geschneidert, plaited od. Kombination Stickerei und Straping-Besatz, alle Größen, $5.00 und $6.00 Werthe, **3.95**

Volle Länge Mädchen Coats, hunderte zur Auswahl, alle beliebten Farben, einfach oder fancy gewebte Cloakings, einfach geschneiderte oder hübsch besetzte Facons — gefüttert od. ungefüttert, militärisch, Coat „shaped“ oder Umlegekragen, Größen 6—14, $6.00 werth, spez. für diesen Verkauf, **3.98**

Junior Coats, aus feinem Material gemacht, in Navy, roth, braun oder hellgrün, militärischer Kragen — halbpassende Rückseite, große Lapel-Taschen, mit verzierten Knöpfen zu befestigen, Braid und Velvet-Besatz — Größen 13, 15 und 17, $8.50 Werth, für **5.98**

4.98

5.00

Die Kreditoren

nahmen 50 Cents am Dollar

Als die Kreditoren der Michaels Furniture & Carpet Company (Wabash Ave. und Madison Str.) die Nothwendigkeit einsahen, das ganze $100,000 Lager der Firma vollständig zu räumen, waren sie bereit, sich mit 50c am Dollar zu begnügen, um einen schnellen Verkauf zu erzielen und das ganze Lager auf einmal loszuschlagen. Da das Hartman-Etablissement das einzige war, welches im Stande schien, ein so großes Lager vollständig zu übernehmen, waren die Kreditoren des Michaels Geschäfts bereit, die Hälfte des Faktura-Preises zu akzeptiren.

Verkauf jetzt im Gange in sämmtlichen vier Hartman Läden

Rugs zur Hälfte

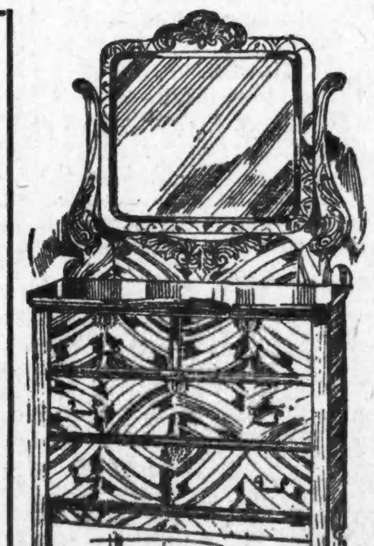
Partie von 67 wendbaren Rugs, beide Seiten elegant. Sehr dauerhaft. Michaels Furniture & CarpetCo.'s Preis $15.50; unser Verkaufspreis.. **7.75**

Partie v. 50 Wilton Velvet Rugs, mit od. ohne Miter Nähten, ganzKammgarnstoffe, 9 bei 11 Fuß, M. F. & C. Co.'s Pr. $24; Verkaufspr. **11.95**

Küchen-Kabinets

26 massiv eichene Küchen-Kabinets, mit Behältern Schubladen usw. versehen. Michaels Furniture & CarpetCo.'s Preis $8; unser Preis...... **3.95**

49 massiv eichene Küchen-Kabinets, — massiv, dauerhaft und bequem. Michaels Furniture & Carpet Co.'s Preis war $20, jetzt für..... **8.75**



Solide eichene Dressers $8.75

Hier ist ein augezeichneter Werth in massivem Eichen-Dresser, hubsch im Entwurf und dauerhaft in derKonstruktion. Es sind hochfeine Dressers, die von Michaels für $18 verkauft wurden. Morgen in irgend einem von Hartmans Läden zu ungefähr der Hälfte des Preises zum Verkauf. Diese Dressers sind von feinem massivemEichen, hübsch mit Schnitzereien verziert und haben großen geschliffenen Spiegel. Die ganzeWoche zumVerkauf, **8.75**

Dressers

30 massive Eichen-Dressers, in sehr hübschemEntwurf, franz. geschliff.Spiegel, swell Front Top Schubladen. Michaels Furniture Co.'s Preis $15. In diesem Verkauf werden sie Euch offerit zu.......... **7.50**

Auszieh-Tische

19 Ausziehtische. Große, fünfbeinige Tische, prachtvolle Golde.. Eichen-Politur. Die Tische zu unseren Preisen sind Werthe von ungewöhnl. Größe. Michaels Furniture Co.'s Preis $9.75; unser Preis.. **4.75**

Eiserne Bettstellen

21 eiserne Betten. Von großem 1¼ zöll. Tubing, schwer emaillirt, in allen Farben, große schwere Chills und Post Ornamente. Michaels Furniture and Carpet Co. erhielten $9.75 dafür; wir räumen sie zu.... **4.75**

Offen Abends

Nordwestseite-Zweig 1311-13-15 Milwaukee Ave. Ecke Paulina Str.

HARTMAN'S

223-225-227-229 WABASH AVENUE

Westseite Zweig 728-730 W. Madison Str. Nahe Halsted Str.

Südwest-Zweig Ecke Blue Island Ave., Harrison u. Halsted Str.

Leset die „Sonntagpost.“

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag!

Bitte, schneidet den Koupon aus und überreicht ihn der Verkäuferin, wenn Ihr Euren Einkauf macht — Ihr werdet durch die große Ersparniß gewinnen.

Schneidet den Koupon aus.

2 Stücke Anzüge für Knaben
Gut gemacht aus Cheviot. und Cassimeres, alle neuen Modelle und Farben, einfache oder Knickerbocker-Hosen, Größen 7 bis 16 Jahre, beste $2.50 Werthe, Freitag....... **1.30**
(2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kinder-Sweaters
Eine Partie Muster Sweaters für Kinder, einfach grau, weiß und fancy Kombinationen, Größen 20 bis 26 — werth bis zu 75c — für nur **29c**
(2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Beinkleider
Muster Arbeits-Hosen für Männer und Knaben — gut gemacht, dunkle Farben — Größen 28 bis zu 44 — Werth bis zu $2.00 — morgen, Freitag, für nur............... **1.00**
(2 Paar an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Unterzeug
Jersey geripptes fließgefüttertes Unterzeug für Damen — nur Unterhosen — Größen 4, 5 und 6 — Beste 25c Qualität — Freitag die Yard für.................. **15c**
4 Paar an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Unterzeug
Schweres fließgefüttertes Unterzeug für Knaben — nur Unterhemden — in grau und lohfarbig — Größen 24 bis 34 — morgen, Freitag, für nur.................. **15c**
(6 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Blankets
Große Sorte Blankets — in grau, weiß und lohfarbig — werth $1.00 das Paar — morgen, Freitag, wird das Paar verkauft für nur **55c**
(2 Paar an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Teppich
Schwerer Burlap Teppich — in einfachen Farben — Yard breit — werth 15c — Freitag, die Yard für nur **4c**
(10 Yards an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Gardinen Swiß
Yardbreiter Gardinen Swiß — in punktirt u. gestreift, 15c-Qualität — Freitag, die Yard **7c**
(10 Yards an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Laundry Seife
5 Stücke U. S. Mail Seife — und ein Packet Grand-ma's Powder — Freitag nur **19c**

Schneidet den Koupon aus.

Stärke
Lump Stärke — ein extra feines ausgewähltes Lager — Freitag 3 Pfund für nur **5c**

Schneidet den Koupon aus.

Kohlen-Eimer
Große Sorte schwarze lackirte Kohlen-Eimer, extra schwer, weicher Griff, werth 23c, Freitag nur **11c**
(Einen an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Haus-Schuhe
Flanellgefütterte Hausschuhe für Damen, Ledersohlen, pelz besetzt, werth 75c — Freitag das Paar **39c**
2 Paar an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Outing Flanell
Feine Qualität Outing Flanell — helle und dunkle Farben, gestreift u. karrirt — werth bis zu 12½c — am Freitag die Yard für nur **7½c**
(10 Yards an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Gingham
Extra gute Qualität Schürzen-Gingham — in blau und weiß karrirt — echte Farben — werth bis zu 8c — am Freitag die Yard für nur **5c**
(10 Yards an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Muslin
2 Kisten von gutem breitem gebleichtem Muslin — weicher Finish — für Kissen-Ueberzüge und Betttücher — die 9c Qualität — Freitag, die Yard **6¾c**
(10 Yards an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Shaker Flanell
Feine Qualität gebleichter Shaker Flanell — gerade das Richtige für Babies — werth bis zu 7c — morgen, Freitag, die Yard für nur **4½c**
(10 Yards an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Strumpfwaaren
Cashmere Socken für Männer — in grau, lohfarbig, Oxford und blau — die regulären 25c Werthe — morgen, Freitag, das Paar für nur **12½c**
(4 Paar an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Strumpfwaaren
Fließgefütterte baumwoll. Strümpfe für Damen — mit geripptem Obertheil — die besten 15c-Werthe — morgen, Freitag, das Paar nur nur **9c**
(4 Paar an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Dressing Sacques
Dressing Sacques für Damen — aus Percale und Flannelette gemacht — alle Größen, werth bis 75c — Freitag **39c**
(2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kinder Coats
Weiße Bearskin Coats für Kinder — Größen 2 bis 6 — werth $3.50 — Freitag nur **1.90**
(2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Perlmutterknöpfe
Rein weiße Perlmutterknöpfe — alle Größen, reg. Preis 5c Dutz., Freitag Dutzend nur............... **2½c**
6 Dutzend an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Notions
Kings 200 Yards Spule Zwirn — 4 Spulen für 5c; gute Qual. sächsische Wolle, Freitag der Strang....... **3½c**

Schneidet den Koupon aus.

Gowns
Flannelette Nachtkleider für Damen — volle Größe — regulärer Preis 59c, Freitag nur **40c**
(2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Schul-Schuhe
Knaben-Schulschuhe, echtes Leder, extra starke Sohlen — alle Größen bis 5½, werth 1.50, Freitag.. **1.00**
2 Paar an einen Kunden.)

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Bestellt Weihnachts-Photographien
Morgen werden Photographien, werth $5 das Dutzend, für **2.50** verkauft. Diese Photographien sind in Braun und schließen eine große Photographie ein, Größe 16x20, regulärer Preis ist $5, speziell, **2.50**

Verkauf von Haar und Haarbürsten
„Dupont's" franz. Haarbürsten, Werthe bis zu 50c, Auswahl, **19c**
Muster von imp. Haarbürsten, Werthe bis zu $1.25, **59c**
Einheimische Haarbürsten, extra Qual., Werthe bis 50c, spez. **39c** und **29c**

Ein Verkauf von Coats für Damen und Mädchen — Dritter Floor

Am Freitag Morgen beginnt die Winter-Saison mit einem Verkauf von Coats für Damen, Misses, Juniors und Mädchen. Eine prachtvolle Sammlung von ausgezeichneten Werthen, wie sie nur in The Fair offerirt werden. Einfach und fancy Cloth, Caracul und Boucle Cloths, in schwarz und farbig, — spezielle Einkäufe, welche es uns ermöglichen, werthvolle Ersparnisse in Kleidungsstücken zu machen, welche einen wahren Werth besitzen an Stoff, Facon und der Machart.

Coats für Mädchen (wie Bild), 6 bis 14 Jahre, aus feiner Qualität Cheviots, in einer Mannigfaltigkeit von hübschen Moden, einige schlicht, andere in verschiedener Weise mit Braid, Metallknöpfen usw. besetzt. Dies ist eine elegante Kollektion, und wir offeriren Euch Auswahl derselben morgen zu **4.95**

4.95

Caracul Coats für Misses und Damen (wie in der Mitte abgebildet), von dem feinsten Saltz Caracul, kurzer glänzender Curl, Caracul in dem beliebten Pony Skin Mustern, hübsche halbanschließende Modelle, mit breitem Shawl Kragen, mit feinem Venetian Futter gefüttert, Größen 36 bis 44 und 14, 16 und 18 für Mädchen und kleine Damen, — für nur 14.75

14.75

Kleider

Kleider für Misses, aus feiner Qualität Sturm-Serge, in Schwarz, Navy, Blau und Braun, hübsch mit Matrosenkragen, Netz-Yoke besetzt, Box Plaited Skirt, 14, 16 und 18 Jahre Größen, sehr gut, **9.75**

Coats für junge Mädchen, 13, 15 und 17 Jahre (wie Bild), aus eleganter Qualität Cheviot, sowohl schlichte wie Rough-Effekte, sehr modern gemacht mit Shawl-Kragen aus Material und Sammet, Yoke gefüttert. Eine große Auswahl von Farben, einschließend marineblau, lohfarbig, roth, braun und grün, speziell, **9.75**

Junior Coats für Mädchen, 13, 15 und 17, Caracul Coats von dem feinsten kurzen Curl Caracul, sehr glänzende Pony Skin Muster, mit quilted Futter gefüttert, hoch am Hals zuzuknöpfen, halb anschließende jeweled Center Knöpfe, ein sehr feiner Coat — zum Preise von 12.75

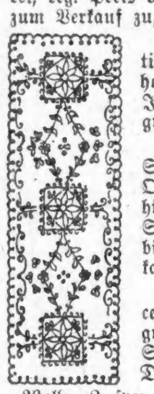
9.75

Kleider

Kleider für Misses und Damen, aus feinstem Sturm-Serge, schwarz, marineblau und braun, eine sehr gute Kollektion und eine ausgezeichnete Auswahl von Moden in diesen praktischen Kleidern, in mannigfaltiger Weise besetzt, 14, 16 und 18 und 36 bis 42 Größen, großartiger Werth, morgen zu **14.75**

Fancy-Arbeit

Pillow Tops und Backs und Centerpieces, großes Sortiment zur Auswahl, in gefärbten Tops u. Centerpieces für Stickerei, reg. Preis bis zu 69c. Alle zum Verkauf zu, jedes, **25c**



Gestempelte Huck-Handtücher, Pillow Tubes u. hohlgesäumte Kissen-Ueberzüge, Initial eingeschl., großes Sort., jed., **25c**

Seideüberzogene Kissen-Schnüre, mit 2 großen Quasten, gibt Euren Kissen hübsches Aussehen, großes Sort. von Farben, werth bis 35c, zum Verkauf zu, jedes, **25c**

Ray-Seide, die neue mercerized Stickereiwolle, ein guter Artikel für weiße Stickerei — das Dutzend für **20c**

Wolle, 2 spez. Nummern Wolle, Germantown, Strang, **9c**; deutsche Strickwolle, schwarz u. weiß, Str., **21c**

Odds u. Ends von fancy guten Stücken in Scarfs, Vierecken, Covers u. Laundry Bags, wth. bis 50c. Alle zum Verkauf zu, die Auswahl, **12½c**

Auktions-Einkauf und Verkauf von importirter Seide

Die hochfeinsten ausländischen Seiden, schlichte und Novelty, die wir uns bei einem vor Kurzem stattgehabten Auktionsverkauf des Ueberschuß-Lagers eines großen Importeurs sicherten, werden morgen zum durchschnittlich halben Preise offerirt, in zwei großen Partien. In schlichten und fancy Farben und schwarz.

Werthe		38 Cents Yard	68 Cents Yard		Werthe
Werthe aufwärts bis zu 75c	Ganzseid. karr. Suitings u. Waistings; Reinseid. Hairline Streifen, Taffetas; Novelty geblümte Satin Messalines; Novelty geblümte Faille Francaise; Fancy Persian als Besatzartikel; Reinseid. Satin Messalines	38 Cents Yard	68 Cents Yard	Helle Satin Barred reinseid. Plaids; Reinseid. Satin d'Opera, 27 Z. breit; Reinseid. Novelty Persian Taffetas; Irish Broche, nett geblümte Failles; Semi-Rough Mirror-Seiden, 27z.; Elegante fancy ausländ. Seiden	Werthe aufwärts bis zu 1.25

85c importirte Worsted Suitings, 54 Zoll breit, in hübschen Hairline gestreiften und karrirten Effekten, in den sehr beliebten rothen, grünen und blauen Mischungen, — sehr speziell offerirt in dem morgigen Verkauf, die Yard für 49c

Spezielle Auslage in den fashionablen „London grauen" reinwollenen Kammgarnen, 52 bis 56 Zoll breit, der stets so beliebte Stoff, jetzt so viel gebraucht für Herbst- und Winter-Suits und Skirts, regul. $1.00 und $1.50 Werthe. Speziell, Yard 1.19, 89c und 69c

18c Novelty figurirte Kimono Crepes, neue persische und japanische Styles, die Yard, **12½c**

32c Standard 10-4 gebleichte Aurora Sheetings, speziell für morgen, die Yard, **24c**

11c berühmte Fruit of the Loom gebleichte Muslins, morgen, die Yard, **8½c**

12½c weich appretirter 4-4 gebleicht. Unterzeug Cambric, — die Yard, **9c**

7½c Standard ungebleichter Muslin, yardbreit, morgen — die Yard für nur **5c**

Im Lasso.

Skizze von Max Zeumer.

Quer über den Spieltisch war der leblose Körper des jungen Mannes gefallen. Aus der häßlichen, mit zackigen Rändern versehenen Stirnwunde floß das Blut, um sich als schmaler Streifen in dem vor dem Platze des Bankhalters liegenden Haufen Goldstücke verlieren.

„Geschah natürlich in der Nothwehr, Sheriff", beantwortete Jim Windham den fragenden Blick des jungen Mannes, in dessen Händen die Polizeigewalt von Losgate lag und der, durch den Schuß herbeigerufen, die von Windham geleitete Spielhölle betreten hatte.

„Konnte wirklich nicht anders handeln, obwohl es mir um den Burschen aufrichtig leid thut. Ueberdies werden die anwesenden Gentlemen die Richtigkeit meiner Aussage beschwören."

Sheriff Roker warf nur einen flüchtigen Blick auf die konfiszierten Gesichter der mit „Gentlemen" bezeichneten Umstehenden. Seine aus früheren Fällen gewonnene Erfahrung sagte ihm, daß jede weitere Frage in dieser Angelegenheit vollständig überflüssig sei. Diese Musterkollektion von Galgenvögel beschwor den von Windham dargestellten Hergang des Streites natürlich in dem von ihm gewünschten Sinne, und so blieb der Jury nichts weiter übrig, als den Ehrenmann auf Grund dieser Zeugenaussagen freizusprechen. Roker hatte diesen Fall schon einige Male erlebt und wußte, daß jedes an Ort und Stelle angestellte Verhör nur pure Zeitverschwendung bedeutete. Er stellte deshalb keine Fragen weiter, sondern schritt nach flüchtiger Untersuchung, die nur den Tod des Unglücklichen bestätigte, dem Ausgange zu, um Leute zum Transport des Getödteten herbeizuholen.

Noch hatte er die ins Freie führende Thür nicht erreicht, als diese aufflog und die schlanke Gestalt eines etwa 15 Jahre zählenden Knaben in ihr auftauchte. Mit einem einzigen Blick überflog dieser die um den Todten gebildete Gruppe, um dann, den leblosen Körper, der den Mittelpunkt bildete, erkennend, mit wenigen Sprüngen bei diesem zu sein. Ein sekundenlanges Stutzen, wie um das Ungeheuerliche zu begreifen, dann warf er sich mit einem wilden, seinen Körper wie im Fieber schüttelnden Schluchzen über die Leiche des Bruders, so daß selbst die gewiß nicht zart besaiteten Gäste des Spielsaales scheu zurücktraten und nicht wagten, den Knaben in dem Ausbruch seines Schmerzes zu stören. Nur Jim Windham, der durch die sich vor seinen Augen abspielende Szene eine Schädigung seines Geschäfts fürchtete, trat an die Seite des Knaben, und, diesen mit einem rauhen Griff an die Schulter fassend, forderte er ihn auf, den Saal zu verlassen und den Fortgang des Spiels nicht weiter zu stören.

„Scher Dich zum Teufel, Junge — oder heul Dich draußen aus, wenn Dir das ein Bedürfniß ist, aber störe uns hier nicht weiter durch Dein Gewinsel um den Narren hier, dem nur sein Recht geschehen ist. Also hör auf und mach, daß Du hinauskommst."

Der Angeredete hob das thränenüberströmte Gesicht zu dem Sprecher empor, er schien aber nicht den Sinn des Gesagten verstanden zu haben. Denn er schlang seine Arme nur noch fester um den Hals des Bruders, als schien er gewillt, diesen Platz überhaupt nicht mehr zu verlassen. Auf Windhams Stirn schwoll die Zornader, und ehe noch einer der Umstehenden dazwischentreten konnte, riß er mit brutaler Kraft die schlanke Gestalt des Knaben empor, um ihn mit einem Ruck bis vor die Füße Rokers zu schleudern. Der Sheriff, der an der Thür stehengeblieben war, um den weiteren Verlauf der Dinge abzuwarten, war von der rohen That Windhams, dessen gewaltthätiger Karakter ihm bekannt war, nicht weiter überrascht. Trotz der sich vor seinen Augen abspielenden brutalen Szene gewann es Roker über sich, dem Saloonbesitzer in ruhigem Ton Vorhaltungen über seine unangebrachte Rohheit zu machen. Er goß aber damit nur Oel ins Feuer.

„Damnation, Sheriff!" brüllte Windham. „Hier bin ich Herr und thue, wie mir beliebt. Wenn der Lümmel dort nicht hören will, dann muß er eben fühlen. Ich habe seinen Bruder nicht gebeten zu spielen; wenn er es that, war's seine Schuld. Hätte er gewonnen, wäre alles gut gewesen, da er aber verlor, mußte ich natürlich ein Schuft und Betrüger sein, dem man ohne viel Federlesens eine Unze Blei in den Schädel jagen konnte. Nun, ich bin dem Burschen zuvorgekommen und kann das Uebrige in aller Ruhe abwarten. Habe es aber auch nicht nöthig, das Geheule seines sauberen Bruders hier mit anzuhören, und je rascher Ihr mit ihm meinen Saal verlaßt, je lieber ist mir's."

Roker, der sich unterdessen um den jungen Menschen bemüht hatte, schickte sich gerade zu einer scharfen Erwiderung an, wurde jedoch in dieser durch das Benehmen seines Schützlings gestört. Dieser, der bis dahin keine Ahnung gehabt hatte, daß Windham den Tod seines Bruders verschuldet, schnellte wie eine Feder empor, um sich wie ein Rasender auf den vollständig Ueberraschten zu werfen, der von dem Ungestüm des Angriffes zu Boden geschleudert wurde. Wohl gelang es ihm hier, dank seiner überlegenen Körperkraft, sich des sich wie ein wildes Thier gebärdenden Knaben zu erwehren. Doch konnte er es nicht verhindern, daß ihn dieser, der seine Zähne als Waffe benutzte, kräftig in die linke Halsseite biß. Das rasche Dazwischentreten der Umstehenden verhinderte das Bestreben des Angreifers, seinem Gegner die Kehle durchzubeißen, und nur den vereinten Bemühungen mehrerer Männer gelang es, den Wüthenden von seinem Opfer loszureißen.

Besudelt von dem seiner Wunde entströmenden Blute, erhob sich der Spielsaalbesitzer, dessen Wuth keine Grenzen kannte, und nur die kalte Entschlossenheit Rokers, der diesem wilden Burschen schon oft genug Proben seines Muthes und seiner sicheren Hand gezeigt hatte, ließen ihn von seinem Vorhaben, dem Knaben das Schicksal seines Bruders zu bereiten, abstehen. Doch auch diesem gegenüber hatte der Sheriff keinen leichten Stand, er mußte den völlig Sinnlosen, der verzweifelte Anstrengungen machte, sich den Händen seiner Ueberwinder zu entziehen, förmlich hinaustragen. Er konnte es jedoch nicht hindern, daß der junge Mensch noch unter der Thür Windham die Drohung, den Tod seines Bruders blutig an ihm zu rächen, zurief. Nur mit großer Mühe gelang es ihm draußen, den Erregten so weit zu beruhigen, daß ihm dieser in seine Wohnung folgte und ihm dort das Versprechen gab, den Spielsaal Windhams zu meiden, um dessen gewaltthätigem Besitzer nicht die Gelegenheit zu geben, seine erlittene Niederlage zu rächen.

Die nächsten Tage brachten Roker eine Fülle von Arbeit. Das Begräbniß des Todten, die Untersuchung des Streites, der diesem das Leben gekostet hatte und die dank den Zeugenaussagen des Spielergesindels für Windham sehr günstig ausfiel, und zuletzt die Sorge für seinen Schützling. Dieser, der den Namen Juan Moreno führte, war erst vor kurzer Zeit mit seinem Bruder aus Neu-Mexiko nach Nevada gekommen, wo der ältere als Miner den nöthigen Lebensunterhalt erwarb. Mit einer leidenschaftlichen Verehrung hing Juan an seinem neugewonnenen Freund, dessen brüderliche Zuneigung dem seiner Stütze Beraubten unendlich wohlthat, und leicht fiel allen beiden die Trennung nicht, als es Roker gelang, den Knaben auf einem benachbarten Viehranch unterzubringen. Hier kam die natürliche Veranlagung Juans so recht zur Geltung, und wenige Wochen später ritt er gleich dem ältesten Cowboy, dem er auch in dem Gebrauche des Lassos nicht nachstand. Er handhabte die für seinen Beruf unentbehrliche Wurfschlinge mit erstaunlicher Geschicklichkeit, und Roker, der ihn öfters besuchte, freute sich jedesmal über die Fortschritte seines Schützlings, der in absehbarer Zeit der beste Mann des Ranchs zu werden versprach. So ganz ohne jeden Hintergedanken hatte ihn jedoch der Sheriff nicht gerade auf diesem Ranch untergebracht, und seine häufigen Besuche galten nicht nur dem angehenden Cowboy, sondern in der Hauptsache dem einzigen Töchterchen des Rancheros, das nicht nur die Zuneigung Rokers besaß, sondern diese auch erwiderte. In der ersten Zeit schien es, als ob dem Ranchero dieses Herzensbündniß nicht unlieb wäre, doch in den letzten Wochen änderte er sein Verhalten, und der Sheriff mußte zu seinem größten Erstaunen bemerken, daß ihn Logins mit einer Gleichgiltigkeit empfing, die genau das Gegentheil seines früheren Benehmens bildete.

Ueber die Ursache davon ließ ihn jedoch Logins nicht lange im Unklaren. Eines Tages wurde Roker bei seinem Besuche auf Logins House nur vom Hausherrn empfangen, der ihm die überraschende Mittheilung machte, daß seine Tochter Betty zum Besuche ihrer Tante nach Carson City gereist wäre und dort längere Zeit zu bleiben gedenke. Ohne von dem offenkundigen Erstaunen, das sich bei seinem Berichte in den Zügen des Sheriffs zeigte, nur die geringste Notiz zu nehmen, kam Logins auf den Grund dieser plötzlichen Abreise zu sprechen, und wenn irgend etwas geeignet war, das Erstaunen des ersteren noch zu vergrößern, so war es die Eröffnung des alten Herrn, die in folgendem Schlußsatz ausklang:

„Mister Roker, Sie würden mir also einen großen Gefallen erweisen, wenn Sie für die Zukunft mein Haus meiden würden. Ich habe gegen Ihre Person nichts einzuwenden, wünsche jedoch nicht, daß Sie Betty irgendwelche Dummheiten in den Kopf setzen, und da Mister Windham bei mir um ihre Hand angehalten hat, werden Sie einsehen, daß Ihre Besuche meine Tochter nur in ein schiefes Licht bringen würden. Da ich überzeugt bin, daß das letztere nicht in Ihrer Absicht liegt, darf ich wohl hoffen, daß Sie meinen Wunsch erfüllen werden. Und damit Good by!"

Wie es Roker gelungen war, aus dem Hause zu kommen, blieb ihm selbst ein vollkommenes Räthsel, denn als er seine Denkfähigkeit wiedergewonnen, war er schon ein gutes Stück Weges von Logins House entfernt, und sein vom tollen Ritt erhitztes Pferd zu langsamerer Gangart zwingend, ließ er das soeben Erlebte noch einmal im Geiste an sich vorüberziehen. Er gab bei dieser unerfreulichen Beschäftigung auf seine Umgebung nicht acht, und erst, als in seiner Nähe eine lachende Stimme ihm einen Gruß zurief, schreckte er aus seinen Grübeleien empor und sah sich Juan gegenüber, dessen Herankommen er nicht gehört hatte.

Hallo, Mister Roker, so in Gedanken? Was ist denn passirt? Sie machen ja ein Gesicht, wie sieben Meilen schlechter Weg!"

Roker, dem im ersten Augenblick das Zusammentreffen mit Juan nicht gerade sehr erwünscht war, kam jedoch einige Minuten später zur gegentheiligen Ansicht. Er sah nicht ein, weßhalb er seinem jugendlichen Freunde nicht reinen Wein einschenken sollte, denn erstens wußte dieser sehr genau, wie es mit ihm und Betty stand, und zweitens durfte er hoffen, in Juan den Bundesgenossen zu finden, der ihm über Alles, was auf Logins House vorging, getreulich Bericht erstatten würde. Mit wenigen Worten theilte er dem aufmerksam Lauschenden die Absage und den Grund derselben mit. Mit reger Theilnahme folgte Juan dem Bericht des Sheriffs, und als dieser den Namen Windhams erwähnte, trat ein eigenartiger Ausdruck in sein Gesicht, und ein seltsames Funkeln seiner großen Augen legte Zeugniß ab von dem in ihm schlummernden Gefühl der Rache, das nach blutiger Vergeltung lechzte.

„Und was sagt Betty dazu?"

„Das weiß ich eben nicht, mein Junge, und das ist ja gerade das dümmste an der ganzen Geschichte, denn um die Meinung und Wünsche meines Schwiegervaters in spe würde ich mich blutwenig kümmern. Schließlich will ich doch Betty freien und nicht ihn. Ich bin überzeugt, daß mein Mädchen so denkt wie ich, und hoffe, daß der volle Geldsack des Halunken seine Ueberredungskunst nicht mit dem Erfolge abschließt, den er bei dem alten Logins zeitigte."

„Wenn also dieser Windham nicht wäre, hätten Sie sichere Aussichten Logins' Schwiegersohn zu werden?"

„Aber gewiß! — Erst war doch Dein Herr vollständig einverstanden, und erst nachdem der Halunke seinen Antrag gemacht hat, ist er wie umgewandelt."

„Also ist Windham gewissermaßen die Wand, die sich Ihren Aussichten entgegenstellt?"

„Natürlich! — Doch was hilft as alles, er ist doch nun einmal da, und wie ich den Mann kenne, wird er wohl so leicht nicht das Feld räumen. Wenn ich nur die Adresse Bettys in Carson City wüßte, um mich mit ihr in Verbindung zu setzen, dann würden mich die Bemühungen dieses Windham völlig kalt lassen.

„Nun, ich denke, die wird Ihnen Betty, wenn ihre Gefühle unverändert sind, mittheilen. Die Hauptsache ist meiner Ansicht nach Windham." Es trat ein eigenartiger Ausdruck in Juans Gesicht, der für den Träger des Namens nichts Gutes zu deuten schien.

„Wie hoch beläuft sich mein Guthaben bei Ihnen, Roker?"

„Nun, mit Deinem ersparten Lohn sind es alles in allem 60 Dollars."

„Kann ich vielleicht 20 Dollars davon bekommen? — Ich habe einige Ausgaben, die sich nicht länger aufschieben lassen."

„Aber gewiß, mein Junge! — Willst Du Silber oder Papier?"

„Silber wäre mir lieber."

„Hier, Juan. Und nicht wahr, sobald Du etwas über Betty erfährst, gibst Du mir sofort Nachricht?"

„Aber natürlich, Mister Roker, sowie sich etwas ereignen sollte, erfahren Sie es unter allen Umständen. Und nun adieu, ich muß zu meiner Herde zurück," und unter kräftigem Händeschütteln trennten sie sich.

Wäre der Sheriff nicht von all dem Unerwarteten, das auf ihn so plötzlich eingestürmt war, in seiner sonst so guten Beobachtungsgabe beeinflußt worden, so hätte ihn etwas in dem Benehmen seines Schützlings stutzig machen müssen. So aber setzte er seinen Weg fort, ohne daß ein einziger Gedanke dem veränderten Wesen seines jugendlichen Freundes galt.

Am Abend desselben Tages ritt Juan langsam die Straße, in der Windhams Spielsalon lag, herab. Sein Pferd, ein riesiger Rappe, dessen feurigem Temperament dieses Tempo zuwider schien, tanzte förmlich unter seinem Reiter, und nur Zügel und Schenkeldruck hielten das Thier von der vollen Entfaltung seiner Kraft ab. Dicht an der Verandatreppe, die zu dem Eingang des Salons führte, zügelte er seinen Rappen und rief einen der oben stehenden Spieler an.

„Hallo! Mister Windham zugegen?"

„Drin beim Spiel."

„Ich kann mein Thier nicht verlassen. Würden Sie nicht die Güte haben und Mister Windham bestellen, daß ein Bote von Logins House ihm etwas Wichtiges zu überbringen hat?"

Während der Mann hineineilte, um Windham herbeizurufen, prüfte Juan ruhig die Schlingen seines Lassos, den er wurfbereit in der rechten Hand hielt. Eben trat Windham, von einigen seiner Gäste gefolgt, aus der Thür und trat dicht an die Verandatreppe, augenscheinlich bemüht, das Gesicht des Untenstehenden zu erkennen, woran ihn jedoch die hereingebrochene Dunkelheit hinderte.

„Was soll's?"

„Soll nur einen Gruß bestellen."

„Von wem?"

„Von meinem Bruder!"

In diesem Augenblick schien Windham den unten Haltenden erkannt zu haben. Er griff instinktiv in die Tasche seines Rockes. Zu spät. Ehe es ihm gelang, die verborgene Schußwaffe zu ziehen, legte sich die von der Hand geschleuderte Lassoschlinge um seinen Oberkörper, und der fürchterliche Ruck des im wilden Ansprunge davon jagenden Rappen riß ihn die Treppe hinunter. Seine durch gellenden Angstruf alarmirten Freunde konnten nur noch die davonjagende Gestalt des Reiters, hinter dem am Lasso eine dunkle Gestalt durch den zur Wolke aufgewirbelten Staub der Straße geschleift wurde, wie einen Spuk in das Dunkel der hereinbrechenden Nacht verschwinden sehen. Eine Stunde später fanden die zur Verfolgung aufgebrochenen Genossen Windhams den bis zur Unkenntlichkeit geschleiften leblosen Körper desselben. Zwei tiefe Stiche in der Brust legten Zeugniß von der Gründlichkeit, mit der der Rächer seines Bruders sein blutiges Vergeltungswerk geübt hatte.

Der herbeigeeilte Sheriff, dem sofort die gehabte Unterredung einfiel, ritt in der Frühe des folgenden Morgens nach Logins House, traf jedoch den Gesuchten dort nicht mehr vor, wohl aber an dessen Stelle jemand, der ihm den vergeblichen Weg nicht wieder leid werden ließ. Es war Betty, die dem Befehl ihres Vaters zum Trotz aus Carson City zurückgekehrt war und den überglücklichen Sheriff, der bei ihrem Anblick ganz den Grund vergaß, der ihn herausgeführt hatte, auf das herzlichste bewillkommnete. Erst als Logins, der nach seiner gestrigen Aussprache mit seinem Töchterchen, die ihm kurz und bündig erklärt hatte, daß sie gar nicht daran denke, irgend Jemand anders zu heirathen als Roker, nicht gerade die freundlichsten Gefühle für den Sheriff hegte, herzutrat, erinnerte sich dieser wieder seiner Berufspflicht. Er machte dem entsetzt zuhörenden Ranchero Mittheilung von dem Ende des Spielsaalbesitzers.

Die sofort aufgenommenen Nachforschungen nach dem Verbleib Juans verliefen ergebnißlos. Er war unter Mitnahme seiner wenigen Habseligkeiten auf und davon gegangen. Nur ein am Hochzeitstage Rokers eintreffendes Geschenk, das in einem schweren goldenen Armband für die Braut bestand und dessen Geber nie ermittelt werden konnte, schien das letzte Lebenszeichen des Verschwundenen zu sein.

Der Bauch von New York.

Ueber die gewaltigen Lebensmittelmengen, die die Riesenstadt New York zu ihrer Ernährung bedarf, gibt eine vor Kurzem erschienene Statistik nähere Auskunft. Während des Jahres 1909 wurden von den Bewohnern New Yorks 624 Millionen Pfund Rindfleisch verzehrt, 310 Millionen Pfund Schweinefleisch, 210,600,000 Pfund Kalbfleisch, 49,590,000 Pfund Geflügel, 181,954,920 Dutzend Eier, 134,723,618 Pfund Butter, 33,708,517 Pfund Käse, 4,12,841 Sack Zucker, 6 Millionen Sack Getreide, 3½ Millionen Sack Kartoffeln und eine Milliarde Liter Milch. In einer Woche verzehrt New York 28 Millionen Eier. Nach diesen Zahlen kann man sich vorstellen, wie rasch die Lebensmittel erschöpft sein würden, wenn durch irgend einen Zufall die unaufhörliche Zufuhr einmal unterbrochen würde. Man hat berechnet, daß New York dann in acht Tagen völlig ausgehungert sein würde.

CARSON PIRIE SCOTT & Co

BASEMENT BASEMENT

Farbige woll. Kleiderstoffe, zu außergewöhnl. Ersparniß

Es sind die größten Werthe, welche in dieser Saison in diesen hübschen neuen Homespun Suitings in Two-Tone-Effekten offerirt worden sind, die Farben sind: Amethyst und schwarz, Maroon und schwarz, marineblau und schwarz, olivengrün und schwarz, „Taupe" und schwarz, braun und schwarz. Ein Werth wie dieser wird nur sehr selten geboten, und sollte deshalb die sofortige Aufmerksamkeit aller klugen Käuferinnen auf sich lenken. Markirt zu, die Yard 38c 38c

Schwarze Kleiderstoffe, 42zöllige reinwollene unappretirte fancy Serges, Chain Diagonals, karrirte Batistes, fancy karrirte Panamas und Grenadines, ein niedriger Preis, um damit zu räumen, Yd., 38c

Diese beiden ungewöhnl. Werthe von der Spitzen-Sektion

Mehrere tausend hübsche Applique-Stücke und Medaillons. In einer großen Mannigfaltigkeit von Entwürfen vorhanden, viele davon in hübschen Farben-Kombinationen. Schwere Stickerei auf feinem Netz, Persian und goldene und silberne und Cashmere-Farben. Speziell zu, das Stück ... 25c, 38c, 48c, 68c

Eine Partie von reg. 50c und 75c farbigen Spitzen Bands, zu, Yard, 25c. Einbegriffen sind Braided Bands, Persian Spitzen Bands, farb. Seide Bands, schwarze seidebestickte Bands, farbige Beaded Bands und zahlreiche andere Sorten, Yard 25c

Drei prächtige Werthe in dem Oktober Handschuh-Verkauf

Zwei-Clasp Overseam Damen Glacé-Handschuhe. Stark und perfekt passend. In weiß, schwarz, lohfarbig und grau. Das Paar 85c

Hirschleder Lisle-Handschuhe, natürliche Farbe. Oktober Verkaufspreis, das Paar ... 25c

Canvas-Handschuhe für Männer und Knaben, schlichte und gestrickte „Tops". Speziell für den Hausgebrauch. Ungewöhnliche Werthe, zu, das Paar, 10c; drei Paar markirt zu ... 25c

Wollene Kinder-Strümpfe

100 Dutzend speziell zu diesem niedrigen Preis 18c

Schwarze wollene gerippte Kinder-Strümpfe. „Ausschuß" unserer 35c Qualität. Die Strümpfe haben leichte Fehler, welche aber nicht die Dauerhaftigkeit derselben beeinträchtigen. Alle Größen zu diesem niedrigen Preis, um schnell zu räumen, Paar .. 18c

Verkauf von Union-Suits für Damen, Männer und Kinder

Alle garantirt nicht einzulaufen

Perfekt passende Merino Union Suits für Damen, fein gerippt, in Natural und weiß. Alle Größen, markirt zu ... $1.25

Perfekt passende Merino Union Suits für Männer, gut schwer, in Naturfarbe. Alle Größen, markirt zu, Stück ... $2.00

Perfekt passende Merino Union Suits für Kinder, fein gerippt, in weiß und Naturfarbe, passen Kinder von 4 bis 14 Jahren. Alle Größen zu diesem niedrigen Verkaufspreis, Stück ... 75c

Diese hübschen Pelz-Sets zu sehr mäßigen Preisen

Hübsche schwarze und blaue Wolf-Sets, ein beliebter Pelz in dieser Saison. Offerirt zu einem bedeutend ermäßigten Preis von, das Set .. $19.50

Schwarzer und blauer Wolf Animal Scarf, mit großem Kopf und Schwanz versehen, Satin gefüttert, $7.00. Nebst großem dazu passenden Pillow-Muff, $12.50. Set ... $19.50

Schwarzer gefärbter Waschbär, großer Shawl-Kragen, hinten mit Schwänzen versehen, lange „Tabs" vorne, mit Köpfen und Schwänzen versehen, $7.50. Dazu passende Muff, mit Schwänzen, $4.50. Set $12.

Dasselbe Set, Isabella Waschbär, zu ... $11.00

Verkauf von Korsets für Damen

Reduzirungen von 1/3 bis 1/2 der früheren Preise 95c

Eine unvollständige Partie von Größen und einigen leicht beschmutzten Korsets von unserem regulären Lager. Die Partie umfaßt mehrere Standard-Fabrikate wie spezielle Moden, in großer Mannigfaltigkeit von Modellen und Materialien. Markirt, um sicher und schnell zu räumen, 95c

Korsets, welche der schlanken Figur Effekt verleihen, mit langem Skirt und mittlerer Büste gemacht, von extra Sorte Coutil, stark „Boned", mit 2 Sets schweren Strumpfhaltern daran, Schnürband in Büste ... 65c

Taschentücher herabgesetzt

Fancy Damen-Taschentücher, eine Mannigfaltigkeit, rundherum bestickt, eine Ecke ganzleinene Hand-Stickerei, nette spitzenbesetzte und farbige Novitäten, bedeutend herabgesetzt, das Stück ... 10c

Reinleinen hohlgesäumte Damen-Taschentücher, mit hübschem Openwork Block-Initial, das Stück ... 5c

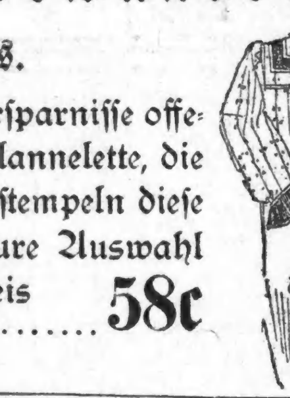
Reinlein. hohlgesäumte Männer-Taschentücher, Block-Initial, Schachtel 6, 75c

Reinlein. hohlgesäumte Männer-Taschentücher, sehr speziell, zu, Stück .. 6½c

2,300 Flannelette Nacht-Gewänder

zu 33% weniger als regulärer Preis.

Es ist selten, daß solche durchgreifenden Ersparnisse offerirt werden. Die von uns benutzte Qualität Flannelette, die Längen, die Weiten, der Besatz und die Styles stempeln diese Offerte zur wichtigsten der Saison. Treffet Eure Auswahl aus 15 verschiedenen Styles. Sehr spezieller Preis zu 58c



Der Verkauf beginnt am Freitag Vormittag.

Verkauf von Reisenden-Mustern von Carpets und Rugs

Dies ist das vollständigste jemals von uns gezeigte Sortiment — und die Werthe sind ungewöhnlich.

Wir haben soeben die ganze Partie von Handlungsreisenden-Mustern eines der größten Fabrikanten von hochfeinen Teppichen und Rugs in diesem Lande erstanden. Die Muster umfassen französische Wilton, Royal Wilton, Wilton, Body Brussels und Arminster in den folgenden Größen: von 27x27 Zoll aufwärts bis zu 27x72 Zoll.

Die ganze Partie, je nach der Größe und Qual., wird offerirt zu.. 35c, 50c, 75c, $1, $1.50, $1.75, $2

Spezielle Preis-Herabsetzungen an Bettzeug

Comforters, mit Silkoline-Ueberzug, in einem guten Sortiment von Mustern und Farben. Mit schlichtfarbiger Rückseite gemacht, Größe 72x72, mit Puritan Watte gefüllt. Sehr spezielle Werthe zu dem Preis, Stück $1.35

Comforters, mit Sateen oder Silkoline überzogen, beide Seiten geblümt, helle und dunkle Farben, fancy Zentrum, Quilted in Scroll-Muster, warm und dauerhaft, Größe 72x78. Ungewöhnl. niedr. Preis, St. $1.75

Reine Daunen gefüllte Comforters mit Sateen-Ueberzug, alle hübsch gemacht mit schlichtem Border von Sateen, neun Zoll breit, Größe 72 x 78 Zoll, für doppelte Betten hergestellt, das Stück $5.35

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

[illegible]

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Frank K. Lyon, 4409 Greenwood Ave. — Verbindlichkeiten, $2687.16; Bestände, $242.96.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Anna gegen Byron L. Punches, Ehebruch; Lillian gegen A. D. Summer, grausame Behandlung; Henry F. gegen Annie Brady, grausame Behandlung; Lena gegen William A. Lawrence, grausame Behandlung; Anna gegen William D. Nolan, Verlassen; Margareta gegen Julius Jonson, grausame Behandlung; Samuel gegen Lillian Goldman, Verlassen; Ewald gegen Minnie E. Oehl, Verlassen; Harry gegen Alma Mason, Ehebruch; Tekla gegen E. Kjellberg, Verlassen; W. gegen Ethel Swiren, Verlassen; Blume gegen John Wilson, grausame Behandlung; Alice gegen William Dreser, grausame Behandlung; Etta gegen Robert Garner, Verlassen; Dora gegen Andrew Hawkinson, grausame Behandlung; Flora gegen Robert Whitney, Ehebruch; Ellen gegen Thomas J. Kehoe, grausame Behandlung; Matej gegen Mary Herch, Ehebruch; Carl gegen Theresa Zimmer, Verlassen; Nellie gegen Randall E. Marshall, Verlassen; Alex gegen Rebecca Drexler, Ehebruch; Edith gegen Robert Grosenger, grausame Behandlung; Lillian gegen Daniel P. Green, grausame Behandlung; Berno gegen Harold Hadston, Verlassen; Sarah gegen Vance E. Shores, grausame Behandlung; J. Douglas gegen Amanda Brady, Verlassen; Agnes gegen Philip Mills, grau-

Leset die „Sonntagpost".

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

[illegible]

Simon Nowotarski, Rozalia Pasciak, 26, 20.
Morris Levy, Sara Cotier, 22, 20.
Robert Cummings, Ada Buchanan, 27, 26.
Franciscek Joskiewicz, Aleksandra Cikora, 24, 22.
James H. Conrad, Lillie E. Hickey, 45, 44.
Sikke Dykstra, Johanna Van Begren, 22, 19.
Louis Bader, Elizabeth Wachholz, 26, 24.
L. W. Blair, Margaret McDermott, 21, 18.
Chas. H. Degner, Eva P. Herigodt, 22, 19.
David M. Joslyn, Mary E. Martin, 21, 18.
Andy Hankes, Martha McIntosh, 34, 35.
Geo. L. Frieholat, Sarah Taylor, 26, 26.
Bert E. Siemerth, Gertrude E. MacIntyre, 23, 20.
Earl Harris, Olga Olson, 23, 19.
Samuel Swietzer, Elizabeth G. Parker, 21, 18
Frank Menase, Sophie Gruber, 30, 26.
George Austin, Katherine Dunne, 27, 30.
Frank Dunham, Sarah Arndt, 28, 27.
George McLaughlin, Anna Grimm, 28, 22.
B. Dawson Starr, Margaret Doyle, 23, 21.
Edw. Klichowski, Hilma Kilichowski, 23, 22.
Jan Wozny, Stanislawa Kuzminska, 26, 20.
Wm. Hattendorf, Emilie Wilkening, 28, 18.
Walter R. Kline, Anna Switzer, 21, 18.
Sam Kolokoi, Tillie Lubinsky, 26, 20.
James J. McKee, Natill B. Sundt, 48, 36.
Peter Barth, Rose Schaack, 41, 43.
Joseph Hattan, Christian Cihak, 28, 21.
Adolph Zamecnik, Zdenka Bechner, 28, 19.
Arthur E. Koch, Minnie Jensen, 21, 20.
John Bersano, Praksedа Kanasky, 21, 16.
Claus Sundquist, Hattie Nordberg, 26, 24.
Jan Tomaszkiewicz, Katarzyna Kubicka, 21, 20.
Joseph Swiatkowski, Helen Possada, 27, 18.
Jan Janas, Zofia Klingspoon, 28, 22.
Edward Gary, Sarah Bunbury, 22, 18.
Herman Wagner, Lillian Assen, 37, 26.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

[illegible]

Martin Cacic, Anna Niksic, 33, 26.
David Eisenberg, Bessie Kaplan, 21, 20.
James H. Flood, Mary E. Fearon, 57, 46.
Wallace Lee, D. Caryl Arnes, 24, 22.
John Johnson, Marie Prehm, 30, 23.
Stacy Wood, Alma Hewes, 23, 23.
Anthony Markowski, Anna Plucinski, 21, 19.
Mathias Mertes jr., Margaret Kandel, 31, 24.
Jan Zwiatkauskis, Julia Katurakaiti, 29, 27.
Dominick Gudowicz, Petronele Globeke, 30, 25.
Marcin Kruk, Maryanna Bawenda, 23, 22.
Simeon F. McLaughlin, Anna Merriam, 31, 23.
Bruce Hamilton, Jane Johnston, 25, 22.
John Ingoldsky, Gertrude Hogan, 21, 18.
Felix Malicki, Jessie Tomaszewska, 21, 18.
Henry Blechman, Rose Zinn, 25, 28.
August Lisewski, Franciszka Widera, 23, 19.
Jorgen M. Rasmussen, Christine Petersen, 26, 22.
Stanislaw Jolazinski, Agata Benas, 22, 22.
Frank R. Feury, Elizabeth Staunton, 29, 24.
Peter Kiczkunas, Clara Ebhavih, 22, 20.
Paul Suczynski, Helena Wilinska, 25, 21.
Emil Kruse, Anna Lindner, 22, 24.
John Maguire, Jessie Benham, 38, 27.
George Kostak, Kristine Svorec, 22, 18.
Antoni Jeczinsky, Barbara Tervonskaite, 31, 24.
Ferdinand Minster, Rose Kandler, 28, 24.
John G. Goldie, Ruth Barrett, 46, 34.
Frank J. Venish, Kathryn M. Smith, 26, 18.
Clark Ellis, Irene G. Andrews, 27, 23.
John Paulius, Helen Zoga, 32, 22.
Jozef Gorska, Jozefa Niedzwocka, 32, 22.
George R. Hulett, Rose Reger, 25, 20.
Rose Miller, Pearl Cohen, 31, 22.
Francis E. Grattan, Dorothy R. Brown, 33, 25.
Jacob Cohen, Rose Weinberg, 29, 22.
Allan Smith, Ellen J. Whiteford, 21, 17.
Michael Coughlin, Katherine Swift, 36, 28.
Francesco Cozzi, Seraphina Garippo, 23, 22.
Boleslaw Maverowski, Waleria Sadowski, 22, 20.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

[illegible]

Edgar Stoll, Margaretha Scharte, 63, 45.
Teodor Kisznier, Julia Sachor, 28, 22.
Louis Markwell, Ruby Scott, 42, 23.
Walter Wozniak, Frances Hyrka, 21, 18.
Arthur W. Smalley, Marjorie A. Greene, 27, 21.
Thomas Berry, Bessie Green, 30, 20.
Albert A. Smith, Bessie Sedlack, 25, 21.
Guiseppe Cosimaro, Antonietta Simeni, 25, 20.
Gilbert Gierino, Gertrude Reh, 23, 22.
John B. Trepel, Anna Taglieb, 24, 23.
Vaclav Wlasak, Franciszka Stehlik, 32, 22.
Henry Schrader, Helena Arkenberg, 36, 28.
John Nielsen, Tekla Andreason, 24, 18.
Franciscus Karbawski, Anna Dilbaite, 25, 20.
Gardzej Bydi, Maryjanna Ziolkoska, 29, 22.
John T. Coleman, Willie B. French, 22, 20.
Morris Richman, Elizabeth Rubin, 23, 20.
Hartley G. Roberts, Abba M. Hennessy, 24, 24.
James Jinister, Emma Bocinsky, 22, 18.
Antony Carrera, Maria Rosso, 28, 20.
Frank Poctus, Antonina Lawrayczinske, 28, 20.
William Plummer, Anna Jans, 24, 24.
James Anderson, Gertrude L. Dixoon, 33, 28.
William Lange, Sophie Hullerud, 50, 30.
Charles Laak, Frances Kaczmarek, 25, 20.
Magni Magnuson, Martha Sandberg, 32, 30.
Max Kleper, Jennie Finkel, 24, 21.
Jan Slotnecki, Katarzyna Brija, 21, 20.
Oliver Sweeney, Mary True, 34, 37.
Vladislovas Kovaliauskis, Ona Petraiczinke, 29, 27.
Walter D. Brown, Emily Berens, 29, 29.
Thomas Bobek, Rose Brzoska, 22, 19.
Samuel Spooner, Olive Rice, 31, 23.
Andrew C. Buehl, Louise M. Behnke, 24, 21.
Frederick Johnson, Jessie McKinney, 27, 25.
Stephen Couropas, Grace Johnson, 35, 25.
Edward McBride, Lela Brown, 26, 19.
George Hopson, Letitia Givens, 34, 31.
Joseph Rotenberk, Elizabeth Peteraslavich, 29, 20.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3738 Belmont Ave., 3-stöck. Holz Flats, Frank Klarkowski, $6000.
6323 Greenwood Ave., 3-stöck. Backstein Apartment, Katherine Stockes, $14,000.
2343 70. Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus, Mary J. Gay, $3,775.
2051 W. 64. Str., 1-stöck. Backstein Wohnhaus, Robert Bergmann, $2000.
9746 Longwood Blvd., 2-stöck. Holz Wohnhaus, W. M. Brewer, $5,400.
4945 Erie Str., 2-stöck. Holz Flats, A. Carlson, $4,500.
1437 Berteau Ave., 2-stöck. Backstein Flats, A. Martin, $6000.
7901—7905—7907 Exchange Ave., drei 2-stöck. Backstein Flats, M. J. Wallace, $25,000.
3601 N. Lincoln Str., 2-stöck. Holz Wohnhaus, M. M. Geary, $2,500.
7550 bis 7552 Oglesby Ave., 1-stöck. Holz Wohnhaus, Charles Knudson, $1,800.
3052 Hardbard Str., 2-stöck. Backstein Flats, Mary Ryne, $4,300.
6716 bis 6718 St. Louis Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, J. P. Anderson, $4000.
5144 W. Grace Str., 1½stöck. Holz Wohnhaus, Koester & Zander, $2000.
40. und Stewart Ave., 2-stöck. Backstein Thurm, Chicago & Western Eisenbahn, $5000.
Madison Ave. und 53. Str., 2-stöck. Backstein Schlafsaalgebäude, Hyde Park Y. M. C. A., $22,000.
1904 N. Lawndale Ave., 3-stöck. Backstein Wohnhaus, Isabella Duncan, $13,000.
4223 bis 4225 W. 21. Place, 2-stöck. Backstein Flats, S. P. Norman, $9000.
2010 bis 2012 E. 72. Str., 2-stöck. Backstein Flats, Allan Laird, $7000.
4632 Armitage Ave., 2-stöck. Backstein Flats, J. G. Grave, $3,500.
2607 E. 77. Str., 2-stöck. Backstein Flats, O. H. Hicks, $6000.
3542 W. 13. Str., 2-stöck. Backstein Flats, Henry Ramin, $4,500.
1201—1235 Campbell Ave., zwei 1-stöck. Holz Wohnhäuser, Standard Brewing Co., $3000.
816 bis 820 Foraquer Str., 2-stöck. Backstein Werkstatt, Voltz Bros., $15,000.
7047 Vincennes Road, 2-stöck. Holz Wohnhaus, E. D. Gates, $2,600.
3206 bis 3212 W. 64. Str., 2 2-stöck. Holz Wohnhaus, H. E. Stout, $3000.
5731 Hoyne Ave., 1-stöck. Holz Wohnhaus, C. E. Burbridge, $1,200.
3134 W. 38. Pl., 1-stöck. Holz Wohnhaus, T. F. Cahill, $1,260.
4155 bis 4157 Lincoln Str., 3-stöck. Backstein Flats, G. M. Peterson, $10,000.
3739 N. 43. Ave., 2-stöck. Holz Wohnhaus, Andrew Sundene, $3,500.
3738 N. 43. Ave., 2-stöck. Holz Wohnhaus, Andrew Sundene, $3,500.
7233 Oglesby Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, D. G. Morris, $5,500.
4742 W. Polk Str., 2-stöck. Backstein Flats, Fred Golel, $4,500.
6500 bis 6506 Champlain Ave., 2-stöck. Backstein Apartment, A. H. Lowden, $4000.
2743 Lexington Str., 1-stöck. Backstein Wohnhaus, C. J. Schaumburg, $4000.
7352 Lowe Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, O Larson, $4500.
7344 S. Union Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, O. Larson, $4500.
4746 N. Robey Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, C. P. Wilson, $5000.
2664—2702—2704 N. Ashland Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Frau Myers, $5000.
1623 S. Spaulding Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Miller, $13,000.
666—670 W. Lake Str., vier 1-stöck. Backstein Ladengebäude, W. J. Chambers, $15,000.
551 S. May Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, August Dahlberg, $1700.
4234—4258 N. Robey Str., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Kemnitz, $15,800.
1621 S. Spaulding Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Silberstein Bros., $13,000.
930—932 N. Clark Str., 1-stöck. Backstein Garage, Ogden Sheldon, $1500.
7019 Wood Str., 1-stöck. Frame-Residenz, W. S. Cherry, $1500.
2133 N. 58. Ave., 1-stöck. Frame-Residenz, Josef Lonas, $1400.
11827 La Salle Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Peter F. Carroll, $2650.
4513—17 S. Ashland Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Adolph Newman, $18,000.
3031 S. 42. Court, 1-stöck. Backstein-Residenz, John Skale, $2700.
4002 S. Rockwell Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, James Egelski, $2500.
7927—48—8037—22—39 Constance Ave., fünfzehn 1-stöck. Frame-Residenzen, Frederick A. Bartlett & Co., $15,000.
1026 N. Prairie Ave., 2-stöck. Frame-Cottage, Elairie Siren, $2400.
3504—10—10—34—40—46 N. 64. Ave., sechs 1½-stöck. Frame-Residenzen, David L. Watson, $9000.
3416—22—28—34 N. 64. Ave., vier 1½-stöck. Frame-Wohnhäuser, David L. Watson, $6000.
733 S. Centre Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Salvatore Granoto, $2500.
5941 Paulina Str., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, F. Braun, $1500.
1408—12 Sherwin Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Residenzen, Charles D. Gano, $11,000.
4743 Bernard Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. H. Hill & Co., $7200.
6030 S. Halsted Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, John C. Tegtmeyer, $4000.
4507—09—15—19—25 S. Talman Ave., fünf 1-stöck. Frame-Residenzen, John Kwiatkowski, $5000.
2106—08 W. Superior Str., 1- und 2-stöck. Backstein Stallgebäude, M. Comiski, $9000.
708—710—749—752 E. 44. Court, vier 2-stöck. Brick Flats, Arthur Chester, 704 E. 44. Court, je $5500.
3209—11 Grenshaw Str., 2-stöck. Brick Flats, Philip Block, 1134 Kedzie Ave., $4000.
9368 Longwood Ave., 2-stöck. Framehaus, M. G. Dubbs, 6611 Union Ave., $3500.
4341—4345 N. Robey Str., 3-stöck. Brick Flats, C. Cziewicz, 941 Gault Ct., $30,000.
2133 S. California Ave., 3-stöck. Brick Store und Flats, Charles Stock, Monadnock Block, $10,000.
6525 Paulina Str., 2-stöck. Brick Flats, Frank Russell, 63. und Paulina Str., $4000.
3737 N. Ridgeway Ave., 1½-stöck. Frame Residenz, Robert G. Peterson, 4130 Eberly Ave., $2400.
3743 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Frame Residenz, Chaerles Stonequist, 3803 N. Hamilton Ave., $2400.
4736 und 4738 Monticello Ave., zwei 2-stöck. Brick-Residenzen; J. A. Augustine, 4637 N. 47. Ave., $7600.
2825—2831—2837—2843 Noble Str., vier 1-stöckige Brick-Residenzen; W. T. Huston, je $2350.
2823—2829—2835—2841 Noble Str., vier 1-stöckige Brick-Residenzen; W. T. Huston, je $2500.
2827—2828—2834—2840 Noble Str., vier 1-stöckige Brick-Residenzen; W. T. Huston, je $2500.
4846 S. Robey Str., 2-stöck. Brick Flats; S. Bude, 4736 Winchester Ave., $3000.
2642—2644 N. Sacramento Ave., zwei 2-stöck. Brick-$4500.
2113—2121 Grace Str., zwei 2stöck. Brick-Wohnhäuser; Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd., $4000.
2824, 2830, 2836, 2842 Noble Str., fünf 1stöck. Brick-Wohnhäuser; W. T. Huston, jedes $2,350.
1280 W. 73. Str., 1stöck. Brick-Wohnhaus; J. McCabe, 6732 Hermitage Ave., $1,750.
4422 N. Avers Ave., 1stöck. Frame-Wohnhaus; C. E. Davis, 4912 Winthrop Ave., $1800.
12 E. 110. Pl., 1½stöck. Frame-Wohnhaus; E. Huls, 11 E. 110. Str., $1,900.
12245 Union Ave., 1stöck. Frame-Wohnhaus; A. J. Smith, 12000 S. Halsted Str.
4232 N. Albany Ave., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, S. L. Walker, 4621 N. Clark Straße, $1,800.
7132—7134 Central Ave., 3stöck. Brick-Flats; Anthony Walton, 7120 Central Ave., $9000.
6109—19 Indiana Ave., 3stöck. Brick-Flats; Jas. M. Welsh, 1036 E. 43. Str., $45,000.
1002 N. Lawndale Ave., 2stöck. Brick-Flats; H. J. Cornelius, 1111 Lawndale Ave., $3,200.
86. und 87. Str., 1stöck. Brick Electric Shop; Illinois Steel Co., South Chicago, $2,500.
1432—34 S. Central Park Ave., 3stöck. Brick-Apartment; David Bornsteen, 1448 W. Harrison Str., $20,000.
5131 Ellis Ave., 2stöck. Brick-Apartment; A. W. Harper, 5425 Calumet Ave., $7000.
1808 Millard Ave., 2stöck. Brick-Flats; Jerry Cooney, 8726 W. 13. Str., $4,500.
2401 S. 40. Ave., 1stöck. Brick-Store und Flat; Vac Sidlo, 7305 St. Louis Ave., $3000.
3607—15 Grand Ave., vier 2stöck. Brick-Flats; H. J. Cornelius, 1111 N. Lawndale Ave., $12,000.

Marktbericht.

Chicago, den 27. Oktober 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94½—95½c; Nr. 3, 92—94c; Nr. 2, hart, 94½—97c; Nr. 3, hart, 92—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95c—$1.02.

Mais, Nr. 2, 49—49¼c; Nr. 2, weiß, 49¼—50c; Nr. 2, gelb, 49¾c; Nr. 3, 48—48¾c; Nr. 3, weiß, 49—49¼c; Nr. 3, gelb, 38¾c—49¼c; Nr. 4, 47¾—48¼c.

Hafer, Nr. 2, 31—31¼c; Nr. 2, weiß, 32½—33½c; Nr. 3, 30½c; Nr. 3, weiß, 31½—32½c; Nr. 4, weiß, 30½—31¼c; Standard, 32—33c.

Roggen, Nr. 2, 76½c; Nr. 3, 70—75c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste. „Malting", 66—73c; „Mixing", 55—60c; „Screenings", 30—45c.

Mehl. „Winter Patents", $4.30—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $3.45—$3.85; Minnesota Hard Patent, „Stright Export Bags", $4.60—$4.80; besondere Marken, $6.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $7.50—$9.00.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$13.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11¾
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.81½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.75—$7.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.00; Bullen, gute bis ausgesuchte $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.90—$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.60—$9.10; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.75—$9.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.00; Eber, $3.75—$4.50.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.25; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.29
Nr. 1, das Pfund		0.25
Nr. 2, das Pfund		0.24
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18	—0.21
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18½	—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.22½	—0.26½
„Extras", das Dutzend		0.28½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14½
„Young America", das Pfund		0.16
„Daisies", das Pfund	0.15¼	—0.15½
„Brick", das Pfund	0.15½	—0.15¾
Schweizer, das Pfund		0.19
Limburger, das Pfund		0.14¼

Geflügel und Kaltfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11
„Springs", das Pfund		0.11
Hähne, das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs", das Pfund		0.11½
Truthühner, das Pfund		0.15
Enten, das Pfund	0.13	—0.15
Gänse, das Pfund	0.07	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½	—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00	—7.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	5.00	—5.50
Grape-Fruit, die Kiste	3.25	—3.75
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.22	—0.23½
Birnen, das Fäßchen		1.75
Ananas, die Kiste	2.75	—3.25
Kronsbeeren, das Faß	5.50	—5.75
Kraut, neu, die Kiste	0.75	—1.50
Gurken, das Dutzend		0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.50
Sellerie, die Kiste	0.50	—0.60
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.30	—0.50
Blattsalat, die Kiste	0.08	—0.10
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Sack		0.75
Rüben, neue, der Sack		0.50
Rettige, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel	0.30	—0.40
Tomaten, die Kiste	0.40	—0.75
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste		0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.		3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20	—2.25
Rothe Nierenbohnen		3.00
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.40	—0.55
Süßkartoffeln, das Faß	1.85	—2.65

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Bushelman. Guter Lohn.—S. Lederer Co., 91. Str. und Commercial Ave., South Chicago.

Verlangt: Nacht-Bar-Porter. Hotel Kaiserhof, Steward's Office, 274 Clark Str.

Verlangt: Sogleich, Schuhmacher. 3522 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider in Färberei. Muß guter Presser sein. Lawndale Steam Dye Works, 166 W. Division Str.

Verlangt: Ein deutscher Union-Painter. Nachzufragen: 1008 S. Robey Str.

Verlangt: Aufgeweckte Männer als Lebensversicherungs-Agenten. Erfahrung unnöthig. Höchste Kommission wird gewährt, dann Gehalt und Kommission. 2014 W. North Ave., Zimmer 16, Ecke Milwaukee Ave., 9—11 Uhr Vorm. Phone Humboldt 8501. dofrsa

Verlangt: Wurstmacher für Freitag und Samstag. 1803 Chicago Ave.

Verlangt: Schneider für leichte Arbeit. 2858 N. Clark Str.

Verlangt: Lediger Mann, Pferde und Furnace zu besorgen. 935 Diversey Blvd., Ecke Best Ave.

Verlangt: Drei Carpenters, Nicht-Unionleute.—5725 Robey Str.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 507 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Wurstmacher. 1113 Wells Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag.—1516 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann für Saloon reinzumachen. 1210 Nord Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit, der bartenden kann. 344 North Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes, jung und thätig. Fleishman's Office, 402 Süd Canal Str.

Verlangt: Junger, feiner Pianospieler, 4 Stunden täglich. Großer Verdienst. Schmidt, 106 Ost Illinois Straße.

Verlangt: Porter für Saloon. 1659 West North Avenue.

Verlangt: Zwei oder drei Carpenters und Cabinetmakers (Union) für dauernde Arbeit. 908 West 12. Straße.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 2756 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. Muß alle Arbeiten verrichten können. 766 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse Painter. 2224 Burling Str. Nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Junge, um Orders abzuliefern für Meat Market. Muß zuverlässig sein. Gute Gelegenheit zum Lernen. C. J. Kosch, 2313-14-16 Orchard Str. dofr

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 2955 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: Korbmacher auf Rohrarbeit. 2639 Racine Ave. dofrsa

Verlangt: Brushers an Coats. H. M. Marks & Co., Jackson Blvd. und Peoria Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, Tagarbeit, $8 ohne Board. 2225 Nord Western Ave.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, stetige Arbeit. 1118 Center Straße.

Verlangt: Zigarren-Agent, guter Verdienst. 3249 Nord Western Avenue. dofrmo

Verlangt: Junger Uhrmacher, um Taschenuhrwerke in die Gehäuse zu setzen. Holsman & Alter, 178—180 Ost Madison Straße.

Verlangt: Kräftiger, junger Mann für Ablieferungswagen zu fahren. Wholesale Florist F. Oechslin, 4911 Quincy Str., nahe 48. Ave. dofr

Verlangt: Junge, Gänge zu besorgen und leichte Arbeit zu machen. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Mann, um sich im Hause nützlich zu machen. 1017 Ashland Boulevard.

Verlangt: Deutscher Junge von 16 bis 17 Jahren, für leichte Arbeit im Flaschen-Geschäft. Guter Lohn. Vorzusprechen: Northwestern Brewery, Clybourn Ave. nahe Ashland Ave.

Verlangt: Nachtwächter, nüchterner, zuverlässiger Mann mittleren Alters, für großen Laden; muß englisch sprechen; stetige Stellung; muß gute Empfehlungen haben. L. Klein, Halsted, 14. und Liberty Straße.

Verlangt: Nähtepresser an Coats. H. M. Marx & Co., Jackson und Peoria Str.

Verlangt: Junger, kräftiger Mann als Gehilfe im Weinkeller. Anzufragen: 152 W. Kinzie Str., erster Floor.

Verlangt: Ein fleißiger Mann für Hausarbeit — muß Dampheizung verstehen. Nachzufragen Freitag morgen. Schott, 1159 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, ledig, zur Hilfe eines Janitors, gutes Heim. 1120 Sunnyside Ave. Nordseite, Gus. Niedersted.

Verlangt: Schneider. Guter Lohn. 119. Str., Whiting, Ind.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. 515 48. Avenue, nahe Harrison Str.

Verlangt: Nachtporter im Saloon. 627 Madison Straße.

Verlangt: Agenten für mein Buch- und Prämiengeschäft; ferner Agenten für Kaiserkalender, Hinkenden Boten, Oesterreichischen Soldatenfreund u. s. w. Chas. May, 1241 Wells Str. (nur Nachmittags anfragen). 3okmodolm

Verlangt: Junger intelligenter Mann, welcher deutsch, serbisch, ungarisch und italienisch spricht, für eine Schiffsagentur. Adr.: F. 165, Abendpost. midofr

Verlangt: 50 starke Männer. Guter Lohn. Stetige Arbeit. Sofort nachzufragen.
B. Kuppenheimer & Co.,
Bloomingdale Road und Lincoln Str.
und Milwaukee und Oakley Ave.
midofr

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt:
— Sofort —
— 200 junge Männer —

Grammarschul-Graduanten, um das Zuschneiden von feinen Männer-Kleidern zu erlernen.

Eine außergewöhnliche Gelegenheit, um ein gutes und einträgliches Geschäft zu erlernen.

Guter Lohn bezahlt während der Lehrzeit.

Dauernde Stellungen.

B. Kuppenheimer & Co.,
Congreß und Franklin Straße.

Verlangt: Junger deutscher Schriftsetzer, der das Maschinen-Setzen ganz oder theilweise versteht, oder Lust hat, solches zu erlernen. Dauernde Stellung für den richtigen Mann. Adr.: M. 23 Abendpost. dofr

Verlangt: Guter Lederarbeiter (Handstepper); ebenfalls Junge von 16 Jahren. Federal Case Co., 731 West Randolph Straße.

Verlangt: Junge über 16 Jahre. 233 Jackson Boulevard, 7. Floor. dofr

Verlangt: Ein erfahrener Schneider als Bushelman. Stetiger Platz. Lohn $12 per Woche. Schacht, Store, 639 Noble Str., nahe Erie Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung, in Bäckerei zu arbeiten. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Geschickter Mann für Maschinenwerkstätte. Muß mit gewöhnlichen Werkzeugen umgehen können. Keine Trinker oder Bummler brauchen sich zu melden. $2 pro Tag. C. A. Hiles & Co., 14. Str. und Western Ave.

Verlangt: Junge, der gern im Laden arbeitet und Ordres abliefert. Lohn $8 per Woche und Lunch. Muß stetig und über 16 Jahre alt sein. 4545 Racine Ave., nahe Wilson. dofr

Verlangt: Schneider, Bushelman, tüchtiger Arbeiter. 1808 W. Madison Str.

Verlangt: Für Wurstmacherei, junger Mann, an der Bench zu arbeiten und einer an Orders zu helfen. 953 W. 37. Str.

Verlangt: Agenten und Solicitors, in unserer Fabrik vorzusprechen. Günstige Gelegenheit. Mit $1 könnt Ihr in gutzahlendem Geschäft anfangen. — Nachzufragen: 362 E. Illinois Str. dofr

Verlangt: Glas- und Porzellan-Maler. 1045 W. Randolph Str. 23oklm

Verlangt: Vormann für Weiden- und Reedshop, muß auch etwas von Holzarbeit verstehen und womöglich Polsterarbeit übersehen können. Gute Stellung für den rechten Mann. A. Meinecke & Son, Milwaukee, Wis. 22oklwx

Verlangt: Deutscher Carpenter. 3615 N. Hermitage Ave. mido

Verlangt: Guter Buchbinder mit Erfahrung an Embossing Maschine. 118 S. Clinton Str. mido

Verlangt: Erfahrener Tabak-Stripper-Junge, und um das Geschäft zu erlernen. 1063 Cornelia Ave., nahe Clark Str. mido

Verlangt: Schneider und Helfer an feinen Coats. 134 Ost Van Buren Str., Zimmer 713. mido

Verlangt: Schneider an Röcken und Bushelmen. Beständige Arbeit. Jos. Churan, 1810 Irving Park Boulevard. mido

Verlangt: Junge Männer, an Musikinstrumenten zu arbeiten. The Harmony Co., 1744 N. Lawndale Ave. midofr

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei zu helfen und sich sonst nützlich zu machen, flink und reinlich. 4404 State Straße. dimido

Verlangt: Gute Coat und Skirt Makers. Wm. Wendorf, Illinois Hall Building, 1554 Ogden Ave., Ecke Madison Str. dimidofrsa

Verlangt: Draht- und Holzarbeiter, Porters, Geschirrwascher und allerlei andere Hilfe. Metropolitan Empl. Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 12. momido

Verlangt: Jungen an leichten Drahtarbeiten. — Dallmer Mfg. Co., 2628 N. Clark Str. 25ok,1x

Verlangt: Männer für Outside-Arbeit, sogleich. Nachzufragen in Grünhäusern, 1405 Central Str., Evanston Cars halten vor der Thüre. dimido

Verlangt: Carpenter; beständige Arbeit für den richtigen Mann. Kein Unionmann. Wm. Koehler, Desplaines, Ill. mido

Verlangt: Starker Junge. 2729 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Tinner. 2729 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Buchbinder für allgemeine Arbeit. — Chicago Legal News Co., 1446 Indiana Ave. mido

Verlangt: Schneider-Helfer an feinen Röcken. 134 Van Buren Str., Zimmer 404. mido

Verlangt: Guter Helfer an Cakes und Biscuits. Nehmt Garfield „L" Train bis 711 South 48. Ave. mido

Verlangt: Ablieferungs-Junge. Bringt Empfehlungen. 549 E. 47. Str. mido

Verlangt: Flinker Mann für Store und Stallarbeit. $3 die Woche, Kost und Logis. 4928 State Straße. mido

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 1323 W. Madison Str. mido

Verlangt: Universal Feeder. Common Sense Novelty Co., Sheffield Ave. und Montana Str. midofrsa

Verlangt: Uhrmacher. Guter Lohn. Dauernde Arbeit. Feine helle Werkstätte. Kurze Arbeitszeit. — Nachzufragen: United Watch Co., 256 E. Madison Str. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fabrikarbeiter, Maschinisten, Carpenters, Taglöhner, Stalleute, Porters, Eheleute. Central Employment, 171 Washington Str., Zimmer 201.

Verlangt: Junges deutsches Ehepaar, wo der Mann beschäftigt ist, Frau für Roominghaus zu besorgen für ihre Miethe. 329 Loomis Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Barbier sucht stetige Stellung.—1427 N. Clark Str., 3. Fl.

Gesucht: Ordentlicher Mann mit Werkzeug sucht stetigen Platz. Adr.: M. 25 Abendpost. dofr

Gesucht: Fleißiger Mann, erfahren an Holzarbeiten, Painting und Finishing, sucht Stelle. Adr.: M. 8 Abendpost.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Cakes sucht stetige Stelle. 3637 Hermitage Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung als Bartender und Porter, spricht gut englisch. Hahn, 1546 Wieland Str.

Gesucht: 3. Hand an Cakes sucht stetigen Platz, geht auch als Junge. Adr.: T. 784, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger fleißiger Mann sucht Stelle als Janitorgehilfe. Adr.: F. 164, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Schlosser sucht stetige Stellung. Heid, 1617 Vine Str., hinten. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht (irgendwelcher Art) Nebenbeschäftigung für einige Stunden im Tage. Adr.: R. Baumann, 8408 Archer Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, 21 Jahre, sucht Arbeit mit gewöhnlicher Rippsäge für gewöhnliche Arbeit, thut auch leichtere andere Arbeit, scheut keine Arbeit. J. Widiger, 3710 S. Honore Str.

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht stetige Arbeit. Malezan, 106 E. Van Buren Str. dofrsa

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: M. 26 Abendpost.

Gesucht: Hotel-Butcher sucht Stelle oder sonstige Arbeit in Hotel-Küche. Gerlach, 901 Wolfram Str., Ecke Mildred Ave. midofr

Gesucht: Erfahrener Lunchman sucht Stelle. William Wagner, 879 N. Hermitage Ave. 21okl

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht Stelle. B. Laita, 2440 Trumbull Ave. 23okl

Gesucht: Junger Mann, 19, sucht Stelle als gute 3. Hand an Cakes, hat 2-jährige Erfahrung. Frank Provett, 221 West 22. Str. mido

Gesucht: Barkeeper, nüchtern, zuverlässig, beste Referenzen, sucht stetigen Platz. Holz, c. o. Scott, 5129 South Ashland Ave.

Gesucht: Junger Bartender, ehrlich und zuverlässig, scheut keine Arbeit, sucht Stellung, gute Referenzen. Adr.: Bartender, 113 Goethe Str., 1. Flat. midofr

Gesucht: Junger Mann, 25, sucht Stelle, Schlosser oder Heizer. F. Bayer, 46—48 Clark Str. mido

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Caste."
Olympic. — „The Aviator."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „The Naked Truth."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Bachelor Belles."
Lyric. — „The Gamblers."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „School Days."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein guter Hohlschleifer auf Rasirmesser sucht dauernde Stellung. 1477 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch etwas Bartenden. Scheut keine Arbeit. K. L., 2031 Grand Ave.

Lediger Mann sucht Arbeit als Porter oder Bartender, ist nüchtern, spricht deutsch und englisch. Semerau, 636 Grove Place.

Gesucht: Junger Bäcker, 9 Jahre Erfahrung an Brot, Rolls, Cakes und Pies, weder Raucher noch Trinker, wünscht stetigen Platz, hier oder auswärts. Anton Steiner, 1038 Wells Str. dofr

Gesucht: Deutscher Mann, ledig, wünscht Porterarbeit. Schaut nicht auf hohen Lohn. $5—$6, Kost und Logis. Forberger, 1327 Mohawk Str. dosa

Gesucht: Guter deutscher Schuhmacher sucht beständige Arbeit an Reparaturen oder neuer Arbeit. Hat Werkzeug, spricht englisch, kann Clerk-Stelle vertreten. 327 Root Str.

Gesucht: Deutscher, 25 Jahre alt, im Hotel- und Saloonwesen sowie Dampfheizung durchaus bewandert, sucht per sofort Stellung. Adr.: M. 24 Abdpost.

Gesucht: Junge sucht Platz in Bäckerei, hat Erfahrung. 1337 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger, kräftiger Bursche, der nur deutsch spricht, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: M. 5 Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender und Porter mit Empfehlungen sucht stetigen Platz. Kintzinger, 1523 Cleveland Ave.

Gesucht: Kräftiger Eisenarbeiter sucht stetigen Platz, kann schmieden, 6 Jahre im letzten Platz. 1845 S. Fairfield Ave.

Gesucht: Ein Bedienungsmann zu Pferden sucht Stelle, oder in einem Saloon. Johann Schutz, 3603 Union Ave., 3. Flat.

Gesucht: Stelle als Fuhrmann. 1013 Olive Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle, spricht auch englisch. 1622 Burling Str., hinten.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. 1649 Dayton Straße.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Janitor; kann auch Pferde besorgen; 5 Jahre auf letzter Stelle. C. Ruder, 2533 Orchard Str. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge sucht irgend ein Geschäft zu erlernen. Bitte persönlich vorzusprechen. 742 Willow Str.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei; hat gute Erfahrung. 1428 Mohawk Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Stelle für Stallarbeit oder als Porter. 1336 Larrabee Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine gute Kleidermacherin. Mueller, 1337 Newport Ave.

Verlangt: Näherin an Schneiderarbeit. 2858 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Netting-Fabrik. Nachzufragen 30 Michigan Ave. 27ok,X10t

Verlangt: Helfer an Skirts und Coat Finishers. H. Stein, 39 State Str. dofr

Verlangt: Zwei tüchtige junge Gehilfinnen bei Kleidermacherin, für alte und neue Arbeit. L. Pfeil, 3253 Evanston Ave.

Verlangt: Basters für Litze an Rockschöße zu heften. H. M. Marks & Co., Jackson Blvd. und Peoria Str.

Verlangt: Deutsch sprechende Verkäuferin für Cloaks, Suits und fertige Kleider. Sofort anzufragen: 3062 Lincoln Ave. Fashion Cloak and Skirt Company. dofr

Verlangt: Erfahrene Basters an Damen Jackets. Reskie & Kirschbaum, 239 Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen von Stickereien und Spitzen.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Sofort, ein aufgewecktes, intelligentes Laufmädchen, muß sauber und reinlich sein. 103 State Str., Zimmer 1302. mido

Verlangt: Mädchen für Stellenvermittlungsbureau, um Telephone zu beantworten. Muß polnisch und englisch sprechen. Kumnick Employment Office, 809 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Taschenmacher und Mädchen von 14—16 Jahren in Hosen Shop. 3308 N. Oakley Ave. midofr

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. — Schroeder, 429 E. 46. Str. Phone Drexel 5132.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Gürteln. 202 Market Str. dimido

Verlangt: Mädchen, Schuh-Fitting und Tablework an Feinen Damenschuhen zu erlernen. $5 und aufwärts im Anfang. Selz, Schwab & Co., 120 N. Union Str. dimido

Verlangt: Mädchen und Frauen bei A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., nahe Sedgwick Str. Es wird deutsch gesprochen. 21okl wX

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit, müssen englisch sprechen. F. Vogel & Sons, 234 Fifth Avenue. 25okl wX

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Skirts — 2709 W. Division Str. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Guter Lohn und gutes Heim. 4552 Prairie Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 830 Montrose Blvd., Matthews. 25okl wX

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Gloede's, 1405 Centeral Str., Evanston. Cars halten vor der Thüre bei Grünhäusern. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Morgens nachzufragen in 6346 N. Hermitag Ave., nahe Devon Ave. mo—sa

Verlangt: Anständige Frau oder Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit und zwei Kindern. Braucht kein englisch zu sprechen. Mrs. Eisler, 415 Elgin Str., Forest Park. sodido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 1559 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2018 West Division Str., 3. Flat. midofrsa

Verlangt: Mädchen, eines das kochen kann — keine Wäsche, guter Lohn. 4245 Drexel Blvd., Tel. Drexel 254. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 4058 Evanston Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1333 W. 12. Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1436 Bryan Ave. Tel. Rogers Park 5894. mido

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen für Highland Park. Guter Lohn. Nachzufragen Zimmer 945, 125 Monroe Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in deutscher Familie von 3. Nachzufragen im Store. 3554 Southport Ave. midofr

Verlangt: Eine Köchin, muß waschen und bügeln. Frisch Eingewanderte nicht ausgeschlossen. Telephon: Calumet 630. 2512 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Keine Wäsche. Guter Lohn. 5322 Michigan Ave., 1. Apartment. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas kochen können. 1630 La Salle Ave. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Shapera, 1010 Ashland Blvd., nahe 12. Str., 2. Flat. dimido

Verlangt: Eine Frau, die Lust hätte, für einen Mann und drei erwachsene Knaben zwei Wochen hindurch den Haushalt zu führen, da die Frau während der Zeit zum Besuch in Wiskonsin weilt; $5 die Woche. Adr.: Ferd. Siegrist, 1412 Lowe Ave., Chicago Heights. dimido

Verlangt: Mädchen für erste Arbeit, das kochen kann. Keine Wäsche. 4238 Sheridan Road, nahe Buena Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 2618 Hampden Court, zwischen Deming Place und Wrightwood Ave. dimido

Verlangt: Sauberes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1162 La Salle Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1034 W. 12. Str. 21okl wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 540 Milwaukee Avenue, Store. dofrsamo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen. 2 in Familie. $6. 2875 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1625 Sunnyside Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie und guter Lohn. M. J. Rosenbaum, 5017 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 617 Garfield Ave., nahe Larrabee Str. dofr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, 4931 Prairie Ave., Flat 1.

Verlangt: Deutsche Köchin für Businesslunch. 4531 Wentworth Ave., Joe Kümmel.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3953 North Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ungarisches bevorzugt. Guter Lohn.— 424 Oakdale Ave., nahe Pine Grove, 2. Apt., östl. Tel. Graceland 2341.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2741 Logan Blvd., nahe California Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4048 N. Avers Ave., nahe Elston Ave.— Tel. Irving Park 3843.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 706 Melrose Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. $5 per Woche. Keine Wäsche. 5121 Michigan Ave., 1. Fl. doson

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4019 N. Hermitage Ave. dofr

Verlangt: Eine tüchtige Brotbäckerin. Mrs. Knox Lunch Club, 45 E. Randolph Str., 2. Floor. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2701 Racine Ave., Ecke Mariana, Grocery-Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4814 South Ashland Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1756 Division Str., Ecke Wood.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 545 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und solche für Hausarbeit, feinste Plätze, bester Lohn. Mrs. Davis' Employment Office, 1219 N. Paulina Str. Tel. Haymarket 2741. dosa

Verlangt: Wasch- und Bügelfrau, Wäsche im Hause zu waschen. Muß guten Trockenplatz innen und außen haben. Guthmann, 849 Grace Str.

Verlangt: Eine gute Köchin in Privatfimilie, Empfehlungen. Vorzusprechen 924 Ost 42. Place.

Verlangt: Mädchen in Familie. Anzufragen Morgens, 553 Barry Ave. M. K. Smoot.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Wolff, 829 Wellington Str., nahe Halsted Str. dofr

Verlangt: Zweites Mädchen. 4936 Washington Park Place, ein Block östlich von Grand Blvd.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Saloon mitzuhelfen. — 834 Willow Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. — Mrs. Brimm, 4919 Calumet Av., 3. Flat. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1260 N. Wood Str. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 705 Milwaukee Ave., 3. Fl.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, 25 bis 35 Jahre, für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. $6 per Woche. 844 Belden Ave. dofrsa

Verlangt: Sauberes, intelligentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 305 Center Str., nahe Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 610 Bedder Str., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Zwei Mädchen, eines für Kochen und Waschen und eines für zweite Arbeit. 1440 N. State Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit.— 450 St. James Place, zwischen Arlington und Deming Place, 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1858 Humboldt Blvd., A. Richter. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1370 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen, waschen und bügeln kann. Nachzufragen im Store, 2500 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. R. T. Justh, 2704 N. Ashland Ave. Tel. Lakeview 4670.

Verlangt: Frisch eingewandertes junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2131 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4611 Michigan Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß einfach kochen können. 1251 Wilson Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5423 Lakewood Avenue, Edgewater.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß beste Empfehlungen haben. 3311 Süd Park Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 5172 Michigan Ave., 1. Flat. Chas. J. Salzenstein. do—son

Verlangt: Küchenmädchen für Hotel Bismarck, $5 und Zimmer, in West Chicago, Ill.

Verlangt: Reinliches Mädchen (Köchin) für Konditorei, Café und Thee-Salon, Nordseite. „The Quality", 4419 Evanston Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin mit guten Empfehlungen. Bitte Vormittags vorzusprechen, 4837 Grand Boulevard. dofr

Verlangt: Erfahrene Köchin, auch für Küchenarbeit, Empfehlungen; gutes Heim für die richtige Person. 5942 Indiana Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1017 Ashland Blvd.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, beste Empfehlungen. 4534 Ellis Ave., 1. Apart.

Verlangt: Mädchen in Familie von drei. 4236 Grand Boulevard.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 501 28. Place, Ecke Butler Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2109 Le Moyne Str., Ecke Hoyne Ave., Mrs. J. Feaman, 1. Floor.

Verlangt: Eine Köchin, welche zweitem Mädchen behilflich sein muß. Lohn $6. Wäsche wird theilweise ausgegeben. Protestantin vorgezogen. 2 Chalmers Place.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder. Anzufragen im „Dry Goods" Laden, Ecke 22. und State Str. dofr

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1. Stock, 4518 Sheridan Road, nahe Wilson Ave. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 224 N. Central Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. Keine Wäsche. Mrs. F., 5312 Kenmore Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Muß englisch sprechen. 2700 Kimball Ave.

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat. Nachzufragen Morgens oder Abends. 7152 Harvard Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, muß etwas englisch verstehen, keine Wäsche; guter Lohn. 1204 La Salle Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau, reinlich, für leichte Hausarbeit. 1942 Grace Straße.

Verlangt: Sofort, Köchin und zweites Mädchen in Familie von 3 Personen. Keine Wäsche. 509 Wrightwood Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Protestantin vorgezogen. Gutes Heim für das rechte Mädchen. Mrs. Trabs, 153 West 46. Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1213 W. Adams Str., nahe Center Ave. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und Kinderbeaufsichtigung. Gutes Heim. 3204 Douglas Boulevard, nahe Kedzie Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit bei Ehepaar mit Baby. Guter Lohn und dauerndes Heim für richtige Person. 5621 Washington Ave. Telephone: Hyde Park 6104. mido

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau, nahe der 60er Jahre, bei einem alten alleinstehenden Ehepaar. Bitte persönlich vorzusprechen. 1829 W. 21. Place, 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Frau zum reinmachen für Samstag. 1118 Center Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine deutsche Wittwe, evangelisch, in den 40er Jahren, möchte einem Herrn den Haushalt führen oder einer Dame Hilfe leisten. Adr.: M. 22 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze 1831 21. Place.

Gesucht: 15jähriges Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Spricht englisch. 1831 21. Place.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Restaurant, am Ofen zu helfen und die Restaurantküche zu erlernen, Privatkochen. 617 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht irgendwelche Hausarbeit. Emma Beesen, 1629 Mohawk Str.

Gesucht: 14jähriges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder als Kindermädchen in kleiner Familie. 1653 Mohawk Str., 1. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 5225 Laflin Str., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1301 49. Place, hinten, unten.

Gesucht: Ein junges ungarisches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Bitte persönlich vorzusprechen. 3140 N. Troy Str., L. Kroch.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1210 Wrightwood Ave. nahe Racine.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2630 W. 22. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Rusch, 4340 State Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche ältere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 10210 Ewing Ave., South Chicago.

Gesucht: Junge Frau wünscht Waschplätze für Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. 321 Schiller Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für die ganze Hausarbeit oder im Saloon als zweite Köchin. Vorzusprechen: 1655 Wrightwood Ave., Flat 3, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze, 2 Tage in der Woche. Vorzusprechen oder zu schreiben: 1457 Webster Ave., 2. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Versteht Alles. 1867 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Versteht Alles. 1841 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann auch kochen. 1723 Bissell Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1433 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit, 16 resp. 19 Jahre alt. Bitte persönlich vorzusprechen. 2509 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches junges frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1606 Fullerton Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten bei Israeliten oder älterem Ehepaar. H. Mendel, 1735 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze. 425 North Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann waschen und bügeln. — 4909 Fifth Ave., Flat 3, hinten.

Gesucht: Frau mit Kind wünscht Stellung. Adr.: M. 6 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Fleißige Frau sucht Stelle als Waschfrau in Laundry oder Privatfamilie. E. Cerhak, 426 Center Str. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit und behilflich sein beim Kochen. Helena Grüner, 10434 Avenue F, South Chicago. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderte Deutsch-Ungarin sucht für kurze Stunden Küchen- oder Hausarbeit. Kreiß, 2039 Washburne Ave., nahe Robey. dfrsa

Gesucht: Tüchtige Busineß-Lunchköchin sucht Stellung. Adr.: M. 27, Abendpost dofrsa

Gesucht: Krankenpflegerin mit Erfahrung sucht Beschäftigung, auch zu Wöchnerinnen. Mrs. Vopel, 1012 Dunlop Ave., Forest Park. frmodo

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle bei älteren Leuten für Haushaltung oder als Krankenwärterin. Hat Empfehlungen. Selbst vorsprechen. 1842 Mohawk Str. mido

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin in Saloon oder Restaurant, scheut keine Arbeit. 1550 Orchard Str. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau mit 6jährigem Kind sucht Stelle als Haushälterin. 640 North Ave. mido

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau, 31 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin in respektablem Hause. Adr.: A. P. 314 Abendpost. mdofr

Gesucht: Junge Frau sucht Küchenarbeit, gut an Short Orders. Adr.: F. 159, Abendpost. mido

Gesucht: Gute Wasch- und Bügelfrau wünscht Waschplätze in besserer Familie. 1117 Huron Str., Mrs. Sashula. midosa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Frisch eingewandertes kinderloses Ehepaar, spricht deutsch und ungarisch, der Mann ist Tischler und versteht sämmtliche Arbeiten im Hause, Frau ist auch sehr fleißig in Hausarbeit, sucht Stelle als Hoteltischler, Porter, Hausmann und beliebige Arbeit, wo die Frau auch mit arbeiten kann, hier oder auch auswärts. R. M., 425 North Ave., 1. Stock.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Deutscher, 34 Jahre alt, gutes Einkommen, eigenes Heim, wünscht bekannt zu werden mit einem Mädchen von 25 bis 30 Jahren, zwecks Heirath. Antworten bis Samstag, wenn möglich mit Photographie. Adr.: M. 2 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wünsche die Bekanntschaft eines soliden Herrn, zwecks späterer Heirath. Katholik bevorzugt. Briefe bis Dienstag unter Adr.: M. 7 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 59 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1j5*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Heizofen (Selffeeder), gut wie neu, $10. 1943 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Bettzimmer-Set, ein Heizofen, eine Leder-Couch, Lehnstuhl und Sideboard, sehr billig. 2320 Seminary Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Die sämmtlichen gebrauchten Möbel von den 3 Stores, bestehend aus mittlerer und hochfeiner Sorte Möbeln und Storage-Artikel, müssen sofort geräumt werden. 6203—05—07 Wentworth Avenue. Alle Sprachen gesprochen. 28agsondido*

Junges Ehepaar muß prächtige Möbel eines 6 Zimmer Flat, 2 Monate gebraucht, verkaufen. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str. 25ok,1wX

Dame muß prächtige Möbel verkaufen, wie neu, von 7 Zimmern, $65 Rugs für $20, $125 Parlor-Set für $34, Nähmaschine, Spiegel, Tische, Stühle, Ledercouch, Davenportbett, Bettstellen, Gardinen, handgemalte Bilder, ganze Partie für $100, Piano. 1346 Robey Str., nahe Wicker Park. 25ok,1wX

Zu verkaufen: Schöner Parlor-Ofen, Küchenofen mit Wasserfront, Sideboard, Tisch, Stühle, Leder-Couch, schöner 9 bei 12 Rug, prachtvolles ledernes Parlor-Set, Schaukelstuhl, Bilder; umstandshalber sofort spottbillig. 1845 Orchard Straße, unten. 24oklw

Oefen! Spart Geld, kauft einen Ofen zum Wholesale-Preis. Stahl-Ranges $10.95 u. aufw.; Heizöfen $20.75 u. aufw. Kommt und seht. Marvin Smith Stove Works, 215 W. Ohio, nahe Wells. 15oklm

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasaSodido*

Zu verkaufen: Ein feines Upright Piano für Anfänger; sehr billig. 3554 S. Paulina Str. mdofr

Ein elegantes $250 Piano, am 1. August gekauft, ist wegen Abreise für $125 Baar zu verschleudern. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimido

Mein $400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 25ok,1wX

Junges Ehepaar wünscht prächtiges Piano zu verkaufen, 2 Monate gebraucht, billig, nur baar. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str. 25ok,1wX

$45 kaufen $500 Steck Piano, Baar oder auf Zeit. 1956 Larrabee Str. 22okl wX

$85 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich.— Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 21okX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Dressirte Ziege, Harneß etc., billig. 2954 North Ave. 'Phone: Humboldt 1144.

Zu verkaufen: Team Harneß und Sandwagen. 943 Ashland Ave., Evanston, Ill., Koelling. mido

Muß verkauft werden: Feines Ledertop Buggy und eine leichte zweisitzige Carriage mit Top, ebenso Harneß und Damen- und Herren-Sattel. Nachzufragen im Barn. 4647 Vincennes Ave. mido

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 2oklmX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ersparen, heißt Geld verdienen. Hört! — Ein großer Posten feine getragene Herren Winterüberzieher in allen Größen, und aus bestem Stoff billig zu verkaufen. Ferner Anzüge, 250 Jackets, (Coats), von 50 Cts. an; Westen, getragene und neue Hosen, hochelegante Herbstüberzieher, Filzhüte, Damen-Jacken und dergleichen. Die Herrenkleider sind sogut wie neu, von den ersten, feinsten Herrschaften, und nur ein klein wenig benutzt. Deutsches Geschäft, alle Tage offen.
639 Noble Str. nahe Erie Str. Schacht. Store. 11okdidosalm

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Spezielle Bargains!
25 vollständige Meatmarket-Einrichtungen, 50 Grocery-Einrichtungen, 60 Computing Scales, Einrichtungen für irgend ein Geschäft, neue oder gebrauchte, für Baar oder auf Zeit. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr kauft.
American Store Fixture Co.,
39—41 S. Halsted Str., Ecke Monroe.
15oksamodolm

Zu verkaufen: Wurstmaschine. 1583 Clybourn Ave. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung, mit Maddlebyofen Nr. 3. Näheres John Schmid, 1210 Nord Halsted Straße. Telephon: North 4413.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik - Cents das Wort.)

John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Str., Chicago.
Wir offeriren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum in den folgenden Beträgen:

Betrag	Zinsfuß	Sicherheit	Betrag	Zinsfuß	Sicherheit
$ 500.00	6%	$1000.00	$1800.00	6%	$ 3600.00
700.00	6	1400.00	2000.00	6	5000.00
1300.00	6	2700.00	2500.00	6	5500.00
1400.00	5½	2900.00	2700.00	6	6000.00
1500.00	6	3000.00	3000.00	6	6200.00
1600.00	6	3200.00	3250.00	6	7000.00
1700.00	6	3500.00	10000.00	5½	25000.00

The Chicago Title & Trust Co. als Trustee identifizirt alle Papiere als originell und stellt Garantie-Polizen aus. Auskunft auf Wunsch zugestellt. 25ok*X

Zu verleihen: $2000—$3000 auf Erste Hypothek, auf gutes Nordseite Eigenthum, von Privatmann. Agenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: M. 19 Abendpost.

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken. Beste Bedingungen.
Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave.
24okmodosa*

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf Nordseite bebautes Grundeigenthum.
August Torpe, 820 North Ave.
20okdosasodidofrsa

Zu verkaufen: $550 erste Hypothek, 6% Zinsen, 5 Jahre. Property hat einen Werth von $1500, in Englewood. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. 22oklwX

Zahle 2% Kommission. Verkaufe eine $9000 Mortgage (neues Doppelhaus, dreistöckig, werth $19,000. Habe auch $2000 und $2200 Mortgages. Neue Gebäude. Adr.: L. 380 Abendpost. 21ok,1wX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen, Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Schiffskarten—
Neue, große, doppelschraubige Dampfer von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland zu den billigsten Preisen. Beste Behandlung. Bequeme Reise. Auskunft in deutscher Sprache. — H. E. Sidman, General-Agent, Thomsen Line, 225—27 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Chicago. Minneapolis Office: 208 S. 4. Str. Sokfadido*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Wer ist nun der wirklich bevollmächtigte Vertreter aller großen Dampfschiffslinien auf der Nordseite?" ist jetzt die Frage in deutsch-ungarischen Kreisen. Der bevollmächtigte und von allen nachstehenden Linien anerkannte Agent, der auf der Nordseite Schiffskarten nach und von Europa ausstellen darf, ist
Jos Aschkar.
Er vertritt: Norddeutschen Lloyd, Bremen; Hamburg-Amerika Linie, Hamburg; Holland-Amerika Linie, Rotterdam; Red Star Linie, Antwerpen; Französische Linie, Havre, und die übrigen Linien, welche die größten und besten Passagierdampfer besitzen. Seine Agentur steht unter beinahe $10,000 Kaution und ist seit 10 Jahren etablirt. Prompt! Reell!! Solide!!! — Vollmachten, Erklärungen, Sittenzeugnisse, Reisepässe in allen Sprachen ausgestellt und notariell beglaubigt. Adresse:
Jos Aschkar,
Kemper Gebäude, 755 W. North Ave., gegenüber Yondorfs Halle.
Offen Abends bis 9 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittag. Auskünfte frei, mündlich oder schriftlich. ok19*

Laßt Euch nicht irre führen und spart Geld, Mühe und Aerger. — Extra billige Reisegelegenheit nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Oderberg; Abfahrt von Chicago, 8. November. Hr. Wilhelm Zachari von Temesvar wird meine Passagiere begleiten und für alles Weitere Sorge tragen. Bin 39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago. — Hauptoffice 268 Süd Clark Str., Hotel Kaiserhof; Zweigoffice 1568 N. Halsted Str., zwischen Clybourn und North Ave. Offen Abends bis 8 Uhr und Sonntags bis 3 Uhr. 12okt*

Freie Vorlesungen jeden Dienstag Abend, 8 Uhr, 550 Fullerton Boulevard, nahe Clark Straße, über die La Prosperidad-Kolonie, u. jeden Freitag Abend 8 Uhr, 164 W. Division Str. nahe Wells, über die neue hydraulische Erfindung von Prof. Cardella, ein Apparat, welcher Feuer und Dampf überflüssig macht, wird vorgeführt.
Dr. Gleitsmann, Naturarzt, 550 Fullerton Boul. dimidofr

Wir stehen an der Spitze in der Herstellung von Blechwaaren, Preßstahlerzeugnissen, Metall-Stangen, Dies, Werkzeug, Modelle, Muster, Novitäten und Spezialitäten. Wir fabriziren und finden einen Markt für irgend einen guten patentirten Artikel. Chicago Model Supply Co., 1638 Clybourn Ave., Chicago.

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13oklm

Deutscher Detektive, H. G., erstes Flat. 1944 Otto Straße, nahe Robey. 23oklwX

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1ok2mX

Donlair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden). 3 Monate $5; gute Stellungen durch die G.-A.-B.-Union. Näheres im Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. dofrmo

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1527 N. Clark Str. Tel. North 5386 1oklmX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 7 Zimmer Flat, Ofenheizung, warmes Haus, Bad, Gas, billig. Zu erfragen: 3644 N. Halsted Str., nahe Waveland Ave.

Zu vermiethen: Drei helle Zimmer, Gas und Toilet, nahe Hochbahn. $7. 1815 Bissell Str.

Zu vermiethen: Schöne 4 Zimmer Wohnungen für kleine Familien. $9, $10, $11. 3845 N. Paulina

Zu vermiethen: 5 schöne Zimmer. 2358 Clybourn Ave. mido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Frau sucht Roomers, schöne, helle Zimmer. 1931 Maud Avenue.

Zu vermiethen: Reines Zimmer für Roomer oder leichte Haushaltung. 1434 Wolfram Str., nahe Southport Ave.

Zu vermiethen: Neun reine Zimmer, $1.25 bis $2.50 wöchentlich. 185 E. Washington Str., 2. Fl. 27ok,1wX

Zu vermiethen: Schönes, warmes Frontzimmer bei kleiner Familie. 515 Center Str.

Zu vermiethen: Freundliche, saubere Zimmer mit Bad für nur anständige Herren, bei deutscher Wittwe. 837 Wells Straße, 3. Floor. dosa

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer, Gas und Bad, nahe Hochbahn. 1920 Bissell Str.

Zu vermiethen: Deutsch-ungarische Familie sucht Männer für Zimmer und Frühstück. 317 24. Place, nahe Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit oder ohne Board, alle Bequemlichkeiten. 516 Webster Ave.

Zu vermiethen: Bei älterer Wittwe, schönes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. $4.50 per Woche.— Adr.: O. K. 296 Abendpost.

Verlangt: Roomers bei deutscher Frau. 1760 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, nahe Lincoln Park. $2. 1730 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. $1.50. 3117 N. Paulina Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Großes, warmes Frontzimmer mit Wasser, Telephon. 2049 Lincoln Ave.

Wiener Familie sucht Roomer mit oder ohne Board. 2044 Lincoln Ave., 3. Floor. dofrsa

Zu vermiethen: Preiswerthe Zimmer mit Dampfheizung, Privat-Logir-Haus. 222 Wisconsin Str. dofrsaso

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer an zwei Freunde, billig. Dampheizung. 660 Wells Str.

Eine Wittwe in mittleren Jahren wünscht zwei Boarders oder Roomers, gemüthliches Heim. 1024 California Ave., 3. Flat, nahe 12. Straße und Hochbahnstation. dosa

Zu vermiethen: Zimmer für $1 wöchentlich. 731 Lake Str. sadido

Mann mit Kindern findet Board. 1942 Orchard Str. dido

Zu vermiethen: Kleine Zimmer, billig, oder für leichte Haushaltung. 1460 N. Clark Str., 3. Fl.

Verlangt: Boarders. 5828 Marshfield Ave. midofr

Roomers gewünscht, deutsche Frau, 623 West Madison Str. und 1045 W. Randolph Str. 26ok,1wX

Roomer oder Boarder verlangt für helles Zimmer. Auf Wunsch Board nebst Wäsche. 1612 Cleveland Ave., Zitzmann. ok25,1w

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Ein junger Handwerksmann wünscht Schlafstelle, mit oder ohne Beköstigung. Adr. T. U. 689 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 1 oder 2 leere Zimmer bei netten Leuten, modern. Adr.: G. 319 Abendpost.

Anständiger Mann wünscht Zimmer und Board bei Privatleuten, Nordseite nahe North Ave. Adr. L. T. 47 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht ein reines Zimmer mit Preisangabe, bei kleiner deutscher Familie oder Wittwe, Ost Nord- oder Ost Südseite bevorzugt. Adr.: M. 9 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 2 unmöblirte Zimmer, Dampfheizung. Adr.: T. U. 676 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Von ruhigem Mann, 4 leere Zimmer, Nordseite. Würde auch mit kleiner Familie eine Wohnung zusammen miethen. Antworten bis Montag. Sommer, 615 Grove Place, 1. Flat, hinten.

Wünsche Zimmer und Kost bei Wittwe auf der Nordseite oder Nordwestseite. Adr.: M. 30 Abendpost. dofr

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$2000 Bäckerei zu kaufen gesucht. Adr.: G. 300 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Eck-Saloon, nahe einer Brauerei. Günstige Bedingungen. Gute Gelegenheit für einen tüchtigen Saloonkeeper und Lunchmann. Nachzufragen: Peter Hand Brewing Co., Sheffield und North Ave., zwischen 8 und 12 Mittags. frsamo

Muß sofort verkaufen wegen Krankheit, gut gelegener Grocery- und Delikatessenstore. Beste Einrichtung. Reich geworden. Agenten verbeten. Phone North 4496. dofr

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore, wegen Abreise nach Deutschland und Krankheit. Adr.: T. U. 175 Abendpost.

Suche für meinen neuesten Store mit Stall in wachsender Nachbarschaft, einen Mann, der sich selbstständig zu machen gedenkt für irgend ein Geschäft, auch für Laundry verbunden mit Barbershop. 3800 Fullerton Avenue.

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket, deutsche Nachbarschaft, wegen Krankheit, verkaufe beide zusammen oder einzeln. Nordseite. Adr.: A. P. 5 Abendpost. dosajon

Zu verkaufen: Leichter Grocery- und Delikatessen-Store; nehme erste beste Offerte an. 1446 Barry Avenue. dofrsa

Habe 16 Saloons zu verkaufen, mit oder ohne Lizens, von $400 bis $5550. Kommt, sehts an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Wer schnell gute Saloons, Grocery, Delikatessen-, Zigarren-, Bäcker-Laden kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Habe 10 Delikatessen, 4 Zigarrenstores, beste Nachbarschaft, tägliche Einnahme $10—$35. Sehts an, Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Avenue.

Zu miethen oder kaufen gesucht: Meat-Market. — 905 Concord Place.

Zu verkaufen: Ein prächtvoll möblirtes 6 Zimmer Flat, besetzt mit Roomers. Bringt mehr als das Doppelte der Miethe. Gute Gelegenheit für Wittwe oder alleinstehende Person. Nur während des Tages vorzusprechen. 1458 Maplewood Ave., 2. Fl.

Zu verkaufen: Bäckerei an guter Geschäftsstraße; nur Ladengeschäft. $40 bis $90 per Tag, Sonntags geschlossen. Habe große Bäckerei im Bau. 4729 S. Ashland Ave. 27ok,1w

Zu verkaufen: Möblirtes Flat, 8 Zimmer, 5 Zimmer vermiethet. 122 Halsted Str., 2. Floor.

Zu vermiethen oder verkaufen: 9 Zimmer Residenz mit dabei befindlichem Store, 35 Meilen von Chicago, Landstadt, geeignete Lage für Meatmarket. Chas. Gralfs, 2159 W. 12. Str., Ecke Leavitt Str., 2 Floor, Front. oofr

Zu verkaufen: Eine gangbare Bäckerei. 3104 Harrison Straße. dofr

Muß verkaufen: Vollständig möblirtes 11 Zimmer Rooming und Boardinghaus, mit Lease, ausgezeichnete Lage, Geschäfts- und Verkehrsgegend, Einkommen $160, Miethe $35. Verkaufsgrund schlechte Gesundheit, Preis $650. Sprecht vor oder schreibt 356 West 62. Place. doson

Zu verkaufen: Home Restaurant mit 7 möblirten Zimmern, $150, wegen Alleinsein. Guter Platz. 122 S. Morgan Str., nahe Adams. dosa

Zu kaufen gesucht: Butchershop mit Grocery, muß billig sein für Baar oder suche gut gelegenen Store zu miethen. Adr.: M. 28, Abendpost. dosaso

Zu verkaufen: Wegen zu vieler Geschäfte — 14 Zimmer Haus, billige Miethe, besetzt mit stetigen Roomers, gute Lage, Gehdistanz. 9 West Chicago Avenue, nahe State Str. 'Phone: North 3528. 25okdidoson2w

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, wegen Familienverhältnissen. 1854 N. 40. Ave., Ecke Cortland Straße. dido

Günstig für junges Ehepaar: Store, 6016 Evanston Ave., bester Platz der Nordseite. Grocery, Delikatessen etc., mit Wohnzimmer. Zukunftsplatz. Abends nachzufragen. Keine Agenten. ok22,23,25,27,28,29,30

Zu verkaufen: 14 Zimmer Haus, billige Miethe, besetzt mit stetigen Roomers; gute Einnahme, Gehdistanz. 9 West Chicago Ave. 'Phone: North 3528. ok11,13,18,21,25,27

Zu verkaufen: Bäckerei in Country-Stadt mit 15,000 Einwohnern in der Nähe von Chicago. Einzige Store-Bäckerei, Einnahmen $40 täglich, wegen Familien-Trubel. Auskunft Abends. Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. sadido

Zu verkaufen: Restaurant, 4523 E. Ravenswood Park, gegenüber Ravenswood Hochbahnstation und N.-W. Depot, $375. Bezahlt sich in 2 Monaten. Dies ist ein Bargain! Wird in 3 Tagen verkauft. midofr

Zu verkaufen: Billig, guter Eck-Saloon, in guter blühender Nachbarschaft. Nachzufragen: 4758 N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Geschäftsplatz. — Adr.: F. 160, Abendpost. midofr

Verkaufe mein 10 Zimmer Roominghaus, Alles besetzt, gute Lage, auch für Boardinghaus. 3423 Indiana Ave. mido

Magnolia Halle, 2334 N. California Ave., zu vermiethen, mit Bar. Otto Heß, Mgr. Humb. 6295. 26oklwX

—Zu vermiethen:—
Bäckerei, neuer Nr. 3 Middleby-Ofen mit Heißwasser Coil, doppelter Boden, Kapazität 240 Laibe. Große Plate Glas Front. Rasch aufblühende Nachbarschaft. $40.00. 4554 Lincoln Avenue. dmdo

Bezahle guten Preis für eine städtische Saloon-Lizens. Adr.: F. 148 Abendpost. 26oklwX

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite. Eigenthümer hat andere Geschäftsangelegenheiten. Adr. L. 396 Abendpost. 21oklwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht mit $600 für alten gutgehenden Saloon. Adr.: M. 18 Abendpost.

Wittwe verlangt anständigen Partner mit $200 für Roominghaus, angenehmes Heim. 3122 Walnut Straße. dosa

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 28jndidosa*

—Patente und Waarenzeichen—
werden prompt besorgt. Hirschl & Hirschl, Rechts- u. Patentanwälte, 612 Rector Bldg., 122 Monroe Str. 3oklmX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt, Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1lsp*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Feines zweistöck. Frame 4—4 Zimmer Flats, gut vermiethet. 1943 George Str. $3300 Baar, Rest auf Abzahlung. John Bobel, 3430 Southport Ave. mido

Modernes zweistöckiges Brick Flatgebäude mit 2 Lotten, nahe Magnolia und Ridge Ave; Preis $6200, reduzirt von $7000.
August Torpe, 820 North Ave.
21okfrsasomomidosa

Roscoe, östlich von Clark Straße, modernes zwei 6 Zimmer Brickgebäude, $4800, werth $5200.
Aug. Torpe, 820 North Ave.
20okdosasodimidosa

Bargain!—Dreistöck. Gebäude aus gepreßten Ziegeln, Zement-Basement, ein 6- und zwei 7-Zimmer-Flats, mit allen neuen Verbesserungen, an Reta Str., 2 Blocks von Addison Str. Hochbahnstation. Jährliche Miethe $1230. Spottbillig zu $9750. Arthur Josetti, 657 North Ave. didosa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen oder vertauschen: Bargain! 8 Zimmer Framehaus, Lot 25x150 Fuß. Seht Eigenthümer 1108 Fullerton Ave. do—son

Zu verkaufen: Modernes zwei 5-Zimmer Frame-Flatgebäude, Brick-Basement, Attic, Furnaces, gute Lage. 5 Minuten bis Hochbahn. Gute Geldanlage. Eigenthümer, 3933 N. Hamilton Ave. dosa

Zu verkaufen: Großer Bargain, feines 2 Flat Frame, Brick Basement, 5—6 Zimmer, Bad und Gas, ebenso 7 Zimmer Frame-Haus hinten, Miethe $624 das Jahr. Lot 164½ Fuß tief, feines Einkommen, auf Geld, das angelegt ist. Preis $5200. Perry Str., feine Nachbarschaft. Seht es an.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.
22oklm

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Brickgebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht, Combination Gas- und elektrische Fixtures, Mosaic Floors, Rouleaux, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, bequem zur Ravenswood Hochbahn, Lincoln Ave. Cars, $5950; $1000 Baar, $35 monatl. Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Str. Offen täglich und Sonntag. sodido
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, neueste Einrichtung, in Edgewater, $6000, billig. Ebenso eine Residenz in Wilmette, neu, billig. Eigenthümer J. W. Ries, 5854 Magnolia Ave., Phone Edgewater 2769. 22ooklm

Modernes neues 3-stöckiges Stein Flatgebäude, Maple Square Ave., schönste Gegend in Lake View, zu vertauschen für 2-stöckiges Gebäude.
August Torpe, 820 North Ave.
20okdosasodidofrsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Modernes ausgezeichnetes neues 3-stöckiges Flatgebäude, Lot 33x150, an Winthrop Ave. nahe Argyle Str., für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Avenue. 20okdosasodimidosa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Hübsche Heime für wenig Geld in West Irving Park; 2 Blocks von Car; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt.
5 Zimmer Bungalow auf Konkret-Basement; Sideboard, Gas-Fixtures, bemalte Wände . . $2800
5 Zimmer Stucco Bungalow auf 30 Fuß Lot; Eichen-Vertäfelung, feines Sideboard; bemalte Wände 3000
5 Zimmer Brick-Cottage; feines Basement und Dachboden; 30 Fuß Südfront Lot, nur. . . . 3200
Bedingungen: $300 bis $500 baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Branch: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.
22oklm

—Warum „West" gehen?—
Kauft eine halbe Acre Lot in West Irving Park — schnellerer und größerer Profit — innerhalb der Stadtgrenzen — Leitungswasser zum Bewässern — 5 Cts. Fahrgeld — $50 Baar, $10 per Monat — macht Euch in kurzer Zeit unabhängig. — Illustrirtes Büchlein frei per Post.
Zweig-Office: Irving Park Blvd. und Milwaukee Avenue.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
22oklm

Zu verkaufen: Schöne Eck-Lot an Lawndale Ave., zwei Blocks südlich von Fullerton Avenue, 29 bei 125 Fuß, zu. $850
C. S. Neeros,
3835 Fullerton Ave., Eck Avers Ave.
9—11 Vorm., 3 bis 7:30 Uhr Abends.
di—sa

Zu verkaufen: Ein ganz neues und modernes 7 Zimmer Brick Wohnhaus, Nr. 2325 W. Montana Str., nahe Western Ave., für $3200. Kleine Anzahlung und Rest in monatlichen kleinen Zahlungen. E. K. Haase & Co., 157 Washington Str. 25oklwX

Snap! — Neues $7000 Steinfront, 2 Flat Gebäude, in guter Residenz-Gegend, wird für die beste Offerte, die bis Sonntag, den 30. Oktober gemacht wird, verkauft. 876 N. Sacramento Blvd. 26okX*

Neues, modernes 2 Flat Gebäude, nahe Humboldt Park. Nehme gute kleine Cottage als Theilzahlung. Seht Eigenthümer. Zimmer 211, 84 LaSalle Str. 26ok,X*

Eigenthümer muß verkaufen: Nr. 3534 Dickens Ave., Ecke Hancock Ave, 3 Flats, durchaus modern, Brick und Stein, Lot 30x125, wegen Verlassens der Stadt. 6700. mido

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, Brick-Basement. Bargain. Ruft auf Telephon Austin 11543. dimido

Südseite.

Nur $200 Baar, Rest monatlich, kaufen neue Brick-Cottage, 7415 Adams Ave., nur eine übrig. Muß diese Woche verkauft werden. Kommt und sichert Euch diesen Bargain. Zur Besichtigung offen. Ward T. Huston, 189 LaSalle Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain, Englewood, an Sangamon Str., 54 bei 125 Fuß, Alley Ecke $1600. Aberdeen Str., Ecke, 106 bei 125, $1800. Macht Offerte. Eigenthümer muß verkaufen. Louis Wink, 6541 Halsted Str. 27ok,1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges zwei 4 Zimmer Flatgebäude, 8 Fuß Concrete-Basement, Lot 30x125.— 7054 S. Morgan Str. $500 Anzahlung. 23,27,29ok

Bester Bargain in leerer Baustelle. 30x125. Nordwestecke W. 71. Str. und Morgan Str. 22,27,29ok

Zu verkaufen: West 68. Straße, 3—4 Flat Frame-Gebäude, Ofenheizung, Miethe $176 den Monat, gute Gegend zum Vermiethen. $16,500. Abzahlung. — Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. 22oklwX

Zu verkaufen: Halsted Str., 3-stöck. Brick Store und 4 Flats, Ofenheizung, $10,500, Miethe $114 per Monat; ebenso andere Stores und Flatgebäude. — Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. 22oklwX

Vorstädte.

—Evanston—
Es bezahlt sich, unsere Bargains im prächtigen Evanston zu untersuchen. Wir offeriren 30 Fuß Lots mit allen Verbesserungen (bezahlt) zu $700.00. Nehmen $100 Baar, Rest monatlich. An Monroe Straße, nahe Ridge Ave., ferner
Einige neue 2-Flat Gebäude, Stucco, Konkret-Fundament; Zementbasement und -Seitenweg; 30 Fuß Lots; 5 und 6 Zimmer, Gas und elektrische Fixtures; Oak und Mahagoni-Finish; Furnaceheizung; Miethe $528; Preis nur $5000; $500 Baar, Rest monatlich. An Monroe Str., nahe Ridge Ave. Sehr schöner Rasen und Bäume. Dieses Eigenthum ist bequem gelegen zu Schulen und Kirchen, und Hochbahn, Straßen- und Eisenbahn.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.
Zweig-Office: Ridge Ave. und Monroe Str., Evanston. dosa

—Evanston—
Zu vermiethen. Schöne neue moderne 5 Zimmer Flats an Monroe Str., nahe Ridge Ave., Furnaceheizung; Miethe $22.00; bequem zur Eisenbahn, Hoch- und Straßenbahn. Untersuchung erwünscht. Anzufragen in der Zweig-Office, John P. Foerster & Co., Ridge Ave. und Monroe-Str., Evanston. dosa

Riverview Park Lots zu verkaufen in Gary, Ind. $100 jede, $10 Anzahlung, $5 den Monat, keine Zinsen. Ferner Farmen zu verkaufen zu Bargain-Preisen. Barney & Schroeder, Borman Bldg., uche Center, Gary, Ind. 15ok*X

Farmländereien.

Viele Deutsche lassen sich nieder in dem Swigart Trakt, wo sie jetzt Land kaufen so ertragreich als irgend welches in Illinois, für $10 bis $25 der Acre, zu Bedingungen von $10 bis $25 Anzahlung und $5 bis $10 den Monat auf 40 Acres. Es ist die beste Land-Offerte innerhalb 500 Meilen von Chicago. Ein Tausend Vierzig-Acres Farmen, nahe Ludington und Manistee; nur eine Nachtfahrt per Schiff oder Eisenbahn, nach Chicago oder Milwaukee. So viele Heimstätte- und Land-Suchende gehen mit den Exkursionen, für die ich spezielle Pullman Cars besorge. Schreibt oder sprecht vor für deutsches Zirkular, bestes Büchlein über Michigan herausgegeben, und große Karte — alles frei. Exkursionen verlassen meine Chicagoer Offices 11:30 Vormittags, Dienstag, den 1. und 15. November. Zurück in Chicago 7 Uhr Morgens Donnerstag oder Freitag. Rundfahrtbillet $6, — das Käufern vergütet wird. Gespanne und Führer frei. Deutsch gesprochen.
W. Swigart, Eigenthümer.
1250 First National Bank Bldg., Chicago.
4okdidoson*

20 Acker Frucht-, Hühner und Gemüse-Land, nahe Higgins See, Roscommon Co., Mich.; $450, $20 Anzahlung, $10 monatlich; deutsche Nachbarn; Zirkular in deutscher Sprache. Exkursion 1. u. 15. Nov. Kommt und seht die erstaunende Ernte. Nachzufragen: O. J. Willer & Co., Eigenthümer, Zim. 45 90 LaSalle Str., Chic. Offen von 9 bis 12 Sonntag Vormittag. ol5X*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40 Acker Farm. Clausen, 3357 N. Marshfield Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: 10 Acres Gemüsefarm, Montrose und 59. Avenue. 303 W. Division Str. Stock. dosa

Zu verkaufen oder vertauschen: Schöne 40 Acres Indiana Farm, 70 Meilen von Chicago, mit Gebäuden und Maschinerie, gegen Chicago Nordseite Grundeigenthum. Näheres beim Eigenthümer, 3357 N. Marshfield Ave., nahe Lincoln u. Belmont Ave. dofrsa

Prachtvolle, am Wasser gelegene 34 Acker eingerichtete Farm, neue Gebäude, Vieh und Geräthe, billig und leichte Zahlung. Tausche auch. J. War, Rout: 1, Grand Haven, Mich. 11—31ok,didosa

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen.— Bauch, 602 North Ave., Chicago. 19ok,X*

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $30 per Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große, wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Rehf. 121 La Salle Str. 1oklmX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Ein 5 Zimmer Haus und Lot, guter Obstgarten dabei, $900 Cash, werth $1400, in Kewanee. Zu erfragen bei Chas. Lorkowski, R. R. 5, Kewanee, Ill.

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 9jy*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

North Ave. Furniture Co.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Strasse,

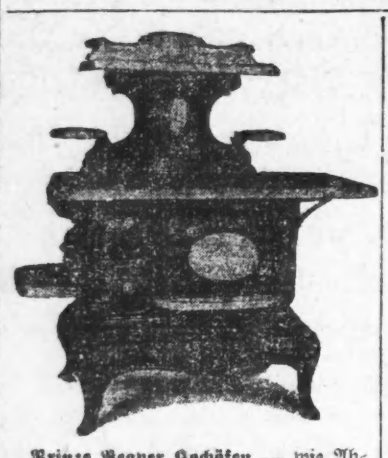
A. BOTSCHEN, Eigenthümer.

Liberalstes Baar- und Kredit-Geschäft der Nordseite.

Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank oder außer Arbeit sind.

Alle Waaren sind in einfachen Ziffern markirt und vollständige Zufriedenheit wird allen Kunden garantirt.

25 bis 35 Proz. Preisermäßigung diese Woche!



Prinze Beaver Kochöfen — wie Abbildung — sind dauerhaft gebaut, schön mit Nickel verziert und haben doppelten schweren Rost. Aufsatz $2.50 extra; für **14.50**

Amerikanische viereckgefäßte Ausziehtische, sehr gut gemacht, für $12.50 und **9.75**

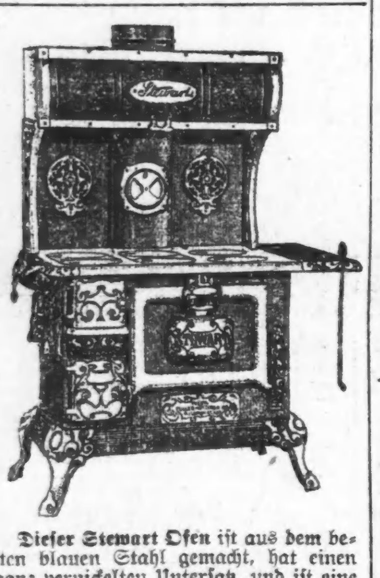
Beaver Parlor Selbstfüllöfen haben auf beiden Seiten schöne Nickelverzierungen mit Drachenköpfen, sind sehr sparsame Heizer, und groß genug für ein 5-Zimmer-Flat; für **29.50**

Stewart Kochöfen sind die besten im Markt und sehen dieselben, was Qualität betrifft, unerreicht da. Vollständig garantirt, für **22.50**

Dieses Bett — wie Abbildung — hat 2 Zoll starke Pfosten, werth $15.00, für **9.75**

Charm Beaver Selbstfüllöfen, für nur **16.50**

Dressers, mit geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen, für	**7.50**
Side Boards — für	**14.50**
Stühle mit hoher Lehne — für	**69c**
9×12 **Arminster Teppiche**, werth 36.00, für	**19.50**
9×12 **Velvet-Teppiche**, werth 25.00, für	**17.50**
Brussel Teppiche — werth 18.00, für	**12.00**
Feine Fenstergardinen, werth 6.00, für	**2.75**
Fenster-Gardinen — werth 3.00, für	**98c**
Feder-Kopfkissen — für nur	**48c**



Dieser Stewart Ofen ist aus dem besten blauen Stahl gemacht, hat einen ganz vernickelten Untersatz, und ist eine Zierde für jede Küche; Werth $45.00; für **35.00**

Abends offen bis 9 Uhr. Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

Art Stewart Doppelheizöfen — Haben die modernsten Verbesserungen und sparen 25 bis 35 Prozent an Kohlen gegend irgend einen anderen Ofen im Markte; 3 Größen, für $45.00, $37.50 und für **27.50**

Haschisch.

Von Hanns Withalm (Graz).

Das war in Assiut, der oberegyptischen Gartenstadt. Sie hat einstmals eine große Rolle gespielt, als noch der Handel die Karawanenwege bevölkerte, die über den grünen Ort führten. Heute ist das anders geworden und Assiut ist nicht viel mehr als der Sitz eines Gouverneurs und seiner Behörden, einiger Konsulate und der berühmten egyptischen Schleierfabrik. Dort werden die silber- und goldgewebten Schleier, mit denen sich unsere Frauen so gerne schmücken, hergestellt. Hunderte von fleißigen, schwarzen Händen sind tagaus, tagein dabei, die glänzenden Plättchen in die Tücher zu weben und allerlei entzückende und einfache Muster zu finden, die unseren verwöhnten Geschmack erfreuen sollen. Gewebe und Metall kommen aus Europa wie so vieles, was da unten feilgeboten und für echt und ursprünglich gekauft wird. Hübsche Elfenbeinarbeiten und Lederwaaren, die in derselben Fabrik gemacht werden, sind echter als diese Schleier, an denen nur die Arbeit arabisch ist. Obgleich man das kaum merkt, denn alles, was wir unter arabischer Kunst schätzen, fehlt diesen zierlichen Schleiermustern völlig. Sie könnten ebensogut von empfindlichen, feinnervigen Pariserinnen oder von den behaglicheren Wienerinnen gefertigt worden sein.

In diesem Assiut also, in dem Assiut, das so viele Gärten birgt und so viele verschwiegene Winkel, fand ich einst ein ganz stilles Plätzchen. Hinter dem Basar irgendwo war es eine Spelunke, die nur von Eingeborenen aufgesucht und von des Fremden Fuß selten oder nie gestreift wurde. Schmutzig war sie wie ihresgleichen überall, und der enge Eingang führte über Unrath. Dort sah ich einmal einige vornehme Araber eintreten. Ich ging hintennach Immer den Burschen nach. Und richtig, ich sollte mit meinen Vermuthungen Recht behalten; es war eine Haschisch-Kneipe, die weiter rückwärts, dem Hofe zu, lag. Man ging durch den Kaffeeschank, an dessen Buffet ein schmieriger Griechenjunge lümmelte, dann durch einen langen dunklen Korridor, in dem es scharf nach Haschisch roch, und kam endlich in ein mäßig großes, sehr schmutziges Zimmer, an dessen Wänden sich Diwans entlangzogen. Nargilehs, die Wasserpfeifen, standen umher und etliche armselige Tischchen, die einst bessere Häuser gesehen haben mochten: von irgendeinem Bey, der guter Gast war, hergeschleppt. Es war die typische Haschischbude. Fremde finden dort selten Zutritt. Dringen sie ein wie ich, gleichsam als Begleiter hausfreundlicher Gäste, nimmt Niemand Notiz von ihnen

Es saßen zehn, zwölf Männer auf den Kissen. Ein kleiner Schwarzer trug die Haschischpfeife von einem zum andern und jeder nahm einen kräftigen Zug, den er lange behielt und mit Genuß von sich gab. Ich setzte mich mitten unter die Gesellschaft. Rechterhand lag ein Syrer, der mit einem verzückten, seligen Gesichte schlummerte. Ab und zu durchfuhr seinen sehnigen Körper ein leichter Schauer und über seine Züge glitt ein Lächeln. Alle Süßigkeiten seiner Wünsche gingen in selige Erfüllung. Und wenn der Junge mit dem thörichten Pfeifenknauf kam, griff der Entschwundene mechanisch nach dem Bernstein und sog den süßen Rausch des Hanfes in sich. Und träumte weiter.

Neben ihm lehnte vornübergebeugt ein alter, weißhaariger Neger. Er spielte nervös mit einer dicken goldenen Kette, die ihm über den Bauch hing und seine mageren Finger glänzten von Brillanten. Blöden Auges wartete er auf seinen Zug und hatte er ihn, so stürmte das Gift durch seinen Körper. Er stand hastig auf und fiel nach einer kurzen Pause entkräftet, unfähig auf das Pfühl. Ein Araber neben ihm stritt mit einem Phantom, dem er heftige Schimpfworte zurief. „Du hast mir meine Lust gestohlen, Du Sohn eines Hundes," schrie er, Allah wird Dich züchtigen. In Deinem Bette sollst Du verfaulen, Du Dieb!" Und dabei schlug er sich mit Gewalt ins Gesicht. Dann murmelte er schwache Worte, sein Fluch wurde leiser und gleich den anderen fand er seinen Traum. Die beiden Araber, die mir vorangegangen waren, saßen ernst beisammen, nahmen ihre Pfeife und bewegten sich nicht.

Nach und nach waren noch einige Leute gekommen. Gleichgiltig gegen die Gesellschaft ließen sie sich nieder und nahmen aus dem Munde des Nachbars die Pfeife. Einzelne rauchten eigene Pfeifen; ich that dann desgleichen. Das Haschisch brachte mich langsam in einen wachen Dämmerzustand; ich sah und empfand alles ganz logisch und richtig, es fehlte mir aber jede physische Kraft. Ich konnte mich kaum bewegen und mein Wirth kam auf mich zu, ein dicker, widerlicher Grieche, und hielt mir die flache Hand hin. Ich legte mechanisch drei Schillinge hinein, eine gute Bezahlung. Er wollte noch einige. Da wurde ich wach und die erste Bewegung, die ich wieder that, war der Fußtritt, den ich dem Kerl versetzte. Er sah mich wüthend an und trollte sich. Ich bin mir später bewußt geworden, daß ich ihn gar nicht treten wollte. Schreien wollte ich, wüthend schreien, aber ich konnte nicht. So entlud sich der Zorn über die Unverschämtheit durch die Füße. Ich habe hernach noch einige Mal Haschisch geraucht und immer die gleiche sonderbare Wirkung gefunden. Irgend ein Ungefähr brachte mich in Harnisch, ich wollte schreien und mißhandelte statt dessen den Nächsten, der in meiner Nähe war. Ein Araber, der einmal in Khartum neben mir saß, sagte plötzlich zu mir: „Deine Küsse sind süß wie die Früchte des Gartens, o Herr!" Ich hatte ihm soeben mitten ins braune Gesicht geschlagen.

Wie gesagt, der Grieche hatte mich ernüchtert und ich hörte auf zu rauchen. Wohl stand ich noch unter dem Einfluß der Abspannung, deren Opfer ich und der Wirth geworden waren, aber ich hatte wenigstens wieder Bewegung. So muß das Gefühl des Freigewordenen sein, der lange Zeit in engen Mauern gehalten worden war. Er hat die weite Weite vor sich und seine Füße sind halblahm.

Da hob ein großer, schöner Mann, der europäisch gekleidet war und den Tarbusch trug, die Matte des Einganges empor. Ich sah ihn und er mich. Darum ging er geradenwegs auf meinen Platz zu und blieb neben mir. Auch der Wirth hatte ihn gesehen und begann zu zittern. Kriechend kam er einher. Der Fremde zeigte wortlos auf ein Taburett, und darauf setzte sich der fette Grieche, entsetzten Schrecken im Gesicht. Der große Mann nahm eine Pfeife. Es war wieder ganz still geworden und ich nahe daran, ein neues Kraut zu verlangen. Die Raucher waren alle dem Gifte verfallen. Zum Theil lagen sie, zum Theil saßen sie auf dem Diwan und nur, wenn der kleine zierliche Knabe, der eine rothe Schärpe trug und gelbe Pantöffelchen, zu ihnen kam, fanden sie mechanische Bewegungen. Der Lump von Wirth saß stumm und wie ein Verbrecher auf seinem Sesselchen festgebannt, und mein Fremder schmauchte geruhsam, indem er sich die ganze Gesellschaft gut besah.

In einer Deckenecke hing eine bunte Ampel von hundert Farben, die über das düstere Zimmer tausend Reflexe warfen. Ein grüner Schein fiel dem Fremden mitten ins Gesicht. Und aus dieser magischen Beleuchtung, die mein Gemüth gefangen nahm, glänzten zwei starke, schwarze Augen. Glänzten mitten in die meinen. Mich machte das müde und ein heftiger Unwille gegen den Mann erfaßte mich. Er schläferte mich ein mit seiner Stärke und seiner Ueberlegenheit. So wich ich ihm aus und starrte in eines Anderen stumpfes Gesicht.

„Es kommt Niemand mehr?" fragte da plötzlich mein Nachbar den Wirth.

Der verneinte zitternd. Ich sah wieder auf den großen, schönen Menschen und ich weiß nicht, wieso, aber ich hatte plötzlich das Gefühl: das ist ein Polizeimensch. Bis er mir unvermittelt sagte:

„Sie sind ein Deutscher, mein Herr. Was treiben Sie hier unter Haschischrauchern und Menschenhändlern? Trollen Sie sich eilig!"

Ich sah mir den Warner groß an. „Lassen Sie mich ungeschoren!" sagte ich endlich wüthend, „was wollen Sie!"

„Sie kommen in Gefahr, mein Herr", flüsterte er wieder. „Meine Leute sind in zehn Minuten hier und dann stehe ich nicht für Sie. Sie werden Unannehmlichkeiten haben."

Er sprach eindringlich und nachdrücklich. Sein Deutsch war das des Italieners. Ich gab ihm keine Antwort.

Nach einer Weile stand er langsam auf, zog eine kleine Pfeife aus der Tasche und pfiff gellend. — Da wimmelte es von Polizei in dem Zimmer. Die Burschen hatten ihre Gummiknüttel hoch und fielen ohne Weiteres über die Raucher her. Entsetzt von dem Pfiff waren die aufgefahren und wehrten sich nun verzweifelt. Es gab einen Riesenkrawall. Mich packte irgend jemand beim Kragen und warf mich an den Eingang. Dort wurde ich durch den Gang geschoben. Die vordere Spelunke war voll Polizeisoldaten. Am Schanktisch verprügelten sie den Burschen, der sich wehrte. Drei, vier stürzten auf mich zu. „Schlagen Sie sich durch, laufen Sie", hörte ich noch den Fremden schreien, dann lag ich schon mit der Rotte Korah im Kampfe. Aber ich kam an die Thüre. Einige gutgelernte Hiebe hatten mir die eifrigsten vom Halse geschafft, dann lief ich. Lief, was ich laufen konnte. Hinter mir die tolle Jagd. Bis ich aus dem Basar war. Da fragte ich mich, weshalb ich eigentlich so laufe, weshalb nur? Und blieb stehen. Als ich dann die Verfolger neben mir hatte, ging ich ruhig nach dem Konsulat. Ein Sergeant bewies mir zwar, daß ich verhaftet sei und ihm aufs Karakol zu folgen habe, aber er rührte den Europäer, der ihn in allen Sprachen beschimpfte, nicht an. Mit unserem Konsul habe ich dann so lange bei einem Kaffee gesessen, bis die draußen eingesehen haben, daß das Warten nutzlos sei.

Den Italiener habe ich anderntags im Zuge getroffen. Er war ein charmanter Polizeibeamter, der das Ausheben von Haschischnestern zu seinem Metier gemacht hatte und außerdem den Menschenhändlern ein wenig auf die Kappe ging.

Die Theaterbekanntschaft.

Humoreske von Hermann Boßdorf.

An einem Frühlingsmorgen, als die große Handelsstadt sich soeben den Schlaf aus den Augen gerieben hatte, stand an einer Straßenecke der Postsekretär Hecht. Er erwartete seinen Freund und Amtsgenossen Oskar von Kratz, um mit ihm zusammen, wie gewohnt, zum Postamt zu gehen, das im vornehmen Villenviertel der Stadt lag. Da die Uhr schon zwanzig Minuten nach Sieben zeigte, wurde Hecht ungeduldig. „Nanu!" brummte er vor sich hin, „hat der Baron heute Morgen die Zeit verschlafen?!"

Der Postsekretär Oskar von Kratz wurde von seinen Kollegen allgemein „der Baron" genannt, da man sich erzählte, daß sein Großvater noch aktiver Offizier gewesen sei, der diesen Adelstitel mit Fug und Recht geführt habe. Und dieses Gerücht war wohl nicht aus der Luft gegriffen, denn in der ganzen Erscheinung dieses Mannes, wie er jetzt, hoch und schlank gewachsen, über den kleinen Platz dahergeschritten kam, lag zweifellos etwas Aristokratisches, hinter dem sich wohl jeder genöthigt sah, einen Baron oder Grafen zu vermuthen.

„Na, Baron", rief Hecht dem Näherkommenden entgegen, „hast Du heute beinah die Zeit verschlafen?"

„Wahrhaftig!" entgegnete Oskar von Kratz, indem er Hecht die Hand reichte, „das hab' ich um ein Haar! Bin gestern Abend aber auch erst spät zu Bett gegangen und konnte erst gegen Morgen ordentlichen Schlaf finden."

„So, so!" versetzte Hecht mit verständnißvollem Grinsen, „bist Du gestern Abend unsolide gewesen?"

„Das gerade nicht," antwortete der Baron, „im Gegentheil: sehr solide! Ich war im Stadttheater zum „Tasso", weißt Du und habe bei der Gelegenheit ein superbes Weib kennen gelernt! Ganz 'was Besonderes, kann ich Dir sagen!"

Die beiden hatten sich unterdessen in Bewegung gesetzt und schritten während ihres Gesprächs dem Postamte zu.

„Also doch endlich 'mal!" rief Hecht aus; „danach hast Du ja lange genug geangelt in theuren Konzerten und auf theuren Theaterplätzen. Ist es denn aber nun auch so ausgefallen, wie Du Dir's immer gedacht hast: reiche Kaufmannstochter, die ihren Geldsack gegen Deinen adeligen Namen in den Kauf gibt?"

Der andere nickte und antwortete: „Prachtvolles Weib! „Grande dame" vom obersten Löckchen der Frisur bis zur Stiefelsohle kann ich Dir versichern!"

„Caramba!" rief Hecht enthusiastisch, „und Spezifika: schwarz, braun, goldblond, strohblond, aschblond, tizianblond, roth, fuchsig etc."

„Goldblond," antwortete Oskar, und in seinen Augen leuchtete es auf wie ein Abglanz jenes goldblonden Haares, als er fortfuhr: „Schlanke Blondine mit prachtvollen graublauen Augen und einem Teint . . . ta! Frisch und gesund! Toilette geschmackvoll und chic, nichts Auffallendes, absolut vornehm! Dabei ein Wesen von bezaubernder Liebenswürdigkeit und bei aller Natürlichkeit und Ungezwungenheit doch eine vornehme Reserviertheit, wie sie eben einer vollendeten Dame eignet!"

„Ventre belu!" rief Hecht, „die hätt' ich auch sehen mögen! Hast Du denn ihre Adresse schon erfahren?"

„Natürlich," antwortete von Kratz, „Alma Hofen ist ihr Name, Uhlandstraße 15 wohnt sie, dort habe ich sie per Autodroschke abgeliefert."

„Cospetto!" Uhlandstraße ist ja unser Bezirk!" sagte Hecht, „und nach Hause hast Du sie auch begleiten dürfen?! Alle Achtung! Das geht ja wie geschmiert!"

„Na ja, was ist dabei!" versetzte der Baron, „ich hatte sie während der Zwischenakte in eine fesselnde Unterhaltung verwickelt, deren Fortsetzung ihr nach Schluß des Stücks nicht unangenehm war. Wir saßen dann noch eine Stunde oder mehr im Theaterrestaurant, und dann machte es sich doch ganz natürlich, daß ich sie heimbegleitete. Der Abend ist mir zwar ein bißchen theuer zu stehen gekommen, aber . . .

„Noblesse oblige!" warf Hecht sarkastisch grinsend ein, „das wird sich ja in der Zukunft bezahlt machen. Aber wie steht es denn nun mit dem Wiedersehen?"

„Alles in Ordnung," sagte Oskar mit leuchtendem Stolz in den Mienen, „ich erhalte Nachricht, sobald die Dame wieder einmal das Theater besuchen will."

„Haha! Damit Du die Karten besorgst," meinte Hecht.

„Ja natürlich," entgegnete der Glückliche, „wie wollen wir denn sonst wieder zwei Plätze nebeneinander bekommen."

„Na, dann viel Glück, Baron!" sagte Hecht, „wenn es in diesem „Tempo furioso" weitergeht, können wir wahrscheinlich noch vor Jahresschluß in allen hiesigen Zeitungen mit wässerndem Munde lesen: „Alma Hofen — Oskar von Kratz, Verlobte." D. h.: wenn der Herr Papa ebenso auf Deinen adeligen Namen versessen ist wie die Tochter. Aber — da fällt mir eben ein: — weißt Du denn nun auch schon bestimmt, daß sie solch ein Goldfisch ist, wie Du ihn Dir suchst? Wenn Deine Blondine nun auch bloß ein armes Luder ist, das nur in einer Großkaufmannsvilla eine Stellung als Gesellschafterin, Bonne, Kinderfräulein etc. bekleidet, was dann? Oder hast Du sicherheitshalber schon gleich danach gefragt?"

Oskar machte ein verdutztes Gesicht, sagte aber schon zu spät in seine Ideen verbissen, um die Zweifeln und unangenehmen Möglichkeiten preiszugeben.

„Quatsch!" sagte er deshalb verbrießlich, danach hab' ich natürlich nicht gefragt; aber dann würde sie doch wohl nicht in Stadttheater auf einem so theuren Platze sitzen."

„Na, aber höre mal, Baron," versetzte Hecht, „was Dir recht ist, ist einem andern billig! Du suchst dort eine reiche Frau, ein Mädel einen reichen Mann. Ich kann nun 'mal nicht dafür, weißt Du: ich bin immer Skeptiker und Pessimist bis zum Moment der Ungewißheit." — „Ja, allerdings, Du kannst nicht dafür," entgegnete der Baron, „der Pessimist ist eine plebejische Weltanschauung. Ich habe aber meine Beobachtung gemacht und weiß positiv, daß ich es mit einer vollendeten Dame zu thun gehabt habe."

„Aber erlaube wohl," rief Hecht aus, „eine Gesellschafterin in einem reichen Kaufmannshause darf doch keine Butterfrau sein! Und übrigens: wer sich heutzutage vom Exterieur und den Allüren eines Menschen verleiten läßt, positive Schlüsse auf dessen Lebensverhältnisse zu ziehen, der zieht unter Umständen nachher erst ein dummes Gesicht. Heutzutage kriegt es ein Kellner fertig, sich wie ein Baron zu geben, und ein Dienstmädchen, das ihren Herrschaften die Manieren abgeguckt hat, geht, wenn es sich nobel gemacht hat, für 'ne „grande dame" durch, daß es nur so raucht."

„Na, na, na, na!" lachte der Baron, „nun übertreibe nur nicht, mein Lieber! Das sollte ein Dienstmädchen bei mir wohl bleiben lassen! Dafür hab' ich nun 'mal von Geburt her ein verdammt feines Gefühl, was echt und was unecht ist in dieser Beziehung."

„Dann freu Dich," sagte Hecht ungläubig: „aber man soll in allen Angelegenheiten des Lebens das Gefühl nicht allein sprechen lassen, sondern den Verstand mit zu Rathe ziehen. Und mein plebejischer Verstand würde Dir rathen: ehe Du Dich schon bestimmten Hoffnungen, Erwartungen und Plänen hingibst, gleich 'mal den Briefträger, der die Uhlandstraße bestellt, nach dem Fräulein Hofen zu fragen; der kennt sie doch sicher."

„Kann ich ja thun," versetzte Oskar von Kratz.

Damit hatten sie das Postamt erreicht. „Der Baron" öffnete gleich die Thür zum Briefträgerzimmer, in dem die Briefträger schon versammelt waren, und rief den Mann, der die Uhlandstraße bestellte, zu sich heraus.

„Sagen Sie mal: kennen Sie Uhlandstraße Nr. 15 eine Familie Hofen?" fragte er diesen.

Der Briefträger machte ein verdutztes Gesicht und antwortete nach kurzem Besinnen: „Nr. 15 — Hofen? — Nee! Nr. 15 wohnt ja der Kaufmann Blombach."

Hugo Hecht, der sich am Garderobenschrank zu schaffen machte, begann ahnungsvoll zu grinsen.

Oskar von Kratz riß nervös an seinem Schnurrbart, als er versetzte: „Aber da muß doch ganz bestimmt ein Fräulein Hofen wohnen, zum Donnerwetter! Ich habe sie doch gestern Abend aus dem Theater dorthin nach Hause begleitet!"

„Fräulein Hofen — Hofen . . ." sagte der Briefträger von neuem nachdenkend. Dann hellte sich plötzlich sein Gesicht auf, und er versetzte: „Ach sooo! Alma Hofen, so 'ne schlanke, hübsche Blondine —"

„Ja, ganz recht!" beeilte sich Oskar zu versichern und fragte mit nervöser Unruhe: „Wer — wer ist denn die Dame?"

„Och!" antwortete der Briefträger mit breitem Grinsen, „das ist Blombachs neues Dienstmädchen, die Alma!"

Hecht steckte losprustend den Kopf in den Garderobenschrank und murmelte: „Sic transit gloria mundi!"

Oskar von Kratz war blaß geworden und stotterte mit schlecht verhehltem Aerger: „Aber — aber wie kommt die denn auf einen so theuren Platz im Stadttheater?"

„Och!" antwortete der Briefträger, „die Dienstmädchen bei den reichen Herrschaften hier herum kriegen öfters mal von ihrer Gnädigen ihr Theaterbillet, wenn was in die Quere kommt, oder das Stück nicht paßt."

„So, so!" sagte Oskar von Kratz, „na — ich danke!"

. . . Und er ist noch heute ohne Frau.

Männer lieben

eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut" in die Hand stecken wollen, sondern darauf besteht,

KITCHEN KLENZER

zu erhalten, das den Küchenboden wie neu aussehen macht, Alles reinigt, schruppt, scheuert und polirt. Vom Fabrikanten garantirt als ebenso gut wie irgend ein Putzmittel im Markt, das für 10c verkauft wird.

Schneidet dies aus u. zeigt Eurem Grocer was Ihr wünscht.

Bei allen Grocers 5c.

okt,dosafondi*

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Kreuz-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abgemattetheit und Stuhlverstopfung ... Herzklopfen, Brustbeklemmung ... „Jugendfreund" ... Jeder sein eigener Arzt ... (Deutsche Auflage 1910) ...

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

Schwache, kranke, erschöpfte Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer.

Garantirte Heilungen $10

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt für meine professionellen Gebühren von $10 für irgend eine Krankheit, wenn Ihr Euch von meiner Heilung zu überzeugen wünscht. Nervöse, geschwächte Männer, erkrankt durch frühe Ausschweifungen, u. Ueberarbeitung, verlorene Lebenskraft, Kreuzschmerzen, schwaches Gedächtniß od. Verstand, Nieren- oder Urinleiden, Hemmung, Krampfadern - Vergrößerung an der linken Seite, belegte Zunge. Laßt falsche Scham Euch nicht abhalten, kommt jetzt und werbet zu meiner niedrigen Offerte geheilt. Beste Medizinen, von unserem eigenen Laboratorium geliefert. Konsultation frei und willkommen.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Zweiter Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12 Mittags.

Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezial-Arzt.

Der erste zuverlässige, bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut-, Blasen- und Nieren-Krankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organischer Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. ... Sprechstunden 9—8, Dienstag, Donnerstag u. Samstag 9—8 Abends. Sonntag 9—1. Office: Zimmer 211 (2. Floor) 112 Clark Str. (Chicago Opera House), Ecke Washington Str.

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und auch geheilt werden mit unseren elastischen Strümpfen. ... Abbildung $1.75 ... Bruchbänder von $1.00 aufwärts ... Damen ... Sonnt. v. 9—12 Uhr.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator — 6. Floor.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertroffenen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen ... Wir fabriziren unsere Bruchbänder von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe ... Krumme Beine ... sowie ... in Amerika ...

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns und sucht. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder passen.

Behlfes Deutsche Apotheke, 441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure. ... SCHRAGE'S $1,000,000 CURE ... Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str. Genaue Untersuchung der Augen ... **BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.** Gegenüber der Post-Office.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE.

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. ... Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten ... Varicocele ... Wenn nöthig, Privathospital ... (Dame) ...

Nur drei Dollars per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Gute Gläser herabgesetzt auf $1

Hochfeine Duplex Linsen ... vollständige Untersuchung ... Spezialisten.

Dr. BERGSON & Co., Augen-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Drug Store; 2235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., ... Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Für Männer! Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Mannesfkraft, Nervosität, ... Dr. WEISS, 1720 W. Division Str., Ecke Wood Str.

DR. KLEENE,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt. ... Milwaukee u. Chicago Ave.

Finanzielles.

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr.

Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.

Erster Floor.
First National Bank Building.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.
dido*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,didofa*

112 FRANK & HEITMAN CO. La Salle
6% Erste Mortgages und Real Estate Bonds. Garantirte Titel.
ol4—31,didofa

Geld
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zum niedrigstem Zinsfuß.
Erste Hypotheken
mit Guarantee Polices der Chicago Title & Trust Co. zu 5½% Interessen zu verkaufen.
J. H. Kræmer & Son
84 LA SALLE STR.
sep3,samodido,3t1

Exkursionen
nach Europa!
Im Oktober und November.
Schnelldampfer — 8 Tage Ozeanfahrt.
$25 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam in dritter Kajüte; extra fein eingerichtet.

Billige Durchraten nach Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad und allen Hauptstationen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Holland, Belgien, Luxemburg u. s. w. Wer sich diese billige Reisegelegenheit sichern will, beliebe sobald als möglich vorzusprechen, bevor Preise steigen.
Feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Essen serviert im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert. Keine Hotelkosten und Transferspesen.
$26½ für Freikarten von Europa; giltig 12 Monate.
Näheres bei
ANTON BOENERT, General-Agent
39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago.
268 Haupt-Office Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof. Telephone Harrison 5541.
Offen Abends bis 7 Uhr und Sonntags bis 2 Uhr.
12okt*

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago: 8. und 22. November, 6. und 20. Dezember.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str.,
Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
bof,didofa*

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 989. Probstein, 163 State Str., sowie 2561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.
1ot*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
15sep,dosondi,3m

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, wie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.
Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.
— Nur für Herren. —
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder,
150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.
17ſep*2

Abschied von Oberammergau.

Christus-Lang über die diesjährigen Passionsspiele. Ein Interview von Josef M. Jurinek (München).

„Oberammergau! Alles aussteigen!" ruft der Schaffner.

O quae mutatio rerum! Kein Jüngling mit weichem Gelock steht mehr am Bahnhof, kein Apostel oder sonst einer aus dem Volke Judäa's harrt der ankommenden Schaar, kein Wagen am Bahnhof, kein Ausrufer, keine Böllerschüsse. Oberammergau ist wie todt! Vorbei die Passion, vorbei auch mit einem Schlage alles, was in diesem Sommer dem Dörflein im herrlichen Ammerthale das Aussehen eines Fleckens von internationalster Bedeutung gab. Auf der Straße, die zu den buntbemalten Häuschen führt, versucht ein wanderndes Kinematographen-Theater sein Heil, denn jetzt darf auch die „weltliche Kunst" wieder ihren Einzug in Oberammergau halten, nachdem sie Jesum von Nazareth zum letzten Male an's Kreuz geschlagen, nachdem zum letzten Male der Nazarener gen Himmel gefahren ist. Zum letzten Male auf zehn Jahre hinaus.

Was will ich denn in diesem ausgestorbenen Orte? Rede und Antwort soll man mir stehen, wie die „Saison" war, was sich Interessantes ereignete, kurz: einen Ueber- und Rückblick will ich mir authentisch verschaffen.

Wieder wie im März dieses Jahres, als ich durch's Dörflein schritt, führt mich mein Weg an dem Hause des Christusdarstellers Anton Lang vorüber. In der Thür seines reizenden Heims steht der Mann, der diesen Sommer eine Weltberühmtheit war, nimmt Abschied von elsässischen Geistlichen. „Grüß Gott!" ruft er mir zu und ladet mich auf einen Augenblick in sein gastlich Haus. Der Augenblick weitete sich zu einer, zu zwei Stunden, bei einem Glase Rothwein und einem Imbiß kamen wir ins Plaudern, und besser als ich es von irgend jemandem anderen im Dorfe hätte erfahren können, gab mir der Christus-Anton Lang auf diese und jene Frage einen interessanten Rück- und Ueberblick über die Oberammergauer Passion 1910.

„Ja, es war eine anstrengende Zeit", hob Anton Lang an. An seinem Gesicht und in seinen Zügen fand ich die Bestätigung dieser Worte. Das Auge, das so grundgütig und vertrauensselig in die Welt schaut, ist matt und müde, ins Antlitz haben sich gar manche Furchen verstohlen gegraben, Wehmuth liegt heute über dem Wesen dieses bescheidensten aller Oberammergauer. „Es packt einen doch all die Herbheit an," fuhr Anton Lang fort, „wenn man sich sagt: Es ist aus, aus für zehn Jahre. Soeben haben wir die Palmen und Lorbeerbäume im Theater weggeräumt, uns allen standen Thränen in den Augen!

Da glaubten wir im Frühjahr, als die Passion begann, sie könnte gar kein Ende nehmen, und da ist auf einmal das Ende für uns alle so überraschend schnell gekommen! Wir hatten im Ganzen 56 Spieltage; rechnen sie durchschnittlich eine Einnahme von 30,000 Mark pro Vorstellung, so haben Sie die eingegangenen Gelder an Billetten, also 1,680,000 Mark. Was an Photographien und sonst umgesetzt worden ist, das läßt sich natürlich kaum schätzungsweise angeben. Mir sind schon Zeitungsmeldungen zu Gesicht gekommen, die von einem Gesammtumsatz von 7, 8 und mehr Millionen sprechen. Das sind nur Vermuthungen, vage sogar, denn das ist sicher, daß heuer die eigentlich theuren Objekte, die früher sehr viel gekauft wurden, wenig Abnehmer fanden, bis zu 4 Mark waren die Oberammergauer Andenken begehrt, was darüber hinaus kostete, das blieb zumeist liegen. Aus dieser unumstößlich wahren Thatsache können Sie schon ersehen, wie es mit den fabelhaften Millionenumsätzen in Wirklichkeit bestellt ist. Und doch hat sich gewiß Niemand hier zu beklagen, es sei denn, daß sich einige Ladenbesitzer verspekulirt haben sollten, aber ich kann da nichts Positives melden. Die Oberammergauer selbst sind durchweg mit der diesjährigen Passionszeit zufrieden, denn wir hatten, abgesehen vom Monat Juni, durchweg regsten Fremdenbesuch.

Augenfällig blieben die Deutschen in der Minderheit, Amerika und England war heuer in noch nie dagewesener Zahl vertreten, auch Spanien, Frankreich und Italien waren zu bemerken. Italien möchte ich deshalb speziell nennen, weil der Papst wiederholt hohe geistliche Herren zu uns schickte, die ihm dann persönlich Bericht erstatten mußten.

Der Papst hatte sich gleich zu Beginn der Spiele die Passionsliteratur kommen lassen und bekundete während der ganzen Spielzeit ein Interesse an Oberammergau, das uns über die Maßen freute. Wir werden daher auch dem Papste ein besonderes Geschenk machen in Gestalt einer kostbaren Mappe, die in weißem Leder mit gelben Ecken gehalten sein und als Verzierung die päpstlichen Embleme tragen wird. Die Mappe selbst wird die Photographien der Hauptdarsteller und der Hauptszenen der Passion enthalten. Ueberhaupt hatten wir heuer die besondere Beachtung höchster und allerhöchster Persönlichkeiten auf kirchlichem wie auf weltlichem Gebiete. Wenn ich die geistlichen Herren nenne, so denke ich zuerst an den päpstlichen Nuntius, der eigens dem Heiligen Vater einen ausführlichen Bericht über das Spiel schickte, dann nenne ich den Bischof Keppler von Rottenburg, der in meiner Wohnung zu den versammelten Hauptdarstellern wörtlich sagte: „Sie erreichen so viele durch Ihre Passion, die wir nicht mehr erreichen können!"

An weltlichen Würdenträgern waren die Könige von Schweden und Sachsen bei uns, dann sämmtliche Prinzen des Hauses Wittelsbach. Vor Allem sprach uns auch der bairische Thronfolger Prinz Ludwig seine Anerkennung über unsere Passionsbestrebungen aus. Leider ließ sich der Prinzregent entschuldigen. Wir hatten ihn gebeten, eventuell doch nur eine Stunde der Passion zuhören zu wollen, aber der Prinzregent ließ sich dahin aus, daß er nicht durch eine Stunde Aufenthalt alles stören wolle, und das ganze Spiel anzusehen, sei für ihn kaum möglich. Dafür ließ der Regent 27 der Hauptdarsteller und 3 der Hauptdarstellerinnen zu sich nach Linderhof kommen, wo er mit jedem der 30 Geladenen eingehend sprach.

Mich fragte der Regent, ob es denn wahr sei, daß mit meinen Locken ein schwunghafter Handel getrieben werde, wie ich die Strapazen bei der Kreuzigung aushalte, wie ich am Kreuze befestigt werde. Ueberhaupt gewannen wir die Ueberzeugung, daß der Regent bis ins Kleinste die Einzelheiten der Passion kannte und genau über die mannigfachen Schwierigkeiten unterrichtet war. Der Regent überreichte mir persönlich die Prinzregent-Luitpold-Medaille in Silber, auch die übrigen Mitwirkenden wurden vom Regenten ausgezeichnet. Die Könige von Sachsen und Schweden fühlten sich bei uns ordentlich heimisch, sie ließen am Abend zu einer Zigarre oder einem Glase Bier diesen oder jenen der Hauptdarsteller zu sich kommen und zeigten ein lebhaftes Interesse für das Passionsspiel und seine szenischen Einzelheiten. Mit einem Worte: Wir können zufrieden sein und sind auch ausnahmslos zufrieden."

„Und wie dürften die Einnahmen vertheilt werden?" fragte ich weiter.

„Die Rechnung ist die denkbar einfachste," erwiderte Christus-Lang. „Ein Drittel (also etwa 500,000 Mk.) gelangt an die 700 Mitwirkenden in klassenweiser Abstufung, vielleicht kann an die Hauptdarsteller diesmal ein höherer Betrag als vor zehn Jahren ausbezahlt werden; das zweite Drittel muß zur Schuldentilgung Verwendung finden, während das letzte Drittel für gemeindliche Zwecke aufgebraucht wird; ich nenne da die Korrektion der Ammer, Schulhausfonds, Errichtung eines Schlachthauses, eines Leichenhauses und Ankauf von Plätzen für die Gemeinde. Für den Fonds der Festspiele wird auch ein beträchtlicher Theil zurückgelegt, denn wir streben doch Jahrzehnt um Jahrzehnt immer eifriger dahin, die Spiele auch in technischer Hinsicht allen Anforderungen gerecht werden zu lassen."

Frau Anton Lang gesellte sich zu uns, die Unterhaltung nahm ihren Fortgang. Von besonderen Episoden, die sich ereigneten, theilte mir Herr Lang Folgendes mit:

„Natürlich sind uns auch heuer Engagementsanerbieten nach Amerika nicht erspart geblieben. So war zum Beispiel der amerikanische Konsul von Luzern eigens zu mir gekommen, um mich mit den Hauptdarstellern für eine amerikanische Tournee zu gewinnen: „Sie können sich Millionen verdienen, und auch die Gemeinde wird gut dabei fahren!" waren die eigenen Worte des Konsuls. Aber wir sagten ein glattes Nein, weil wir alle die Ueberzeugung haben, daß das Spiel eben nur hier am Orte, wo alles schon durch die Natur gegeben ist, wo wir eben zu Hause sind und die Passion uns allen ein Gottesdienst ist, jene tiefgehende Wirkung ausüben kann."

„Und was sagen Sie dazu, daß ein Herr Martin Beck und ein Herr Happert bereits öffentlich ankündigen, daß sie alle Oberammergauer nächstes Jahr zu einer Passionsspieltournee nach Amerika bringen werden, daß sie bereits vom Papste die Erlaubniß hätten und daß sie zum Danke hierfür in Oberammergau eine Kirche bauen werden!"

„Das ist, ich muß das harte Wort aussprechen, der allergrößte Schwindel. — Auch das möchte ich erzählen, daß die Meldungen von hysterischen Frauen und Mädchen, die uns nach der Passion nachlaufen, mehr oder minder Reporterphantasien sind. Wenn z. B. nach dem Spiel dann und wann eine Dame oder ein Herr diesem oder jenem von uns durch einen stummen Händedruck den Dank zum Ausdruck bringt, so ist das gewiß nicht hysterisch, das thut der Deutsche genau so wie der Engländer, Amerikaner, Franzose. Und dann gehört es auch in das Reich der Fabel, daß wir mit unseren Locken handeln. Dann würden sich gewiß nicht unmittelbar nach dem letzten Spiel die meisten Oberammergauer die Haare schleunigst schneiden lassen. Auch die Erzählung, daß wir, speziell der Christus, Millionenwerthe an Geschenkeln einsammeln, ist unwahr."

„Verzeihung," unterbrach ich den Sprecher, „mir ist aber berichtet worden, daß der Darsteller des Hohenpriesters Ezechiel ausdrücklichst erklärt hat, daß er auf jedes Honorar verzichten will, wenn er den Christus spielen darf, er will sich mit den Geschenken bescheiden!" Dabei ist doch, so dachte ich bei mir im Stillen, dieser gute Mann kaum imstande, seine bescheidene Hohepriesterrolle auch nur einigermaßen genießbar zu spielen.

Anton Lang ging über diese Frage hinweg und gab dafür zur Antwort: „Ob diese Worte gefallen sind, weiß ich nicht, ich kann Ihnen nur versichern, daß ich in diesem Jahre nichts an Geschenken erhalten habe, als Bücher und Photographien und Einladungen, da und dorthin, so auch nach England, zu Besuch zu kommen. Weiter erhielt ich ein paar Manschettenknöpfe und allerdings — für mich wenigstens — ein überaus kostbares Stück vom Bischof Maylath von Siebenbürgen: ein Kreuz mit verschiedenen Reliquien. Was aber sind alle kleinen Andenken gegen das Gefühl, daß mir von vielen Tausenden — wir hatten heuer genau 260,000 Besucher — versichert wurde, daß wir mit der Passion bei allen Zuhörern im Innersten ergreifen. Dieses Gefühl gibt uns fast auch übermenschliche Kräfte, trotz aller Unbilden der Witterung, mit denen wir gerade heuer so viel zu kämpfen hatten, auszuhalten bis zum letzten Tage. Nur die Darstellerin der Maria und der Darsteller des Annas mußten sich wegen Krankheit zweimal vertreten lassen, sonst war nirgends eine Vertretung nothwendig. Von den Schutzgeistern erkrankten ernstlich drei Damen und zwei Herren, die das Weiterspielen auch aufgeben mußten. Und doch mußten wir auch trotz aller unserer Bemühungen schwerste Beschimpfungen über uns ergehen lassen. So erklärte ein Ausländer, daß alle bei der Passion mitwirkenden Kinder unehelich geboren sind. Für solche entehrende Kränkung könnte man nur mit dem Richter antworten. Doch auch wir kennen das Wort: Viel Feind', viel Ehr."

Voll Hoffnung sieht die Gemeinde dem nächsten Spiele 1920 entgegen. Anton Lang hofft wieder den Christus übertragen zu erhalten, auf den er sich durch eine Reise nach Palästina besonders vorzubereiten gedenkt.

Ein Bummel noch durch das Dorf, dann nahm ich Abschied von Oberammergau, Abschied auf zehn Jahre....

— Abgefertigt. — Kellner, der Braten schmeckt gerade wie Sohlleder. — Ew. Gnaden haben aber auch schon Alles gegessen!

Naturheilanstalt Kosmos

H. E. Lane, M. D., deutscher Naturarzt, 2112 Sherman Ave., Ecke Simpson Str., Evanston, Jll., Phone 1729.
Für arznei- und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneipkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.
Sprechzeit 8—11 und 3—6.
Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp-Hausmittel. Ausscheidungs-Malefia-Oel für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus u. s. w. Preis, postfrei, $1.05. — Blutreinigungs- und Kräftigungsther heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Heufieber, Wassersucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen etc. Preis postfrei 55c.—Agenten verlangt.—Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.
General-Vertreter: Paul Utikal, 4938 S. Ashland Ave. Phone: Yards 3910, Chicago, Jll.
90k,sondo,4w

200 schwere beschädigte Rustling Taffeta-Seide-Unterröcke zu 79c

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 138 144 STATE ST.
"S. & H." GREEN STAMPS with each Purchase

Handschuhe Jahrestag-Bargains.
Echte Hirschleder-Handschuhe für Damen, garantirt waschbar, alle Größen, Hirschleder-Farbe und weiß, Freitag, Paar...69c
Seidegefütt. Cashmere-Handschuhe für Damen, in Schwarz u. farbig, speziell zu, Paar...23c

Frei — 10 S. & H. Grüne Stamps — Frei

Freitag ist „Red Letter" Tag — 10 Stamps frei in so vielen Büchern, als Ihr habt.
20 S. & H. Grüne Trading Stamps frei, um neue Bücher anzufangen.

Ihr schadet Euch selbst
wenn Ihr nicht ein Sammler der S. & H. grünen Stamps seid.

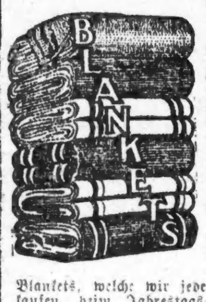
Warum? Weil wir Euch S. & H. grüne Stamps mit jedem Einkauf frei verabfolgen. Wir verkaufen billiger, als Ihr anderswo kaufen könnt, Ihr bezahlt weniger für die Waaren und erhaltet grüne Stamps frei, die Ihr in unserem Prämien-Parlor, 5. Floor, einlösen könnt für Möbel, Glaswaaren, Silberwaaren, Rugs, Gardinen, Kinderwaaren, Blankets; Ihr könnt thatsächlich Alles zur Ausstattung Eures Hauses erhalten. Wir verabfolgen diese berühmten S. & H. grünen Stamps deshalb, weil wir nach sorgfältiger Untersuchung gefunden haben, daß die S. & H. grünen Stamp-Prämien die besten sind.

Morgen, als am Red Letter Day, verabfolgen wir allen neuen Stamp-Sammlern zwanzig Stamps frei. Den alten Stamp-Sammlern geben wir 10 Stamps frei in so vielen Büchern wie sie besitzen. Erkundigt Euch bei irgend einem Sammlern von grünen Stamps, und man wird Euch sagen, daß ein großer Theil des betr. Heims mittels der S. & H. grünen Stamps ausgestattet worden ist.

Geht sicher und besucht morgen unseren Prämien-Parlor auf dem 5. Floor.

Hamilton Bonds und Koupons
welche jetzt von Zigarren- und anderen Händlern ausgegeben werden, und auch in die Produkte von Swift & Co., W. F. McLaughlin & Co., Runkel Bros. und einer Anzahl anderer Fabrikanten verpackt werden, können in unserem Prämien-Parlor auf dem 5. Floor eingelöst werden, oder wir nehmen dieselben in Tausch gegen S. & H. Grüne Trading Stamps zum gleichen Werthe in unseren Stamp-Buden.

Blankets und Comforters.



Fleeced Blankets, schwere, dauerhafte Qualität, warm, in Grau, Tan oder Weiß, mit fancy echtfarbigen Borders, gute Größe, 50 bei 72 Zoll, die regulären 89c Blankets, Jahrestags-Verkauf, das Paar...... 44c
Wollene Blankets, extra dick, extra schwer, warm und dauerhaft, große 11-4 Sorte, für doppelte Betten — in Grau, Tan oder Weiß, Pink oder Blau, garantirt echtfarbige Borders, mit Seide-Band eingefaßt oder mit seidenen Shell Edges, Blankets, welche wir jeden Tag zu $3.50 verkaufen, beim Jahrestags-Verkauf, zwei Paar für jeden Kunden, das Paar zu.......... $1.77
Deutsche Wolle Finish Blankets, schwer, weich und dauerhaft, große 11-4 Sorten, in Grau, Weiß oder Tan, mit fancy waschbaren Borders, Werden gewöhnlich zu $1.25 verkauft. Jahrestag-Verkauf, Paar.......... 68c
California reinwollene Blankets, fancy Plaids, in allen Farben, extra große Sorten, sehr feine ausgesuchte Qualität Wolle, sehr dick, weich und schwer. Diese Blankets sind gute Werthe zu $6, beim Jahrestag-Verkauf, das Paar zu.......... $3.89
Comforters, gefüllt mit guter Qualität Watte, auf beiden Seiten gleich überzogen mit feiner Qualität gemusterter Silkoline, in allen gewünschten Farben und Mustern, die regulären $1.25 Comforters, Jahrestag-Verkauf.......... 59c
Comforters, gefüllt mit extra feiner Qualität weißer Watte, überzogen mit bester Qualität Silkoline, extra große Sorte, ganz besonders dick und schwer, in den besten Mustern und Farben, reguläre $2.00 Comforters, Jahrestag-Verkauf.......... $1.19
$2.50 bis $4 Comforters, alle gefüllt mit der allerbesten Qualität reinweißer Watte, mit Sateen und Silkoline von bester Qualität überzogen, mit breiten Borders, einfach oder gemustert. Ueber 60 verschiedene Muster und Farben, bei Hand tufted oder stitched, alles extra große Sorten, sehr weich und „fluffy". Jahrestag-Verkauf, in drei Partien,
$2.48, $1.98 und $1.69

Volle Länge Tuch Coats für Damen,

$4.98
Werthe bis zu $10. Morgen offeriren wir eine feine Sammlung v. eleganten Cloth Coats für Damen, von reinwoll. Broadcloths, Kerseys u. Thibets, alle Schattirungen und Größen.

Prächtige schwarze austral. Luchs Pelz-Sets,

$3.98
$8.50 Werthe.
Von sorgfältig gewählten Fellen gemacht, große Rug-Muffs mit Thier-Effekt und großer Perline mit zwei Köpfen, 4 Schwänzen, shirred Futter.

Waists, 59c — $2.50 leicht beschmutzte Lawn- u. Leinen-Waists, einige bestickt, andere tucked und geschneidert, nur in weiß, — Größen 32 bis 44, so hoch wie $2.00 verkauft. — Waists, 59c

$2.50 Sweater-Coats zu $1.19
Sweater Coats für Damen, aus feiner Wolle, in den modernsten und beliebtesten Styles dieser Saison, einfachbrüstig, eng anschließend, mit 2 Taschen, in einfachem Grau, Weiß oder Maroon, in Größen 34 bis 42, Freitag zu.......... $1.19

Reinwollene Sweater Coats für Mädchen, fancy gestrickt, einfachbrüstig, mit Militärkragen, bis zum Hals zuzuknöpfen und 2 Taschen, einfach grau, weiß und roth, in Größen 28 bis 34 Freitag......... $1.19
Sweater Coats für Männer, aus schwerer Wolle, in einfachem Grau oder Grau mit fancy farbigen Borders, Größen 34 bis 44— Freitag......... $1.19
Sweater Coats für Knaben — schwerer Worsted, in einfachem Roth, Navy, Braun, Tan Grau und Grau mit farbigen Borders, Größen 28—34, Freitag.. $1.19

Coats und Bonnets für Kinder.

Kinder-Coats, aus grauem Astrachan, in Box Facon, mit Sturmkragen aus demselben Stoff, durchweg gefüttert, $2.98 Werthe, zu...... $1.75
Kinder-Coats aus rothem Tuch oder Curly Bearskin, doppelbrüstiger Tuch Coat mit Sammetkragen und Bearskin, mit hohem Kragen aus gleichem Stoff, durchweg gefüttert mit quilted Lining, alle hübsch finished mit fancy Knöpfen. Reguläre $4.98 Werthe, morgen zu.......... $3.49
Ganzwollene Chinchilla Coats für Kinder, in Roth oder Grau, mit schwarzen Sammet-Cuffs und Kragen und durchweg gefüttert mit schwarz und weiß karrirtem Tuch — $6.98 Werth— zu.......... $4.98
Einfache Bearskin Bonnets für Kinder, schwer gefüttert und besetzt mit Satin Band-Schleifen und großen Ties, 75c Werthe.. 45c
Curly Bearskin Bonnets für Kinder, in allen beliebten Schattirungen, finished mit shirred Satin Band über der Krone und Lace-Ruching. $1.00 Werthe.......... 69c
Hohe Poke Bonnets für Kinder, aus Curly Bearskin, in Weiß und Farben, mit Filz-Band um die Krone und garnirt mit Satin Band und Mink Kopf. $2.25 Werth zu.......... $1.49

Seide-Bargains.
Reinseidene Taffetas, 19 Zoll breit, in allen begehrten Schattirungen; die gleiche Sorte kann nicht für weniger als 45c gekauft werden. Jahrestagverkauf, Yard.......... 25c
Farbige Chiffon Taffetas, 36 Zoll breit, in allen begehrten Schattirungen, wären billig zu 89c. Jahrestagverkauf, die Yard zu.......... 59c
Importirte Satin Messalines, in mehr wie 30 verschiedenen Schattirungen, eine Qualität, die überall für $1.00 verkauft wird, die Yard zu.......... 69c
Importirter Seide-Sammt. Wir haben denselben in mehr wie 10 verschiedenen Schattirungen. Diese Qualität kann sonstwo nicht unter $1 gekauft werden. Jahrestagverkauf, Yd. 69c
Importirte Kleider-Velveteens, 24 Zoll breit, jetzt in sehr großer Nachfrage, in jeder begehrten Schattirung für Toiletten, Coats etc., werth gut $1.35, die Yard........ 98c

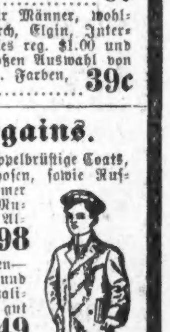
Spitzen-Gardinen, Portieres, Couch-Decken, Fenster-Rouleaux.
$1.25 Scotch Guipure Net Spitzen-Gardinen, in Colonial Cluny Spitzen und Battenberg Muster, in Weiß und Ecru, feines Aussehen, dauerhafte Qualitäten, Jahrestag-Spezial, das Paar.......... 66c
$2.50 echte Battenberg Gardinen, Irish Point Gardinen, echte Marie Antoinette und Novelty Net Gardinen, eine große Auswahl von hübschen Facons in Weiß und Ecru, Jahrestag-Spezial, das Paar.......... 98c
89c Rope Portieren, Chenille Cord, beste Farben, Jahrestag-Woche, speziell das Paar zu.......... 33c
$2 Tapestry Portieres, gute schwere Qualität, beste Farben, mit schwerer Overthrow Franse, 3 Yards lang, Jahrestag-Spezial, das Paar.......... 98c
$1.75 und $2 Couch-Decken, gemacht aus extra schwerer wendbarer Tapestry, reiche orientalische und persische Muster, 60 Zoll breit und 3 Yards lang, schwere Franse rings herum, Jahrestag-Spezial.......... 95c
Fenster-Rouleaux, 3 bei 7 Fuß, beste Qualität Opaque, auf garantirten Rollers, alle Farben, Jahrestag-Spezial.......... 18c
75c Fenster-Rouleaux, mit breiter Spitzenkante und Einsatz, beste Qualität Opaque, 3 bei 7 Fuß, garantirte Rollers, alle Farben, Jahrestag-Spezial.......... 47c

Unterzeug, Strümpfe und Hemden.
Leibchen, Hosen und Beinkleider für Kinder, sowie Union Suits, Muster u. angebrochene Partien, aus schwerer Baumwolle, fließgefüttert, gerippt oder flach, Werthe bis zu 60c — Freitag das Stück zu.......... 25c
Muster von extra schweren fließgefütterten baumwollenen Unterhemden u. Unterhosen für Männer, gerippt oder flach, in Grau, Ecru oder Pink, reg. 59c Werthe, Freitag zu.. 39c
Muster-Unterhemden u. Unterhosen für Männer, aus feiner Seide und Wolle, Worsted, Cashmere und ganzwollen, große Auswahl in Styles, Geweben und Farben, $1.50, $2 und $2.50 Qualitäten, Freitag zu...... 89c
Sample Union Suits, Tights, Leibchen sowie Beinkleider für Damen, aus feiner Wolle, Worsted und Baumwolle, regul. $1.00 und $1.50 Qualität, speziell, das Stück...... 69c
„Hardwear Brand" Socken für Männer, gemacht aus feiner Seide-Finish Baumwolle, doppelte Fersen und Zehen, ganz nahtlos, echtschwarz, Tan, Roth, Grau, Cadet, Navy, Grün und Lavender, alle Größen, 9½—11½, reg. 15c Werth, 3 Paar für 25c, das Paar für...... 9c
10c und 15c ganz nahtlose Damenstrümpfe, echtschwarz, Tan, Pink, Blau, Roth, Grün und Lavender, speziell für Freitag, das Paar zu.......... 6c
Hochfeine Negligee-Hemden für Männer, wohlbekannte Fabrikate wie Monarch, Elgin, Interstate, Lion und E. & W., alles reg. $1.00 und $1.50 Qualitäten, in einer großen Auswahl von hübschen, gefälligen Designs u. Farben, Größen 14 bis 17, Freitag zu.......... 39c

Kleiderstoffe-Bargains.
Ganzwollene Panama Suitings, 38 Zoll breit, in einer großen Auswahl von neuen Herbst-Schattirungen, regulärer 89c Werth. Jahrestag-Verkauf, die Yard.......... 59c
Schwarze Chiffon Panama, 50 Zoll breit, nur 20 Stücke von einer 59c Qualität, die Yard.......... 39c
Satin Stripe Prunella Suitings, in allen gewünschten Schattirungen, werth gut 49c, die Yard.......... 29c
Shepherd Checks und Scotch Plaids, 36 Zoll breit, eine große Auswahl, 75c Werth, die Yard.......... 49c
Chiffon Broadcloths, Twill Back, 52 Zoll breit, in den neuesten Herbst-Schattirungen, kann nicht für weniger als $1.29 duplizirt werden, die Yard.......... 98c

Haus-Kleider.
Dunkle Dressing Sacques für Damen, aus Percale oder Flannelette, gemacht mit kleinem Kragen und befestigtem Gürtel, reguläre 59c Werthe.......... 37c
Hauskleider oder Wrappers für Damen, aus dunklem Percale oder Flannelette, in blauen, schwarzen oder grauen Figuren, hübsch gemacht, Wrappers mit vollem Skirt, tiefer Flounce und befestigtem Gürtel, und die Kleider mit hohem Hals, gored Skirt mit tiefem Saum, reguläre $1.89 Werthe.......... 95c

Kleider-Bargains.
Winter-Anzüge f. Knaben, doppelbrüstige Coats, volle Knickers und einfache Hosen, sowie Russians und Norfolks, mit Bloomer Hosen, große Auswahl in Mustern, sowie einfachen Farben, Alter 2½ bis 17 Jahre $3.50 Anzüge......... $1.98



$2.50 Schul-Anzüge für Knaben— doppelbrüstige Coats, Knickers und einfache Hosen, Standard Qualität, blaue u. schwarze Thibets, gut geschneidert, Alter 7 bis 16 Jahre........ $1.49
Winter-Ueberzieher für Knaben, elegante doppelbrüstige Facons, in Grau, Blau und fancy Mischungen, Kragen aus Sammet oder aus gleichem Stoff, sehr gut gemacht, Andere verlangen $4 für nicht bessere...... $1.98
$5.00 Knaben-Ueberzieher mit umlegbarem Kragen, einfach Grau, Blau oder gestreifte Effekte, prachtvolle Friezes und schottische Cheviots, Alter 9 bis 16 Jahre.... $2.98
45c Kniehosen für Knaben, blau, grau u. dunkle Mischungen, einfach und Bloomer, alles Winter-Qualität, Alter 3 bis 16 Jahre.. 23c

Wasch- und Futterstoffe.
Mercerized Sateens, 36 Zoll breit, in allen gewünschten Schattirungen, reguläre 25c Qualität, Jahrestag-Verkauf, Yard...... 15c
Seide Finished Poplins, 27 Zoll breit mit einem Satin-Streifen, sehr schöne Muster in einer großen Auswahl von Schattirungen, werth 29c, die Yard.......... 19c
Seidegemischte Pongees, in Scroll und fancy Effekten, große Auswahl neuer Schattirungen, werth gut 39c, die Yard..... 25c

Leinen und Flanelle.
Weiße und schwarze Shaker, sowie Outing Flanels, in fancy Checks, Streifen u. s. w., kurze Fabrik-Rester, 7½c Qual., Yard..... 5c
Bedruckte Flannelette, für Dressing Sacques sowie Hauskleider, in guten und dauerhaften Mustern, 10c und 12½c Qualitäten, Freitag...... 8½c & 6¾c
Kimono Flannelette, in Velour und Velvet Finish, feine Muster. Prachtvolle feine Farben. 15c Qualität. „Leader"...... 10½c
Farbige Tischtücher, für Küche, mit rothen und weißen Fransen, Größe 1½ Yard breit und 1¾ Yds. lang, 75c Qual., Freitag.. 42c
Halb gebleichte deutsche Damast Tischtücher, 58 Zoll breit, feine Blumenmuster, 50c Qualität, Freitag, Yard.......... 28c
Fancy Battenberg Centerpieces, mit Leinen-Center, moderne und elegante Muster, 18 Zoll im Quadrat oder rund, Freitag.. 25c

Kurzwaaren-Bargains.
Down Schweißblätter, Paar..........7c
Bügelwachs, 2 für..........1c
Englische Stecknadeln, vollgezählt......1½c
Perlknöpfe, Dutzend..........2½c
Runde Schuhschnüre, Dtd. Paar..........3c
Leinen Finishing Faden, Spule..........1c
Falcon Haken und Oesen, Karte..........1c
J. & P. Coats' Stopfbaumwolle, 3 für..5c
Challenge Sicherheitsnadeln, Karte........1c

Schuh-Bargains
Schwarze Sammetschuhe für Damen, leichte und mittlere biegsame Sohlen, kurze Vamps, Cuban Absätze, fancy Knöpfe, überall verkauft für $3.50 und $4, Jahrestag-Verkauf.......... $2.25
Gehäkelte Schlafzimmer-Pantoffeln für Damen und Mädchen, innere Sohlen aus Lammwolle, in Schwarz, Rosa, Wine, Blau und Grau, 85c Werth, zu.......... 59c
Schul-Schuhe für Knaben, sehr dauerhaft, mit starken äußeren Sohlen, nur in Schnür-Facon, Größen 9 bis 13½, $1.25 Werth, Jahrestag-Verkauf.......... 85c
Plüsch-Hauspantoffeln für Kinder. Carpet-Sohlen, mit Flanell gefüttert, alle Größen bis zu 2, werth 35c, Jahrestag-Verkauf.......... 19c
Filz Juliet Hauspantoffeln für Damen, gewendete biegsame Oak-Sohlen, mit Pelz besetzt, $1.25 Werth, Jahrestag-Verkauf.......... 79c
Damen-Schuhe, aufwärts bis zu $3, Kidskin, Patent Colt und mattes Kalbleder. Größen nur 2½, 3, 3½ und 4, A, B, C und D Breiten, zur Räumung für.......... $1

Putzwaaren zur Hälfte.
8 Vorm. bis 1 Nachm.
$2.98 Werthe in garnirten Hüten, $1.50—Große, kleine und mittlere garnirte Hüte, schwarz und in Farben, garnirt mit Sammet, Flügeln, fancy Federn etc. Diese Hüte würden früher zu $2.98 verkauft. Verkauf-Preis, Freitag, von Morgens 8 bis Nachm. 1 Uhr, solange der Vorrath reicht, nur.... $1.50

19c fancy Federn jeder Art und Farbe, Auswahl aus 1000 fancy Federn, 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags— nur.......... 5c
$3.00 Werth schwarze Velvet Dreß Shapes, zehn Facons zur Auswahl, große, kleine u. mittlere, nur von 8 bis 1 Uhr..... $1.69
69c Werthe in Filz Dreß Shapes, in allen Styles und Farben, Auswahl, nur von 8 bis 1 Uhr.......... 19c
Notiz—Nach 1 Uhr Nachm. wird nichts zu obigen Preisen verkauft. Kommt früh und sichert Euch die erste Auswahl.

Wieviel Zeitungen erscheinen täglich?

Nach einer französischen Zusammenstellung über die Zahl der erscheinenden Zeitungen ist man etwa auf 35,000 Blätter gekommen, die jeden Tag das Licht der Welt erblicken. Nimmt man den Durchschnitt der Erdbewohner auf etwa 1½ Milliarde an, so kommt auf 42,000 Köpfe immer ein Blatt. Unter den 5 Erdtheilen erreicht Europa die höchste Zahl der täglichen Zeitungen, nämlich die Zahl von 20,000. Deutschland hat wiederum von den europäischen Großmächten die höchste Zeitungsziffer, Rußland hingegen die niedrigste. In Deutschland allein erscheinen täglich 6000 Zeitungen, den zweiten Rang nimmt England ein, mit ungefähr 5400 Blättern. Fast die gleiche Zahl hat Frankreich aufzuweisen, dann kommt Italien mit einer bedeutend niedrigeren Zahl, nämlich mit 1800 Zeitungen, Spanien mit 1000 und Rußland mit 800 Zeitungen. In Rußland erscheinen sehr viele Zeitungen in mehreren Sprachen, in russischer, deutscher u. franz. Sprache zugleich, od. in russischer und deutscher allein. Interessant ist es, daß Griechenland einen großen Zeitungsreichthum aufweist. Der kleinste Flecken hat sein eigenes Organ. Die Schweiz zählt 600 Zeitungen, Belgien und Holland 400. In Asien kann man regelmäßig erscheinende Zeitungen 3600 rechnen. Sehr wenige Blätter erscheinen in China. Das amtliche Regierungsblatt King-Pao, das in Peking herauskommt, läßt sich in drei Ausgaben sehen, und jede Ausgabe ist in einer besonderen Farbe. Weitaus zahlreicher vertreten sind die Zeitungen in Amerika. In den Vereinigten Staaten werden 120 Zeitungen ausschließlich von Negern verwaltet, herausgegeben und redigirt. Das älteste Negerblatt ist der „Elevator", der vor 40 Jahren in San Franzisko gegründet worden ist.

Leset die „Sonntagpost"